

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

0 Allgemeine Verwaltung
00 Gemeindeorgane, Fraktionen
0000 Kreisorgane

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1500.3	Abführung u.Entgelte f. Nebentätigkeit u.Kfz-benutzung	1	13.218	7.500	7.090	13.218	13.218	13.218	13.218	11
1502.1	Rückforderung von Kreiszuschüssen		0	0	467	0	0	0	0	01
	Summe der Einnahmen		13.218	7.500	7.557	13.218	13.218	13.218	13.218	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301		879.794	852.210	751.025	879.794	879.794	879.794	879.794	
4001.1	Aufwandsentsch.f. stellvertr. Landräte u.Fraktionsvors.	2	96.768	96.816	93.996	96.768	96.768	96.768	98.945	1101
4002.0	Entschädigung an Kreistagsmitglieder gegenseitig deckungsfähig mit 0000.4004.8	3	282.520	282.520	288.585	272.430	272.430	272.430	278.556	1101
4003.9	Aufwandsentsch. des Landrats u. seines allg. Vertreters	4	5.277	5.277	5.277	5.277	5.277	5.277	5.277	11
4004.8	Entschädigungen an sachkundige Bürger/innen und sk.E. gegenseitig deckungsfähig mit 0000.4002.0	5	25.537	25.324	0	27.000	27.000	27.000	27.608	01
5000.9	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		48.863	45.936	34.744	49.369	49.887	50.408	50.933	
5300.6	Miete u. Wartung Hard-u.Software	6	7.850	7.350	7.306	7.850	7.850	7.850	7.850	01
5700.2	Sonstige Ausgaben des Kreistages und der Ausschüsse 1	7	8.000	8.000	6.586	10.000	10.000	8.000	8.000	01
6290.6	Ehrungen, Jubiläen, Empfänge, Gästebetreuung 1	8	35.500	35.500	24.700	40.000	35.500	35.500	35.500	01
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315		12.565	10.593	9.051	12.817	13.073	13.334	13.601	
6500.2	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		19.442	19.442	13.991	19.442	19.442	19.442	19.442	
6508.4	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		16.553	15.644	14.691	16.553	16.553	16.553	16.553	
6600.1	Verfüungsmittel	9	7.600	7.600	5.256	7.600	7.600	7.600	7.600	01

0 Allgemeine Verwaltung
 00 Gemeindeorgane, Fraktionen
 0000 Kreisorgane

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.7	Ausgaben Zusch.a.d.Nachwuchsorganisat.d.i.KT vertr.pol.Part. 1		1.790	1.790	1.790	1.790	1.790	1.790	1.790	20
	Summe der Ausgaben		1.448.059	1.414.002	1.256.998	1.446.690	1.442.964	1.441.746	1.451.449	
	Ergebnis		1.434.841 Zuschuss	1.406.502 Zuschuss	1.249.441 Zuschuss	1.433.472 Zuschuss	1.429.746 Zuschuss	1.428.528 Zuschuss	1.438.231 Zuschuss	

1 Eine Abführung von Einnahmen aus Nebentätigkeiten des LR oberhalb der Höchstgrenze von 6.000,- Euro fällt an. Somit sind Einnahmen aus Aufwandsentschädigungen und Fahrtkostenerstattungen aus Sitzungen der vom Kreistag im Jahre 2006 zur Kenntnis genommenen Nebentätigkeiten in H. v. 13.218,00 € abzuführen.

Werden Vergütungen für eine oder mehrere Nebentätigkeiten im öffentlichen Dienst gewährt, so dürfen die in einem Kalenderjahr ausgeübten Tätigkeiten insgesamt die in § 13 der Nebentätigkeitsverordnung (NtV) genannten Höchstgrenzen nicht übersteigen.

2 Nach § 31 KrO i.V.m. der Entschädigungsverordnung erhalten die stellvertretenden Landräte und die Fraktionsvorsitzenden sowie deren Stellvertreter eine zusätzliche Aufwandsentschädigung.

Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt ab dem 01.07.2007:

Für den ersten Stellvertreter des Landrats 1.152,00 Euro
 für jeden weiteren Stellvertreter des Landrats je 576,00 Euro
 für die Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter
 (gestaffelt nach der Größe der Fraktionen):

Fraktionsvorsitzende von CDU und SPD je 1.152,00 Euro

Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/DIE GRÜNEN,
 FDP/und UWG 768,00 Euro

1. und ggf. 2. stellvertretende Fraktionsvorsitzende
 von CDU und SPD je 384,00 Euro

Die Höhe der Mittelanforderungen können sich durch die Kreistagswahl 2009 ändern, z.B. durch eine abweichende Zahl der Fraktionen und der stellvertretenden Landräte.

0 Allgemeine Verwaltung
 00 Gemeindeorgane, Fraktionen
 0090 Fraktionen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6690.3	Ausgaben Zuwendungen an Kreistagsfraktionen	1	103.680	103.680	103.680	103.254	101.520	101.520	101.520	01
	Summe der Ausgaben		103.680	103.680	103.680	103.254	101.520	101.520	101.520	
	Ergebnis		103.680 Zuschuss	103.680 Zuschuss	103.680 Zuschuss	103.254 Zuschuss	101.520 Zuschuss	101.520 Zuschuss	101.520 Zuschuss	

1 Nach § 40 KrO i.V.m. § 12 der Hauptsatzung für den Oberbergischen Kreis und § 11 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Oberbergischen Kreises gewährt der Oberbergische Kreis den Fraktionen folgende Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung:

- 1. Grundbetrag je Kreistagsmitglied pro Jahr 1.080 €
- 2. Sockelbetrag pro Fraktion und Jahr 8.640 €

Dies ergibt bei fünf Fraktionen einen Sockelbetrag von 43.200 € pro Jahr und bei 56 Kreistagsmitgliedern einen Grundbetrag von 60.480 € pro Jahr, so dass insgesamt ein Ansatz von 103.680 € anzusetzen ist. Ab der Kreistagswahl 2009 wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der Kreistagsmitglieder wieder auf die gesetzliche Anzahl von 54 reduziert. Der Kreistag kann überdies per Satzung die Anzahl der Kreistagsmitglieder weiter reduzieren.

0 Allgemeine Verwaltung
 01 Rechnungsprüfung
 0100 Rechnungsprüfungsamt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.7	Gebühren nach der Gebührensatzung Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0100.4160.7	1	20.000	20.000	19.884	20.000	20.000	20.000	20.000	20
1300.4	Entgelt für Ausschreibungsunterlagen zweckgebunden für 0100.6530.5		2.000	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	20
1632.3	Erst. Personalkosten für ADV-Prüfer	2	27.500	43.200	40.014	18.500	18.500	18.500	18.500	1011
1690.2	Innere Verrechnung - UA 5400	3	0	0	1.174	0	0	0	0	20
1691.1	Innere Verrechnung - UA 1600		0	0	3.527	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		49.500	63.200	64.599	40.500	40.500	40.500	40.500	
	Ausgaben									
4000.1	Personalausgaben lt. SN 9301		428.437	461.868	463.739	428.437	428.437	428.437	428.437	
4160.7	Beauftragung von Dritten Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0100.1000.7		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	20
5000.8	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		13.996	12.954	12.826	14.070	14.138	14.209	14.281	
6499.4	Versicherungen lt. SN 9315		1.264	1.237	879	1.290	1.315	1.341	1.368	
6500.1	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		2.924	2.924	2.386	2.924	2.924	2.924	2.924	
6508.3	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		2.394	2.321	2.682	2.394	2.394	2.394	2.394	
6530.5	Kosten f.d. Bekanntmachung von Ausschreibungen Erhöhung um Mehreinnahme bei 0100.1300.4		2.000	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	20
6557.3	Gemeinschaftsprojekt NKF-Prüferhandbuch		0	0	0	0	0	0	0	20
6730.3	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0220.6730.8 u.a.	4	0	500	0	0	0	0	0	10

0 Allgemeine Verwaltung
 01 Rechnungsprüfung
 0100 Rechnungsprüfungsamt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6790.0	Ausgaben Druckkosten, Sachkosten etc. f. Prüfberichte u. a. Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0100.1000.7	5	900	500	1.429	900	900	900	900	10
	Summe der Ausgaben		455.915	486.304	487.941	456.015	456.108	456.205	456.304	
	Ergebnis		406.415 Zuschuss	423.104 Zuschuss	423.342 Zuschuss	415.515 Zuschuss	415.608 Zuschuss	415.705 Zuschuss	415.804 Zuschuss	

- Das Rechnungsprüfungsamt prüft aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen für zur Zeit vier Kommunen im Oberbergischen Kreis Teile der örtlichen Jahresrechnung. Der Umfang der Prüfung wird jeweils zum Jahresanfang durch die örtlichen Rechnungsprüfungsausschüsse festgelegt. Eine genaue Ermittlung der Gebühreneinnahmen ist nicht möglich.
Zweckgebunden für Hhst. 0100.4160.7 u. 0100.6790.0
- Das Rechnungsprüfungsamt prüft ADV-Programme des Zweckverbandes Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung Rhein-Sieg/Oberberg (GKD). Die anfallenden Kosten werden erstattet.
- In den Gebührenhaushalten 1600 und 5400 werden im Haushaltsplan die Verwaltungskostenerstattungen an die Querschnittsämter als Innere Verrechnungen gem. § 14 III GemHVO veranschlagt.
- S.H.St.0600.6730.8
Der Ansatz wurde für die Haushaltsjahre 2008 - 2012 von jeweils 500 € auf 0 reduziert.
Die entsprechenden HH-Mittel werden bei dieser Haushaltsstelle nicht mehr benötigt, da von dem ZV GKD für den Bereich von Amt 14 keine gesonderte Abrechnung mehr erstellt wird. Die HH-Mittel sollen an die Haushaltsstelle 4000.6730.6 übertragen werden, da dort durch eine erhebliche Ausweitung von Fallzahlen ein Mehrbedarf besteht.
- Der Ansatz wurde der laufenden Entwicklung angepasst.

0 Allgemeine Verwaltung

02 Innere Verwaltung

Haushaltsjahr 2008

0200 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1780.2	Einnahmen Spenden zweckgebunden für 0200.6290.4		0	0	0	0	0	0	0	01
	Summe der Einnahmen		454.818	440.687	427.461	431.140	389.063	351.186	351.209	
4000.0	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		1.205.971	1.434.369	1.525.027	1.205.971	1.205.971	1.205.971	1.205.971	
4600.4	Behördliches Vorschlagswesen 1	18	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	10
5000.7	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		84.170	65.210	76.968	84.732	85.276	85.830	86.398	
5003.4	Bauliche Unterhaltung der Verwaltungsgebäude	19	289.000	166.000	254.291	245.000	245.000	245.000	245.000	23
5005.2	Denkmalw. Unterh. kreiseig. Verw. gebäude (Moltkestr. 26) gegenseitig deckungsfähig mit 0200.5006.1 u.a.	20	2.500	2.500	2.518	2.500	2.500	2.500	2.500	23
5006.1	Denkmalwerte Unterh. kreiseig. Verw. Geb. (Moltkestr. 32) gegenseitig deckungsfähig mit 4651.5005.8 u.a.		0	0	4.225	5.000	5.000	5.000	5.000	23
5008.9	Beseitigung von Elektromängeln	21	0	0	40.295	0	50.000	0	0	23
5009.8	Wiederkehrende Überprüfung nicht ortsf. Elektroanlagen	22	50.000	50.000	12.126	50.000	50.000	50.000	50.000	23
5010.5	Technische Unterhaltung der Verwaltungsgebäude gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5010.2 u.a.	23	195.000	170.000	190.997	195.000	195.000	195.000	195.000	23
5011.4	Maßnahmen zur Arbeitssicherheit	24	25.000	25.000	16.184	25.000	25.000	25.000	25.000	23
5012.3	Kosten der statischen Überprüfung von Großbauwerken	25	0	20.000	0	0	0	0	0	23
5013.2	Brandschutz Gesundheitsamt/OAG-Gebäude	26	90.000	300.000	0	0	0	0	0	23
5200.5	Unterhaltung und Instandsetzung von Archivalien	27	500	500	412	500	500	500	500	41
5202.3	Sonderausstellung 1	28	1.000	1.000	0	1.000	0	0	0	41
5210.3	Kosten der Betriebsorganisation	29	6.000	6.000	3.834	6.000	6.000	6.000	6.000	10
5300.4	Leasingkosten für Schrankenanlage Kreishaus	30	8.350	8.000	0	8.350	8.350	0	0	23

0 Allgemeine Verwaltung

02 Innere Verwaltung

Haushaltsjahr 2008

0200 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5302.2	Miete u. Wartung der aktiven Bauelemente(ADV-Netz)im KH	31	102.700	101.300	78.476	104.000	105.300	106.700	108.200	10
5303.1	Leasing Mehrzweckfahrzeug	32	5.120	5.120	0	5.120	5.120	5.120	5.120	23
5304.0	Miete Wohnung Moltkestr. 38	33	3.960	3.960	3.960	0	0	0	0	23
5305.9	Miete Wertstatträume	34	9.300	9.300	9.252	9.300	9.300	9.300	9.300	23
5401.2	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5402.8 u.a.	35	20.000	20.000	17.765	20.000	20.000	20.000	20.000	23
5600.1	Kosten für Job-Tickets 1	36	102.500	100.500	92.167	105.500	105.500	105.500	105.500	11
6290.4	Soziale Belange der Polizei 1 Erhöhung um Mehreinnahme bei 0200.1780.2		2.000	2.000	2.692	2.000	2.000	2.000	2.000	01
6401.0	Mehrwertsteuer (Zahllast) Erhöhung um Mehreinnahme bei 0200.1590.2	37	2.600	2.600	853	2.600	2.600	2.600	2.600	2010
6499.3	Versicherungen lt. SN 9315		37.498	39.140	37.511	38.248	39.013	39.793	40.590	
6500.0	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		70.047	71.047	43.944	70.047	70.047	70.047	70.047	
6501.9	Geschäftsausgaben für historische Archivalien	38	300	300	13	300	300	300	300	41
6508.2	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		45.660	43.910	27.181	45.660	45.660	45.660	45.660	
6551.8	Arbeitsmed. Untersuch., Arbeitsschutz und -sicherheit	39	45.000	45.000	15.067	45.000	45.000	45.000	45.000	10
6555.4	Optische Archivierung	40	10.000	10.000	4.647	10.000	10.000	10.000	10.000	10
6580.3	Umzugskosten	41	5.000	5.000	2.281	5.000	5.000	5.000	5.000	10
6581.2	Kurierdienst Poststelle	42	10.500	10.000	9.094	10.600	10.700	10.800	11.000	10
6610.7	Beiträge	43	80.500	80.500	79.043	80.500	80.500	80.500	80.500	20
6611.6	Rückzahlung Gebühren 1	44	9.200	9.200	8.914	9.200	9.200	9.200	9.200	23
6619.8	Vermischte Ausgaben		150	150	0	150	150	150	150	10

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0200 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6720.4	Ausgaben Personalkostenerstattung Archivberater	45	22.610	22.500	21.479	22.720	22.830	22.940	23.050	11
6780.1	Kostenerstattung für Inhaber v. Telearbeitsplätzen	46	1.500	1.100	888	1.500	1.500	1.500	1.500	23
	Summe der Ausgaben		2.544.636	2.832.206	2.582.104	2.417.498	2.469.317	2.413.911	2.417.086	
	Ergebnis		2.089.818	2.391.519	2.154.643	1.986.358	2.080.254	2.062.725	2.065.877	
			Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	
1 Gebühren für gelegentliche Abschriften und Beglaubigungen										
2 Erlöse aus dem Verkauf von ausgesonderten Büromöbeln und Büromaschinen										
3 Erlös aus dem Verkauf von Job-Tickets an die Beschäftigten des Oberbergischen Kreises.										
4 Dienstwohnungsvergütung Moltkestr. 40			5.000 €							
Mieteinnahmen Schilderverkaufsstellen im SVA			177.936 €							
Pachtkosten Trafostation			5 €							
Die Neuausschreibung der Mietverträge für die Schilderverkaufsstellen hat ergeben, dass die bisher erzielten Mieteinnahmen nicht mehr gehalten werden konnten und sich daher ab 01.05.2007 reduzieren.										
5 Es handelt sich um die Heizkosten der Dienstwohnung Moltkestr. 40, 51643 Gummersbach. Bei Dienstwohnungen, die an einer Sammelheizung angeschlossen sind, wird gemäß der Dienstwohnungsverordnung ein Heizkostenbeitrag erhoben. Die Berechnung der Beträge richtet sich nach den Kostensätzen, die jährlich vom Finanzminister bekannt gegeben werden. Der Energieträger der og. Dienstwohnung ist Gas. Der Kostensatz für Gas betrug lt. Runderlass des Finanzministers vom 06.12.2005 8,72 € je qm Wohnfläche. Da die Bekanntgabe der Heizkostenentgeltsätze nicht vor Februar des Folgejahres erfolgen kann, wird die Berechnung zukünftig rückwirkend erfolgen. Der Heizkostenbeitrag für 2007 wird somit erst im Jahr 2008 berechnet (Rd. d. FM vom 12.03.2007 = 10,56 €)										
6 Pachteinahmen für die 100 Stellplätze des Oberbergischen Kreises in der Tiefgarage Bismarkplatz. Mit den Pachteinahmen werden die anteiligen Instandhaltungs- und Wartungskosten verrechnet. In 2007 wird die Sprinkleranlage erneuert. Der vom Kreis zu übernehmende Kostenanteil wird die zu erwartende Pachteinahme voraussichtlich übersteigen, so dass in 2008 keien Einnahme zu verzeichnen sein werden.										

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0200 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
19	Folgende Maßnahmen sind veranschlagt:									
	1.1	Sanierung WC-Anlage EG Amt 62	20.000 e							
	1.2	Deckensanierung Amt 39 u. Amt 62	30.000 e							
	1.3	Austausch Iso-Verglasungen Moltkestr. 34	1.000 e							
	1.4	Sanierung-Sockelbereich-Am Wiedenhof 1-3	4.000 e							
	1.5	Innenanstrich Am Wiedenhof 1-3	10.000 e							
	1.6	Amt 51 Sanierung 1. OG	20.000 e							
	1.7	Erneuerung abg. Decken im OAG (WC-Räume)	3.000 e							
	1.8	Sanierung OG Am Wiedenhof 7	10.000 e							
	1.9	Mängelbes. Aufzugsanlagen Hochhaus/Rundbau	37.000 e							
	1.10	Beleuchtungssanierung OAG, 39, 53, Haus Seiffert	27.500 e							
	1.11	Beleuchtungssanierung, Wiedenhof 5, TH	3.000 e							
	1.12	Beleuchtungssanierung OAG, alle WC-Anlagen	2.500 e							
	1.13	Beleuchtungssanierung Moltkestr. 44, TH	2.500 e							
	1.14	Beleuchtungssanierung Poststelle Arbeitsschutz	2.500 e							
	1.15	Beleuchtungssanierung JA, 1 Büroetage Wiedenhof 5	7.500 e							
	1.16	Beleuchtungssanierung Amt 62, WC-Anlage EG, A-IV	2.500 e							
	1.17	Beleuchtungssanierung SVA Zulassung, Arbeitsschutz	5.000 e							
	1.18	Sanierung Elektrohauptverteilung OAG	12.000 e							
	1.19	Jahresinstandhaltungsvertrag Elektro	25.000 e							
	2.1	Kleinreparaturen	10.000 e							
	2.2	Unvorhergesehenes	10.000 e							
	3	Insgesamt	245.000 e							
20	Allgemeine Reparaturarbeiten									
21	Die Überprüfung der ortsfesten Elektrischen Anlagen und Betriebsmittel erfolgt gem. den GUV - Unfallverhütungsvorschriften alle 4 Jahre durch den TÜV. Die Beseitigung von Elektromängel und Reparaturen wird gleichfalls über diese Hhst. verausgabt.									
22	Aufgrund der Unfallverhütungsvorschriften des GUV ist der Kreis verpflichtet, alle nicht ortsfesten Elektrogeräte in regelmäßigen Abständen von 6 Monaten bis 2 Jahren zu überprüfen.									
23	01.	Wartung Aufzugsanlagen	65.000 e							
	02.	Wartung Klima-u. Lüftungsanlagen	20.000 e							
	03.	Wartung Alarm-, Brandmelde-, Lautsprecher u. Uhrenanlagen	36.000 e							
	04.	Wartung Feuerlöscher	7.500 e							
	05.	Wartung Heizungsanlagen	5.000 e							
	06.	Wartung Übrige technische Anlagen	7.500 e							
	07.	TÜV - Gebühren f. wiederkehrende Prüfungen techn. Anlagen	25.000 e							
	08.	Material u. Ersatzteile für Reparaturen	4.000 e							
		Insgesamt	175.000 e							

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0200 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
24	Als Folge der Arbeitsplatzanalysen wird eine Reihe von Einzelmaßnahmen erforderlich, um die sich aus den Analysen ergebenden Mängel abzustellen.									
25	Die Bauministerkonferenz hat im Sept. 2006 die wiederkehrende statische Überprüfung von Gebäuden mit einer Stützweite von mehr als 12m und/oder Auskragungen von mehr als 6m sowie großflächigen Überdachungen beschlossen. Die Überprüfung erfolgt alle 12 Jahre durch einen Statiker, Zwischenkontrollen können alle 3-4 Jahre mit eigenem Personal durchgeführt werden.									
26	Sowohl das Gesundheitsamt als auch das OAG - Gebäude weisen umfangreiche Brandschutzmängel auf. Sämtliche Rauchschutztüren, verschiedenen Flurdecken und die Lüftungsanlagen entsprechen nicht den Vorschriften.									
27	Die Mittel werden zur Anschaffung von säurefreien Archivmaterialien benötigt, um eine fachgerechte Lagerung des Bestandes zu gewährleisten.									
28	Die historische AG unter der Leitung des Kreiskulturdezernenten eröffnet Mitte Mai 2008 eine Wanderausstellung zum Thema "Migration im Kreisgebiet nach 1945". Das Kreisarchiv ist Kooperationspartner dieses Gemeinschaftsprojektes. Da die Ausstellung durch 3-4 Städte und Gemeinden wandert, wird auch im Haushaltsjahr 2009 für Transportkosten, Rahmenprogramm etc. diese Summe benötigt.									
29	Kosten für Beschilderung, Materialien für den Hausdienst und Schlüsselverwaltung.									
30	Die vorhandene Schrankenanlage ist defekt und muss teilerneuert werden. Die Finanzierung der Anlage soll über 4 Jahre im Zeitraum 2007-2010 durch Leasing erfolgen.									
31	Gemäß IT-Strategie soll das Datennetz redundant ausgelegt werden. Dies führt zu einem erhöhten Mittelbedarf bei dieser Haushaltsstelle. Die zusätzlichen Mittel werden bei der Haushaltsstelle 0600.5311.7 durch Optimierung des Geräteeinsatzes eingespart.									
32	Es wird ein Mehrzweckfahrzeug geleast, das zur Grundstückspflege und für den Winterdienst einsetzbar ist. Die Leasingkosten belaufen sich auf rd. 427 € mtl.									
33	Um das Gebäude Moltkestr. 38 komplett als Büro nutzen zu können, ist es notwendig, das auf dem Erdgeschoss lastende lebenslange Wohnrecht in Form einer "Miete" abzulösen.									
34	Miete für die Werkstatt- u.Lagerräume unter der Stadtbücherei.									
35	Die Grundbesitzabgaben setzen sich in der Regel aus Grundsteuer, Straßenreinigungs- und Müllabfuhrgebühren zusammen. Die Höhe der Abgaben wird wesentlich durch die Müllabfuhrgebühren bestimmt, die in ihrer Entwicklung nicht vorhersehbar sind. Der Ansatz wurde der aktuellen Entwicklung angepasst. Die einzelnen Ansätze für Grundbesitzabgaben können im Vorbericht der Übersicht " Bewirtschaftungskosten / Grundbesitzabgaben " entnommen werden.									
36	Kosten für die Beschaffung der Job-Tickets. Für die kommenden Jahre wird mit einer Kostensteigerung gerechnet.									

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0200 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt												
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR													
37	Auf die Einnahmen -Vermietung von kreiseigenen Parkplätzen- wird Mehrwertsteuer erhoben. Die Mehrwertsteuer wird mit den monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen an das Finanzamt Gummersbach abgeführt.																					
38	Für Entschädigung / Ankauf von familienkundlichen Privatnachlassblättern.																					
39	<p>Der hiesige Personalarzt ist nicht ermächtigt, alle erforderlichen Untersuchungen und Tests im Bereich der Arbeitsmedizin durchzuführen. Daher ist es erforderlich, in derartigen Fällen sich speziell ermächtigter Ärzte bzw. Institutionen, wie z.B. des Technischen Überwachungsvereins oder des Werkarztzentrums Gummersbach, zu bedienen.</p> <p>Darüber hinaus müssen gegebenenfalls Gutachten über die Auswirkung gefährlicher Arbeitsstoffe nach der Gefahrenordnung in Auftrag gegeben werden. Der Kreis ist verpflichtet, die verwendeten Arbeitsstoffe zu erfassen, auszuwerten und gegebenenfalls Ersatzstoffe einzusetzen, die die Beschäftigten nicht belasten. Darüber hinaus werden die Kosten für Bildschirmarbeitsplatzschutzbrillen übernommen.</p> <p>Der Ansatz wurde ab 2006 gegenüber den Vorjahren um 35.000 € aufgestockt. Die Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit wurden ab Oktober 2006 einer Fachfirma übertragen. Daraus folgt eine Einsparung in größerer Höhe im Personalkostenbereich. Ab 2007 ergibt sich eine weitere Erhöhung aus der Auflösung der HHST. 1200.5600.9 und 1104.5200.0, in welchen bisher entsprechende Ansätze für die Außendienstmitarbeiter der Umweltbehörde separat erfasst waren.</p>																					
40	Die Haushaltsmittel sind für die Fortführung und Ausweitung der optischen Archivierung erforderlich. Durch den Einsatz der optischen Archivierung soll der Raumbedarf für die Aufbewahrung von Akten reduziert werden. Gegebenenfalls ist der Ansatz in Zukunft anzupassen. Die genaue Entwicklung der kommenden Jahre ist noch nicht abzusehen.																					
41	Kosten für kleinere Umzüge innerhalb der Kreisverwaltung.																					
42	Kosten des Kurierdienstes für den Transport von Postgut zu den Nebenstellen der Kreisverwaltung und zu den Gemeinden durch ein privates Unternehmen. Die geringfügige Anhebung des Ansatzes gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung war erforderlich aufgrund der gestiegenen Energiekosten. Für die Folgejahre wird mit einer Preissteigerung von ca. 1,4% gerechnet.																					
43	<p>Der Ansatz setzt sich u. a. wie folgt zusammen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung</td> <td style="text-align: right;">6.700 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreistag NRW</td> <td style="text-align: right;">67.000 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kommunaler Arbeitgeberverband</td> <td style="text-align: right;">3.000 €</td> </tr> <tr> <td>Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch-Land</td> <td style="text-align: right;">3.000 €</td> </tr> <tr> <td>Förderverein Stegerwaldstiftung</td> <td style="text-align: right;">300 €</td> </tr> </table>										Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	6.700 €	Landkreistag NRW	67.000 €	 		Kommunaler Arbeitgeberverband	3.000 €	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch-Land	3.000 €	Förderverein Stegerwaldstiftung	300 €
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	6.700 €																					
Landkreistag NRW	67.000 €																					
Kommunaler Arbeitgeberverband	3.000 €																					
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch-Land	3.000 €																					
Förderverein Stegerwaldstiftung	300 €																					
44	Bedingt durch die seit dem 01.02.1999 erfolgte Parkraumbewirtschaftung wurde dem Personenkreis, welcher das Privatfahrzeug dienstlich einsetzt und mehr als 2500 km im Jahr dienstlich zurücklegt, von der Verwaltung eine Kostenerstattung in Höhe von 15 DM monatlich zuzüglich Mehrwertsteuer zugesagt. Ein unveränderter Haushaltsansatz ist nur bei einer gleichbleibenden Stellplatzmiete und einer nicht zunehmenden Zahl von Außendienstmitarbeiter/innen realistisch.																					

0 Allgemeine Verwaltung
02 Innere Verwaltung
0220 Personalangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1501.6	Rückzahlung von Personalausgaben	1	4.200	4.300	2.793	4.200	4.200	4.200	4.200	11
1640.8	Erstattung der Rheinischen Versorgungskasse zweckgebunden für 0220.6551.4	2	3.000	5.000	1.964	3.000	3.000	3.000	3.000	11
1641.7	Erstattungen der Agentur für Arbeit	3	0	0	0	0	0	0	0	11
1650.5	Kostenerstattung durch die OAG	4	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	11
1680.9	Kostenerstattung durch das DRK	5	5.460	5.460	5.460	5.460	5.460	5.460	5.460	11
1681.8	Vortrag nicht ausgezahlter Leistungsentgelte zweckgebunden für 0220.4140.7		0	0	0	0	0	0	0	11
1690.7	Innere Verrechnung - UA 5400	6	1.696	1.723	1.747	1.705	1.713	1.722	1.730	20
1691.6	Innere Verrechnung - UA 1600	7	1.702	1.797	1.751	1.711	1.719	1.728	1.736	20
	Summe der Einnahmen		17.108	19.330	14.765	17.126	17.142	17.160	17.176	
	Ausgaben									
4000.6	Personalausgaben lt. SN 9301		754.769	775.596	795.730	754.769	754.769	754.769	754.769	
4110.3	Pensionsrückstellungen aus der Besoldung	8	168.400	99.400	98.783	206.400	244.400	283.400	322.400	11
4140.7	Leistungsentgelte aus Vorjahren gem. TVöD Erhöhung um Mehreinnahme bei 0220.1681.8		0	0	0	0	0	0	0	11
4210.2	Pensionsrückstellungen aus der Versorgung	9	74.000	72.000	59.233	96.500	109.500	123.000	136.500	11
5000.3	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		24.199	22.380	19.795	24.322	24.436	24.553	24.674	
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		2.762	3.286	2.948	2.817	2.874	2.931	2.989	
6500.6	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		9.472	9.472	10.543	9.472	9.472	9.472	9.472	
6508.8	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		10.794	10.476	11.022	10.794	10.794	10.794	10.794	
6550.5	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 0230.6550.3 u.a.		500	500	0	500	500	500	500	30

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0220 Personalangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6551.4	Ausgaben Dienstunfallbedingte Aufwendungen Erhöhung um Mehreinnahme bei 0220.1640.8	10	3.000	2.000	1.964	3.000	3.000	3.000	3.000	11
6552.3	Re-Auditierung Beruf und Familie	11	10.500	0	0	0	0	10.500	0	11
6730.8	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0230.6730.6 u.a.	12	59.100	58.300	46.240	59.900	60.700	61.500	62.350	10
7150.7	Gesellschaftsuml., Kostenbeitrag Rhein. Studieninstitut	13	85.000	85.000	81.420	85.000	85.000	85.000	85.000	11
Summe der Ausgaben			1.202.496	1.138.410	1.127.678	1.253.474	1.305.445	1.369.419	1.412.448	
Ergebnis			1.185.388 Zuschuss	1.119.080 Zuschuss	1.112.913 Zuschuss	1.236.348 Zuschuss	1.288.303 Zuschuss	1.352.259 Zuschuss	1.395.272 Zuschuss	

1 Bei den veranschlagten Summen handelt es sich in der Regel um die Vereinnahmung von Abschlägen auf die Besoldung, Vergütung und den Lohn, die in früheren Jahren beim Sammelnachweis Personalkosten verausgabt wurden.

Weitere gelegentliche Einnahmen dieser Haushaltsstelle sind:

- Erstattungen von Ausgleichsbezügen der ehemaligen Zeitsoldaten durch das Bundeswehrverwaltungsamt
- Einnahmen durch die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen für die Besoldung, und das Entgelt bei Unfällen von Mitarbeitern der Kreisverwaltung, falls die Unfälle durch Dritte verursacht wurden
- Rückzahlung von Teilen der Anwärterbezüge, falls Inspektoranwärter die Ausbildung aus einem von ihnen zu vertretenden Grund vorzeitig beenden
- Erstattung von Dienstbezügen für abgeordnete Beamte durch die aufnehmenden Dienstherrn.

Für die Höhe des Haushaltsansatzes wurde ein Durchschnittswert aus den Rechnungsergebnissen der letzten 5 Jahre gebildet.

2 Der Ansatz ist nur schwer kalkulierbar. Es gelten die gleichen Ausführungen wie bei Hhst. 0220.6551.4.

3 Erstattungsleistungen der Arbeitsverwaltung nach dem Altersteilzeitgesetz

4 Die Oberbergische Aufbau GmbH erstattet pauschal die Kosten, die dem Oberbergischen Kreis für die Abwicklung der Gehaltsabrechnungen entstehen.

5 Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Oberberg, erstattet pauschal die Kosten, die dem Oberbergischen Kreis für die Abwicklung der Gehaltsabrechnungen entstehen.

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0220 Personalangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6	Erl. s. Hst. 0100.1690.2									
7	Erl. s. Hst. 0100.1690.2									
8	Im Jahre 2008 wird eine Pflichtzuführung zur Versorgungsrücklage in Höhe von 0,8 % der Ist-Besoldungsausgaben aus 2007 fällig. Die Höhe wurde anhand einer entsprechenden Hochrechnung der Besoldungsausgaben für 2007 errechnet.									
9	Im Jahr 2008 wird eine Pflichtzuführung zur Versorgungsrücklage in Höhe von 0,8 % der Ist-Versorgungsausgaben aus 2007 fällig. Die Höhe wurde anhand einer entsprechenden Hochrechnung der Versorgungsausgaben für 2007 errechnet. Zusätzlich sind seit 2004 50% der Verminderung der Versorgungsausgaben durch das Versorgungsänderungsgesetz der Versorgungsrücklage zuzuführen, wodurch die Pflichtzuführung jährlich stetig steigt.									
10	Der Ansatz ist nur schwer kalkulierbar. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird ein Betrag von 5.000 Euro zugrundegelegt. Dieser wird von Hhst. 0220.1640.8 gedeckt.									
11	Die Kreisverwaltung wurde in 2005 von der "berufundfamilie gGmbH" im Rahmen des Audit "beruf und familie" zertifiziert. Nach drei Jahren steht die Re-Auditierung an. Davon ausgehend, dass die Kreisverwaltung sich auch über 2008 hinaus am Audit-Prozess beteiligt, fallen 2011 erneut Kosten für eine Re-Auditierung an.									
12	s.H.St.0600.6730.8									
13	Der Oberbergische Kreis ist Gesellschafter beim Rheinischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln. Das Studieninstitut finanziert sich u. a. durch eine Umlage, die von allen Gesellschaftern zu entrichten ist. Die exakte Höhe der Umlage für 2008 kann derzeit noch nicht beziffert werden. Diese wird von den Gremien des Studieninstituts erst im Dezember 2007 beschlossen. Sich daraus ergebende evtl. Abweichungen zum jetzigen Ansatz werden ggf. über den Veränderungsnachweis korrigiert. Eine genaue Kalkulation der Ansätze für die Jahre 2009- 2013 ist weiterhin nicht möglich, da die Höhe des Beitrages, die der Oberbergische Kreis zu entrichten hat, vom Einstellungsverhalten der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis sowie der anderen Gesellschafter des Rheinischen Studieninstituts abhängig ist (wg. teilnehmerabhängiger Berechnungsgrundlage).									

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0221 Aus- und Fortbildung des Personals

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4000.5	Ausgaben Personalausgaben Azubis lt. SN 9301		579.054	501.477	533.322	579.054	579.054	579.054	579.054	
5622.0	Ausbildung	1	35.000	35.000	32.480	35.000	35.000	35.000	35.000	11
5623.9	Fortbildung	2	150.000	135.000	135.000	150.000	150.000	150.000	150.000	11
5624.8	Supervision	3	7.500	7.500	6.160	7.500	7.500	7.500	7.500	11
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315		0	0	3.942	0	0	0	0	
6500.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		1.075	1.075	5.936	1.075	1.075	1.075	1.075	
	Summe der Ausgaben		772.629	680.052	716.840	772.629	772.629	772.629	772.629	
	Ergebnis		772.629 Zuschuss	680.052 Zuschuss	716.840 Zuschuss	772.629 Zuschuss	772.629 Zuschuss	772.629 Zuschuss	772.629 Zuschuss	

- Der Haushaltsansatz umfasst die Kosten, die im Rahmen der Ausbildung der Nachwuchskräfte bzw. der Weiterbildung der Mitarbeiter/innen (z.B. Angestelltenlehrgänge I und II, prüfungserleichterter Aufstieg) entstehen.

Der Ansatz beinhaltet u. a. Fahrtkosten der Nachwuchskräfte (zu Studieninstitut, Berufsschule, Fachhochschule), Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Eignungstests.
- Veranschlagt sind die Kosten, die für die Fortbildung der Bediensteten des Oberbergischen Kreises entstehen. Der Ansatz beinhaltet sowohl die Seminargebühren als auch die Reisekosten, die bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen entstehen.
Aufgrund des zu erwartenden erhöhten Schulungsbedarfs für NKF/SAP steigen die Ansätze ab 2008.
- Veranschlagt sind die Kosten für die Team- und Einzelsupervision von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Fachämtern der Kreisverwaltung (z. B. Ämter 50, 51 und 53)

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0230 Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1560.2	Einnahmen Ersatz von Prozesskosten		3.000	3.000	2.231	3.000	3.000	3.000	3.000	30
	Summe der Einnahmen		3.000	3.000	2.231	3.000	3.000	3.000	3.000	
4000.4	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		287.764	322.859	232.994	287.764	287.764	287.764	287.764	
5000.1	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		51.731	48.872	33.715	52.276	52.839	53.404	53.970	
6290.8	Kosten des Informationssystems Juris	1	5.900	5.750	5.070	5.900	5.900	5.900	5.900	30
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315		1.130	1.276	637	1.153	1.176	1.199	1.223	
6500.4	Geschäftsausgaben lt. SN 9320	2	135.990	135.990	164.711	135.990	135.990	135.990	135.990	
6508.6	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		13.104	12.286	13.112	13.104	13.104	13.104	13.104	
6550.3	Prozesskosten -soweit keiner Fachabteilung zugeordnet- gegenseitig deckungsfähig mit 0300.6550.8 u.a.		5.000	5.000	2.734	5.000	5.000	5.000	5.000	30
6730.6	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0300.6730.1 u.a.	3	36.500	36.000	34.953	37.000	37.500	38.000	38.500	10
	Summe der Ausgaben		537.119	568.033	487.926	538.187	539.273	540.361	541.451	
	Ergebnis		534.119 Zuschuss	565.033 Zuschuss	485.695 Zuschuss	535.187 Zuschuss	536.273 Zuschuss	537.361 Zuschuss	538.451 Zuschuss	

1 Die Erhöhung der Mehrwertsteuer wurde beim letzten Ansatz nicht ausreichend berücksichtigt.

2 siehe Erläuterung Hhst. 0230.5000.1

3 s.H.St.0600.6730.8

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0240 Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301		39.691	28.940	30.212	39.691	39.691	39.691	39.691	
5000.9	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		630	0	0	630	630	630	630	
5200.7	Wartung und Pflege der Content Management Software	1	3.700	7.100	8.015	3.800	3.900	4.000	4.100	01
5700.2	Kosten der Öffentlichkeitsarbeit deckungspflichtig gegenüber 1200.6505.3		13.300	13.300	12.860	13.300	13.300	13.300	13.300	01
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315		300	297	122	306	312	318	325	
6500.2	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		93	93	351	93	93	93	93	
	Summe der Ausgaben		57.714	49.730	51.560	57.820	57.926	58.032	58.139	
	Ergebnis		57.714 Zuschuss	49.730 Zuschuss	51.560 Zuschuss	57.820 Zuschuss	57.926 Zuschuss	58.032 Zuschuss	58.139 Zuschuss	

1 Das Content Management System (CMS) wird zur Aktualisierung des Internetauftritts des Oberbergischen Kreises eingesetzt.

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0250 Gleichstellung von Frau und Mann

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.9	Personalausgaben lt. SN 9301		52.992	47.240	46.357	52.992	52.992	52.992	52.992	
5000.6	Sächlicher Verwaltungs-und Betriebsaufwand lt. SN 9310		305	867	771	309	314	318	322	
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		134	129	122	137	139	142	145	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		532	532	257	532	532	532	532	
6508.1	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		826	776	551	826	826	826	826	
6550.8	Sachkosten	1	1.300	1.300	1.022	1.300	1.300	1.300	1.300	19
	Summe der Ausgaben		56.089	50.844	49.080	56.096	56.103	56.110	56.117	
	Ergebnis		56.089 Zuschuss	50.844 Zuschuss	49.080 Zuschuss	56.096 Zuschuss	56.103 Zuschuss	56.110 Zuschuss	56.117 Zuschuss	

1 Auch in diesem Jahr werden Veranstaltungen und Veröffentlichungen wieder sehr restriktiv geplant. Auf alle nicht zwingend erforderlichen Aktivitäten wird verzichtet.

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Innere Verwaltung
 0280 Kommunalaufsicht

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.3	Personalausgaben lt. SN 9301		214.353	205.595	211.155	214.353	214.353	214.353	214.353	
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		666	644	605	680	693	707	721	
6500.3	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		186	186	529	186	186	186	186	
	Summe der Ausgaben		215.205	206.425	212.289	215.219	215.232	215.246	215.260	
		Ergebnis	215.205 Zuschuss	206.425 Zuschuss	212.289 Zuschuss	215.219 Zuschuss	215.232 Zuschuss	215.246 Zuschuss	215.260 Zuschuss	

0 Allgemeine Verwaltung

03 Finanzverwaltung

0300 Kämmerei

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1570.5	Vermischte Einnahmen		250	250	0	250	250	250	250	20
1571.4	Einnahme a.d. Vollstreckung niedergeschl. Forderungen		1.500	200	1.491	1.500	1.500	1.500	1.500	20
1572.3	Quoteneinnahmen aus Insolvenzverfahren		2.000	0	0	2.500	2.500	2.500	2.500	20
1690.0	Innere Verrechnung - UA 5400		0	0	967	0	0	0	0	20
1691.9	Innere Verrechnung - UA 1600		0	0	4.417	0	0	0	0	20
2610.5	Säumniszuschl., Stundungs- u. Verzugszinsen, Beibeh. Geb.		70.000	65.000	78.161	70.000	70.000	70.000	70.000	20
	Summe der Einnahmen		73.750	65.450	85.036	74.250	74.250	74.250	74.250	
	Ausgaben									
4000.9	Personalausgaben lt. SN 9301		558.419	519.549	518.719	558.419	558.419	558.419	558.419	
5000.6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		18.357	16.996	14.895	18.455	18.547	18.641	18.738	
6290.3	Kosten der überörtlichen Prüfung durch GPA NRW	1	0	0	12.510	70.000	70.000	0	0	20
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		1.664	1.495	1.397	1.697	1.731	1.766	1.800	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		2.360	2.360	2.405	2.360	2.360	2.360	2.360	
6508.1	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		5.857	5.584	5.012	5.857	5.857	5.857	5.857	
6510.7	Sachkosten NKF	2	10.000	1.000	566	10.000	2.000	2.000	2.000	20
6550.8	Gerichts-, Prozess-, Notariats- u. ä. Kosten gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6550.8 u.a.		400	350	386	400	400	400	400	20
6551.7	Kosten Beratungsdienste	3	0	250	0	0	0	0	0	20
6580.2	Gebühren für die Giro- und Postscheckkonten	4	40.000	37.000	40.030	40.200	40.400	40.600	40.800	20
6619.7	Vermischte Ausgaben		400	400	136	400	400	400	400	20
6730.1	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0310.6730.9 u.a.	5	28.000	28.000	75.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10

0 Allgemeine Verwaltung

03 Finanzverwaltung

0310 Kreiskasse

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1600.7	Erstattung von Vollstreckungskosten	1	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	20
1690.8	Innere Verrechnung UA 5400	2	918	948	2.593	923	927	932	937	20
1691.7	Innere Verrechnung UA 1600	3	24.329	24.809	31.484	24.451	24.574	24.698	24.822	20
	Summe der Einnahmen		26.247	26.757	34.077	26.374	26.501	26.630	26.759	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301		709.419	704.327	669.388	709.419	709.419	709.419	709.419	
5000.4	Sächl. Verwaltungs-und Betriebsaufwand lt. SN 9310		17.502	16.178	14.374	17.588	17.668	17.750	17.834	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		3.856	3.325	2.859	3.932	4.011	4.092	4.173	
6500.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		17.501	17.501	14.434	17.501	17.501	17.501	17.501	
6508.9	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		5.058	4.813	5.066	5.058	5.058	5.058	5.058	
6550.6	Kosten der Vollstreckung	4	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	20
6730.9	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0350.6730.0 u.a.	5	103.000	101.500	91.649	25.000	10.000	10.000	10.000	10
	Summe der Ausgaben		857.336	848.644	797.770	779.498	764.657	764.820	764.985	
	Ergebnis		831.089 Zuschuss	821.887 Zuschuss	763.693 Zuschuss	753.124 Zuschuss	738.156 Zuschuss	738.190 Zuschuss	738.226 Zuschuss	
1 Siehe Hhst. 0310.6550.6, die Kosten für Vollstreckungs- und Sicherstellungsmaßnahmen sind vom Schuldner zu erstatten.										
2 s. Erl. zu Hst. 0100.1690.2										
3 s. Erl. zu Hst. 0100.1690.2										

0 Allgemeine Verwaltung
03 Finanzverwaltung
0350 Liegenschaftsverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1500.9	Einnahmen Erlös aus dem Verkauf von Ausschreibungsunterlagen	1	1.500	600	1.811	1.500	1.500	1.500	1.500	23
	Summe der Einnahmen		1.500	600	1.811	1.500	1.500	1.500	1.500	
4000.8	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		595.082	601.174	601.488	595.082	595.082	595.082	595.082	
5000.5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		18.828	17.463	13.637	18.937	19.041	19.147	19.256	
5201.2	Unterhaltung und Neuanschaffung von Geräten	2	3.000	3.000	3.467	3.000	3.000	3.000	3.000	23
5300.2	Leasingkosten Dienstkfz. Immobilienmanagement	3	7.800	7.800	7.732	7.800	8.000	8.000	8.000	23
5301.1	Miete für Garage und Werkstatt	4	1.500	1.500	1.440	1.500	1.500	1.500	1.500	23
5500.0	Unterhaltung Dienstfahrzeuge	5	6.000	4.500	4.500	6.000	6.000	6.000	6.000	23
5700.8	Kosten für FM-Dienstleistungen	6	45.000	45.000	34.056	45.000	45.000	45.000	45.000	23
6200.1	Kosten Erstellung ADV Gebäudekataster	7	22.000	22.000	13.004	22.000	22.000	22.000	22.000	23
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		5.077	5.167	4.074	5.178	5.281	5.388	5.496	
6500.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		11.983	11.983	13.761	11.983	11.983	11.983	11.983	
6508.0	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		4.241	4.032	3.426	4.241	4.241	4.241	4.241	
6530.2	Bekanntmachungen/Inserate	8	400	400	0	400	400	400	400	23
6730.0	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0600.6730.8 u.a.	9	500	500	541	500	500	500	500	10
	Summe der Ausgaben		721.411	724.519	701.126	721.621	722.028	722.241	722.458	
	Ergebnis		719.911 Zuschuss	723.919 Zuschuss	699.315 Zuschuss	720.121 Zuschuss	720.528 Zuschuss	720.741 Zuschuss	720.958 Zuschuss	

0 Allgemeine Verwaltung
 03 Finanzverwaltung
 0350 Liegenschaftsverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1	Für die Überlassung von Ausschreibungsunterlagen wird bei öffentlichen Ausschreibungen eine Schutzgebühr von 20 - 60 € je nach Umfang der Ausschreibungsunterlagen erhoben.									
2	Reparaturkosten und nicht vermögenswirksame Ersatzbeschaffung von Geräten, die zur Pflege der Kreiseigenen Grundstücke eingesetzt werden. Aufgrund des Alters der Geräte fallen vermehrt Reparaturen an.									
3	Veranschlagt sind die jährlichen Leasingraten für die beiden in der Grundstückspflege und im technischen Immobilienmanagement eingesetzten KFZ.									
4	Die für die Pflege der Grundstücke und Anlagen eingesetzten Geräte und Fahrzeuge werden ab dem Jahr 2002 bei einem Mitarbeiter untergestellt. Darüber hinaus steht ein Werkstatttraum für Wartungsarbeiten zur Verfügung. Für Stellplätze und Werkstatt wird eine monatliche Miete von 100 € bezahlt. Seit 2006 wird dort zusätzlich das benzolfreie Benzin zentral gelagert.									
5	Veranschlagt sind Kfz-Steuer, Benzin- und Reparaturkosten der beiden im Immobilienmanagement eingesetzten Dienstfahrzeuge. Aufgrund gestiegener Kraftstoffpreise und höherer KM-Leistung fallen höhere Kosten an.									
6	Im Zuge der Einführung des Zentralen Immobilienmanagements werden folgende FM- Dienstleistungen eingekauft: - Kontrolle, Optimierung und Dokumentation der Energieverbräuche - Überwachung der Gebäudeleittechnik - Entwicklung und Überwachung von kostensparenden Qualitätsstandarts beim Betreiben und Unterhalten von technischen Betriebsmitteln - Koordinierung infrastruktureller Dienstleistungen									
7	Kosten der Pflege und Aktualisierung des ADV Gebäudekatasters einschl. Erstellung von Flucht- und Feuerwehreinsatzplänen.									
8	In unregelmäßigen Abständen werden Grundstücke und Gebäude verkauft. Um hierbei einen größeren Interessentenkreis anzusprechen, werden anlassbezogen Anzeigen in der örtlichen Presse geschaltet.									
9	S.H.St.0600.6730.8									

0 Allgemeine Verwaltung

05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung

0510 Statistik

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.5	Personalausgaben lt. SN 9301		63.732	61.541	61.875	63.732	63.732	63.732	63.732	
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315		432	425	276	440	450	458	468	
6500.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		47	47	41	47	47	47	47	
6551.3	Beschaffung von Material, Herausgabe von Schriften	1	1.000	1.000	775	1.000	1.000	1.000	1.000	61
	Summe der Ausgaben		65.211	63.013	62.967	65.219	65.229	65.237	65.247	
	Ergebnis		65.211 Zuschuss	63.013 Zuschuss	62.967 Zuschuss	65.219 Zuschuss	65.229 Zuschuss	65.237 Zuschuss	65.247 Zuschuss	

1 Beschaffung von Statistikdaten der Landesdatenbank u.a.

0 Allgemeine Verwaltung

05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung

0520 Wahlen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1610.1	Einnahmen Erstattung der Kosten für Wahlen Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0520.6501.2	1	0	0	92.607	379.900	185.200	0	0	01
	Summe der Einnahmen		0	0	92.607	379.900	185.200	0	0	
4001.2	Ausgaben Entschädigung f. die Beisitzer des Kreiswahlausschusses Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0520.1610.1	2	0	0	0	2.500	700	0	0	01
6501.2	Geschäftsausgaben Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0520.1610.1	3	3.500	0	0	45.200	8.800	0	1.000	01
6619.1	Vermischte Ausgaben Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0520.1610.1		0	0	0	0	0	0	0	01
6720.7	Erstattung von Wahlkosten	4	0	0	63.296	399.000	148.500	0	0	01
6730.5	ADV-Kosten Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 0520.1610.1	5	5.820	26.200	0	41.200	26.200	5.820	5.820	01
	Summe der Ausgaben		9.320	26.200	63.296	487.900	184.200	5.820	6.820	
	Ergebnis		9.320 Zuschuss	26.200 Zuschuss	29.311 Überschuss	108.000 Zuschuss	1.000 Überschuss	5.820 Zuschuss	6.820 Zuschuss	

1 zweckgebunden für Hst. 0520.4001.2, Hst. 0520.6501.2, 0520.6730.5 und Hst. 0520.6720.7

Haushaltsjahr 2009: Erstattung der Kosten für die Durchführung der Europa- und Bundestagswahl
 Haushaltsjahr 2010: Erstattung der Kosten für die Durchführung der Landtagswahl
 Haushaltsjahr 2011: es finden keine Wahlen statt
 Haushaltsjahr 2012: es finden keine Wahlen statt

2 Die Bildung eines Kreiswahlausschusses ist für die Durchführung von Wahlen zwingende Voraussetzung nach den verschiedenen Wahlgesetzen. Der Kreiswahlausschuss befindet u.a. über die Zulassung der Bewerber und stellt das Endergebnis der Wahl fest.

Haushaltsjahr 2009: Europa-, Bundestags- und Kreistagswahl
 Haushaltsjahr 2010: Landtagswahl
 Haushaltsjahr 2011: keine Wahlen
 Haushaltsjahr 2012: keine Wahlen

0 Allgemeine Verwaltung

06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Haushaltsjahr 2008

0600 Elektronische Datenverarbeitung

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1510.5	Ansprüche aus Versicherungsleistungen	1	0	0	0	0	0	0	0	20
1630.0	ADV-Einnahmen (GKD)		0	0	0	0	0	0	0	10
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben									
4000.6	Personalausgaben lt. SN 9301		647.341	615.970	613.536	647.341	647.341	647.341	647.341	
4160.2	Beratungshonorar "Einführung von E-Government" gegenseitig deckungsfähig mit 0600.6580.9	2	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	10
5000.3	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		2.619	0	0	2.620	2.620	2.620	2.620	
5010.1	Bauliche Maßnahmen zur Datensicherheit	3	50.000	0	3.200	0	0	0	0	23
5311.7	Miete,Wartung,Installation f.Arbeitspl.-Computer-System gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5310.7 u.a.	4	420.000	384.000	379.000	432.000	438.000	407.000	412.500	10
5312.6	Einführung von Telearbeitsplätzen	5	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000	8.000	10
5620.3	Schulungskosten - Ersteinweisung für Software	6	27.500	27.500	19.936	27.500	27.500	27.500	27.500	10
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		2.326	1.869	1.463	2.372	2.420	2.469	2.517	
6500.6	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		1.889	1.889	2.019	1.889	1.889	1.889	1.889	
6525.7	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 1102.6520.3 u.a.	7	5.600	9.000	3.692	5.700	5.800	5.900	6.000	10
6580.9	Lizenzgebühren "Einführung von E-Government" gegenseitig deckungsfähig mit 0600.4160.2		0	0	0	0	0	0	0	10
6619.4	Vermischte Ausgaben		150	150	0	150	150	150	150	10
6730.8	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0600.6731.7 u.a.	8	338.800	334.100	301.304	343.500	348.300	353.000	358.000	10
6731.7	ADV-Kosten (GKD) Neues Kommunales Finanzwesen gegenseitig deckungsfähig mit 1000.6730.2 u.a.	9	80.500	79.400	78.231	25.000	25.300	25.600	25.900	10
6732.6	ADV-Kosten (GKD) NKF: Schulung	10	42.500	0	0	17.500	2.500	2.500	0	10

0 Allgemeine Verwaltung
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
0600 Elektronische Datenverarbeitung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6733.5	Ausgaben ADV-Kosten (GKD) NKF: Beratung, Einführung	11	25.000	0	0	65.000	65.000	65.000	65.000	10
6734.4	ADV-Kosten (GKD) NKF: Lizenzkosten/-pflege	12	40.000	0	0	90.000	90.000	90.000	90.000	10
6735.3	ADV-Kosten (GKD) NKF: RZ-Betrieb, Betreuung	13	40.000	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000	10
	Summe der Ausgaben		1.762.225	1.491.878	1.432.381	1.848.572	1.844.820	1.818.969	1.827.417	
	Ergebnis		1.762.225 Zuschuss	1.491.878 Zuschuss	1.432.381 Zuschuss	1.848.572 Zuschuss	1.844.820 Zuschuss	1.818.969 Zuschuss	1.827.417 Zuschuss	

1 Versicherungsansprüche sind nicht kalkulierbar.

2 Aufgrund des erforderlichen Fachwissens und die Marktübersicht ist im Zusammenhang mit der Einführung von E-Government eine Beratung durch externe Anbieter unumgänglich. Die Schulung von eigenem Personal wäre zu kosten- und zeitintensiv.

3 Herstellung des Leitungsnetzes in den 2. Serverraum.

4 Kosten für Miete, Wartung und Installation von Arbeitsplatz-Computersystemen. Im Haushaltsjahr 2008 ergibt sich die Notwendigkeit, die vorhandene Microsoft-Software durch die dann gültige neue Version zu ersetzen. Künftig werden diese Lizenzen von Amt 10 auch für Amt 62 beschafft. Daher wurde der Ansatz für 2008 gegenüber der bisherigen Finanzplanung um 26.431 € erhöht und der Ansatz der Haushaltsstelle 6110.6730.8 für 2008 um diesen Betrag gekürzt. Für die Jahre 2008, 2009 und 2010 ist zum bisherigen Haushaltsansatz die Absicherung der Server und der aktiven IT-Komponenten im 2. Serverraum durch die Installation von Modulschränken (Modulsafes) vorgesehen. Gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung wurden die Ansätze für den Zeitraum 2008-2012 um jeweils 2000 € erhöht. Die Haushaltsansätze der Haushaltsstellen 1110.5311.8 und 4651.5300.0 werden entsprechend reduziert. In der Praxis hat sich die gesonderte Zuordnung von Rechnungen bei den vorgenannten Haushaltsstellen nicht bewährt.

5 Es ist vorgesehen, weitere Tele-Arbeitsplätze einzurichten. Hierfür liegen inzwischen auch einige "Bewerbungen" vor. Aus diesem Grund ist es erforderlich, wieder entsprechende Haushaltsmittel in dieser Haushaltsstelle vorzusehen.

6 Schulungskosten für die Ersteinweisung in fachspezifischer Software.

7 Der Haushaltsansatz wird für die Haushaltsjahre 2008-2012 um jeweils 3.500 € reduziert. Der Ansatz der Haushaltsstelle 1600.6525.5 wird entsprechend angehoben da die DV-Anbindung des Brandschutzzentrums dringend optimiert werden muss und dort entsprechend höhere Haushaltsmittel benötigt werden.

0 Allgemeine Verwaltung
 06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
 0610 Zentrale Beschaffungsstelle

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5200.9	Ausgaben Wartung und Miete Fernsprechanlagen	1	198.500	189.000	162.679	209.000	219.500	230.500	242.000	10
5201.8	Miete u. Wartung der Arbeitszeiterfassungsanlage	2	58.100	55.300	38.873	61.000	64.100	67.300	70.600	10
5301.7	Miete u. Wartung Vervielfältigungsautomaten	3	16.900	16.700	16.421	17.100	17.300	17.500	17.700	10
	Summe der Ausgaben		273.500	261.000	217.973	287.100	300.900	315.300	330.300	
	Ergebnis		273.500 Zuschuss	261.000 Zuschuss	217.973 Zuschuss	287.100 Zuschuss	300.900 Zuschuss	315.300 Zuschuss	330.300 Zuschuss	

1 Wartung- und Mietkosten für die Telekommunikationsanlagen im Kreishaus und in verschiedenen Nebenstellen.
 Die Steigerung des Haushaltsansatzes um 5% jährlich in den Folgejahren ist notwendig, um die laufende Erhöhung der Miet- und Wartungskosten aufzufangen und Veränderungen in der Anlage durchführen zu können (z.B. Einrichtung und/oder Verlegung von Anschlüssen, Einrichtung von schnurlosen Telefonen wegen ständiger Erreichbarkeit, Verbesserung von Leistungsmerkmalen)

2 Miet- und Wartungskosten für die Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollanlage der Kreisverwaltung.
 Die Erhöhung der Haushaltsansätze in den Folgejahren um 5 % ist notwendig, um die laufende Steigerung der Miet- und Wartungskosten aufzufangen und Veränderungen an der Anlage durchführen zu können (z.B. Einrichtung von neuen Zutrittslesern zur Sicherung der Dienstgebäude, Verbesserung von Leistungsmerkmalen).

3 Miet- und Wartungskosten für die Drucker, Sorter, etc. in der Hausdruckerei
 Für die kommenden Jahre wird mit einer Kostensteigerung von ca. 1,4% gerechnet.

0 Allgemeine Verwaltung
 08 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
 0800 Kantine

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1400.6	Einnahmen aus Verpachtung der Kantine 1	1	13.200	13.200	12.600	13.200	13.200	13.200	13.200	23
1590.6	Umsatzsteuer Verpachtung Kantine zweckgebunden für 0800.6410.3 1	2	2.400	2.400	2.016	2.400	2.400	2.400	2.400	2023
1591.5	Umsatzsteuererstattung durch das Finanzamt 1	3	500	500	2.145	500	500	500	500	20
	Summe der Einnahmen		16.100	16.100	16.761	16.100	16.100	16.100	16.100	
	Ausgaben									
5000.1	Sächl.Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310 1		20.786	19.215	17.074	20.889	20.984	21.081	21.181	
6410.3	Umsatzsteuer Verpachtung -Zahllast-Erhöhung um Mehreinnahme bei 0800.1590.6 1		1.800	1.800	1.028	1.800	1.800	1.800	1.800	20
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315 1		1.490	1.409	1.386	1.520	1.550	1.581	1.613	
	Summe der Ausgaben		24.076	22.424	19.488	24.209	24.334	24.462	24.594	
	Ergebnis		7.976 Zuschuss	6.324 Zuschuss	2.727 Zuschuss	8.109 Zuschuss	8.234 Zuschuss	8.362 Zuschuss	8.494 Zuschuss	

1 Die Kreiskantine ist seit dem 01.01.2003 an die Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH verpachtet. Die monatliche Pacht beträgt 1.100 € zzgl. Mehrwertsteuer.

2 siehe Erläuterung zu Hhst. 0800 1400.6

3 Es handelt sich um die Erstattung der abzugsfähigen Vorsteuer, die in den Kosten für die Bewirtschaftung der BgA enthalten ist.

0 Allgemeine Verwaltung
 08 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
 0810 Personalrat

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301		154.271	162.896	187.800	154.271	154.271	154.271	154.271	
4601.5	Aufwandsdeckung für den Personalrat	1	440	440	423	440	440	440	440	10
5000.9	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		1.456	3.773	3.306	1.477	1.496	1.518	1.539	
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315		957	936	881	977	995	1.015	1.036	
6500.2	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		1.811	1.811	1.345	1.811	1.811	1.811	1.811	
6508.4	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		2.183	2.065	1.879	2.183	2.183	2.183	2.183	
	Summe der Ausgaben		161.118	171.921	195.634	161.159	161.196	161.238	161.280	
	Ergebnis		161.118 Zuschuss	171.921 Zuschuss	195.634 Zuschuss	161.159 Zuschuss	161.196 Zuschuss	161.238 Zuschuss	161.280 Zuschuss	

1 Der Ansatz errechnet sich auf der Grundlage der Verordnung über die Höhe der Aufwandsdeckung für Personalvertretungen vom 25.02.1976. Danach erhält die Personalvertretung für die ersten 100 Mitarbeiter der Verwaltung 76,69 €, für die restlichen Mitarbeiter einen Betrag von je 0,51 €.

Einzelplan 1

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 10 Polizei
 1000 Polizeiverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.0	Personalausgaben lt. SN 9301		512.468	491.734	480.314	512.468	512.468	512.468	512.468	
5000.7	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		2.196	1.838	1.389	2.227	2.258	2.289	2.322	
5300.4	Miete	1	28.000	22.000	19.687	28.000	28.000	28.000	28.000	23
6499.3	Versicherungen lt. SN 9315		1.830	1.958	1.551	1.866	1.904	1.942	1.980	
6500.0	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		4.275	4.275	4.634	4.275	4.275	4.275	4.275	
6508.2	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		5.353	5.062	5.261	5.353	5.353	5.353	5.353	
6610.7	Beitrag zum IBZ Schloß Gimborn e.V. 1		511	511	511	511	511	511	511	20
6730.2	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6730.1 u.a.	2	3.000	2.000	3.379	3.000	3.000	3.000	3.000	10
	Summe der Ausgaben		557.633	529.378	516.726	557.700	557.769	557.838	557.909	
	Ergebnis		557.633 Zuschuss	529.378 Zuschuss	516.726 Zuschuss	557.700 Zuschuss	557.769 Zuschuss	557.838 Zuschuss	557.909 Zuschuss	

1 Miete und Nebenkosten für die Unterbringung der Polizeiverwaltung im Gebäude Hindenburgstr. 40 in Gummersbach. Aufgrund gestiegener Energiekosten hat der Vermieter die Nebenkostenabschläge erhöht.

2 s.H.St.0600.6730.8
 Durch eine Erhöhung von Fallzahlen (Beihilfebereich), welche vom ZV GKD in Rechnung gestellt werden, ist eine Erhöhung des Haushaltsansatzes 2008 - 2012 erforderlich. Der Ansatz der Haushaltsstelle 1160.6730.8 wird entsprechend reduziert.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1100 Überwachung und Ordnungsdienste

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4603.0	Aufwands- u.Wegstreck.Entsch.f.d.Mitgl.d. Jagdbeirates gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5000.6 u.a.		600	600	428	600	600	600	600	32
5000.6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310 gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5010.4 u.a.		41.407	38.275	34.008	41.611	41.800	41.994	42.193	
5010.4	kleinere Unterhaltungs-u.Bewirtschaftungsmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5200.4 u.a.		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	32
5200.4	Unterhaltung und Neuanschaffung gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5301.2 u.a.		1.600	1.600	899	1.600	1.600	1.600	1.600	32
5201.3	Verwendung Budgetgewinn Amt 32 deckungspflichtig gegenüber 1100.9350.4		5.000	5.000	1.413	5.000	5.000	5.000	5.000	32
5301.2	Leasingkosten Dienst-Kfz. gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5311.0 u.a.		2.600	2.500	2.295	2.700	2.800	2.900	3.000	32
5311.0	Miete, Wartung,Installation Arbeitspl.-Computer-Syst. gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5500.1 u.a.		7.500	7.500	2.924	7.500	7.500	7.500	7.500	3210
5500.1	Unterhaltung von Dienstfahrzeugen gegenseitig deckungsfähig mit 1100.5621.5 u.a.		6.000	5.000	6.994	6.000	5.000	5.000	5.000	32
5621.5	Aus-und Fortbildung gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6499.2 u.a.		3.000	3.000	2.348	3.000	3.000	3.000	3.000	3211
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315 gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6509.0 u.a.		5.354	5.246	4.741	5.461	5.570	5.682	5.796	
6509.0	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6515.2 u.a.	6	20.000	18.400	19.074	19.500	19.500	19.500	19.500	32
6515.2	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6525.0 u.a.		3.000	3.000	2.844	3.000	3.000	3.000	3.000	32
6525.0	Fernmeldegebühren gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6526.9 u.a.		4.000	4.000	4.012	4.000	4.000	4.000	4.000	32
6526.9	Portokosten gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6535.8 u.a.		9.000	9.000	9.094	9.000	9.000	9.000	9.000	32
6535.8	Bekanntmachungen gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6545.6 u.a.		300	300	0	300	300	300	300	32
6545.6	Reisekosten gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6551.7 u.a.		6.200	6.200	4.859	6.200	6.200	6.200	6.200	3211

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
 1100 Überwachung und Ordnungsdienste

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6550.8	Ausgaben Kosten des Vorverfahrens, Gerichts- u. Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 1104.6551.3 u.a.	7	14.000	5.000	6.208	14.000	14.000	14.000	14.000	3032
6551.7	Ausländerangelegenheiten gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6580.2 u.a.	8	25.000	27.500	30.000	25.000	25.000	25.000	25.000	32
6580.2	Kosten der Durchführung der Jägerprüfungen gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6581.1 u.a.		2.500	2.500	3.015	2.500	2.500	2.500	2.500	32
6581.1	Kosten der Durchführung der Fischereiprüfungen gegenseitig deckungsfähig mit 1100.6619.7 u.a.		1.800	1.800	1.273	1.800	1.800	1.800	1.800	32
6619.7	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 1100.7181.3 u.a.		100	100	49	100	100	100	100	32
6730.1	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6730.7 u.a.	9	81.700	80.300	73.953	83.100	84.260	85.400	86.600	3210
7181.3	Förderung von Integrationsmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 1300.4000.7 u.a.		0	500	0	0	0	0	0	32
	Summe der Ausgaben		1.446.588	1.528.683	1.510.624	1.447.899	1.448.457	1.450.003	1.451.616	
	Ergebnis		1.134.088 Zuschuss	1.219.683 Zuschuss	1.169.271 Zuschuss	1.134.899 Zuschuss	1.135.457 Zuschuss	1.137.003 Zuschuss	1.138.616 Zuschuss	

1 Kosten für die Pflegegutachter werden von den Heimeinrichtungen anteilig nach der Gebührensatzung erstattet.

2 Die festgesetzten Bußgelder werden nur teilweise gezahlt. Vollstreckungsmaßnahmen führen bei dem betroffenen Personenkreis in der Regel nicht zum Erfolg. Es werden deshalb regelmäßig Niederschlagungen in größerem Umfang erforderlich, die die Rechnungsergebnisse entsprechend verschlechtern.

3 Im Rahmen der Tätigkeit der Heimaufsicht sind verstärkt pflegerische Belange zu prüfen. Dafür wird auf das Fachwissen externer Gutachter zurückgegriffen. Die Kosten werden anteilig von den Heimeinrichtungen erstattet (siehe Hhst. 1100.1006.9).

4 Mit dieser Aufwandsentschädigung werden Reisekosten, Telefon, Porto, Büroaufwand etc. abgegolten.

5 Mit dieser Aufwandsentschädigung werden Reisekosten, Telefon, Porto, Büroaufwand etc. abgegolten.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
 1102 Polizeiliche Ordnungsaufgaben

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.3	Gebühren für polizeiliche Erlaubnisse	1	40.000	40.000	34.774	40.000	40.000	40.000	40.000	31
1001.2	Gebühren f.polizeil. Begleitung v. Schwertransporten		40.000	35.000	44.010	40.000	40.000	40.000	40.000	31
1002.1	Gebühren für Falschalarme	2	35.000	30.000	33.843	35.000	35.000	35.000	35.000	31
1003.0	Verwaltungsgebühren	3	5.000	5.000	2.460	5.000	5.000	5.000	5.000	31
	Summe der Einnahmen		120.000	110.000	115.087	120.000	120.000	120.000	120.000	
	Ausgaben									
6520.3	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6520.1 u.a.		510	500	427	520	530	540	550	10
	Summe der Ausgaben		510	500	427	520	530	540	550	
	Ergebnis		119.490 Überschuss	109.500 Überschuss	114.660 Überschuss	119.480 Überschuss	119.470 Überschuss	119.460 Überschuss	119.450 Überschuss	

1 Verwaltungsgebühren für waffenrechtliche Erlaubnisse.

2 Verwaltungsgebühren für Fehlalarme von Überfall- und Einbruchmeldeanlagen ohne Anschluss an die Polizei.

3 Verwaltungsgebühren gem. § 7 a der Kostenordnung zu § 77 Verwaltungsvollstreckungsgesetz, insbesondere bei polizeilichen Ersatzvornahmen.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1104 Wasserwirtschaft

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.1	Gebühren für Wasserrechtssachen	1	105.000	105.000	106.724	105.000	105.000	105.000	105.000	67
1570.1	Erstattung von Kosten f. Wasser- u. Abwasserproben	2	1.750	1.750	432	1.750	1.750	1.750	1.750	67
1571.0	Erst.Kosten d.Beseit.v.Stör.d.öffentl.Sicherh.u.Ordnung	3	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	67
1600.5	Erstattung des Bundesamtes für den Zivildienst	4	2.750	2.750	927	2.750	2.750	2.750	2.750	11
2600.3	Zwangsgelder	5	3.000	3.000	300-	3.000	3.000	3.000	3.000	67
2601.2	Geldbußen		2.500	2.500	1.056	2.500	2.500	2.500	2.500	3067
	Summe der Einnahmen		120.000	120.000	108.839	120.000	120.000	120.000	120.000	
	Ausgaben									
4000.5	Personalausgaben lt. SN 9301		951.807	972.747	987.317	951.807	951.807	951.807	951.807	
4160.1	Personalausgaben für ZDL	6	7.410	7.410	1.861	7.410	7.410	7.410	7.410	11
5000.2	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		34.021	0	5.697	34.039	34.039	34.039	34.039	
5100.1	Ausgaben für Vermessungen und Kartenmaterial	7	2.500	2.500	2.256	2.500	2.500	2.500	2.500	67
5200.0	Kosten für Maßnahmen des Arbeitsschutzes	8	0	0	176	0	0	0	0	67
5201.9	Sicherheitsausrüstung Rufbereitschaft	9	1.050	1.050	66	1.050	1.050	1.050	1.050	67
5202.8	Laborbetrieb	10	2.000	2.000	772	2.000	2.000	2.000	2.000	67
6290.9	Kost./Auslagen b.w.rechtl.Verf./öff. Sicherh. u.Ordn.	11	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	67
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315		4.022	4.126	3.532	4.102	4.184	4.268	4.353	
6550.4	Kosten der Durchführung von Wasser- und Abwasserproben	12	13.000	13.000	6.726	13.000	13.000	13.000	13.000	67
6551.3	Kosten des Vorverfahrens, Gerichts- und Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6550.4 u.a.		1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	30

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

1104 Wasserwirtschaft

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6552.2	Ausgaben Grundlagenermittlung und Gewässerschauen	13	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000	6.000	67
	Summe der Ausgaben		1.027.810	1.014.833	1.008.403	1.027.908	1.027.990	1.028.074	1.028.159	
	Ergebnis		907.810 Zuschuss	894.833 Zuschuss	899.564 Zuschuss	907.908 Zuschuss	907.990 Zuschuss	908.074 Zuschuss	908.159 Zuschuss	

- 1 Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse sind antragsabhängige Amtshandlungen, für die nach den Vorschriften des Gebührengesetzes und der Gebührenordnung NW Gebühren zu erheben sind. Die Höhe der zu erzielenden Einnahmen ist von der Anzahl der beantragten und abgeschlossenen Verfahren abhängig.
- 2 Diese Haushaltsstelle betrifft unbefugtes Handeln und Nichterfüllung von Nebenbestimmungen bei Benutzungen von Grund- und Oberflächenwasser, sowie Indirekteinleitungen. Der Unteren Wasserbehörde obliegt nach § 116 LWG die Kontrolle der Gewässer und ihre Benutzungen. Im Rahmen dieser gesetzlichen Verpflichtung müssen im Verdachtsfalle (z.B. bei Gewässerverunreinigungen, Verstößen gegen Auflagen und Bedingungen einer Erlaubnis oder Genehmigung) Wasser- bzw. Abwasserproben entnommen und durch ein zugelassenes Labor analysiert werden.

Wird ein Störer ermittelt, und diesem ein unbefugtes Handeln nachgewiesen, werden diesem die Kosten durch Leistungsbescheid auferlegt. Nicht abwälzbare Kosten sind vom Oberbergischen Kreis zu tragen. Diese Kostentragungspflicht ergibt sich aus § 45 des Ordnungsbehördengesetzes.
- 3 Im Rahmen der Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung muss die Untere Wasserbehörde u.a. Sofortmaßnahmen bzw. Ersatzvornahmen nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes durchführen. Die entstandenen Kosten werden - sofern ermittelbar- dem Störer auferlegt (siehe HHST. 1104.6290.9).
- 4 siehe Erläuterungen zu Hhst. 1104.4160.1
- 5 Zur Durchführung ordnungsbehördlicher Anordnungen werden Zwangsgelder (Beugemittel) angedroht, festgesetzt und beigetrieben, sofern der Ordnungspflichtige die Maßnahmen nicht durchführt. Die Vollstreckung ist dann einzustellen, sobald die Anordnungen erfüllt sind. Die Höhe der zur Erzwingung ordnungsrechtlichen Handelns festzusetzenden Zwangsgelder ist eine unbekannte Größe. Der Ansatz erfolgt daher vorsorglich.
- 6 Im Bereich der Abt. 67/3 Wasserwirtschaft des Umweltamtes ist ein Zivildienstleistender eingesetzt. Das Bundesamt für den Zivildienst erstattet einen Teil der entstehenden Kosten.
- 7 Aus der HHST. werden neben allgemeinem Kartenmaterial überwiegend die Kosten der zur Aufgabenerfüllung notwendigen Laufendhaltung des Mikrofilmbestandes der Liegenschaftskataster/Flurkarten bestritten. Die Ausgaben sind zum überwiegenden Teil Einnahmen des Katasteramtes. Im Zuge der weiteren Digitalisierung und Vernetzung ist langfristig ein vollständiger Online-Zugriff auf die Daten des Katasteramtes geplant.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

1104 Wasserwirtschaft

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
8	siehe HHST. 0200.6551.8, Maßnahmen des Arbeitsschutzes (z.B. Wetterschutzkleidung für Außendienstmitarbeiter) werden - mit Ausnahme der Budgetämter - zentral von Amt 10 abgewickelt.									
9	Seit 1988 ist bei der Unteren Wasserbehörde eine Rufbereitschaft für gefahrenabwehrende Maßnahmen außerhalb der Dienstzeit angeordnet. Zum Schutz der Einsatzsatzkräfte ist es erforderlich, diese mit Sicherheitsausrüstungen, wie z.B. Einsatzjacken und Warnwesten mit Beschriftung, Schutzhelmen, Sicherheitsstiefeln bzw. -schuhen, Handscheinwerfern, Messgeräten etc. zu versehen. Die Mitarbeiter der Bereitschaft werden angewiesen, die zugeteilten Ausrüstungsgegenstände in jedem dienstlich genutzten PKW ständig mitzuführen und im Einsatzfalle zu tragen bzw. einzusetzen. Im Rahmen der dem Dienstherrn obliegenden Fürsorgepflicht ist die Sicherheitsausrüstung zur Verfügung zu stellen und auf Grund von Unfallverhütungsvorschriften von den Mitarbeitern einzusetzen.									
10	Gemäß § 116 des Landeswassergesetzes hat die Untere Wasserbehörde u.a. - die Gewässer und ihre Benutzung - die Indirekteinleitungen - die Anlagen, die unter das Wasserhaushaltsgesetz und das Landeswassergesetz fallen, zu überwachen. In Ausübung dieser staatlichen Überwachung ist die Entnahme und die Analyse von Wasser- und Abwasserproben erforderlich. Zur Durchführung der Analysen wird ein Labor betrieben. Aufgrund steigender Fallzahlen von amtlich vorgeschriebenen Beprobungen ist eine vollständige Probenahme und Analyse mit dem vorhandenen Personalbestand nicht mehr realisierbar. Ein Teil der Analysen wird an private Labors vergeben (siehe HHST. 1104.6550.4).									
11	Im Rahmen der Gefahrenabwehr - z.B. bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen - müssen in vielen Fällen Sofort- bzw. Ersatzvornahmen durchgeführt werden, für die der Oberbergische Kreis zunächst in Vorlage tritt. Die entstandenen Kosten werden - soweit ermittelbar - dem Störer durch Leistungsbescheid auferlegt (s. hierzu die Einnahmehaushaltsstelle 1104.1571.0).									
12	Der Unteren Wasserbehörde obliegt nach § 116 LWG die Gewässeraufsicht, in deren Rahmen bei Gefahrenverdacht Wasser- bzw. Abwasserproben entnommen und durch ein Labor analysiert werden müssen. Kann der Störer ermittelt werden, so wird dieser zur Erstattung der angefallenen Kosten verpflichtet (siehe HHSt. 1104.1570.1). Teilweise wird die Analyse im eigenen Labor durchgeführt. Soweit die Untersuchungen quantitativ bzw. qualitativ in Eigenleistung nicht durchgeführt werden können, erfolgt eine Vergabe an ein externes Labor. In diesem Haushaltsansatz sind auch die Kosten für die amtliche Überwachung der Indirekteinleiter enthalten (über 200 Betriebe), Tendenz steigend, die im Rahmen der staatlichen Überwachung einmal pro Jahr von der UWB beprobt werden. Daneben werden zur Durchführung der amtlichen Überwachung bei 60 Betrieben zweimal jährlich an den im Genehmigungsbescheid festgelegten Entnahmestellen Abwasserproben entnommen und bis auf maximal 15 Parameter untersucht. Die Beprobung erfolgt durch eigene Kräfte mittels eines Photometers. Hierbei handelt es sich um eine Grobanalyse. Werden Überschreitungen der festgelegten Werte ermittelt, so müssen die Proben durch ein externes Labor analysiert werden. Bestätigt die Laboruntersuchung die Grobauswertung, werden die entstandenen Kosten dem Genehmigungsinhaber auferlegt.									
13	Wasserwirtschaftliche Entscheidungen erfordern einen umfassenden Überblick über die Grundlagen des Wasserhaushalts und den Stand der für die Wasserwirtschaft bedeutsamen Technik. Gem. § 121 LWG ist der Unterhaltungszustand fließender Gewässer im Rahmen einer öffentlichen Begehung (Gewässerschau) festzustellen. Die Grundlagenermittlung soll an Dritte vergeben werden. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung werden die Maßnahmen zeitlich gestreckt.									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

1105 Abfallwirtschaft

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1005.5	Verwaltungsgebühren	1	5.000	10.000	6.874	10.000	10.000	10.000	10.000	67
1571.9	Erst.v.Kosten z.Beseit.v.Stör.d.öffentl.Sicherh.u.Ordn.	2	5.000	5.000	7	5.000	5.000	5.000	5.000	67
2600.2	Zwangsgelder	3	3.000	3.000	9.000	3.000	3.000	3.000	3.000	67
2601.1	Geldbußen	4	15.000	15.000	8.056	15.000	15.000	15.000	15.000	3067
	Summe der Einnahmen		28.000	33.000	23.937	33.000	33.000	33.000	33.000	
	Ausgaben									
4000.4	Personalausgaben lt. SN 9301		324.545	305.405	300.030	324.545	324.545	324.545	324.545	
6290.8	Kosten d.Beseit.v.Störungen d.öffentl.Sicherh.u.Ordnung	5	5.000	5.000	319	5.000	5.000	5.000	5.000	67
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315		832	1.069	1.275	849	866	883	901	
6550.3	Kosten für Untersuchungen u. Gutachten im Abfallbereich	6	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	67
	Summe der Ausgaben		332.377	313.474	301.624	332.394	332.411	332.428	332.446	
	Ergebnis		304.377 Zuschuss	280.474 Zuschuss	277.687 Zuschuss	299.394 Zuschuss	299.411 Zuschuss	299.428 Zuschuss	299.446 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind Gebühreneinnahmen aus der Erteilung von Genehmigungen nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, sonstigen gebührenrelevanten Amtshandlungen nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung sowie Auslagen und Gebühren nach der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz. Der Ansatz musste reduziert werden, da die Zuständigkeit für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 27 KrW-/AbfG aufgrund gesetzlicher Änderungen auf die örtlichen Ordnungsbehörden sowie die Forstämter übergegangen ist und im Bereich der UAWB ein Stellenabbau umgesetzt wurde.

2 Die Kosten, die dem Oberbergischen Kreis aus Anordnungen zur Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung entstehen, werden grundsätzlich durch Leistungsbescheid auf den Ordnungs-/Kostenpflichtigen übergeleitet (siehe auch HHSt. 1105.6290.8). Aufgrund der häufig langwierigen Ermittlungen erfolgt die Erstattung teilweise zeitversetzt. Vielfach sind Beitreibungsmaßnahmen auf Grund der wirtschaftlichen Verhältnisse von Ordnungspflichtigen auch erfolglos (befristete Niederschlagung).

3 Zur Durchführung ordnungsbehördlicher Anordnungen werden Zwangsgelder (Beugemittel) angedroht, festgesetzt und beigetrieben, sofern der Ordnungspflichtige die Maßnahmen nicht durchführt. Die Vollstreckung ist einzustellen, sobald die Anordnungen erfüllt sind. Die Höhe der zur Erzwingung ordnungsrechtlichen Handelns festzusetzenden Zwangsgelder ist eine unbekannte Größe. Der Ansatz erfolgt daher vorsorglich.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1106 Bodenschutz und Altlasten

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.9	Gebühren f. Auskünfte aus dem Altlastenflächenkataster	1	1.500	1.500	470	1.500	1.500	1.500	1.500	67
1575.4	Kostenerstattung i. R. d. Gefahrenabwehr	2	500	500	0	500	500	500	500	67
1630.7	Erstattung Mitgliedsbeitrag AAV durch BAV	3	10.000	10.000	8.672	10.000	10.000	10.000	10.000	67
1710.0	Landeszuschüsse f. Maßnahmen i. B. Altlasten	4	56.000	56.000	0	56.000	56.000	56.000	56.000	67
1711.9	Landeszuschüsse für Maßnahmen i. B. Bodenschutz	5	24.000	32.000	0	24.000	24.000	24.000	24.000	67
2600.1	Zwangsgelder	6	250	250	0	250	250	250	250	67
	Summe der Einnahmen		92.250	100.250	9.142	92.250	92.250	92.250	92.250	
	Ausgaben									
4000.3	Personalausgaben lt. SN 9301		103.302	103.669	105.904	103.302	103.302	103.302	103.302	
5200.8	Beschaffung von Geräten und Materialien	7	2.300	2.300	436	2.300	2.300	2.300	2.300	67
6290.7	Allgemeine Maßnahmen des Bodenschutzes	8	30.000	40.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000	67
6291.6	Maßn.d.Gefährdungsabschätzung u. Sanierung v. Altlasten	9	70.000	70.000	10.520-	70.000	70.000	70.000	70.000	67
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		597	593	671	609	621	633	646	
6510.1	Beschaffung von Katastermaterial	10	2.000	2.000	2.010	2.000	2.000	2.000	2.000	67
6550.2	Altlastenflächenkataster	11	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	67
6610.0	Mitgliedsbeitrag AAV	12	10.000	10.000	8.672	10.000	10.000	10.000	10.000	67
7110.3	Erstattung Landeszuschuss Altlastensanierung		0	0	0	0	0	0	0	67
	Summe der Ausgaben		223.199	233.562	107.173	223.211	223.223	223.235	223.248	
	Ergebnis		130.949 Zuschuss	133.312 Zuschuss	98.031 Zuschuss	130.961 Zuschuss	130.973 Zuschuss	130.985 Zuschuss	130.998 Zuschuss	

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1110 Bußgeldstelle

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.3	Gebühren für Aktenversendungen	1	20.000	20.000	20.842	20.000	20.000	20.000	20.000	30
1510.6	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	2	0	0	1.850	0	0	0	0	20
2600.5	Bußgelder wegen Verkehrsordnungswidrigkeiten	3	800.000	800.000	794.073	800.000	800.000	800.000	800.000	30
2601.4	Geldbußen / sonstige Ordnungswidrigkeiten	4	38.000	38.000	75.447	38.000	38.000	38.000	38.000	30
2602.3	Bußgelder aus mobiler u. stationärer Geschwindk.überw.	5	300.000	300.000	383.055	300.000	300.000	300.000	300.000	30
2603.2	Verwarngelder a. mobiler u. stat.Geschwindigkeit.überw.	6	1.200.000	1.200.000	1.375.819	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	3036
	Summe der Einnahmen		2.358.000	2.358.000	2.651.086	2.358.000	2.358.000	2.358.000	2.358.000	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301		696.873	667.405	691.140	696.873	696.873	696.873	696.873	
4160.3	Entschädigung f.d. Durchf. v. Fahrzeugführerermittl.	7	26.000	26.000	19.601	26.000	26.000	26.000	26.000	3011
5200.2	Unterhaltung von Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen gegenseitig deckungsfähig mit 1110.5700.7	8	40.000	40.000	34.973	40.000	40.000	40.000	40.000	1030
5300.1	Leasingkosten Geschwindigkeitsmesssystem	9	15.000	4.500	0	15.000	15.000	15.000	15.000	30
5311.8	ADV-Kosten PC	10	0	1.000	0	0	0	0	0	10
5700.7	Material für die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen gegenseitig deckungsfähig mit 1110.5200.2	11	9.000	9.000	8.027	9.000	9.000	9.000	9.000	30
5710.5	Entgelte an Dritte f. Filmentwicklung	12	75.000	75.000	56.239	75.000	75.000	75.000	75.000	30
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		26.528	26.255	23.223	27.059	27.599	28.152	28.715	
6500.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		1.277	1.277	4.412	1.277	1.277	1.277	1.277	
6550.6	Auslagen für Zeugen, Sachverständige, Dolmetscher u.ä. gegenseitig deckungsfähig mit 1110.6551.5		150	150	114	150	150	150	150	30
6551.5	Erstattung von Kosten der Rechtsverteidigung gegenseitig deckungsfähig mit 1110.6550.6	13	6.000	6.000	3.202	6.000	6.000	6.000	6.000	30

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
 1110 Bußgeldstelle

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
8410.2	Ausgaben Erstattung von Bußgeldern aus Vorjahren		300	300	0	300	300	300	300	30
	Summe der Ausgaben		896.128	856.887	840.931	896.659	897.199	897.752	898.315	
	Ergebnis		1.461.872 Überschuss	1.501.113 Überschuss	1.810.155 Überschuss	1.461.341 Überschuss	1.460.801 Überschuss	1.460.248 Überschuss	1.459.685 Überschuss	

1 Die Anzahl der Aktenversendung in der Vergangenheit lässt diese Einnahmeerwartung realistisch erscheinen.

2 Versicherungsansprüche sind nicht kalkulierbar.

3 Nach der Sanierung der Wiehltalbrücke kam es zu einem Wegfall der polizeilichen Geschwindigkeitsanzeigen, so dass diese Einnahmeerwartung realistisch erscheint.

4 Grundlage für den Haushaltsansatz sind Bußgelder aus dem Bereich des Fahrpersonalrechts, des Gefahrgutgesetzes und Verstöße gegen das Sozialgesetzbuch. Aufgrund der bisher gewonnenen Erkenntnisse erscheint die Einnahmeerwartung angemessen.

5 Durch die Geschwindigkeitsmessung an Gefahrenpunkten ist es in den Vorjahren gelungen, diese zu entschärfen und zu einer weitgehenden Akzeptanz der hier jeweils gültigen Geschwindigkeitsregelungen zu kommen. Hieraus würde sich also ein eklatanter Rückgang der Verfahren ergeben. Demgegenüber gibt es jedoch eine Vielzahl von Brennpunkten, an denen bisher eine Geschwindigkeitsmessung technisch nicht möglich war, die jedoch u.a. in Reichshof-Denklingen und Engelskirchen durch die Verkehrsunfallkommission dringend eingefordert werden. Mit einem auf Lasermessung beruhenden System wird dies jetzt möglich sein, so dass sich die zu erwartenden Fallzahlen in etwa auf der Höhe der Vorjahre bewegen werden. Ein Anstieg der Verfahren ist jedoch nicht zu erwarten.

6 Durch die Geschwindigkeitsmessung an Gefahrenpunkten ist es in den Vorjahren gelungen, diese zu entschärfen und zu einer weitgehenden Akzeptanz der hier jeweils gültigen Geschwindigkeitsregelungen zu kommen. Hieraus würde sich also ein eklatanter Rückgang der Verfahren ergeben. Dem gegenüber gibt es jedoch eine Vielzahl von Brennpunkten, an denen bisher eine Geschwindigkeitsmessung technisch nicht möglich war, die jedoch u.a. in Reichshof-Denklingen und Engelskirchen durch die Verkehrsunfallkommission dringend eingefordert werden. Mit einem auf Lasermessung beruhenden System wird dies jetzt möglich sein, sodaß sich die zu erwartenden Fallzahlen in etwa auf der Höhe der Vorjahre bewegen werden. Ein Anstieg der Verfahren ist jedoch nicht zu erwarten.

7 siehe Erläuterung Hhst. 1120.4161.0
 Veranschlagung im Wege der Zusammenlegung von Rechtsamt u. Geschw.keitsüberwachung Amt 36 ab 2004.

8 Der Erhaltungs- und sonstiger Kostenaufwand in der Geschwindigkeitsüberwachung macht diesen Ansatz erforderlich.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1120 Straßenverkehrsamt

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.1	Geb. f. Kfz-zulassg., Kfz-abmeld.	1	2.500.000	2.500.000	2.527.388	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	36
1001.0	Gebühren im Führerschein- u. Fahrlehrerwesen	2	475.000	475.000	483.161	475.000	475.000	475.000	485.000	36
1002.9	Gebühren f. Gew. Personen- u. Güterverkehr, Baustellen	3	200.000	200.000	192.569	200.000	200.000	200.000	200.000	36
1003.8	Geb. für fehlenden Versicherungsschutz	4	150.000	165.000	148.106	150.000	150.000	150.000	150.000	36
1004.7	Sonstige Gebühren	5	25.000	25.000	19.701	25.000	25.000	25.000	25.000	36
1300.8	Verkaufserlöse Kfz-Kennzeichen		1.350	1.300	955	1.400	1.400	1.400	1.400	36
1400.7	Miete		6.400	6.400	5.520	6.400	6.400	6.400	6.400	2336
1401.6	Einnahmen durch Werbung im und am SVA	6	300	300	300	300	300	1.000	1.000	36
1510.4	Einnahmen aus Versicherungsleistungen		0	0	0	0	0	0	0	2036
1570.1	Vermischte Einnahmen		0	0	199	0	0	0	0	36
1611.2	Verwaltungskostenbeteiligung zur Durchführung der VMZbV	7	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	40.000	36
1710.2	LZ zum Verkehrssicherheitstag des Oberberg. Kreises	8	0	3.025	0	0	0	0	0	36
2600.3	Geldbußen, Zwangsgelder	9	25.000	4.000	11.203	25.000	25.000	25.000	25.000	3630
2790.3	Entnahme Sonderrücklage Budgetgewinn Amt 36		0	0	7.229	0	0	0	0	2036
	Summe der Einnahmen		3.423.050	3.420.025	3.396.331	3.423.100	3.423.100	3.423.800	3.433.800	
	Ausgaben									
4000.5	Personalausgaben lt. SN 9301 gegenseitig deckungsfähig mit 1120.4161.0 u.a.		2.037.118	2.095.103	2.062.400	2.037.118	2.037.118	2.037.118	2.037.118	
4161.0	Entschädigung f.d. Durchführung von Zwangsstillegungen gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5000.2 u.a.	10	20.000	20.000	17.365	20.000	20.000	20.000	20.000	3011
5000.2	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310 gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5010.0 u.a.		51.494	49.355	44.048	51.565	51.610	51.657	51.705	

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1120 Straßenverkehrsamt

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5010.0	kleinere Unterhaltungs-u.Bewirtschaftungsmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5201.9 u.a.		500	500	131	500	500	500	500	36
5201.9	Unterhaltung und Neuanschaffung gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5311.6 u.a.		3.000	2.500	3.386	3.000	3.000	3.000	3.000	36
5205.5	Verwendung Budgetgewinn Amt 36 deckungspflichtig gegenüber 1120.9355.5		5.000	5.000	7.229	5.000	5.000	5.000	5.000	36
5310.7	Miete, Wartung und Installation von ADV-Geräten gegenseitig deckungsfähig mit 4651.5300.0 u.a.		26.200	25.800	14.101	26.600	27.000	27.400	27.800	1036
5311.6	ADV-Kosten (PC) gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5312.5 u.a.		20.400	20.100	5.000	20.700	20.950	21.200	21.500	3610
5312.5	Kfz-Zulass.über Intranet/Internet-Miete u.Wart.Software gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5313.4 u.a.	11	57.400	56.600	47.581	58.200	59.000	59.800	60.600	3610
5313.4	Leasingkosten Dienst-Kfz gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5320.5 u.a.	12	7.550	7.200	7.547	7.550	7.550	7.550	7.550	36
5320.5	Miete Straßenverkehrsamt Hückeswagen gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5401.7 u.a.		13.000	13.000	11.440	13.000	13.000	13.000	13.000	3623
5401.7	Reinigung und Bewachung gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5500.7 u.a.		29.000	29.000	26.065	29.000	29.000	29.000	29.000	36
5500.7	Unterhaltung Dienstfahrzeuge gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5501.6 u.a.	13	10.000	10.000	8.262	10.000	10.000	10.000	10.000	36
5501.6	Betrieb des Verkehrsinformationsbusses gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5623.9 u.a.	14	3.000	3.800	1.740	3.000	3.000	3.500	3.800	36
5623.9	Aus-und Fortbildung gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5700.5 u.a.		4.100	4.100	1.647	4.100	4.100	4.100	4.100	3611
5700.5	Ko.im Rahmen d.Verkehrssi.u.-Lenkg.sow.so.Strassenv.Ang gegenseitig deckungsfähig mit 1120.5901.2 u.a.	15	6.000	6.000	7.481	6.000	6.000	6.000	6.000	36
5901.2	Verkehrserziehg.(U.stützg.d.Vsicherh.beratung d.Pol.) 1 gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6499.8 u.a.	16	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	36
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315 gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6505.0 u.a.		17.032	17.140	14.534	17.371	17.720	18.075	18.437	
6505.0	Plaketten, Kfz.-Briefe, Führerscheine u.ä. gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6506.9 u.a.	17	300.000	300.000	310.879	300.000	300.000	300.000	300.000	36

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1120 Straßenverkehrsamt

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
6506.9	Kosten der Durchführung des Verkehrssicherheitstages gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6507.8 u.a.	18	7.500	7.500	0	0	7.500	0	7.500	36
6507.8	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6514.9 u.a.		12.000	11.875	11.427	12.000	12.000	12.000	12.000	36
6514.9	Lfd.jährl.Kosten f.Mikroverfilmung/Opt. Archivierung gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6515.8 u.a.	19	53.000	53.000	52.420	53.000	53.000	53.000	53.000	36
6515.8	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6525.6 u.a.		3.300	3.300	2.305	3.300	3.300	3.300	3.300	36
6520.1	Anmiet.v. Postleit. f.d.Datenverarb.- Nst. Waldbröl- gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6527.4 u.a.	20	15.100	5.100	5.048	15.200	15.300	15.400	15.500	10
6525.6	Fernmeldegebühren gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6526.5 u.a.		15.000	15.000	13.946	15.000	15.000	15.000	15.000	36
6526.5	Portokosten gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6535.4 u.a.	21	60.000	68.000	75.280	60.000	60.000	60.000	60.000	36
6527.4	Anmietung von Postleitungen (ADV) gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6525.5 u.a.		15.100	8.000	5.400	15.200	15.300	15.400	15.500	3610
6535.4	Bekanntmachungen gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6545.2 u.a.		400	400	0	400	400	400	400	36
6545.2	Dienstreisen gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6619.3 u.a.	22	18.000	18.000	16.719	18.000	18.000	18.000	18.000	3611
6550.4	Kosten des Vorverfahrens, Gerichts- u. Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6550.7 u.a.		4.000	500	3.681	4.000	4.000	4.000	4.000	3036
6551.3	Teilnahme an einem KGST-Vergleichsring		8.000	0	0	0	0	0	0	36
6619.3	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 1120.6720.9 u.a.		250	400	61	250	250	250	250	36
6720.9	Kostenerst.a.Gem.f.Zwangsstillegung v.Kfz u.FS-Bereich gegenseitig deckungsfähig mit 1120.7180.0 u.a.	23	34.000	34.000	30.000	34.000	34.000	34.000	34.000	36
6730.7	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 2000.6730.0 u.a.		370.000	365.000	358.812	375.000	380.000	385.000	390.000	3610

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

1120 Straßenverkehrsamt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.0	Ausgaben Verkehrserziehung, (U.stützung d.Kreisverkehrswacht) 1 gegenseitig deckungsfähig mit 1120.4000.5 u.a.	24	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	36
	Summe der Ausgaben		3.228.644	3.257.473	3.168.135	3.220.254	3.234.798	3.234.850	3.249.760	
	Ergebnis		194.406 Überschuss	162.552 Überschuss	228.196 Überschuss	202.846 Überschuss	188.302 Überschuss	188.950 Überschuss	184.040 Überschuss	

1 Der Haushaltsansatz wurde auf der Grundlage der nach dem 1. Halbjahr 2007/Hochrechnung RE 2007 entstandenen Gebühreneinnahmen festgesetzt.

2 Der Haushaltsansatz wurde auf der Grundlage der nach dem 1. Halbjahr 2007/Hochrechnung RE 2007 entstandenen Gebühreneinnahmen festgesetzt.

3 Der Haushaltsansatz wurde auf der Grundlage der nach dem 1. Halbjahr 2007/Hochrechnung RE 2007 entstandenen Gebühreneinnahmen festgesetzt.

4 Das Straßenverkehrsamt ist gesetzlich verpflichtet, Kfz-Halter ohne Versicherungsschutz schriftlich und mit ordnungsbehördlichen Mitteln zu einem neuen Versicherungsabschluss zu veranlassen. Die für den Verwaltungsaufwand entstehenden Gebühren werden bei dieser Haushaltsstelle vereinnahmt. Der Haushaltsansatz wurde in Anlehnung an die Gebühreneinnahmen des 1. Halbjahres 2007/Hochrechnung RE 2007 geschätzt.

5 Einnahmen durch Aufgabenerledigung in Mängel, Halterwechsel- und Sicherungsübereignungsbereich.

6 Einnahmen durch Werbung auf Wartemarken im Zulassungsbereich. Erhöhung ab 2011 durch neuen Vertragsabschluss möglich.

7 Nach § 5 der Verordnung über die Mitwirkung der Zulassungsbehörden bei der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer (VMZvVK) wird der den Kreisen und kreisfreien Städten durch die Umsetzung dieser Rechtsverordnung entstehende Mehraufwand (z.B. anteilige Personalkosten, Sachmittelkosten) durch das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Konnexitätsausführungsgesetzes vom 22.04.2004 (GV.NRW.S.360) ausgeglichen. Die Aufteilung erfolgt nach dem auf die einzelne Körperschaft entfallenden prozentualen Anteil an den Fahrzeug-Gesamtzulassungen.

8 Neben den täglichen Verkehrssicherheitsaktionen der Kreispolizei in den Kindergärten und Schulen finden für die Gesamtbevölkerung alle 2 Jahre Verkehrssicherheitstage statt. Eine entsprechende Bezuschussung des Landes ist allenfalls zu erwarten, wenn mit einem Nachbarkreis ein gemeinsamer Verkehrssicherheitstag angeboten werden kann. Die Bezuschussung wird dann in den Haushalt eingestellt.

9 Die Bußgeldvorschriften haben sich geändert, sodass höhere Bußgelder festzusetzen waren.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

1120 Straßenverkehrsamt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
10	Im Falle fehlenden Versicherungsschutzes werden Fahrzeughalter aufgefordert, den Versicherungsnachweis zu erbringen. Wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird mit ordnungsbehördlichen Maßnahmen vorgegangen. Kommt hierbei die Gemeinde im Rahmen der Amtshilfe nicht zu einem Ergebnis, setzt das SVA seine eigenen hauptberuflichen Außendienstmitarbeiter ein. Ihm zur Seite stehen weitere Mitarbeiter, die nebenberuflich für den Oberbergischen Kreis tätig sind (siehe Begründung zu Hhst. 1120.6720.9).									
11	Die Abrechnung erfolgt nach dem Gesamt-Datenbestand. Der Bestand an angemeldeten KFZ wird sich auch im Jahre 2008 erhöhen. Auch die Kosten für die Reservierung von Wunschkennzeichen über Internet sind hier enthalten.									
12	Leasingkosten für die Dienstwagen für den Außendienst der Zulassungsstelle und im Bereich Verkehrssicherung und -lenkung (mitgenutzt von Amtsleitung und Führerscheinbereich).									
13	Bezahlung der Tankkosten (Gas/Benzin).									
14	Im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen zur Verkehrssicherheit setzt die Kreispolizeibehörde durch ihre Verkehrssicherheitsberatung einen Informationsbus für Verkehrserziehung in den Kindergärten und auch in den Schulen ein. Der Oberbergische Kreis trägt die laufenden Kosten dieses Busses (Versicherung, Dieselkraftstoff, Inspektionen, Wartung, Reinigung evt. Reparaturen). Kostenreduzierung bedingt durch die Anschaffung eines verhältnismäßig neuen Busses.									
15	Die ordnungsgemäße Einrichtung, richtige Programmierung und Schaltung der Lichtzeitanlagen obliegt dem Oberbergischen Kreis. Kosten entstehen darüber hinaus im Rahmen sonstiger straßenverkehrlicher Angelegenheiten.									
16	Auf der Basis einer Verkehrserziehungskonzeption, die im Kreispolizeibeirat vorgestellt wurde, führt der Oberbergische Kreis durch die Verkehrssicherheitsberatung der Kreispolizeibehörde eine intensive Verkehrserziehung, vor allem in den Kindergärten, aber auch in den Schulen des Kreises, durch. Das hierzu notwendige Begleitprospekt- und Spielmaterial wird vom Kreis zur Verfügung gestellt.									
17	Die Haushaltsmittel sind bestimmt für die Beschaffung von Zulassungsbescheinigungen Teil I und II (vormals Kfz-Schein und -Brief), Plaketten, Druck der Karten-Führerscheine, Fahrerkarten durch die Bundesdruckerei etc.									
18	siehe Erläuterung zu Hhst. 1120 1710.2									
19	Es werden die Zulassungsvorgänge optisch archiviert; wobei die Abrechnung nach Vorgang und Blattanzahl erfolgt.									
20	Die Nebenstelle des Straßenverkehrsamtes in Waldbröl soll weiter betrieben werden. Im Bereich der Zulassungsstelle kommt ein neues DV-Verfahren zum Einsatz. Dieses Verfahren kann nicht mehr über die bisherige Netzverbindung betrieben werden, da dies technisch nicht möglich ist. Es ist die Bereitstellung einer Netzanbindung in einer erhöhten Bandbreite erforderlich. Hierfür sind höhere Kosten zu veranschlagen. Dieser Mehrbedarf kann nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
 1120 Straßenverkehrsamt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
21	Die Portokosten ergeben sich neben den grundsätzlichen Bearbeitungsvorgängen in der Hauptsache insbesondere bei der Umtauschaktion des Kartenführerscheines und durch vermehrte Übersendung von Karteikartenabschriften. Diese werden jedoch durch Gebühreneinnahmen bei der Hhst. 1120 1001.0 gedeckt. Die Kostenreduzierung ergibt sich durch die ermäßigte Postzustellungsgebühr für Postzustellungsurkunden.									
22	Hieraus werden die Dienstreisekosten für Mitarbeiter/-innen des Straßenverkehrsamtes und für die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter im Zwangsstillegungsbereich bestritten.									
23	Wenn der Halter eines Kraftfahrzeuges mit fehlendem Versicherungsschutz der Aufforderung des Straßenverkehrsamtes auf Vorlage einer neuen Versicherungsdoppelkarte oder einer Abmeldebescheinigung mit Vorlage der amtlichen Kennzeichenschilder zur Entstempelung nicht nachkommt, werden die Gemeinden im Rahmen der Amtshilfe tätig. Hierfür erhalten sie einen entsprechenden Gebührenanteil pro vorliegenden Fall.									
24	<p>Neben der Verkehrssicherheitsberatung der Kreispolizeibehörde nimmt auch die Kreisverkehrswacht des Oberbergischen Kreises Aufgaben der Verkehrserziehung wahr.</p> <p>In Ergänzung des Polizeikonzeptes erfolgt hierbei insbesondere die Unterstützung von Prophylaxe-Maßnahmen außerhalb des direkten Kindergarten- und Schulbereiches (z.B. Schülerlotsenbetreuung, Beleuchtungswochen, Bremsaktionen, Sicherheitstraining etc.). Eine Mitwirkung bei Verkehrssicherheitstagen ist ebenfalls gegeben.</p>									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

Haushaltsjahr 2008

1160 Veterinäraufsicht - Lebensmittelüberwachung

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5700.6	Ankauf von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen		200	200	0	200	200	200	200	39
5701.5	Laufender Laborbedarf		500	500	262	500	500	500	500	39
5702.4	Aufgaben nach dem Tierschutzgesetz gegenseitig deckungsfähig mit 1160.6551.4	12	6.600	6.600	3.561	6.600	6.600	6.600	6.600	39
6290.0	Kosten d.Beseit.v.Stör.d.öffentl.Sicherheit u.Ordnung	13	8.000	8.000	9.912	8.000	8.000	8.000	8.000	39
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		4.838	4.261	3.993	4.935	5.033	5.134	5.237	
6500.6	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		34.270	34.270	38.417	34.270	34.270	34.270	34.270	
6508.8	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		7.438	7.056	8.277	7.438	7.438	7.438	7.438	
6550.5	Untersuchungskosten d. Lebensm. u. Bedarfsgegenstände	14	405.000	380.000	364.204	417.000	430.000	443.000	456.000	39
6551.4	Verbraucherschutz und regionale Vermarktung gegenseitig deckungsfähig mit 1160.5702.4	15	12.000	12.000	10.987	12.000	12.000	12.000	12.000	39
6552.3	Tierseuchenbekämpfung TSE-Monitoring	16	23.000	23.000	20.602	23.000	23.000	23.000	23.000	39
6553.2	Untersuchung von Futtermittelproben	17	4.000	4.000	100	4.000	4.000	4.000	4.000	39
6580.9	Kurierdienst gegenseitig deckungsfähig mit 5400.6580.0	18	10.000	10.000	13.788	10.000	10.000	10.000	10.000	39
6730.8	ADV-Kosten GKD	19	0	2.000	0	0	0	0	0	10
	Summe der Ausgaben		1.466.436	1.386.066	1.439.794	1.478.707	1.491.981	1.505.259	1.518.540	
	Ergebnis		1.387.348 Zuschuss	1.324.436 Zuschuss	1.370.470 Zuschuss	1.399.577 Zuschuss	1.412.809 Zuschuss	1.426.045 Zuschuss	1.439.284 Zuschuss	

1 Gebühren für Bescheinigungen im Bereich des Tierseuchenrechts, hauptsächlich BHV-1-Bescheinigungen u.a. Seuchenfreiheitsbescheinigungen.

2 Vereinnahmt werden die Gebühren nach Tierschutzgesetz, Landeshundegesetz, Viehverkehrsordnung, Tierschutzschlachtverordnung u.a. für Erlaubnisse, Genehmigungen, Zulassungen sowie alle Gebührenbareinnahmen aus diesen Bereichen.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

1160 Veterinäraufsicht - Lebensmittelüberwachung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
14	<p>Veranschlagt sind die Kosten für Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeuntersuchungen im Chemischen Untersuchungsamt Leverkusen. Der mit der Stadt Leverkusen geschlossene Vertrag ist Ende 2003 abgelaufen, ein neuer Vertrag zum 01.01.2004 wurde abgeschlossen. Ab dem Jahr 2000 sind nach der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechtes - Bereich Betriebsüberwachung/Proben- vom 01.11.1997 5,7 amtliche Proben je 1.000 Einwohner zu entnehmen, von denen 72,5 % in Chemischen Untersuchungsämtern untersucht werden. Das sind 4,13 Proben je 1.000 Einwohner. Die Einwohnerzahl des Oberbergischen Kreises betrug am 30.06.2005 290.183. Das bedeutet, dass im Jahr 2007 bei einer geringen Steigerung der Einwohnerzahl etwa 1.200 Proben im Chemischen Untersuchungsamt zu untersuchen sein werden. Bei einem Probenpreis von 335,63 € werden die Untersuchungskosten etwa 402.000 € betragen. Das vom Kreis für die Untersuchung und Beurteilung einer Probe an die Stadt Leverkusen zu zahlende Entgelt entspricht dem im Rahmen einer Betriebsabrechnung ermittelten Preis für eine Lebensmitteluntersuchung. Das Untersuchungsentgelt zum Vertragsbeginn beträgt auf der Basis der Betriebsabrechnung für das Jahr 2001 313,28 €. Das Untersuchungsentgelt wird jedes Kalenderjahr angepasst. Grundlage dafür bildet jeweils die Betriebsabrechnung für das drei Jahre zurückliegende Kalenderjahr und die darin enthaltene Berechnung des Untersuchungsentgeltes. Die jährliche Steigerung des Untersuchungsentgeltes wird auf maximal 3 % begrenzt.</p>									
15	<p>In der HHSt. 1160.6550.5 werden nur die Untersuchungskosten für die Pflichtproben aufgrund des Vertrages mit der Stadt Leverkusen veranschlagt. Es entstehen immer wieder Situationen (z.B. Großbrand A.S. Création), die es erforderlich machen, auch Lebensmittelproben aus nicht gewerblichen Bereichen zu untersuchen. Ggfls. können diese Mittel für die erweiterte Verbraucherberatung zur Verfügung gestellt werden.</p>									
16	<p>Seit Oktober 2000 müssen alle verendeten Rinder, die älter als 24 Monate sind, im Rahmen des TSE- Monitorings auf BSE untersucht werden (TSE-Überwachungsverordnung vom 11.04.01, BGBI. I S. 549). Die Vorbereitung zur Entnahme der Proben (Absetzen der Rinderköpfe) erfolgt in der TBA der Fa. SARIA. Anschließend entnimmt in unserem Auftrag das Veterinäramt des Kreises Recklinghausen die BSE-Proben und führt sie dem Staatl. Veterinär-Untersuchungsamt zu. Die Kosten für das Absetzen der Köpfe und die Entnahme der Proben belaufen sich ab dem Jahr 2005 auf 25.000 €, da die Anzahl der zu nehmenden Proben gestiegen ist. Dabei entfallen pro Tier 7,67 € auf das Absetzen des Kopfes und 12,01 € auf die Entnahme der Probe.</p>									
17	<p>Nach dem "Nationalen Kontrollprogramm Futtermittelsicherheit" sind nach einem vorgegebenen Probenplan Futtermittelproben zu untersuchen. Darüber hinaus können immer wieder akute Situationen (wie z.B. der MPA-Skandal) entstehen, die in einem vorher nicht abzuschätzenden Maße die Untersuchung von Futtermittelproben erforderlich machen.</p>									
18	<p>Seit 1995 führt eine Spedition insbesondere folgende Transporte für Amt 39 durch: - Lebensmittelproben nach Leverkusen, Krefeld und Düsseldorf mind. wöchentlich - Körper und Teile seuchenverdächtiger Tiere nach Krefeld 1x wöchentl. bzw. je nach Seuchenlage und Bedarf mehrfach</p> <p>Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich die Kosten für den Kurierdienst auch in den folgenden Jahren im veranschlagten Rahmen bewegen werden.</p>									
19	<p>s. Haushaltsstelle 0600.6730.8 Der Ansatz dieser Haushaltsstelle wird für die Jahre 2008 - 2012 von bisher 2.000 € auf 0 € reduziert. Die HH-Mittel werden bei dieser Haushaltsstelle nicht mehr benötigt, da von dem ZV GKD für den Bereich von Amt 39 keine gesonderte Rechnung mehr erstellt wird. Die frei werdenden HH-Mittel sollen je zur Hälfte zu den Haushaltsstellen 1000.6730.2 und 4000.6730.6 übertragen werden, da dort durch eine Ausweitung der Fallzahlen eine Unterdeckung vorhanden ist. Die Haushaltsstelle soll aber weiter bestehen bleiben.</p>									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12 Umweltschutz

Haushaltsjahr 2008

1200 Umweltschutz

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.4	Verwaltungsgeb. für Kennzeichnung von Reitpferden	1	5.000	5.000	4.816	5.000	5.000	5.000	5.000	67
1001.3	Verwaltungsgeb.für Genehmigungen n.d.Landschaftsgesetz	2	3.500	3.500	3.273	3.500	3.500	3.500	3.500	6167
1002.2	Gebühren f. Informationen n. Umweltinformationsgesetz	3	250	250	51	250	250	250	250	6167
1502.7	Rückgabe nicht verbrauchter Mittel Biologische Station1 zweckgebunden für 1200.7180.3	4	250	250	102	250	250	250	250	61
1571.3	Kostenerstattung für Kennzeichnung von Reitpferden	5	1.200	1.200	830	1.200	1.200	1.200	1.200	67
1572.2	Kostenerstattung bei Ersatzvornahmen	6	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500	67
1600.8	Erstattung des Bundesamtes für Zivildienst	7	2.750	2.750	2.250	2.750	2.750	2.750	2.750	11
1710.5	Erstattung Kosten freiwilliges ökologisches Jahr 1	8	7.600	7.600	6.182	7.600	7.600	7.600	7.600	11
1715.0	LZ.zur Durchf. eines regionalen Agendaprozesses 1 zweckgebunden für 1200.6555.2		0	0	0	0	0	0	0	6167
1780.0	Ersatzgeldzahlungen gem. Landschaftsgesetz NW zweckgebunden für 1200.6554.3	9	25.000	25.000	490	25.000	25.000	25.000	25.000	6167
2600.6	Zwangs- und Verwarnungsgelder	10	3.000	3.000	400	3.000	3.000	3.000	3.000	67
2601.5	Geldbußen		500	500	840-	500	500	500	500	30
	Summe der Einnahmen		50.550	50.550	17.554	50.550	50.550	50.550	50.550	
	Ausgaben									
4000.8	Personalausgaben lt. SN 9301		253.288	171.803	182.614	253.288	253.288	253.288	253.288	
4160.4	Personalausgaben für ZDL	11	7.410	7.410	6.315	7.410	7.410	7.410	7.410	11
4161.3	Kosten frewilliges ökologisches Jahr 1	12	8.700	8.700	7.020	8.700	8.700	8.700	8.700	11
5000.5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		22.666	52.597	41.440	22.981	23.302	23.628	23.961	
5200.3	Unterhaltung und Neuanschaffung gegenseitig deckungsfähig mit 1200.5300.2 u.a.	13	2.615	2.615	2.721	2.615	2.615	2.615	2.615	61

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12 Umweltschutz

Haushaltsjahr 2008

1200 Umweltschutz

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5210.1	Kosten der Kennzeichnung von Reitpferden	14	1.200	1.200	409	1.200	1.200	1.200	1.200	67
5300.2	Anmietung v. Hardware etc. f. GIS- u. Umweltinfo.system gegenseitig deckungsfähig mit 1200.5600.9 u.a.	15	3.000	3.000	1.345	3.000	3.000	3.000	3.000	61
5600.9	Schutzkleidung u. techn. Ausrüstung Außendienst gegenseitig deckungsfähig mit 1200.5620.5 u.a.	16	600	600	136	600	600	600	600	61
5620.5	Aus- und Fortbildung gegenseitig deckungsfähig mit 1200.5700.8 u.a.		2.500	2.500	3.892	2.500	2.500	2.500	2.500	6111
5700.8	Regionalmessen u. Veranstaltungen gegenseitig deckungsfähig mit 1200.5701.7 u.a.	17	1.000	1.000	5.668	1.000	1.000	1.000	1.000	61
5701.7	Umsetzung FFH - u. Vogelschutzrichtlinien gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6290.2 u.a.	18	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	61
6290.2	Durchführung v. Sonder- u. Kleinpflfemaßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6501.7 u.a.	19	2.500	2.500	2.388	2.500	2.500	2.500	2.500	61
6291.1	Kosten d. Beseit. v. Störungen d. öffentl. Sicherh. u. Ordnung	20	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500	67
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		533	515	1.758	544	554	566	577	
6500.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		37.244	37.244	0	37.244	37.244	37.244	37.244	
6501.7	Aufbau u. Fortf. v. Bestandsverzeichn. n. d. LandschaftsG gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6509.9 u.a.	21	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	61
6505.3	Aufklärungsmaßnahmen u.ä. deckungsberechtigt gegenüber 0240.5700.2	22	3.500	2.000	2.792	3.500	3.500	3.500	3.500	6167
6508.0	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		14.063	13.308	0	14.063	14.063	14.063	14.063	
6509.9	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6510.6 u.a.	23	5.700	5.700	10.090	5.700	6.000	6.000	6.000	61
6510.6	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6520.4 u.a.	24	2.200	2.200	4.020	2.200	2.300	2.300	2.300	61
6520.4	Post- u. Fernmeldegebühren gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6530.2 u.a.	25	9.000	9.000	12.446	9.000	9.000	9.000	9.000	61
6530.2	Bekanntmachungen gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6540.0 u.a.	26	500	500	1.223	500	500	500	500	61

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12 Umweltschutz

Haushaltsjahr 2008

1200 Umweltschutz

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
6540.0	Dienstreisen gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6551.6 u.a.	27	16.000	16.000	34.718	16.000	16.000	16.000	16.000	6111
6550.7	Kosten des Vorverfahrens, Gerichts- und Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6550.6 u.a.		1.500	1.500	200	1.500	1.500	1.500	1.500	30
6551.6	Sachkosten Artenschutz gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6552.5 u.a.	28	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	6139
6552.5	Erstellung von Gutachten u.a. gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6553.4 u.a.	29	1.800	1.800	717	1.800	1.800	1.800	1.800	61
6553.4	Aufbau u. Pflege eines Naturdenkmalkatasters gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6557.0 u.a.	30	8.000	5.000	4.700	8.000	8.000	8.000	8.000	67
6554.3	Verwendung von Ersatzgeldzahlungen Erhöhung um Mehreinnahme bei 1200.1780.0	31	25.000	25.000	490	25.000	25.000	25.000	25.000	61
6555.2	Durchführung eines regionalen Agendaprozesses Erhöhung um Mehreinnahme bei 1200.1715.0	1	0	0	6.000	0	0	0	0	61
6557.0	Werkverträge i. R. d. Umsetzung Vertragsnaturschutz gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6558.9 u.a.	1	10.000	10.000	6.750	10.000	10.000	10.000	10.000	61
6558.9	Aufbau u. Unterhaltung Kompensationsflächenkataster gegenseitig deckungsfähig mit 1200.6780.9 u.a.	33	3.500	3.500	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500	61
6559.8	Sachkosten Landschaftsbeirat und Landschaftswacht	34	5.500	5.500	5.160	5.500	5.500	5.500	5.500	67
6610.5	Mitgliedsbeitrag ZEBIO e.V.	1	100	100	100	100	100	100	100	20
6612.3	Mitgliedsbeitrag zum Klima-Bündnis Alianza del Clima	1	0	0	1.262	0	0	0	0	20
6780.9	Kostenbeteiligung an EDV-Koordinierungsstelle der BSO gegenseitig deckungsfähig mit 3601.5300.3 u.a.	1	4.400	4.300	4.305	4.400	4.400	4.500	4.500	61
7180.3	Eigenanteil Unterhaltung der Biologischen Station Erhöhung um Mehreinnahme bei 1200.1502.7	1	51.000	51.000	50.915	51.000	51.000	51.000	51.000	61

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12 Umweltschutz

1200 Umweltschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7182.1	Ausgaben Zuschuss an Oberbergische Naturschutzvereine 1	38	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	67
	Summe der Ausgaben		513.019	456.092	406.594	513.345	514.076	514.514	514.858	
	Ergebnis		462.469 Zuschuss	405.542 Zuschuss	389.040 Zuschuss	462.795 Zuschuss	463.526 Zuschuss	463.964 Zuschuss	464.308 Zuschuss	

1 Es handelt sich um Gebühren für die Ausgabe von Reitkennzeichen (Erstausgabe und Verlängerung).

2 Bei dieser Haushaltsstelle werden Gebühren für Genehmigungen von Eingriffstatbeständen gemäß Landschaftsgesetz im Zusammenhang mit Weihnachtsbaumkulturen, Versorgungsleitungen, kleineren Anschüttungen usw. veranschlagt.

3 Nach den Gebührenbestimmungen zum Umweltinformationsgesetz (UIG) sind mündliche und einfache schriftliche Auskünfte gebührenfrei zu erteilen.

4 Soweit Fördermittel der Biologischen Station Oberberg nicht vollständig verausgabt wurden, erfolgt nach Durchführung des Jahresabschlusses, eine Erstattung im Folgejahr.

5 Der Antragsteller trägt die Kosten der Reitkennzeichen (siehe auch Hhst. 1200.5210.1)

6 siehe Hhst. 1200 6291.1

7 Im Bereich der Amtes Kreis- und Regionalentwicklung ist ein Zivildienstleistender eingesetzt. Das Bundesamt für den Zivildienst erstattet einen Teil der entstehenden Kosten.

8 Der Oberbergische Kreis ist anerkannter Träger und Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Im Rahmen des FÖJ stellt der Oberbergische Kreis seit dem FÖJ 2000/2001 zwei Einsatzstellen zur Verfügung. Für die beiden Teilnehmer/innen entstehen in einem Haushaltsjahr Kosten für Taschengeld, Sozial- und Unfallversicherung in Höhe von ca. 8.700 Euro, wovon das Land Nordrhein-Westfalen ca. 87% erstatten wird.

9 siehe Hhst. 1200 6554.3

10 Zur Durchführung ordnungsbehördlicher Anordnungen werden Zwangsgelder (Beugemittel) angedroht, festgesetzt und beigetrieben, sofern der Ordnungspflichtige die Maßnahmen nicht durchführt. Die Vollstreckung ist einzustellen, sobald die Anordnungen erfüllt sind. Die Höhe der zur Erzwingung ordnungsrechtlichen Handelns festzusetzenden Zwangsgelder ist eine unbekannte Größe. Der Ansatz erfolgt daher vorsorglich.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 12 Umweltschutz
 1200 Umweltschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
21	Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ist entsprechend des Landschaftsgesetzes verpflichtet, die zu schützenden Biotope in Karten abzugrenzen. Erst nach Abschluss dieser Erfassung kann das Amt für Kreis- und Regionalentwicklung die Bestandsverzeichnisse anlegen, prüfen und fortführen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine derartige Erfassung vor. Die Mittel sind somit, wie bereits in den vergangenen Jahren, zu verschieben, bis die entsprechenden Daten vorliegen. Unberührt davon bleiben die aktuell anstehenden Einzelfallprüfungen. Hinzu kommen Bestandsverzeichnisse nach Landschaftsgesetz. Hiernach sollen Verzeichnisse über Schutzgebiete geführt und in angemessenen Zeitabschnitten veröffentlicht werden. Ferner ist die Erstellung von Katasterunterlagen für die Bezirksregierung Köln im Rahmen des Zahlungsverfahrens des Oberbergischen Kulturlandschaftsprogramms erforderlich.									
22	Zu wichtigen Umweltthemen soll Informationsmaterial herausgegeben werden. Außerdem wird über die Landschaftsplanung informiert.									
23	Die Kosten für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- u. Fernmeldegebühren, Bekanntmachungen und Dienstreisen sind im Zuge der Budgetierung der Ansätze des Amtes 61 ab dem HJ 2002 aus dem SN 9320 herausgelöst und separat im UA 1200 veranschlagt worden. Aus dem Ansatz werden neben dem allgemeinen Bürobedarf auch die Kosten für Papier und Briefumschläge, ADV-Verbrauchsmaterialien sowie Druck- und Kopierkosten einschließlich der Wartungskosten für Kopiergeräte bezahlt.									
24	Im Zuge der Budgetierung sind die von Amt 61 bezogenen Gesetzessammlungen, Fachbücher und Zeitschriften ab dem Haushaltsjahr 2002 unter dieser Haushaltsstelle gesondert veranschlagt.									
25	Auch die Post- und Fernmeldegebühren des Amtes 61 wurden aufgrund der Budgetierung aus dem Sammelnachweis herausgelöst und unter dieser Haushaltsstelle einzeln veranschlagt.									
26	Unter dieser Haushaltsstelle sind die bei Amt 61 anfallenden Kosten für öffentliche Bekanntmachung von Verwaltungsakten, z.B. im Zuge der Landschaftsplanung, veranschlagt.									
27	Der Ansatz für Dienstreisen wurde in Folge der Budgetierung des Amtes ebenfalls aus dem Sammelnachweis herausgelöst und im Haushalt des Amtes 61 gesondert veranschlagt. Bei den Dienstreisen handelt es sich um Reisekosten für Außendiensttätigkeiten (Beratungen, Kontrollen, Gesprächstermine vor Ort).									
28	Nach dem Artenschutzgesetz sind verschiedene Maßnahmen zum Schutz bedrohter Tierarten erforderlich. Dazu gehört die Beauftragung von Sachverständigen, gutachterliche Stellungnahmen und Abstammungsnachweisen. Daneben werden ggf. notwendige Maßnahmen zum Schutz bedrohter Tierarten durchgeführt.									
29	Die veranschlagten Mittel werden für die Erstellung von landschaftsökologischen Entwicklungsplänen und Gutachten benötigt.									
30	Im Oberbergischen Kreis sind rd. 150 Naturdenkmale ausgewiesen, deren Erhaltung und Verkehrssicherung eine Pflichtaufgabe des Kreises darstellt. Die Naturdenkmale sind regelmäßig zu kontrollieren und fachlich zu begutachten. Die Standorte der Naturdenkmale sowie die Ergebnisse der Verkehrssicherungskontrollen sind in einem Naturdenkmalkataster nachzuweisen.									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12 Umweltschutz

1200 Umweltschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
31	Gemäß Landschaftsgesetz ist bei einem Eingriff in Natur und Landschaft der Verursacher verpflichtet, Maßnahmen an anderer Stelle durchzuführen, die nach Art und Umfang geeignet sind, die durch den Eingriff gestörten Funktionen des Naturhaushaltes oder der Landschaft wiederherzustellen (Ersatzmaßnahmen). Anstelle einer solchen Maßnahme kann eine entsprechende Ausgleichszahlung (Ersatzgeld) geleistet werden, siehe auch HHSt. 1200.1780.0. Diese Mittel sind nach den Bestimmungen des Landschaftsgesetzes NW zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu verwenden.									
32	Nach den EU-Förderbestimmungen im Vertragsnaturschutz ist der Oberbergische Kreis verpflichtet, Vor-Ort-Kontrollen der Vertragsflächen durchzuführen. Daneben ist der Kreis nach EU-Recht verpflichtet, im Rahmen der EU-Agrarstrukturreform (Cross-Compliance-Regelung) die Einhaltung der guten fachlichen Praxis und von Bewirtschaftungsaufgaben zu prüfen. Zahl und Umfang der Kontrollen werden jährlich neu durch die EU-Zahlstelle bestimmt. Die Kontrollen sind innerhalb vorgegebener Fristen durchzuführen. Da diese Kontrollen durch den vorhandenen Personalbestand weder zeitlich noch fachlich abgedeckt werden können, ist die Vergabe eines Werkvertrages an einen externen Prüfer mit landwirtschaftlichem Sachverstand vorgesehen. Daneben sollen ggf. zeitliche Spitzen im Bewilligungsverfahren, die sich aus den engen Fristvorgaben der EU-Förderbestimmungen ergeben, mit abgedeckt werden.									
33	Das Landschaftsgesetz NRW schreibt vor, dass ein Kompensationsflächenkataster aufgebaut und unterhalten wird, in dem alle Kenntnisse über Lage, Ort und Umfang von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die im Rahmen der Eingriffsregelung hergestellt werden, erfasst und vorgehalten werden.									
34	Die Haushaltsmittel werden benötigt für 1. Entschädigung des Vorsitzenden des Beirates 2. Sitzungsentuschädigung der Beiratsmitglieder 3. Bewirtschaftungs- und Sachkosten von Sitzungen 4. Aufwandsentschädigung der Landschaftswacht 5. den Fachzeitschriftenbezug									
35	In der Sitzung am 16.06.2005 hat der Kreistag einstimmig beschlossen, dem Förderverein "Zentrum für biogene Energie Oberberg (ZIBO) e.V. beizutreten. Der Jahresbeitrag beträgt 100 Euro.									
36	Um Synergieeffekte nutzen zu können haben die Kreise und die Biologischen Stationen Aachen, Düren, Euskirchen und Oberberg eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, um Arbeiten an/mit speziellen graphischen Informationssystemen durch eine gemeinsame EDV-Koordinierungsstelle, angesiedelt bei der Biologischen Station in Euskirchen, zu erledigen. Das MUNLV fördert diese EDV-Koordinierungsstelle mit 70%. Der Kostenanteil des Oberbergischen Kreises beträgt ein Viertel der ungedeckten Restkosten. Aufgrund der Kostenbeteiligung des Landes wäre eine Aufbereitung der Daten in Eigenleistung durch das Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster deutlich teurer.									
37	Entsprechend der mit dem Land NW im Jahr 1991 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung über die Förderung der Biologischen Station Oberberg trägt der Oberbergische Kreis 20% bzw. 30% der förderfähig anerkannten Personal- und Sachkosten der Station. Soweit sich die Landeszuwendung innerhalb der förderfähig anerkannten Grenzen verringert, reduziert sich der Förderanteil des Kreises entsprechend. Nach der Neufassung der Förderrichtlinien des Landes für Biologische Stationen in NRW ist die Finanzierung ab 2005 auf eine anteilige Festbetragsfinanzierung (80% Land, 20% Kreis) umgestellt und den Stationen als Budget zugewiesen worden.									
38	Die Mittel sind für besondere Aktivitäten und Initiativen der Naturschutzvereine im Oberbergischen Kreis vorgesehen. Die Vergabe der Mittel erfolgt durch das zuständige Dezernat/ die anordnungsbefugte Stelle aufgrund einer Empfehlung des zuständigen Fachausschusses.									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

13 Feuerschutz

Haushaltsjahr 2008

1300 Feuer- und Katastrophenschutz

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.3	Verwaltungsgebühren	1	0	0	198	0	0	0	0	32
1100.2	Kostenerstattungen durch Versicherungen und Dritte	2	0	0	221	0	0	0	0	2032
1400.9	Mieteinnahmen	3	10.000	11.000	9.239	11.000	11.000	11.000	11.000	2332
1430.3	Kostenpauschale für die Brandmelde-Übertragungs-Anlage	4	9.500	8.820	120	9.500	9.000	9.000	9.000	32
1611.4	Erst.Anteil.Betriebsk.d.Relaisfunkst.Unnenberg(Polizei)	5	1.000	1.000	598	1.000	1.000	1.000	1.000	32
1620.3	Kostenerstatt. für Verbrauchsgüter Atemschutzwerkstatt zweckgebunden für 1300.5200.2	6	4.000	2.600	5.987	4.100	4.200	4.300	4.400	32
1650.6	Erst.anteil.Betriebsk.d.Relaisfunkst.Unnenberg(Ovag)	7	400	400	199	400	400	400	400	32
2600.5	Geldbußen (Amt für Katastrophenschutz)		200	200	0	200	200	200	200	3032
	Summe der Einnahmen		25.100	24.020	16.562	26.200	25.800	25.900	26.000	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301 gegenseitig deckungsfähig mit 1300.4002.5 u.a.		798.915	803.902	641.810	798.915	798.915	798.915	798.915	
4002.5	Aufwandsent.u.Reisek.d.Kreisbrandmeisters u.s.Vertreter gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5200.2 u.a.		12.000	12.000	12.088	12.000	12.000	12.000	12.000	1132
4005.2	Personalkosten Brandschau	8	105.565	105.565	102.150	106.093	106.623	107.156	107.692	11
5005.9	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen BSZ	9	25.000	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000	5.000	2332
5010.2	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2410.5012.5 u.a.	10	3.800	3.800	663	3.800	3.800	4.000	4.000	23
5200.2	Unterhaltung und Anschaffung von Geräten u.Inventar BSZ gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5201.1 u.a.	11	20.000	18.500	24.309	20.000	20.000	20.000	20.000	32
5201.1	Unterh. u. Ansch.v. Geräten u. Inventar Kreisleitstelle gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5202.0 u.a.	12	23.020	17.000	6.672	23.020	23.020	23.020	23.020	32
5202.0	Unterhalt.u.Anschaff.v.Geräten f.Großschadensereignisse gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5300.1 u.a.	13	14.000	14.000	1.770	14.000	14.000	14.000	14.000	32

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

13 Feuerschutz

Haushaltsjahr 2008

1300 Feuer- und Katastrophenschutz

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5300.1	Miete und Wartung ADV-Geräte gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5301.0 u.a.	14	13.715	6.330	6.951	13.715	13.715	13.715	13.715	32
5301.0	Leasingkosten Dienst-Kfz für Vorbeug. Brandschutz gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5401.9 u.a.	15	9.600	9.600	4.853	9.600	10.000	10.000	10.500	32
5302.9	Leasingraten für Schlauchpflgeanlage		13.400	13.400	16.303	13.400	13.400	6.700	0	32
5400.0	Bewirtschaftungskosten Brandschutzzentrum gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5410.0 u.a.	16	36.500	33.500	30.280	36.500	36.500	36.500	36.500	23
5401.9	Betriebskosten der Relaisfunkstelle Unnenberg gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5500.9 u.a.	17	2.000	2.000	1.140	2.000	2.000	2.000	2.000	32
5402.8	Grundbesitzabgaben Brandschutzzentrum gegenseitig deckungsfähig mit 2410.5400.5 u.a.	18	2.100	2.100	2.019	2.100	2.100	2.100	2.100	23
5500.9	Unterhaltung von Fahrzeugen gegenseitig deckungsfähig mit 1300.5621.3 u.a.	19	21.000	15.000	22.946	21.500	22.000	22.500	23.000	32
5621.3	Aus- und Fortbildung gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6499.0 u.a.		1.200	1.000	963	1.200	1.200	1.200	1.200	3211
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315 gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6509.8 u.a.		4.322	5.542	5.267	4.409	4.497	4.586	4.679	
6509.8	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6515.0 u.a.	20	1.800	1.800	1.434	1.800	1.800	1.800	1.800	32
6515.0	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6521.2 u.a.		1.500	1.500	1.399	1.500	1.600	1.600	1.600	32
6521.2	Fernmeldegebühren für die Kreisleitstelle gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6526.7 u.a.	21	6.000	6.000	5.155	6.000	6.000	6.000	6.000	3210
6526.7	Portokosten gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6535.6 u.a.		2.000	2.000	1.178	2.000	2.000	2.000	2.000	32
6535.6	Bekanntmachungen gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6545.4 u.a.		0	0	0	0	0	0	0	32
6545.4	Reisekosten gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6551.5 u.a.		1.500	3.000	954	1.500	1.500	1.500	1.500	3211
6550.6	Kosten des Vorverfahrens, Gerichts- und Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6550.3 u.a.		100	100	0	100	100	100	100	30

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Feuerschutz
 1300 Feuer- und Katastrophenschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6551.5	Ausgaben Kosten der Kreisausbildung gegenseitig deckungsfähig mit 1300.6619.5 u.a.		17.500	16.100	16.100	17.700	17.900	18.100	18.300	32
6619.5	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 1300.7181.1 u.a.		100	100	0	100	100	100	100	32
7181.1	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband gegenseitig deckungsfähig mit 1300.7182.0 u.a.		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	32
7182.0	Zuschüsse an d. Jugendfeuerwehr d. Oberberg.Kreises 1 gegenseitig deckungsfähig mit 1300.7183.9 u.a.		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	32
7183.9	Zuschuss Feuerwehrerholungsheim B'stadt gGmbH 1 gegenseitig deckungsfähig mit 1100.4000.9 u.a.		1.550	1.550	1.534	1.550	1.550	1.550	1.550	20
	Summe der Ausgaben		1.140.187	1.112.389	939.938	1.146.502	1.148.320	1.143.142	1.113.271	
	Ergebnis		1.115.087 Zuschuss	1.088.369 Zuschuss	923.376 Zuschuss	1.120.302 Zuschuss	1.122.520 Zuschuss	1.117.242 Zuschuss	1.087.271 Zuschuss	

1 Die Verwaltungsgebühren werden ab 2007 auf der HHST. 1100.1008.7 gebucht.

2 siehe Hhst. 0600 1510.5

3 Veranschlagt sind Miete aus der Vermietung einer Garage sowie die Mieteinnahme für 2 Mobilfunksender.

4 Aufgrund gestiegener Aufschaltungen erhöht sich der Ansatz.

5 Die Ausgaben für die gesamten Betriebskosten werden unter HHSt. 1300.5401.9 verbucht.

6 Die Gemeinden erstatten dem Kreis die Kosten für Kleinmaterial zur Instandsetzung von Atemschutzgeräten, für Ölbindemittel usw. aus der Kreisreserve. Im Rahmen der Kostenerstattung werden neue Beschaffungen getätigt (s. Ausgabe 1300.5200.2).

7 Die Ausgaben für die gesamten Betriebskosten werden unter der HHSt. 1300.5401.9 gebucht.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Feuerschutz
 1300 Feuer- und Katastrophenschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
8	Für die Durchführung der Brandschau stellt der Oberbergische Kreis den Städten und Gemeinden zwei fachlich geeignete Vollzeitkräfte zur Verfügung. Die hier gesondert veranschlagten Personalkosten werden über die allgemeine Kreisumlage erstattet.									
9	Folgende Maßnahmen sind veranschlagt:									
	Redundante ADV Versorgung	15.000 €								
	Kleinreparaturen	5.000 €								
	Unvorhergesehenes	5.000 €								
	Insgesamt	25.000 €								
10	Aufgrund der "Technischen Prüfordnung" müssen technische Einrichtungen in öffentlichen Gebäuden in regelmäßigen Abständen sowohl gewartet als auch durch Sachverständige bzw. Sachkundige geprüft werden.									
11	Veranschlagt sind die Kosten für Betrieb und Instandhaltung der Schlauchpflege- und Trockeneinrichtungen, der Atemschutzwerkstatt und der Übungsstrecke. Des weiteren sind in dem Ansatz die Kosten für Kleinmaterial und Instandsetzung von Atemschutzgeräten, für Ölbindemittel und Verbrauchsmaterial für die Meßzüge als Kreisreserve enthalten. Diese Kosten werden von den Gemeinden erstattet (s. Einnahme 1300.1620.3).									
12	Kosten für Wartung und Instandhaltung der fernmeldetechnischen Ausstattung (Funk- und Notruftechnik), der Dokumentationsanlage und der Datenanlage sowie der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien. Wartungsverträge für den Leitstellenrechner sowie den Gleichwellenfunk erhöhen die Kosten. Die Gesamtkosten werden im Verhältnis 30:70 auf die UA 1300 und 1600 aufgeteilt.									
13	Ausstattung des MANV-Containers mit Medikamenten, Verbandsmaterial und sonstigem Verbrauchsmaterial; Wartung und Reparatur der Geräte, nicht vermögenswirksame Anschaffungen von Geräten.									
14	Neue vertragliche Regelungen für Wartung, Leasing und Update der Leitstellentechnik. Die Kosten werden im Verhältnis 30 : 70 auf die UA 1300 und 1600 aufgeteilt.									
15	Für den Bereich 32.32 (Vorbeugender Brandschutz) werden vier Dienstfahrzeuge geleast.									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Feuerschutz
 1300 Feuer- und Katastrophenschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
16	<p>Die Bewirtschaftungskosten werden maßgeblich durch Heiz- und Stromkosten beeinflusst.</p> <p>Für die Veranschlagung sind die durchschnittlichen Verbrauchswerte der vergangenen drei Jahre herangezogen worden. Das nach wie vor hohe Preisniveau für Heizöl hat deutliche Auswirkungen auf die Gas- und Fernwärmekosten. Eine Preissenkung ist hier auch für 2008 nicht zu erwarten. Aufgrund der rasanten Preisentwicklung auf dem Strommarkt hat der Versorger den Stromliefervertrag zum 31.12.2007 gekündigt. Die Stromversorgung für die Jahre 2008 - 2010 wird europaweit ausgeschrieben. Hier wird eine Preissteigerung von 20% für 2008 eingerechnet. Im Übrigen basieren die Ansätze für das Jahr 2008 auf einer Hochrechnung der für das Jahr 2007 zu erwartenden Kosten. Die verbrauchsbezogenen Einsparungen werden weiterhin durch das hohe Preisniveau mehr als neutralisiert. Obwohl die Nebenstellen des Gesundheitsamtes durch Verkauf aus der Gesamtaufstellung herausgefallen sind, liegt die Gesamtsumme der Einzelansätze rd. 51.000 € über der Gesamtsumme 2007. Es besteht Unsicherheit hinsichtlich der Auskömmlichkeit der Ansätze, da zum einen die Mehrwertsteuererhöhung in den Ansätzen 2007 nicht enthalten war und um zum Anderen die weitere Preisentwicklung 2007 und 2008, insbesondere aber auch die klimatische Entwicklung 2008 zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar ist.</p> <p>Die einzelne Ansätze für Bewirtschaftungskosten können im Vorbericht der Übersicht " Bewirtschaftungskosten / Grundbesitzabgaben " entnommen werden.</p>									
17	<p>Bei der Relaisfunkstelle Unnenberg handelt es sich um einen Antennenmast mit einer Fertiggarage, in der die Relaisstationen untergebracht sind. Zu den Kosten gehören u.a. Stromverbrauch und bauliche Unterhaltung. Die Kosten werden auf die Mitbenutzer Rettungsdienst, Polizei und OVAG aufgeteilt.</p>									
18	<p>Siehe Erläuterung zu HST 0200 5401.2</p>									
19	<p>Nach dem Jahresergebnis 2006 sind die Unterhaltungskosten sprunghaft angestiegen.</p>									
20	<p>Der Bürobedarf für die Abt. Feuerwehr u. Rettungsdienst wird auf die UA 1300 u. 1600 im Verhältnis 30:70 aufgeteilt</p>									
21	<p>Die Fernmeldegebühren für die Leitstelle werden auf die UA 1300 u. 1600 im Verhältnis 30:70 aufgeteilt</p>									

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

16 Rettungsdienst

Haushaltsjahr 2008

1600 Rettungsdienst

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.9	Gebühren für den Rettungsdienst	1	8.260.779	7.975.898	6.835.201	8.306.048	8.409.127	8.489.213	8.527.307	32
1101.8	Eigenanteil bei Krankentransporten		0	0	10-	0	0	0	0	32
1571.9	Kostenerstattungen durch Versicherungen und Dritte zweckgebunden für 1600.5501.5		1.000	1.000	48.520	1.000	1.000	1.000	1.000	32
1620.0	Erst. Anteil. Leitstellenkosten f.d. RW Radevormwald	2	60.000	42.000	55.231	65.000	65.000	65.000	65.000	32
	Summe der Einnahmen		8.321.779	8.018.898	6.938.942	8.372.048	8.475.127	8.555.213	8.593.307	
	Ausgaben									
4000.4	Personalausgaben lt. SN 9301 gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5010.9 u.a.		903.652	743.117	805.458	903.652	903.652	903.652	903.652	
5010.9	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5201.8 u.a.	3	50.000	40.000	10.210	50.000	50.000	50.000	50.000	32
5201.8	Unterh.u. Ansch.v. Geräten.u. Inventar -Kreisleitstelle gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5202.7 u.a.	4	53.710	40.000	40.933	53.710	53.710	53.710	53.710	32
5202.7	Ausstattung der Rettungswachen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5203.6 u.a.		25.000	20.000	12.506	25.000	25.000	25.000	25.000	32
5203.6	Unterhaltung u.Anschaffung d.Fahrzeugsonderausstattung gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5300.8 u.a.	5	110.000	95.000	81.051	110.000	110.000	110.000	110.000	32
5300.8	Miete und Wartung ADV-Geräte gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5301.7 u.a.	6	32.000	15.000	16.219	32.000	32.000	32.000	32.000	32
5301.7	Leasingkosten Fahrzeuge und Geräte gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5401.6 u.a.	7	365.000	335.000	260.911	385.000	405.000	405.000	405.000	32
5401.6	Betriebskosten der Relaisfunkstation Unnenberg gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5402.5 u.a.	8	500	500	256	500	500	500	500	32
5402.5	Betriebs- und Unterhaltungskosten der Rettungswachen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5501.5 u.a.	9	300.000	280.000	270.634	310.000	310.000	310.000	310.000	32
5404.3	Anteil Bewirtschaftungskosten Leitstelle		8.000	7.800	7.600	8.200	8.200	8.200	8.200	32
5501.5	Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5600.5 u.a.		430.000	450.000	406.310	450.000	470.000	490.000	500.000	32

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

16 Rettungsdienst

Haushaltsjahr 2008

1600 Rettungsdienst

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5600.5	Dienst- und Schutzbekleidung gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5620.1 u.a.		52.000	52.000	35.564	52.000	52.000	52.000	55.000	32
5620.1	Kosten im Rahmen von Aus- u.Fortbildungsveranstaltungen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.5700.4 u.a.		40.000	40.000	26.063	40.000	40.000	40.000	40.000	32
5700.4	Medizinischer Bedarf gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6499.7 u.a.		150.000	140.000	136.877	160.000	160.000	160.000	170.000	32
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315 gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6509.5 u.a.		19.298	15.518	15.055	19.683	20.078	20.479	20.888	
6509.5	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6515.7 u.a.	10	4.200	4.200	3.346	4.200	4.200	4.200	4.200	32
6515.7	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6521.9 u.a.		500	500	31	500	500	500	500	32
6521.9	Fernmeldegebühren für die Kreisleitstelle gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6526.4 u.a.	11	14.000	14.000	11.973	14.000	14.000	14.000	14.000	3210
6525.5	Anmietung von Postleitungen (ADV) gegenseitig deckungsfähig mit 2000.6520.4 u.a.	12	8.550	2.800	1.207	8.600	8.650	8.700	8.750	10
6526.4	Portokosten gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6535.3 u.a.		9.000	9.000	6.650	9.000	9.000	9.000	9.000	32
6535.3	Bekanntmachungen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6545.1 u.a.		100	100	0	100	100	100	100	32
6545.1	Reisekosten gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6619.2 u.a.		5.000	5.000	766	5.000	5.000	5.000	5.000	3211
6550.3	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2930.6550.2 u.a.		100	100	94	100	100	100	100	3032
6619.2	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6721.7 u.a.		100	100	0	100	100	100	100	32
6721.7	Kosten des Luftrettungsdienstes gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6750.1 u.a.		13.500	13.500	6.148	13.500	13.500	13.500	13.500	32
6750.1	Pers.kostenerstatt.Rettungswachen öffentl.wirt.Untern. gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6751.0 u.a.	13	2.300.000	2.200.000	1.747.297	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	32
6751.0	Kostenerst.für notärztl.Dienst -öffentl.wirtsch.Untern. gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6752.9 u.a.	14	450.000	415.000	340.181	450.000	460.000	460.000	465.000	32

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

16 Rettungsdienst

Haushaltsjahr 2008

1600 Rettungsdienst

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
6752.9	Kostenerstattung Ärztlicher Leiter Rettungsdienst gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6780.5 u.a.		60.000	60.000	0	60.000	63.000	63.000	63.000	32
6780.5	Personalkostenerst. für Rettungswachen- übrige Bereiche gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6781.4 u.a.		2.330.000	2.320.000	2.171.744	2.350.000	2.400.000	2.450.000	2.450.000	32
6781.4	Kostenerst.d.notärztlichen Dienstes -übrige Bereiche- gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6782.3 u.a.	15	300.000	285.000	310.136	300.000	300.000	310.000	320.000	32
6782.3	Kostenerstattung für Einsätze der Hilfsorganisationen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6790.3 u.a.		80.000	80.000	144.851	80.000	80.000	80.000	80.000	32
6790.3	Innere Verrechnungen gem. § 14 Abs. 3 GemHVO gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6791.2 u.a.	16	26.569	27.163	41.740	26.703	26.837	26.972	27.107	2032
6791.2	Rückstellungen gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6800.1 u.a.		0	0	0	0	0	0	0	32
6800.1	Abschreibungen für Kraftfahrzeuge, Geräte u. a. gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6801.0 u.a.	17	110.000	212.000	181.767	85.000	85.000	85.000	85.000	32
6801.0	Abschreibungen für Bau und Instandsetzung von RW gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6850.0 u.a.		45.000	47.000	44.729	45.000	45.000	45.000	45.000	32
6850.0	Verzinsung des Anlagekapitals für Kfz, Geräte u. a. gegenseitig deckungsfähig mit 1600.6851.9 u.a.	18	20.000	43.000	33.068	15.000	15.000	15.000	15.000	32
6851.9	Verzinsung des Anlagekapitals f.Bau u. Instandsetz.v.RW gegenseitig deckungsfähig mit 1600.4000.4 u.a.		16.000	16.500	16.560	15.500	15.000	14.500	14.000	32
	Summe der Ausgaben		8.331.779	8.028.898	7.187.935	8.382.048	8.485.127	8.565.213	8.603.307	
	Ergebnis		10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	248.993 Zuschuss	10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 16 Rettungsdienst
 1600 Rettungsdienst

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
10	s.Erl. zu HSt. 1300.6509.8									
11	s.Erl. zu HSt. 1300.6521.2									
12	Die Ansätze für die Hauhaltsjahre 2008 - 2012 mussten gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung angehoben werden. Die redundante Anbindung des Brandschutzzentrums an das Datennetz der Kreisverwaltung ist bei weitem nicht ausreichend. Nachdem sich abzeichnet, dass das Brandschutzzentrum am bisherigen Standort verbleiben wird, ist eine Optimierung der redundanten DV-Anbindung dringend erforderlich. Die entsprechenden zusätzlichen HH-Mittel werden bei den Haushaltsstellen 0600.6525.7, 3211.6520.7 und 5000.6520.7 durch entsprechende Reduzierung der Ansätze eingespart.									
13	Die Umsetzung der neuen Arbeitszeitrichtlinie im Gesundheitsbereich führt zu Steigerungen.									
14	Neue tarifrechtliche Regelungen für Ärzte führen zu Kostensteigerungen im notärztlichen Dienst.									
15	Neue tarifrechtliche Regelungen für Ärzte führen zu Kostensteigerungen im notärztlichen Dienst.									
16	Erl. s. Hst. 0100.1690.2									
17	In 2008 entfallen Abschreibungen einiger Fahrzeuge, Neufahrzeuge werden geleast.									
18	In 2008 entfallen kalk. Zinsen für Fahrzeuge, Neufahrzeuge werden geleast.									

Einzelplan 2

Schulen

2 Schulen
20 Schulverwaltung
2000 Allgemeine Schulverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1500.9	Einnahmen Erlös aus dem Verkauf von Ausschreibungsunterlagen	1	0	0	250	0	0	0	0	40
	Summe der Einnahmen		0	0	250	0	0	0	0	
4000.8	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		252.814	252.965	252.543	252.814	252.814	252.814	252.814	
5000.5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		27.361	25.300	22.399	27.498	27.626	27.757	27.890	
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		1.049	1.017	963	1.070	1.092	1.113	1.136	
6500.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		7.690	7.690	8.124	7.690	7.690	7.690	7.690	
6508.0	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		1.276	1.180	909	1.276	1.276	1.276	1.276	
6520.4	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 3211.6520.7 u.a.		1.200	1.200	0	1.300	1.300	1.400	1.400	10
6730.0	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 4000.6730.6 u.a.	2	21.600	21.300	21.586	21.900	22.200	22.500	22.800	10
7180.3	Zuschüsse an Fördervereine der kreiseigenen Schulen 1	3	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	40
	Summe der Ausgaben		319.990	317.652	313.524	320.548	320.998	321.550	322.006	
	Ergebnis		319.990 Zuschuss	317.652 Zuschuss	313.274 Zuschuss	320.548 Zuschuss	320.998 Zuschuss	321.550 Zuschuss	322.006 Zuschuss	

1 Für öffentliche und europaweite Ausschreibungen muss ein Entgelt für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen erhoben werden.

2 Auf diese Haushaltsstelle werden u.a. die Kosten für die Anwendung "Beihilfen (NT)" umgelegt. Diese werden vom ZV GKD nach Fallzahlen abgerechnet. Die Anzahl der Abrechnungsfälle hat sich deutlich erhöht und wird sich vermutlich fortsetzen. Eine Erhöhung des Ansatzes war daher erforderlich. Der Mehrbedarf wird durch Einsparungen bei anderen ADV-Haushaltsstellen abgedeckt.

3 Bezuschusst werden die Fördervereine der kreiseigenen Schulen: Berufskolleg Oberberg - Ernährung-Sozialwesen-Technik - Gummersbach-Dieringhausen; Berufskolleg Oberberg - Kaufmännische Schulen - Gummersbach-Hepel; Berufskolleg Oberberg Wipperfürth; Helen-Keller-Schule Wiehl-Oberbantenberg; Anne-Frank-Schule Wipperfürth; Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache Wiehl-Oberwiehl sowie Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale & soziale Entwicklung Gummersbach-Vollmerhausen.

2 Schulen
 20 Schulverwaltung
 2030 Schulmitwirkungsgrerien

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6290.6	Ausgaben Sachaufwand Schulmitwirkung BKO Dieringhausen gegenseitig deckungsfähig mit 2410.5920.6 u.a.	1	300	300	0	300	300	300	300	40
6291.5	Sachaufwand Schulmitwirkung BKO Gummersbach gegenseitig deckungsfähig mit 2412.5920.4 u.a.	2	200	200	0	200	200	200	200	40
6292.4	Sachaufwand Schulmitwirkung BKO Wipperfürth gegenseitig deckungsfähig mit 2414.5920.2 u.a.	3	200	200	0	200	200	200	200	40
	Summe der Ausgaben		700	700	0	700	700	700	700	
	Ergebnis		700 Zuschuss	700 Zuschuss	0 Ausgleich	700 Zuschuss	700 Zuschuss	700 Zuschuss	700 Zuschuss	

1 Der Schulträger ist zur Deckung des Sachaufwandes bei der Schulmitwirkung gem. § 62 des Schulgesetzes NRW verpflichtet.

2 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2030.6290.6

3 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2030.6290.6

2 Schulen
 20 Schulverwaltung
 2040 Schulaufsicht

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.0	Personalausgaben lt. SN 9301		414.880	428.998	426.650	414.880	414.880	414.880	414.880	
6499.3	Versicherungen lt. SN 9315		2.593	2.418	2.214	2.644	2.698	2.752	2.806	
6500.0	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		1.424	1.424	1.891	1.424	1.424	1.424	1.424	
6501.9	Sachkosten der Geschäftsführung der Personalvertretung		3.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	3.500	40
6508.2	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		5.315	4.992	4.001	5.315	5.315	5.315	5.315	
	Summe der Ausgaben		427.712	440.332	437.256	426.763	426.817	426.871	427.925	
	Ergebnis		427.712 Zuschuss	440.332 Zuschuss	437.256 Zuschuss	426.763 Zuschuss	426.817 Zuschuss	426.871 Zuschuss	427.925 Zuschuss	

2 Schulen
 23 Gymnasien
 2320 Kolleg (Abendgymnasium)

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1630.5	Einnahmen Kostenerstattung Zweckverband Rhein-Sieg	1	42.000	42.000	40.003	42.000	42.000	42.000	42.000	43
	Summe der Einnahmen		42.000	42.000	40.003	42.000	42.000	42.000	42.000	
4000.1	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		35.898	36.793	38.326	35.898	35.898	35.898	35.898	
4160.7	Honorare	2	300	300	278	300	300	300	300	43
5200.6	Anschaffung Inventar		500	500	449	500	500	500	500	43
6513.6	Geschäftsausgaben		3.900	3.900	3.436	3.900	3.900	3.900	3.900	43
6790.0	Verbrauchsmaterial und Lehrmittel	3	0	0	380	0	0	0	0	43
	Summe der Ausgaben		40.598	41.493	42.869	40.598	40.598	40.598	40.598	
	Ergebnis		1.402 Überschuss	507 Überschuss	2.866 Zuschuss	1.402 Überschuss	1.402 Überschuss	1.402 Überschuss	1.402 Überschuss	

1 Träger des Abendgymnasiums ist der Volkshochschulzweckverband Rhein-Sieg. Die Kostenerstattung wird nach durchgeführten Unterrichtsstunden vorgenommen, es sind ca. 6.000 Unterrichtsstunden geplant.

2 Die Unterrichtsstunden des Abendgymnasiums sind nicht in allen Fächern durch hauptamtliche Lehrkräfte abgedeckt. Der Unterricht wird daher für die Wahlfächer durch Honorarkräfte ergänzt.

3 künftig wegfallend, siehe HHSt. 2410.1691.2

2 Schulen
24 Berufskolleg
2410 Berufsschule Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.7	Benutzung der Schulräume durch Dritte	1	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500	2.500	23
1101.6	Kostenbeiträge der Schüler im Fach Nahrungszubereitung	2	1.500	1.000	1.745	1.500	1.500	1.500	1.500	40
1102.5	Einnahmen aus der Nebentätigkeit	3	450	0	440	450	450	450	450	11
1500.3	Sonstige Einnahmen		0	0	1.310	0	0	0	0	40
1510.1	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	4	0	0	3.186	0	0	0	0	20
1602.0	Erstattung des Bundesamtes für den Zivildienst	5	3.000	2.000	2.741	3.000	3.000	3.000	3.000	40
1690.3	Inanspruchnahme d. Sporthallen d. außerschulischen Sport	6	1.500	1.500	1.370	1.500	1.500	1.500	1.500	51
1691.2	Sachkostenerstattung des Abendgymnasiums *	7	0	0	380	0	0	0	0	40
	Summe der Einnahmen		8.950	7.000	11.172	8.950	8.950	8.950	8.950	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301		373.212	358.996	345.988	373.212	373.212	373.212	373.212	
4160.8	Personalausgaben Zivildienst gegenseitig deckungsfähig mit 2710.4160.5 u.a.	8	8.000	5.000	7.740	8.000	8.000	8.000	8.000	40
5001.8	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9311		342.126	323.139	282.376	327.781	286.200	286.200	286.200	
5011.6	Beseitigung bauaufsichtlicher Mängel	9	0	0	44.789	0	0	0	0	23
5012.5	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2412.5012.3 u.a.	10	27.000	25.000	25.061	27.000	27.000	27.000	27.000	23
5301.5	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2412.5301.3 u.a.	11	65.100	69.100	60.421	65.100	65.100	65.100	65.100	40
5400.5	Grundbesitzabgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2412.5400.3 u.a.	12	16.500	16.500	15.993	16.500	16.500	16.500	16.500	23
5920.6	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2410.6619.0 u.a.	13	6.000	6.000	6.015	6.000	6.000	6.000	6.000	40
6311.1	Lernmittel lt. SN 9316		4.730	2.400	2.774	4.730	4.730	4.730	4.730	

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2410 Berufsschule Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6499.5	Ausgaben Versicherungen lt. SN 9315		57.182	53.516	53.087	58.326	59.493	60.681	61.896	
6502.0	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		13.056	11.788	18.837	11.892	11.892	11.892	11.892	
6619.0	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2411.5920.5 u.a.		600	600	536	600	600	600	600	40
6780.3	Personalausgaben Schulsozialarbeit	14	110.000	110.000	97.727	110.550	111.103	111.659	112.217	11
	Summe der Ausgaben		1.023.506	982.039	961.344	1.009.691	969.830	971.574	973.347	
	Ergebnis		1.014.556 Zuschuss	975.039 Zuschuss	950.172 Zuschuss	1.000.741 Zuschuss	960.880 Zuschuss	962.624 Zuschuss	964.397 Zuschuss	

1 Die Schulräume werden der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft und der Volkshochschule für Fortbildungskurse überlassen.

2 Gem. Beschluss des Berufsschulsausschusses vom 23.11.1982 wird von den Schülern pro Kochtag ein Kostenbeitrag erhoben.

3 In den Beruflichen Schulen Dieringhausen werden in den Pausen Getränke und andere Waren durch die Ehefrau eines Hausmeisters und durch den 2. Hausmeister verkauft. Die Ehefrau des Hausmeisters nimmt teilweise Einrichtungen des Kreises, insbesondere Strom für den Getränkeautomaten, in Anspruch. Das pauschalierte Nutzungsentgelt i. H. v. 5% der für die Nebentätigkeit bezogenen Vergütung gem. § 18 Abs. 1 NtV kann für die Ehefrau nicht festgesetzt werden. Es ist beabsichtigt zwischen Amt 40 und dem Hausmeister ein Nutzungsvertrag zu schließen, in dem für die Benutzung der dienstlichen Räume eine Miete festgesetzt wird. Die weitere Zuständigkeit liegt bei Amt 40 in Zusammenarbeit mit Amt 23.
 Beim Verkauf durch den 2. Hausmeister werden teilweise Einrichtungen des Kreises, insbesondere Strom, in Anspruch genommen. Hierfür ist ein pauschales Nutzungsentgelt in Höhe von 5% der für die Nebentätigkeit bezogenen Vergütung gem. § 18 Abs. 1 NtV festzusetzen. Im Jahre 2006 wurden Einnahmen in Höhe von 8.423,40 € erzielt, so daß ein Entgelt in Höhe von 421,17 € zu entrichten war. Erfahrungsgemäß sind die o. g. Einnahmen gleichbleibend, so daß mit erheblichen Abweichungen nicht zu rechnen ist.

4 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5

5 siehe HHSt. 2410.4160.8

6 In der Sporthalle Dieringhausen werden im außerschulischen Bereich fast ausschließlich Gebühren für die Tribünenbenutzung erhoben. Die Sporthalle steht nur im Ausnahmefall zahlungspflichtigen Nutzern zur Verfügung. Es werden Gebühreneinnahmen erwartet für die außerschulische Nutzung des Gymnastikraumes und der Tribüne in der Sporthalle.

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2410 Berufsschule Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	

13 Es handelt sich um den Bedarf zur Durchführung des Unterrichts.

Allgemeine Vorbemerkung:

Im Interesse einer sachgerechten und objektiven Mittelveranschlagung für die Berufskollegs des Kreises werden die Haushaltsansätze für bestimmte Kostenarten auf der Basis von Grundbeträgen pro Schule und Kopfbeträgen pro Schüler nach den jeweils aktuellen Schülerzahlen ermittelt.

Im Haushaltsjahr 2006 wurden die 208 Haushaltsstellen des Schulbereiches neu geordnet und - soweit möglich und sinnvoll - zusammengefasst. Dadurch ist es möglich, in den nächsten zwei Jahren etwa 85 Haushaltsstellen einzusparen und die zur Verfügung gestellten Mittel flexibler einzusetzen. Einige der Haushaltsstellen, die ab dem Haushaltsjahr 2006 wegfallen, sind zwar noch im Haushaltsplan nachrichtlich ausgewiesen, aber mit einem "*" gekennzeichnet.

Folgende Beträge gelten für 2008:

Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (5920):

Berufskolleg Oberberg, Ernährung-Sozialwesen-Technik, Ernst-Zimmermann-Straße 26, 51645 Gummersbach-Dieringhausen

Berufsschule	4,00 €
Berufsgrundschuljahr	200,00 €
Berufsfachschule	125,00 €
Fachoberschule	5,00 €
Fachschule	15,00 €

Berufskolleg Oberberg, Kaufmännische Schulen, Hans-Böckler-Straße 5, 51643 Gummersbach-Hepel

Berufsschule	2,00 €
Berufsgrundschuljahr	8,00 €
Berufsfachschule	8,00 €
Fachoberschule	5,00 €
Fachschule	8,00 €

Berufskolleg Oberberg, Ringstraße 42, 51688 Wipperfürth

Berufsschule	4,00 €
Berufsgrundschuljahr	200,00 €
Berufsfachschule	52,00 €
Fachoberschule	5,00 €
Fachschule	15,00 €

Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar (SN 52..):

Grundbetrag	20.000,00 €
+ Schulsozialarbeit BKO Dieringhausen	1.000,00 €
+ Schulsozialarbeit BKO Gummersbach	1.000,00 €
+ Kopfbetrag pro	
- Berufsschüler/in	6,00 €
- sonstige Schüler/en	20,00 €

Bürobedarf (SN 650.):

Grundbetrag	5.000,00 €
+ Schulsozialarbeit BKO Dieringhausen	1.000,00 €
+ Zuschlag Außenstelle Windhagen	1.000,00 €
+ Schulsozialarbeit BKO Gummersbach	1.000,00 €
+ Zuschlag Außenstelle Waldbröl	1.000,00 €

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2411 Bezirksfachklasse Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5001.7	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9311		163.415	152.919	134.745	156.562	136.702	136.702	136.702	
5300.5	Anmietung von Klassenräumen	1	75.000	80.000	70.530	75.000	75.000	75.000	75.000	23
5920.5	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2460.5920.5 u.a.	2	2.900	2.800	2.083	2.900	2.900	2.900	2.900	40
6391.3	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		4.226	5.000	4.889	4.504	4.640	4.779	4.922	
6499.4	Versicherungen lt. SN 9315		17.522	19.170	18.383	17.872	18.230	18.595	18.966	
6502.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		6.236	5.579	8.989	5.680	5.680	5.680	5.680	
	Summe der Ausgaben		269.299	265.468	239.619	262.518	243.152	243.656	244.170	
	Ergebnis		269.299 Zuschuss	265.468 Zuschuss	239.619 Zuschuss	262.518 Zuschuss	243.152 Zuschuss	243.656 Zuschuss	244.170 Zuschuss	

1 Aufgrund erhöhter Anmeldungen am BK Dieringhausen für das Schuljahr 2005/06 müssen 6 zusätzliche Schulklassen untergebracht werden. Die Schule selbst verfügt über keinerlei Raumreserven. Der Raumbedarf kann nur über eine Anmietung von 6 Klassenräumen für die abgedeckt werden.

2 siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.5920.6

2 Schulen
24 Berufskolleg
2412 Berufsschule Gummersbach

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.5	Benutzung der Schulräume durch Dritte	1	1.000	1.000	219	1.000	1.000	1.000	1.000	23
1101.4	Einnahmen aus Nebentätigkeit	2	50	80	64	50	50	50	50	11
1400.2	Wohnungsmiete und Dienstwohnungsvergütungen	3	6.000	6.000	6.036	6.000	6.000	6.000	6.000	2311
1402.0	Anteil d.Dienstwohnungsinhaber u. Mieter a.d.Heizkosten	4	600	600	537	600	600	600	600	2311
1501.0	Sonstige Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	40
1510.9	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	5	0	0	1.244	0	0	0	0	20
1690.1	Inanspruchnahme d.Sporthalle G'bach d.außerschul. Sport	6	100	100	0	100	100	100	100	51
	Summe der Einnahmen		7.750	7.780	8.100	7.750	7.750	7.750	7.750	
	Ausgaben									
4000.0	Personalausgaben lt. SN 9301		228.327	262.268	264.031	228.327	228.327	228.327	228.327	
5002.5	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9312		437.370	414.005	343.214	307.525	307.525	307.525	307.525	
5005.2	Instandhaltung Sporthalle	7	19.000	21.000	15.441	20.000	20.000	20.000	20.000	23
5007.0	Brandschutzmaßnahmen Sporthalle	8	20.000	80.000	0	0	0	0	0	23
5012.3	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2414.5012.1 u.a.	9	17.000	17.000	14.587	17.000	17.000	17.000	17.000	23
5300.4	Anmieten von Klassenräumen	10	30.000	30.000	27.125	30.000	30.000	30.000	30.000	23
5301.3	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2414.5301.1 u.a.	11	22.600	39.000	62.201	22.600	22.600	22.600	22.600	40
5400.3	Grundbesitzabgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2414.5400.1 u.a.	12	20.000	19.000	18.530	20.000	20.000	20.000	20.000	23
5920.4	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2412.6619.8 u.a.	13	2.400	2.400	954	2.400	2.400	2.400	2.400	40
6499.3	Versicherungen lt. SN 9315		40.917	39.444	38.239	41.735	42.569	43.421	44.289	

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2412 Berufsschule Gummersbach

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6503.7	Ausgaben Geschäftsausgaben lt. SN 9322		16.170	15.134	21.169	11.576	11.576	11.576	11.576	
6619.8	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2464.5920.1 u.a.		300	300	339	300	300	300	300	40
6780.1	Personalausgaben Schulsozialarbeit	14	54.900	54.900	54.858	55.175	55.451	55.728	56.007	11
	Summe der Ausgaben		908.984	994.451	860.688	756.638	757.748	758.877	760.024	
	Ergebnis		901.234 Zuschuss	986.671 Zuschuss	852.588 Zuschuss	748.888 Zuschuss	749.998 Zuschuss	751.127 Zuschuss	752.274 Zuschuss	

1 Siehe Erläuterungen zu Hst. 2410.1100.7

2 In den Berufl. Schulen in Gummersbach werden in den Pausen Getränke und andere Waren durch den Hausmeister verkauft. Hierfür ist ein pauschales Nutzungsentgelt i.H.v. 5% der für die Nebentätigkeit bezogenen Vergütung gem. § 18 Abs. 1 NtV festzusetzen. Im Jahre 2006 wurden Einnahmen i. H. v. 837,57 € erzielt, so dass ein Entgelt i. H. v. 41,88 € zu entrichten war.

Die Einnahmen sind eher gleichbleibend, mit erheblichen Abweichungen wird nicht gerechnet.

3 Veranschlagt sind lediglich noch die Mieteinnahmen für die Dienstwohnung im Berufskolleg Waldbröl.

4 Siehe auch Erl. zu HST 2412 1400.2

5 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5

6 Entsprechend der geltenden Gebührensatzung des Kreises werden für die außerschulische Nutzung des Sportgebäudes in Gummersbach durch Institute, die von den Sporttreibenden selbst ein Entgelt verlangen, je angefangene Benutzungsstunde 10,00 EURO erhoben. Eine gebührenpflichtige Nutzung des Gymnastikraumes lässt sich zur Zeit nicht erkennen.

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2414 Berufsschule Wipperfürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.3	Schulraumbenutzung durch Dritte	1	0	0	0	0	0	0	0	23
1101.2	Einnahmen aus der Nebentätigkeit	2	3.500	0	0	3.500	3.500	3.500	3.500	11
1400.0	Dienstwohnungsvergütung	3	5.100	5.000	4.521	5.200	5.300	5.400	5.500	11
1500.9	Sonstige Einnahmen		0	0	160	0	0	0	0	40
1510.7	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	4	0	0	387	0	0	0	0	20
1690.9	Inanspruchnahme d. Sporthalle f. außerschulischen Sport	5	0	0	0	0	0	0	0	51
	Summe der Einnahmen		8.600	5.000	5.068	8.700	8.800	8.900	9.000	
	Ausgaben									
4000.8	Personalausgaben lt. SN 9301		152.745	154.599	173.546	152.745	152.745	152.745	152.745	
5004.1	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9313		208.845	170.494	114.291	136.305	136.305	136.305	136.305	
5011.2	Brandschutzmaßnahmen	6	0	150.000	976.422	0	100.000	0	0	23
5012.1	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5012.2 u.a.	7	19.000	19.000	15.495	19.000	19.000	19.000	19.000	23
5300.2	Anmieten von Containerklassen	8	34.000	34.000	33.022	34.000	23.000	0	0	23
5301.1	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5301.2 u.a.	9	72.300	66.300	51.921	72.300	72.300	72.300	72.300	40
5400.1	Grundbesitzabgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5405.7 u.a.	10	10.500	10.500	9.135	10.500	10.500	10.500	10.500	23
5920.2	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2414.6619.6 u.a.	11	2.100	2.400	2.479	2.100	2.100	2.100	2.100	40
6311.7	Lernmittel lt. SN 9316		3.328	0	0	3.328	3.328	3.328	3.328	
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		21.454	20.576	20.385	21.883	22.320	22.767	23.222	
6504.4	Geschäftsausgaben lt. SN 9323		6.445	6.239	5.043	4.826	4.826	4.826	4.826	

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2414 Berufsschule Wipperfürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6619.6	Ausgaben Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2415.5920.1 u.a.		300	300	276	300	300	300	300	40
	Summe der Ausgaben		531.017	634.408	1.402.015	457.287	546.724	424.171	424.626	
	Ergebnis		522.417 Zuschuss	629.408 Zuschuss	1.396.947 Zuschuss	448.587 Zuschuss	537.924 Zuschuss	415.271 Zuschuss	415.626 Zuschuss	

- 1 Siehe Erläuterung zu HST 2410 1100.7. Im BK Wipperfürth findet keine externe Nutzung statt.
- 2 In den Beruflichen Schulen in Wipperfürth werden Getränke und andere Waren durch den Hausmeister verkauft. Es werden teilweise Einrichtungen des Kreises, insbesondere Strom in Anspruch genommen. Hierfür ist ein pauschales Nutzungsentgelt festzusetzen.
- 3 Dienstwohnungen sind Wohnungen, die an einen bestimmten Dienstposten gebunden sind. Die Dienstwohnungen des Oberbergischen Kreises werden ausschließlich von Hausmeistern bewohnt. Die Dienstwohnungsvergütung wird nach der Dienstwohnungsverordnung berechnet. Es handelt sich um die Dienstwohnung der Beruflichen Schulen in Wipperfürth.

Die Dienstwohnungsvergütung wird nach der Dienstwohnungsverordnung berechnet. Eine Neuberechnung wird bei jeder Vergütungserhöhung sowie einer Änderung der Dienstaltersstufe erforderlich.
- 4 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5
- 5 Gebührenpflichtige Aktivitäten in den kreiseigenen Turnhallen der Beruflichen Schulen Wipperfürth werden fast ausschließlich durch die KVHS durchgeführt. Die Verantwortung für die Vergabe der Turnhallen an außerschulische Nutzer ist dem Stadtverband Wipperfürth vor Jahren übertragen worden.
- 6 Im Sommer 2003 fand die Brandschau im BK Wipperfürth statt. Nach aktuellem Planungsstand belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. 2.110.000 €. In 2004 und 2005 wurden 860.000 € verausgabt, für 2006 sind im III. BA 1.000.000 € eingeplant. Der 2. Fluchtweg aus dem Verwaltungstrakt kann erst nach Fertigstellung des Neubaus ca. 2010 errichtet werden.
- 7 siehe Hhst. 1300.5010.2
- 8 Für eine Übergangszeit von drei bis fünf Jahren muss zusätzlicher Klassenraum in Form von Mietcontainern bereitgestellt werden.
- 9 Siehe HHSt. 2410.9350.7.
Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 54.800 € enthalten.

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2415 Bezirksfachklasse Wipperfürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5004.0	Ausgaben Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9313	1	154.983	134.549	92.807	101.151	101.151	101.151	101.151	40
5920.1	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2467.5920.8 u.a.		1.600	1.600	1.686	1.600	1.600	1.600	1.600	
6391.9	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		4.226	5.000	4.889	4.504	4.640	4.779	4.922	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		9.715	9.900	10.341	9.910	10.107	10.310	10.516	
6504.3	Geschäftsausgaben lt. SN 9323		4.782	4.924	4.095	3.580	3.580	3.580	3.580	
	Summe der Ausgaben		175.306	155.973	113.818	120.745	121.078	121.420	121.769	
	Ergebnis		175.306 Zuschuss	155.973 Zuschuss	113.818 Zuschuss	120.745 Zuschuss	121.078 Zuschuss	121.420 Zuschuss	121.769 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2460 Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5001.7	Sächl. Verwaltungs-und Betriebsaufwand lt. SN 9311		4.332	4.758	4.547	4.151	3.625	3.625	3.625	
5920.5	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2461.5920.4 u.a.	1	3.800	4.400	4.518	3.800	3.800	3.800	3.800	40
6311.0	Lernmittel lt. SN 9316		876	600	647	876	876	876	876	
6391.3	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		5.748	9.100	11.026	6.127	6.310	6.500	6.695	
6499.4	Versicherungen lt. SN 9315		465	533	575	474	484	493	503	
6502.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		166	174	303	151	151	151	151	
	Summe der Ausgaben		15.387	19.565	21.616	15.579	15.246	15.445	15.650	
		Ergebnis	15.387 Zuschuss	19.565 Zuschuss	21.616 Zuschuss	15.579 Zuschuss	15.246 Zuschuss	15.445 Zuschuss	15.650 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2461 Berufsgrundschuljahr Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5001.6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9311		42.909	45.421	34.867	41.110	35.895	35.895	35.895	
5920.4	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2462.5920.3 u.a.	1	37.600	42.000	37.110	37.600	37.600	37.600	37.600	40
6311.9	Lernmittel lt. SN 9316		12.788	7.500	7.213	12.788	12.788	12.788	12.788	
6391.2	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		57.053	86.900	84.883	60.811	62.635	64.515	66.448	
6499.3	Versicherungen lt. SN 9315		4.600	5.096	4.404	4.692	4.785	4.882	4.979	
6502.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		1.638	1.657	2.327	1.492	1.492	1.492	1.492	
	Summe der Ausgaben		156.588	188.574	170.804	158.493	155.195	157.172	159.202	
	Ergebnis		156.588 Zuschuss	188.574 Zuschuss	170.804 Zuschuss	158.493 Zuschuss	155.195 Zuschuss	157.172 Zuschuss	159.202 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2462 Berufsfachschule Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1100.4	Einnahmen Schülerbeitrag zum Fach Nahrungszubereitung	1	6.000	4.000	6.117	6.000	6.000	6.000	6.000	40
	Summe der Einnahmen		6.000	4.000	6.117	6.000	6.000	6.000	6.000	
5001.5	Ausgaben Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9311	2	165.935	158.541	97.981	158.977	138.810	138.810	138.810	40
5920.3	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2470.5920.3 u.a.		90.900	80.600	53.936	90.900	90.900	90.900	90.900	
6311.8	Lernmittel lt. SN 9316		47.298	22.800	22.563	47.298	47.298	47.298	47.298	
6391.1	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		220.604	303.200	243.519	235.135	242.189	249.455	256.932	
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		16.323	15.359	12.375	16.650	16.983	17.322	17.669	
6502.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		6.332	5.784	6.537	5.767	5.767	5.767	5.767	
	Summe der Ausgaben		547.392	586.284	436.911	554.727	541.947	549.552	557.376	
	Ergebnis		541.392 Zuschuss	582.284 Zuschuss	430.794 Zuschuss	548.727 Zuschuss	535.947 Zuschuss	543.552 Zuschuss	551.376 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.1101.6

2 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2464 Berufsgrundschuljahr Gummersbach

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5002.2	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9312		13.657	14.539	6.619	9.603	9.603	9.603	9.603	
5920.1	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2465.5920.0 u.a.	1	300	300	10	300	300	300	300	40
6311.6	Lernmittel lt. SN 9316		2.628	1.200	647	2.628	2.628	2.628	2.628	
6391.9	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		13.016	21.500	10.818	13.873	14.290	14.718	15.159	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		930	1.019	575	949	967	987	1.006	
6503.4	Geschäftsausgaben lt. SN 9322		505	532	284	362	362	362	362	
	Summe der Ausgaben		31.036	39.090	18.953	27.715	28.150	28.598	29.058	
	Ergebnis		31.036 Zuschuss	39.090 Zuschuss	18.953 Zuschuss	27.715 Zuschuss	28.150 Zuschuss	28.598 Zuschuss	29.058 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2465 Berufsfachschule Gummersbach

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5002.1	Ausgaben Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9312		237.555	226.388	177.812	167.030	167.030	167.030	167.030	
5920.0	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2471.5920.2 u.a.	1	5.300	5.200	2.277	5.300	5.300	5.300	5.300	40
6311.5	Lernmittel lt. SN 9316		40.291	19.200	17.570	40.291	40.291	40.291	40.291	
6391.8	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		227.112	290.000	295.947	242.072	249.334	256.814	264.512	
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		16.175	15.870	15.439	16.499	16.829	17.165	17.509	
6503.3	Geschäftsausgaben lt. SN 9322		8.782	8.276	10.844	6.287	6.287	6.287	6.287	
	Summe der Ausgaben		535.215	564.934	519.889	477.479	485.071	492.887	500.929	
	Ergebnis		535.215 Zuschuss	564.934 Zuschuss	519.889 Zuschuss	477.479 Zuschuss	485.071 Zuschuss	492.887 Zuschuss	500.929 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2467 Berufsgrundschuljahr Wipperfürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5004.7	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9313		35.133	23.083	16.541	22.930	22.930	22.930	22.930	
5920.8	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2468.5920.7 u.a.	1	18.000	14.000	7.272	18.000	18.000	18.000	18.000	40
6311.3	Lernmittel lt. SN 9316		6.131	1.800	1.757	6.131	6.131	6.131	6.131	
6391.6	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		30.428	31.400	32.975	32.432	33.405	34.407	35.439	
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315		1.738	1.699	1.843	1.773	1.808	1.844	1.881	
6504.0	Geschäftsausgaben lt. SN 9323		1.084	845	730	812	812	812	812	
	Summe der Ausgaben		92.514	72.827	61.118	82.078	83.086	84.124	85.193	
	Ergebnis		92.514 Zuschuss	72.827 Zuschuss	61.118 Zuschuss	82.078 Zuschuss	83.086 Zuschuss	84.124 Zuschuss	85.193 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2468 Berufsfachschule Wipperfürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5004.6	Ausgaben Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9313		236.962	196.876	109.356	154.656	154.656	154.656	154.656	
5920.7	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2472.5920.1 u.a.	1	31.600	32.100	12.139	31.600	31.600	31.600	31.600	40
6311.2	Lernmittel lt. SN 9316		39.415	23.500	19.142	39.415	39.415	39.415	39.415	
6391.5	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		205.221	251.900	217.721	218.739	225.301	232.060	239.016	
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		14.855	14.486	12.185	15.152	15.455	15.764	16.079	
6504.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9323		7.312	7.205	4.825	5.475	5.475	5.475	5.475	
	Summe der Ausgaben		535.365	526.067	375.368	465.037	471.902	478.970	486.241	
		Ergebnis	535.365 Zuschuss	526.067 Zuschuss	375.368 Zuschuss	465.037 Zuschuss	471.902 Zuschuss	478.970 Zuschuss	486.241 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2470 Fachschule Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5001.5	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9311		74.637	93.006	68.985	71.507	62.436	62.436	62.436	
5920.3	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2480.5920.1 u.a.	1	4.900	5.700	4.606	4.900	4.900	4.900	4.900	40
6311.8	Lernmittel lt. SN 9316		4.204	5.700	5.456	4.204	4.204	4.204	4.204	
6391.1	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		99.229	76.900	64.183	105.765	108.938	112.206	115.570	
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		7.610	9.827	8.712	7.762	7.918	8.076	8.238	
6502.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		2.848	3.393	4.602	2.594	2.594	2.594	2.594	
	Summe der Ausgaben		193.428	194.526	156.544	196.732	190.990	194.416	197.942	
	Ergebnis		193.428 Zuschuss	194.526 Zuschuss	156.544 Zuschuss	196.732 Zuschuss	190.990 Zuschuss	194.416 Zuschuss	197.942 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2471 Fachschule Gummersbach

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5002.3	Ausgaben Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9312		25.518	20.768	24.811	17.942	17.942	17.942	17.942	
5920.2	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 9312.5220.7 u.a.	1	600	500	441	600	600	600	600	40
6311.7	Lernmittel lt. SN 9316		0	0	0	0	0	0	0	
6391.0	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		24.427	0	0	26.036	26.817	27.622	28.450	
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		1.738	1.456	2.155	1.773	1.808	1.844	1.881	
6503.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9322		943	758	1.229	675	675	675	675	
	Summe der Ausgaben		53.226	23.482	28.636	47.026	47.842	48.683	49.548	
	Ergebnis		53.226 Zuschuss	23.482 Zuschuss	28.636 Zuschuss	47.026 Zuschuss	47.842 Zuschuss	48.683 Zuschuss	49.548 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2472 Fachschule Wipperfürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5004.0	Ausgaben Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9313		8.977	18.798	18.686	5.858	5.858	5.858	5.858	
5920.1	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 9313.5240.2 u.a.	1	200	100	267	200	200	200	200	40
6311.6	Lernmittel lt. SN 9316		2.803	0	0	2.803	2.803	2.803	2.803	
6391.9	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		7.776	0	0	8.288	8.537	8.793	9.057	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		563	1.383	2.082	574	586	597	609	
6504.3	Geschäftsausgaben lt. SN 9323		277	687	825	207	207	207	207	
	Summe der Ausgaben		20.596	20.968	21.860	17.930	18.191	18.458	18.734	
	Ergebnis		20.596 Zuschuss	20.968 Zuschuss	21.860 Zuschuss	17.930 Zuschuss	18.191 Zuschuss	18.458 Zuschuss	18.734 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen
 24 Berufskolleg
 2480 Fachoberschule Dieringhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5001.3	Ausgaben Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9311		29.446	28.116	31.463	28.212	24.632	24.632	24.632	
5920.1	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 9311.5210.0 u.a.	1	600	700	790	600	600	600	600	40
6311.6	Lernmittel lt. SN 9316		8.408	4.600	5.455	8.408	8.408	8.408	8.408	
6391.9	Schülerbeförderungskosten lt. SN 9317		39.134	36.000	50.765	41.714	42.964	44.252	45.578	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		3.156	3.154	3.974	3.219	3.283	3.349	3.416	
6502.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9321		1.124	1.025	2.098	1.024	1.024	1.024	1.024	
	Summe der Ausgaben		81.868	73.595	94.545	83.177	80.911	82.265	83.658	
	Ergebnis		81.868 Zuschuss	73.595 Zuschuss	94.545 Zuschuss	83.177 Zuschuss	80.911 Zuschuss	82.265 Zuschuss	83.658 Zuschuss	

1 siehe Erläuterungen zu Hhst. 2410.5920.6

2 Schulen

27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten

Haushaltsjahr 2008

2710 Förderschule Geistige Entwicklung (Helen-Keller-Sch.) Wiehl

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1301.1	Kostenbeteiligung der Eltern an der Schülerverpflegung	1	35.000	36.000	35.478	35.000	35.000	35.000	35.000	40
1400.1	Dienstwohnungsvergütung	2	5.200	5.100	4.968	5.300	5.400	5.500	5.600	11
1404.7	Erstattung der Nebenkosten durch den LVR	3	175.000	175.000	173.599	175.000	175.000	175.000	175.000	23
1510.8	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	4	0	0	839	0	0	0	0	20
1602.7	Erstattung Bundesamt für den Zivildienst (Pflegedienst)	5	21.000	30.000	20.212	21.000	21.000	21.000	21.000	40
1620.5	Kostenerstattung durch den LVR	6	70.000	73.000	79.595	70.000	70.000	70.000	70.000	40
	Summe der Einnahmen		306.200	319.100	314.691	306.300	306.400	306.500	306.600	
	Ausgaben									
4000.9	Personalausgaben lt.SN 9301		220.226	236.621	242.262	220.226	220.226	220.226	220.226	
4160.5	Personalausgaben Zivildienst und FSJ gegenseitig deckungsfähig mit 2711.4160.4 u.a.	7	83.000	86.000	70.813	83.000	83.000	83.000	83.000	40
5010.4	Unterhaltung des Gebäudes	8	50.000	20.000	63.000	50.000	50.000	50.000	50.000	23
5012.2	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5011.2 u.a.	9	26.000	26.000	22.087	26.000	26.000	26.000	26.000	23
5200.4	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5700.9 u.a.	10	13.300	13.300	11.793	13.300	13.300	13.300	13.300	40
5301.2	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5301.1 u.a.	11	2.300	1.100	1.849	2.300	2.300	2.300	2.300	40
5302.1	Miete Telefonanlage	12	10.000	10.000	8.769	10.000	10.000	10.000	10.000	10
5405.7	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5405.6 u.a.	13	6.000	6.000	5.946	6.000	6.000	6.000	6.000	23
5410.0	Heizung, Strom, Wasser gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5410.9 u.a.	14	183.000	178.000	149.359	183.000	183.000	183.000	183.000	2310
5412.8	Gebäudereinigung gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5411.8 u.a.	15	97.900	115.000	112.411	121.100	121.100	121.000	121.000	23

2 Schulen

27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten

Haushaltsjahr 2008

2710 Förderschule Geistige Entwicklung (Helen-Keller-Sch.) Wiehl

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5700.9	Ausgaben Schülerverpflegung gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5920.3 u.a.	16	46.000	46.000	43.054	46.000	46.000	46.000	46.000	40
5920.3	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2710.6501.8 u.a.	17	23.400	23.400	21.595	23.400	23.400	23.400	23.400	40
6390.2	Schülerbeförderungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2711.6390.1 u.a.	18	425.000	425.000	414.112	437.800	450.900	464.500	478.400	40
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		18.278	16.287	15.621	18.644	19.016	19.396	19.784	
6501.8	Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2710.6619.7 u.a.	19	6.900	6.900	6.983	6.900	6.900	6.900	6.900	4010
6619.7	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2710.5200.4 u.a.		400	400	0	400	400	400	400	40
6700.7	Erstattung Kosten für Lernbegleitung *	20	0	0	1.165-	0	0	0	0	40
	Summe der Ausgaben		1.211.704	1.210.008	1.188.489	1.248.070	1.261.542	1.275.422	1.289.710	
	Ergebnis		905.504 Zuschuss	890.908 Zuschuss	873.798 Zuschuss	941.770 Zuschuss	955.142 Zuschuss	968.922 Zuschuss	983.110 Zuschuss	

1 Seit 1983 erfolgt die Abgabe des Mittagessens an Schüler grundsätzlich kostendeckend, wobei auf besonders gelagerte Fälle (Einkommen kleiner als 20% über den Regelsätzen der ALG-II Empfänger) Rücksicht genommen wird. Einnahmen und Ausgaben sind daher nicht genau deckungsgleich. Die Ansätze wurden den veränderten Schülerzahlen entsprechend angepasst.

2 Dienstwohnungen sind Wohnungen, die an einen bestimmten Dienstposten gebunden sind. Die Dienstwohnungen des Oberbergischen Kreises werden ausschließlich von Hausmeistern bewohnt. Die Dienstwohnungsvergütung wird nach der Dienstwohnungsverordnung berechnet.

Es handelt sich um die Dienstwohnung der Helen-Keller-Schule.

Die Dienstwohnungsvergütung wird nach der Dienstwohnungsverordnung berechnet. Eine Neuberechnung wird bei jeder Vergütungserhöhung sowie einer Änderung der Dienstaltersstufe erforderlich.

3 Veranschlagt sind die Zahlungen des LVR auf seinen Nebenkostenanteil für sein Teileigentum (siehe auch Ausgabe-HST 2710 5010 / 5405 und 5412). Durch die Erweiterung der Hugo Kückelhaus Schule erhöht sich der vom LVR zu erstattende Nebenkostenanteil.

4 siehe Hhst. 0600 1510.5

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2710 Förderschule Geistige Entwicklung (Helen-Keller-Sch.) Wiehl

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5	Durch die Kürzung der Zivildienstzeiten und der Tatsache, dass die Zahl der Zivildienstleistende (ZDL) rückläufig ist, können nicht mehr alle benötigten Stellen mit ZDL besetzt werden. Daher muss zunehmend auf das Freiwillige Soziale Jahr zurückgegriffen werden. Für das FSJ wird keine Kostenerstattung gewährt.									
6	Der Landschaftsverband beteiligt sich an den Kosten für die von der Hugo-Kükelhaus-Schule mitgenutzten Einrichtungen der Helen-Keller-Schule im Wege der Erstattung. Erstattet werden vom Landschaftsverband anteilige Personal- und Sachkosten aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung in Höhe von zur Zeit 59,26 %.									
7	siehe Erläuterungen zu HHSt. 2710.1602.7									
8	Folgende Maßnahmen sind veranschlagt: 1.1 <input type="checkbox"/> Sanierung Leimbinder über Schwimmbad 25.000 € 1.2 <input type="checkbox"/> Sanierung Schaltschrank Heizung Schwimmbad 15.000 € 2.1 <input type="checkbox"/> Kleinreparaturen 7.000 € 2.2 <input type="checkbox"/> Unvorhergesehenes 3.000 € 3. <input type="checkbox"/> Gesamt 50.000 €									
9	siehe Hhst. 1300.5010.2									

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2710 Förderschule Geistige Entwicklung (Helen-Keller-Sch.) Wiehl

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt																																						
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR																																							
10	<p>Allgemeine Vorbemerkungen: Im Interesse einer sachgerechten und objektiven Mittelveranschlagung für die Förderschulen des Kreises werden die Haushaltsansätze für bestimmte Kostenarten auf der Basis von Kopfbeträgen pro Schüler nach den jeweils aktuellen Schülerzahlen ermittelt. Den besonderen Erfordernissen einzelner Schulen auf Grund der örtlichen Situation und der speziellen Aufgabenstellung wird durch entsprechende Zu- und Abschläge Rechnung getragen.</p> <p>Im Haushaltsjahr 2006 wurden die 208 Haushaltsstellen des Schulbereiches neu geordnet und - soweit möglich und sinnvoll - zusammengefasst. Dadurch ist es möglich, in den nächsten zwei Jahren etwa 85 Haushaltsstellen einzusparen und die zur Verfügung gestellten Mittel flexibler einzusetzen. Einige der Haushaltsstellen, die ab dem Haushaltsjahr 2006 wegfallen, sind zwar noch im Haushaltsplan nachrichtlich ausgewiesen, aber mit einem "*" gekennzeichnet.</p> <p>Für 2008 gelten folgende Ansätze:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">5200 Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Grundbetrag Helen-Keller-Schule</td> <td style="text-align: right;">3.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Grundbetrag Anne-Frank-Schule</td> <td style="text-align: right;">3.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Grundbetrag Förderschule Sprache</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Grundbetrag Anna-Freud-Schule</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Grundbetrag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag je Schüler/in</td> <td style="text-align: right;">75,00 €</td> </tr> <tr><td colspan="2"> </td></tr> <tr> <td>5920 Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag Helen-Keller-Schule</td> <td style="text-align: right;">187,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag Anne-Frank-Schule</td> <td style="text-align: right;">187,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag Förderschule Sprache</td> <td style="text-align: right;">161,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag Anna-Freud-Schule</td> <td style="text-align: right;">161,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung</td> <td style="text-align: right;">220,00 €</td> </tr> <tr><td colspan="2"> </td></tr> <tr> <td>6501 Geschäftsausgaben</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kopfbetrag pro Schüler/in</td> <td style="text-align: right;">50,00 €</td> </tr> <tr> <td>Zuschlag Anna-Freud-Schule</td> <td style="text-align: right;">50,00 €</td> </tr> <tr> <td>Zuschlag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung</td> <td style="text-align: right;">25,00 €</td> </tr> </table>										5200 Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar		Grundbetrag Helen-Keller-Schule	3.000,00 €	Grundbetrag Anne-Frank-Schule	3.000,00 €	Grundbetrag Förderschule Sprache	2.000,00 €	Grundbetrag Anna-Freud-Schule	2.000,00 €	Grundbetrag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung	2.000,00 €	Kopfbetrag je Schüler/in	75,00 €			5920 Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf		Kopfbetrag Helen-Keller-Schule	187,00 €	Kopfbetrag Anne-Frank-Schule	187,00 €	Kopfbetrag Förderschule Sprache	161,00 €	Kopfbetrag Anna-Freud-Schule	161,00 €	Kopfbetrag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung	220,00 €			6501 Geschäftsausgaben		Kopfbetrag pro Schüler/in	50,00 €	Zuschlag Anna-Freud-Schule	50,00 €	Zuschlag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung	25,00 €
5200 Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar																																																
Grundbetrag Helen-Keller-Schule	3.000,00 €																																															
Grundbetrag Anne-Frank-Schule	3.000,00 €																																															
Grundbetrag Förderschule Sprache	2.000,00 €																																															
Grundbetrag Anna-Freud-Schule	2.000,00 €																																															
Grundbetrag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung	2.000,00 €																																															
Kopfbetrag je Schüler/in	75,00 €																																															
5920 Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf																																																
Kopfbetrag Helen-Keller-Schule	187,00 €																																															
Kopfbetrag Anne-Frank-Schule	187,00 €																																															
Kopfbetrag Förderschule Sprache	161,00 €																																															
Kopfbetrag Anna-Freud-Schule	161,00 €																																															
Kopfbetrag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung	220,00 €																																															
6501 Geschäftsausgaben																																																
Kopfbetrag pro Schüler/in	50,00 €																																															
Zuschlag Anna-Freud-Schule	50,00 €																																															
Zuschlag Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung	25,00 €																																															
11	<p>Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.9350.7. Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 0,- € enthalten.</p>																																															
12	<p>Miet- und Wartungskosten für die Telefonanlage.</p>																																															
13	<p>Siehe Erläuterung zu HST 0200 5401.2</p>																																															
14	<p>Siehe Erläuterung zu HST 1300 5400.0</p>																																															

2 Schulen

27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten

Haushaltsjahr 2008

2711 Förderschule Geistige Entwicklung (Anne-Frank-Sch.) W'fürth

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1300.1	Kostenbeteiligung der Eltern an der Schülerverpflegung	1	26.500	25.000	22.816	26.500	26.500	26.500	26.500	40
1510.7	Einnahmen aus Versicherungen	2	0	0	0	0	0	0	0	20
1601.7	Erstattung Bundesamt für den Zivildienst (Pflegedienst)	3	13.000	15.000	9.490	13.000	13.000	13.000	13.000	40
1690.9	Inanspruchnahme d.Sporthalle f.außerschulischen Sport	4	200	200	360	200	200	200	200	51
	Summe der Einnahmen		39.700	40.200	32.666	39.700	39.700	39.700	39.700	
	Ausgaben									
4000.8	Personalausgaben lt. SN 9301		159.659	161.695	169.958	159.659	159.659	159.659	159.659	
4160.4	Personalausgaben Zivildienst und FSJ gegenseitig deckungsfähig mit 2770.4160.2 u.a.	5	77.000	76.000	58.152	77.000	77.000	77.000	77.000	40
5011.2	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5011.0 u.a.	6	8.000	6.000	7.854	8.000	8.000	8.000	8.000	23
5020.1	Unterhaltung des Gebäudes	7	68.000	28.000	20.000	70.000	70.000	70.000	70.000	23
5200.3	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5700.8 u.a.	8	9.700	9.800	10.590	9.700	9.700	9.700	9.700	40
5301.1	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2740.5301.6 u.a.	9	700	750	342	700	700	700	700	40
5405.6	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5405.4 u.a.	10	4.000	4.000	3.292	4.000	4.000	4.000	4.000	23
5410.9	Heizung, Strom, Wasser, Reinigung, gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5410.7 u.a.	11	72.000	72.000	63.465	72.000	72.000	72.000	72.000	2310
5411.8	Reinigungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2740.5410.4 u.a.	12	38.800	37.300	34.629	38.800	38.800	38.800	38.800	23
5700.8	Schülerverpflegung gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5920.2 u.a.	13	36.000	35.000	30.533	36.000	36.000	36.000	36.000	40
5920.2	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2711.6301.9 u.a.	14	15.200	15.400	13.165	15.200	15.200	15.200	15.200	40
6301.9	Kosten des Turn- und Schwimmunterrichts gegenseitig deckungsfähig mit 2711.6501.7 u.a.	15	42.200	33.700	35.141	42.200	42.200	42.200	42.200	40

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2711 Förderschule Geistige Entwicklung (Anne-Frank-Sch.) W'fürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6390.1	Ausgaben Schülerbeförderungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2740.6390.6 u.a.	16	340.000	310.000	313.051	350.000	360.500	371.000	382.000	40
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		8.515	8.671	8.177	8.685	8.860	9.036	9.218	
6501.7	Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2711.6619.6 u.a.	17	4.500	4.500	4.879	4.500	4.500	4.500	4.500	4010
6619.6	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2711.5200.3 u.a.		300	300	305	300	300	300	300	40
	Summe der Ausgaben		884.574	803.116	773.533	896.744	907.419	918.095	929.277	
	Ergebnis		844.874 Zuschuss	762.916 Zuschuss	740.867 Zuschuss	857.044 Zuschuss	867.719 Zuschuss	878.395 Zuschuss	889.577 Zuschuss	

1 Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.1301.1

2 siehe Hhst. 0600 1510.5

3 siehe Erläuterungen zu HHSt. 2710.1602.7

4 Die Turnhalle der Anne-Frank-Schule Wipperfürth wird im außerschulischen Bereich ausschließlich durch die Kreisvolkshochschule gebührenpflichtig genutzt.

5 siehe Erläuterungen zu HHSt. 2710.1602.7

6 siehe Hhst. 1300.5010.2

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2711 Förderschule Geistige Entwicklung (Anne-Frank-Sch.) W'fürth

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7	Folgende Maßnahmen sind veranschlagt:									
	1.1	Sanierung Holzdachträger	23.000 e							
	1.2	Sanierung Außenputz und Außentüren	8.000 e							
	1.3	Modernisierung Rauchschutztüren	30.000 e							
	1.4	Erneuerung Flucht- und Rettungswegpläne	2.000 e							
	2.1	Kleinreparaturen	2.500 e							
	2.2	Unvorhergesehenes	2.500 e							
	3		68.000 e							
8	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.5200.4									
9	Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.9350.7. Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 0 € enthalten.									
10	Siehe Erläuterung zu HSt 0200 5401.2									
11	Siehe Erläuterung zu HST 1300 5400.0									
12	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 9311.5411.7									
13	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.1301.1									
14	Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2710.5200.4									
15	Das Hallenbad der Stadt Wipperfürth wurde im letzten Jahr geschlossen. Daher muss der Schwimmunterricht nun im Walter-Leo-Schmitz-Bad stattfinden. Die Höhe der monatlichen Abschläge richtet sich nach dem Preiskostenindex.									
16	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.6390.2.									
17	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.5200.4									

2 **Schulen**
27 **Sonderschulen und Sonderschulkindergärten**
2740 **Förderschule Sprache Oberwiesl**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1300.6	Elterbeiträge offene Ganztagschule	1	3.940	0	0	13.440	13.440	13.440	13.440	40
1510.2	Einnahmen aus Versicherungen	2	0	0	0	0	0	0	0	20
1710.0	Landeszuschuss zu Fördermaßnahmen zweckgebunden für 2740.5201.7		9.960	0	0	19.920	19.920	19.920	19.920	40
	Summe der Einnahmen		13.900	0	0	33.360	33.360	33.360	33.360	
	Ausgaben									
4000.3	Personalausgaben lt. SN 9301		30.635	31.092	31.306	30.635	30.635	30.635	30.635	
5010.8	Gebäudeunterhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 2740.5200.8 u.a.	3	600	600	598	600	600	600	600	40
5011.7	Gebäudeunterhaltung Schule Wipperfürth	4	0	5.000	10.937	0	0	0	0	23
5200.8	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2740.5920.7 u.a.	5	11.300	11.400	6.046	11.300	11.300	11.300	11.300	40
5201.7	Durchführung v. Fördermaßnahmen Erhöhung um Mehreinnahme bei 2740.1710.0	6	13.900	0	0	33.360	33.360	33.360	33.360	40
5202.6	Zuschuss zur Erstausrüstung der OGS		27.500	0	0	0	0	0	0	40
5300.7	Miete für das Schulgebäude Oberwiesl	7	87.000	70.100	70.008	88.000	88.000	88.000	88.000	40
5301.6	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2760.5301.1 u.a.	8	1.400	1.400	1.861	1.400	1.400	1.400	1.400	40
5410.4	Reinigungskosten, Nebenkosten, Hausmeisterkosten gegenseitig deckungsfähig mit 2760.5411.8 u.a.	9	66.000	66.000	50.570	66.000	66.000	66.000	66.000	23
5411.3	Bewirtschaftungskosten Wipperfürth	10	0	5.500	5.280	0	0	0	0	23
5920.7	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2740.6501.2 u.a.	11	18.000	18.200	15.997	18.000	18.000	18.000	18.000	40
6390.6	Schülerbeförderungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2760.6390.1 u.a.	12	305.000	305.000	292.018	314.200	323.600	333.300	343.300	40
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		5.900	5.364	4.927	6.018	6.138	6.260	6.388	

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2740 Förderschule Sprache Oberwiehl

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6501.2	Ausgaben Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2740.6619.1 u.a.	13	6.200	9.400	6.781	6.200	6.200	6.200	6.200	4010
6619.1	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2740.5010.8 u.a.		400	400	380	400	400	400	400	40
	Summe der Ausgaben		573.835	529.456	496.709	576.113	585.633	595.455	605.583	
	Ergebnis		559.935 Zuschuss	529.456 Zuschuss	496.709 Zuschuss	542.753 Zuschuss	552.273 Zuschuss	562.095 Zuschuss	572.223 Zuschuss	

1 Zum Schuljahrsbeginn 2008/2009 wird an der Förderschule Sprache die Offene Ganztagschule eingeführt.

2 siehe Hhst. 0600 1510.5

3 Gemäß Mietvertrag mit der Stadt Wiehl trägt der Kreis als Mieter die Kosten für bestimmte Unterhaltungsreparaturen.

4 Die Nebenstelle Wipperfürth hat mit Ende des Schuljahres 2006/07 den Betrieb eingestellt.

5 Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2710.5200.4

6 Es handelt sich um Aufwendungen für die Betreuung und die Mittagsverpflegung.

7 Die Förderschule Sprache in Wiehl benötigt einen weiteren Klassenraum. Da dieser nicht mehr zur Verfügung steht und auch in der Nachbarschaft keine geeigneten Räume angemietet werden können, muss auf dem Schulhof ein Container aufgestellt werden. Diese Kosten sind zusätzlich zu veranschlagen. Zudem hat die Stadt Wiehl die Mietzahlungen für das Schulgebäude nach der letzten Erhöhung im Jahr 2002 um 6,4 % zum 01.01.2007 angehoben.

8 Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.9350.7.
 Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 0 € enthalten.

9 Siehe Erläuterungen zu Hhst. 9311.5411.7

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2760 Schule für Kranke (Anne-Freud-Schule) GM-Windhagen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.8	Personalausgaben lt. SN 9301		19.587	19.838	20.086	19.587	19.587	19.587	19.587	
5200.3	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2760.5920.2 u.a.	1	3.700	3.700	3.948	3.700	3.700	3.700	3.700	40
5300.2	Anmieten von Klassenräumen	2	85.000	85.000	59.265	85.000	85.000	85.000	85.000	23
5301.1	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5301.9 u.a.	3	1.300	1.550	2.189	1.300	1.300	1.300	1.300	40
5411.8	Reinigungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5411.6 u.a.	4	5.000	4.100	3.115	5.000	5.000	5.000	5.000	23
5920.2	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2760.6501.7 u.a.	5	3.200	3.200	1.079	3.200	3.200	3.200	3.200	40
6390.1	Schülerbeförderungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2770.6390.9 u.a.	6	12.000	12.000	9.186	12.000	12.000	12.000	12.000	40
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		1.235	1.194	887	1.259	1.285	1.310	1.337	
6501.7	Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2760.6619.6 u.a.	7	2.200	2.200	3.036	2.200	2.200	2.200	2.200	4010
6619.6	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2760.5200.3 u.a.		100	100	24	100	100	100	100	40
	Summe der Ausgaben		133.322	132.882	102.815	133.346	133.372	133.397	133.424	
	Ergebnis		133.322 Zuschuss	132.882 Zuschuss	102.815 Zuschuss	133.346 Zuschuss	133.372 Zuschuss	133.397 Zuschuss	133.424 Zuschuss	

1 Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.5200.4

2 Miete und Nebenkosten für die in den Räumen der Fa. Merten untergebrachten Schule für Kranke. Ab dem Sommer 2006 hat die Schule ihre endgültige Größe erreicht.

3 Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.9350.7.
 Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 0 € enthalten.

2 Schulen

27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten

Haushaltsjahr 2008

2770 Förderschule Emotionale u. soziale Entwicklung Vollmerhausen

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.2	Gebühren	1	0	0	0	0	0	0	0	40
1500.7	Sonstige Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	40
1510.5	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	2	0	0	0	0	0	0	0	20
1602.4	Erstattung Bundesamt für den Zivildienst (Pflegedienst)	3	0	0	0	0	0	0	0	40
1690.7	Inanspruchnahme d. Sporthalle Vollmerh.f.außersch.Sport	4	100	100	540	100	100	100	100	51
1710.3	Landeszuschuss zu Fördermaßnahmen zweckgebunden für 2770.5201.0	5	39.190	39.960	10.000	29.740	29.740	29.740	29.740	40
	Summe der Einnahmen		39.290	40.060	10.540	29.840	29.840	29.840	29.840	
	Ausgaben									
4000.6	Personalausgaben lt. SN 9301		140.996	148.621	144.937	140.996	140.996	140.996	140.996	
4160.2	Personalausgaben Zivildienst gegenseitig deckungsfähig mit 2410.4160.8 u.a.	6	0	0	0	0	0	0	0	40
5010.1	Unterhaltung der Schulräume	7	16.500	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000	23
5011.0	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5009.9 u.a.	8	3.500	3.500	1.592	3.500	3.500	3.500	3.500	23
5200.1	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5920.0 u.a.	9	8.800	8.800	9.564	8.800	8.800	8.800	8.800	40
5201.0	Durchführung von Fördermaßnahmen Erhöhung um Mehreinnahme bei 2770.1710.3	10	48.240	43.362	14.195	33.240	33.240	33.240	33.240	40
5301.9	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2950.5301.1 u.a.	11	2.300	1.800	2.067	2.300	2.300	2.300	2.300	40
5405.4	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 3500.5405.9 u.a.	12	3.500	3.500	3.487	3.500	3.500	3.500	3.500	23
5410.7	Heizung, Strom, Wasser, Reinigung gegenseitig deckungsfähig mit 3210.5400.5 u.a.	13	49.500	49.500	47.560	49.500	49.500	49.500	49.500	2310
5411.6	Reinigungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 9311.5411.7 u.a.	14	14.400	14.000	13.448	14.400	14.400	14.400	14.400	23

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2770 Förderschule Emotionale u. soziale Entwicklung Vollmerhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
5920.0	Ausgaben Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 2770.6501.5 u.a.	15	17.300	17.000	15.261	17.300	17.300	17.300	17.300	40
6390.9	Schülerbeförderungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 9317.6392.2 u.a.	16	198.000	160.000	194.941	204.000	210.100	216.400	222.900	40
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		7.652	6.976	7.091	7.804	7.961	8.120	8.283	
6501.5	Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2770.6619.4 u.a.	17	6.800	6.800	5.482	6.800	6.800	6.800	6.800	4010
6619.4	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2770.5200.1 u.a.		300	300	93	300	300	300	300	40
	Summe der Ausgaben		517.788	513.159	508.718	541.440	547.697	554.156	560.819	
	Ergebnis		478.498 Zuschuss	473.099 Zuschuss	498.178 Zuschuss	511.600 Zuschuss	517.857 Zuschuss	524.316 Zuschuss	530.979 Zuschuss	
<p>1 Im Rahmen der Verkehrserziehung in der Schule werden entsprechend den Durchführungsbestimmungen des Runderlasses des KM NW vom 22.06.1982 Mofakurse in der Förderschule Emotionale & soziale Entwicklung durchgeführt. Dem Schüler wird nach bestandener Prüfung eine Bescheinigung gem. der Straßenverkehrsordnung ausgestellt. Für die Ausstellung dieser Bescheinigung ist nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr eine Gebühr zu erheben.</p>										
<p>2 siehe Hhst. 0600 1510.5</p>										
<p>3 Zurzeit werden keine Zivildienstleistenden eingesetzt.</p>										
<p>4 Einziger zahlungspflichtiger Nutzer in der Turnhalle der Schule für Erziehungshilfe in Vollmerhausen ist das Bildungswerk des Kreissportbundes Oberberg e. V..</p>										
<p>5 Zum Schuljahr 2007/2008 wurde an der Förderschule die Offene Ganztagschule (OGS) eingeführt. Das Programm "Schule von 8-1" wird fortgeführt. Im Jahr 2008 werden LZ für die Erstausrüstung der OGS (63% der Gesamtkosten) und die Durchführung der Maßnahmen erwartet. Die Mittel für die Durchführung der Maßnahmen werden an den Träger weitergeleitet. In den Folgejahren sind nur die weiterzuleitenden LZ für den laufenden Betrieb der OGS veranschlagt.</p>										
<p>6 Siehe Erläuterung zu Hhst. 2770.1602.4</p>										

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2770 Förderschule Emotionale u. soziale Entwicklung Vollmerhausen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7	Folgende Maßnahmen sind veranschlagt:									
	1.1 □ Montage einer Prallwand Turnhalle □ 4.000 €									
	1.2 □ E-Anschluß Sportplatz □ 2.500 €									
	2.1 □ Kleinreparaturen □ 5.000 €									
	2.2 □ Unvorhergesehenes □ 5.000 €									
	3. □ Gesamt □ 16.500 €									
8	siehe Hhst. 1300.5010.2									
9	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.5200.4									
10	siehe Erläuterungen zu Hhst. 2770.1710.3									
11	Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.9350.7. Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 0 € enthalten.									
12	Siehe Erläuterung zu HST 0200 5401.2 Ab 2005 erhöhter Restmüllanfall.									
13	Siehe Erläuterung zu HST 1300 5400.0									
14	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 9311.5411.7									
15	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.5200.4									
16	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.6390.2 Durch eine ungünstige örtliche Verteilung der zu befördernden Schüler im neuen Schuljahr, hat sich eine Notwendigkeit zur Umstrukturierung der Touren sowie zur Schaffung einer neuen Linie ergeben. Hinzu kommt, dass im Zuge der Einführung der Offenen Ganztagschule mehrere Fahrzeuge am Nachmittag zum Transport der Schüler eingesetzt werden müssen.									
17	Siehe Erläuterungen zu Hhst. 2710.5200.4									

2 Schulen
 27 Sonderschulen und Sonderschulkindergärten
 2780 Förderschule Berufsgrundschuljahr am Berufskolleg

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.9	Ausgaben Beteiligung an der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr	1	64.000	94.000	0	64.000	64.000	64.000	64.000	40
	Summe der Ausgaben		64.000	94.000	0	64.000	64.000	64.000	64.000	
	Ergebnis		64.000 Zuschuss	94.000 Zuschuss	0 Ausgleich	64.000 Zuschuss	64.000 Zuschuss	64.000 Zuschuss	64.000 Zuschuss	

1 Der Schulbetrieb der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr am Berufskolleg (Förderschule) der Caritas Jugendhilfe GmbH kann nur durch eine finanzielle Beteiligung des Kreises sichergestellt werden. Es handelt sich um einen berufsschulpflichtigen Bereich im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung. Zunächst ist eine Beteiligung bis zum Ende des Schuljahres 2007/2008 vorgesehen. Zwischenzeitlich sind alternative Möglichkeiten der Sicherstellung des Schulbetriebs zu prüfen.

2 Schulen
 29 Sonstiges Schulwesen
 2921 Sonstiges Schulwesen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6290.8	Ausgaben Vorlesewettbewerb für Schüler 1	1	500	500	382	500	500	500	500	20
	Summe der Ausgaben		500	500	382	500	500	500	500	
	Ergebnis		500 Zuschuss	500 Zuschuss	382 Zuschuss	500 Zuschuss	500 Zuschuss	500 Zuschuss	500 Zuschuss	

1 Die Kreisentscheidung des Vorlesewettbewerbs der Schüler - initiiert durch den Börsenverein des Deutschen Buchhandels - wird durch die Kreis- und Stadtbücherei Gummersbach in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Museumsamt organisiert

2 Schulen
 29 Sonstiges Schulwesen
 2930 Verwaltung der Ausbildungsförderung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2600.1	Einnahmen Zwangsgeld nach § 60 VwVG NW	1	0	0	250	0	0	0	0	40
	Summe der Einnahmen		0	0	250	0	0	0	0	
4000.3	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		152.969	153.074	152.915	152.969	152.969	152.969	152.969	
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		400	386	363	408	416	424	433	
6500.3	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		7.516	7.516	6.789	7.516	7.516	7.516	7.516	
6508.5	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		884	827	627	884	884	884	884	
6550.2	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 4000.6550.3 u.a.		1.000	300	214	1.000	1.000	1.000	1.000	30
	Summe der Ausgaben		162.769	162.103	160.908	162.777	162.785	162.793	162.802	
	Ergebnis		162.769 Zuschuss	162.103 Zuschuss	160.658 Zuschuss	162.777 Zuschuss	162.785 Zuschuss	162.793 Zuschuss	162.802 Zuschuss	

1 Zwangsgeld wird im Rahmen von Verwaltungszwangsverfahren nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (z.B. Erzwingen der Mitwirkung) erhoben.

2 Schulen
 29 Sonstiges Schulwesen
 2931 Schulpsychologischer Dienst

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301 1		146.939	142.363	136.598	146.939	146.939	146.939	146.939	
5200.7	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2931.5620.9 u.a. 1	1	500	0	542	0	0	0	0	40
5620.9	Fortbildungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 2931.5900.0 u.a. 1	2	1.500	1.500	898	1.500	1.500	1.500	1.500	40
5900.0	Verbrauchsmaterial gegenseitig deckungsfähig mit 2931.6505.7 u.a. 1	3	1.500	750	0	1.200	1.200	1.200	1.200	40
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315 1		1.001	978	923	1.021	1.041	1.062	1.083	
6500.2	Geschäftsausgaben lt. SN 9320 1		1.891	1.891	1.275	1.891	1.891	1.891	1.891	
6505.7	Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 2931.5200.7 u.a. 1	4	500	400	0	500	500	500	500	40
6508.4	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324 1		1.406	1.330	1.147	1.406	1.406	1.406	1.406	
	Summe der Ausgaben		155.237	149.212	141.383	154.457	154.477	154.498	154.519	
	Ergebnis		155.237 Zuschuss	149.212 Zuschuss	141.383 Zuschuss	154.457 Zuschuss	154.477 Zuschuss	154.498 Zuschuss	154.519 Zuschuss	
<p>1 Im Schulpsychologischen Dienst wird eine dritte Kraft eingesetzt. Daher müssen einige Einrichtungsgegenstände zusätzlich beschafft werden.</p>										
<p>2 Es handelt sich um fachspezifische Fortbildungen.</p>										
<p>3 Es handelt sich hier um besondere Tests und Verbrauchsmaterialien für diagnostische Untersuchungen, sowie spezielle Fachbücher und Zeitschriften. In diesem Jahr entsteht ein höherer Aufwand, da eine neue Kraft hinzukommt.</p>										
<p>4 Es handelt sich um besondere Ablagesysteme für die Klientenverwaltung sowie fachspezifische Materialien.</p>										

2 Schulen
 29 Sonstiges Schulwesen
 2950 Medienzentrum Oberberg

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1510.7	Einnahmen Sonstige Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	40
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
4000.8	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		76.068	56.736	84.207	76.068	76.068	76.068	76.068	
5000.5	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		8.623	7.970	7.081	8.665	8.705	8.745	8.787	
5220.9	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar gegenseitig deckungsfähig mit 2950.5700.8		4.000	4.000	2.695	4.000	4.000	4.000	4.000	40
5301.1	Leasing EDV gegenseitig deckungsfähig mit 2410.5301.5 u.a.	1	0	0	0	0	0	0	0	40
5700.8	Neuanschaffung von Medien gegenseitig deckungsfähig mit 2950.5220.9	2	15.000	15.000	14.284	15.000	15.000	15.000	15.000	40
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		597	890	825	609	621	633	646	
6500.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		663	663	588	663	663	663	663	
6508.0	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		701	644	528	701	701	701	701	
6580.1	Kurierdienst Bildstelle	3	14.200	14.000	11.948	14.400	14.600	14.800	15.000	10
	Summe der Ausgaben		119.852	99.903	122.156	120.106	120.358	120.610	120.865	
	Ergebnis		119.852 Zuschuss	99.903 Zuschuss	122.156 Zuschuss	120.106 Zuschuss	120.358 Zuschuss	120.610 Zuschuss	120.865 Zuschuss	

1 Siehe Erläuterungen zu HHSt. 2410.9350.7.
 Im Haushaltsansatz sind Beschaffungen aus dem Investitionsbudget für 2008 in Höhe von 0 € enthalten.

2 Die Bereitstellung von Medien ist die Hauptaufgabe des Medienzentrums.

2 Schulen
 29 Sonstiges Schulwesen
 2951 Sonstige schulische Aufgaben

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1610.5	Einnahmen Erstattung vom Land für Lehrerausbildung / -fortbildung Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 2951.6320.5	1	18.520	9.000	5.291	18.520	18.520	18.520	18.520	40
	Summe der Einnahmen		18.520	9.000	5.291	18.520	18.520	18.520	18.520	
6320.5	Ausgaben Lehrerausbildung / -fortbildung (Berufskollegs) Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 2951.1610.5		13.140	6.500	4.109	13.140	13.140	13.140	13.140	40
6325.0	Lehrerausbildung / -fortbildung (Förderschulen) Deckungsfähigkeit siehe Erläuterung 2951.1610.5		5.380	2.500	1.317	5.380	5.380	5.380	5.380	40
	Summe der Ausgaben		18.520	9.000	5.426	18.520	18.520	18.520	18.520	
	Ergebnis		0 Ausgleich	0 Ausgleich	135 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

1 zweckgebunden für Hhst. 2951.6320.5 und Hhst. 2951.6325.0

Einzelplan 3

Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 31 Wissenschaft und Forschung
 3120 Sonstige Wissenschaft und Forschung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6612.6	Ausgaben Beitr.a.d.Verein z.Förderung d.Abt.Gbach d.Ges.Hochsch1	1	150	150	150	150	150	150	150	20
	Summe der Ausgaben		150	150	150	150	150	150	150	
	Ergebnis		150 Zuschuss	150 Zuschuss	150 Zuschuss	150 Zuschuss	150 Zuschuss	150 Zuschuss	150 Zuschuss	

1 Der Verein zur Förderung der Abteilung Gummersbach der Fachhochschule Köln erhebt einen Mindestmitgliedsbeitrag i. H. v. 150 €.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3210 Altes Bauernhaus Dahl

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.7	Eintrittsgelder/Gebühren nach der Gebührensatzung 1	1	5.000	7.000	2.634	7.000	7.000	7.000	7.000	41
1300.5	Verkauf Museumsshop	2	1.000	2.000	780	2.000	2.000	2.000	2.000	41
1782.2	Beteiligung Dritter f. kulturelle Veranstaltungen 1	3	0	0	0	0	0	0	0	41
	Summe der Einnahmen		6.000	9.000	3.414	9.000	9.000	9.000	9.000	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301 1		15.498	18.210	18.673	15.498	15.498	15.498	15.498	
4160.8	Entgelt f. freiberufl. Mitarbeiter-museumspäd. Führungen1	4	1.000	1.000	135	1.000	1.000	1.000	1.000	41
4161.7	Honorarkosten freiber. Bäckermeister 1	5	550	0	0	550	550	550	550	41
5010.7	Unterhaltung des Gebäudes 1	6	3.000	3.000	4.855	3.000	3.000	3.000	3.000	23
5011.6	Unterhaltung der Außenanlagen gegenseitig deckungsfähig mit 3210.5200.7 u.a. 1	7	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	41
5200.7	Anschaffung von Inventar 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3210.5401.4 u.a.	8	500	500	494	500	500	500	500	41
5400.5	Bewirtschaftungskosten 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3500.5410.2 u.a.	9	7.000	7.000	7.446	7.000	7.000	7.000	7.000	2310
5401.4	Reinigung 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3210.5700.2 u.a.	10	6.000	6.000	3.244	6.000	6.000	6.000	6.000	41
5700.2	Öffentlichkeitsarbeit 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3210.5800.1 u.a.	11	500	500	1.035	500	500	500	500	41
5800.1	Neuanschaffung und Restaurierung v. Museumsgut 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3210.6100.6 u.a.	12	1.500	1.500	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500	41
6000.7	Kosten der Fachfirma für den Aufsichts-/Kassendienst 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.6000.6		10.200	0	0	10.300	10.400	10.500	10.600	11
6100.6	Veranstaltungen in Haus Dahl 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3210.6501.1 u.a.	13	2.500	2.500	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500	41
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315 1		2.328	2.201	2.169	2.375	2.422	2.470	2.520	

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen
 3210 Altes Bauernhaus Dahl

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6501.1	Ausgaben Geschäftsausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 3210.6510.0 u.a.	14	1.500	1.500	1.998	1.500	1.500	1.500	1.500	41
6510.0	Materialien für Verkauf im Museumsshop gegenseitig deckungsfähig mit 3210.6619.0 u.a.	15	1.500	1.500	575	1.500	1.500	1.500	1.500	41
6619.0	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5015.1 u.a.	1	50	50	50	50	50	50	50	41
	Summe der Ausgaben		54.626	46.461	45.674	54.773	54.920	55.068	55.218	
	Ergebnis		48.626 Zuschuss	37.461 Zuschuss	42.260 Zuschuss	45.773 Zuschuss	45.920 Zuschuss	46.068 Zuschuss	46.218 Zuschuss	

1 Einnahmen nach der Gebührensatzung des Oberbergischen Kreises: Eintrittsgelder, Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen, Führungsentgelte, Einnahmen aus der zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten für Trauungen durch das Standesamt Marienheide sowie Einnahmen aus Brotverkäufen.

2 Einnahmen aus dem Verkauf diverser Museumsshopartikel. Das dauerhafte Angebot wird ausstellungsspezifisch und an die Veranstaltungsthemen ausgerichtet.

3 Die Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln förderte 2007 das "KULTUR-ZEIT" Programm. Es ist geplant, auch für 2008 wieder eine Fördersumme zu beantragen.

4 Die Mittel werden für die Honorare der freien Mitarbeiter im museumspädagogischen Dienst für Führungen in Haus Dahl verwendet. Ab 2008 sollen die Angebote für Haus Dahl erweitert werden (z.B. für Kindergeburtstage).

5 Im Museum Haus Dahl findet während der Saison jeden ersten Sonntag im Monat im Rahmen der KULTUR-ZEIT eine kulturelle Veranstaltung statt. Es handelt sich jährlich um sieben Veranstaltungen. Zu jeder Veranstaltung finden Backvorführungen und Verkauf von Brot und Blechkuchen statt. Für die Honorierung eines Bäckers ist dieser Ansatz notwendig.

6 Allgemeine Reparaturarbeiten.

7 Ein historischer Bauerngarten im Außenbereich von Haus Dahl gehört zum musealen Konzept. Die Pflege des Gartens bedarf einer externen Beauftragung.

8 Für die Veranstaltungen im Außenbereich soll z.B. ein geeigneter Pavillon angeschafft werden.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.6	Eintrittsgelder zum Besuch des Museums 1	1	75.000	90.000	65.285	75.000	90.000	90.000	90.000	41
1101.5	Eintrittsgelder zum Besuch kultureller Veranstaltungen1	2	5.200	5.200	6.521	5.200	5.200	5.200	5.200	41
1102.4	Gebühren für museumspädagogische Führungen 1 zweckgebunden für 3211.4160.7	3	9.500	10.500	8.855	9.500	9.500	10.500	10.500	41
1103.3	Einnahmen aus der Nutzung des Audioguidesystems	4	1.500	2.000	1.050	1.500	2.000	2.000	2.000	41
1104.2	Einnahmen f. d. Vermietung von Räumen für Hochzeits-u.	5	2.100	8.000	3.500	0	8.000	8.000	8.000	41
1300.4	Verkauf Museumsshop 1	6	12.000	15.340	10.314	12.000	15.500	15.500	15.500	41
1301.3	Einnahmen aus Brotverkäufen 1	7	5.000	5.000	3.754	5.000	5.000	5.000	5.000	41
1400.3	Pacht und Mieten 1	8	3.500	3.500	4.189	3.500	3.500	3.500	3.500	23
1401.2	Erstattung Nebenkosten Biologische Station 1	9	4.500	4.500	4.284	4.500	4.500	4.500	4.500	23
1510.0	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen 1 zweckgebunden für 3211.6400.2	10	0	0	19	0	0	0	0	20
1570.7	Vermischte Einnahmen 1		0	0	0	0	0	0	0	41
1590.3	Umsatzsteuer 1		0	0	82	0	0	0	0	23
1760.7	Zuschuss zum Druck von Konzert- und Eintrittskarten 1 zweckgebunden für 3211.6501.0	11	0	0	2.371	0	0	0	0	41
1780.3	Spenden 1 zweckgebunden für 3211.5850.9	12	2.000	2.000	986	2.000	2.000	2.000	2.000	41
1781.2	Beteilig. Dritter f. Sonderausstellungen 1 zweckgebunden für 3211.6616.2	13	0	10.000	2.938	0	0	0	0	41
1782.1	Beteilig. Dritter f. kulturelle Veranstaltungen 1 zweckgebunden für 3211.6615.3	14	0	2.000	11.000	0	0	0	0	41
	Summe der Einnahmen		120.300	158.040	125.148	118.200	145.200	146.200	146.200	
	Ausgaben									
4000.1	Personalausgaben lt. SN 9301 1		330.369	384.125	393.029	330.369	330.369	330.369	330.369	

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4160.7	Entgelt f. freiberufl. Mitarbeiter-museumspäd. Führungen 1 Erhöhung um Mehreinnahme bei 3211.1102.4	15	8.000	11.000	10.955	8.000	11.000	11.000	11.000	41
4161.6	Entgelt f. freiberufl. Mitarbeiter-Bäckermeister 1	16	3.020	3.535	2.298	3.200	3.250	3.450	3.450	41
4163.4	Honorare für die Erarbeitung museumspäd. Materialien 1	17	1.000	1.000	910	1.000	1.000	1.000	1.000	41
5009.9	Technische Instandhaltung 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3500.5011.5 u.a.	18	10.000	10.000	7.842	10.000	10.000	10.000	10.000	23
5010.6	Unterhaltung von Schloss Homburg 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5011.5 u.a.	19	20.000	10.000	2.878	20.000	20.000	20.000	20.000	23
5011.5	Unterhaltung der Burgschänke 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5012.4 u.a.	20	0	0	369	0	0	0	0	23
5012.4	Unterhaltung von Außenanlagen-bau.Maßnahmen 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5013.3 u.a.	21	0	0	13.090	0	0	0	0	23
5013.3	Unterhaltung der Nebengebäude 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5010.6 u.a.	22	0	0	14.162	0	0	0	0	23
5014.2	Miete für Raumschutzanlage 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5300.5 u.a.	23	23.000	23.000	19.381	23.000	23.000	23.000	23.000	23
5015.1	Unterhaltung von Außenanlagen-Pflegemaßnahmen 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5200.6 u.a.	24	3.500	3.500	4.037	3.500	3.500	3.500	3.500	41
5200.6	Geräte, Ausstattung u. sonst. Gebrauchsgegenstände 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5201.5 u.a.	25	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	41
5201.5	Zubehör Museumsshop 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5700.1 u.a.	26	770	760	261	770	780	800	830	41
5202.4	Pflege d. ADV-Kassensystems 1	27	1.000	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	41
5203.3	Pflege d. ADV-Inventarisierungsprogramms 1	28	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	41
5204.2	Wartungskosten Audioguidesystem 1	29	1.000	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	41
5300.5	Pacht, Erbbauzins 1 gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5400.4 u.a.	30	26	26	26	26	26	26	26	23
5301.4	Miete und Wartung der Telefonanlage 1	31	3.900	3.700	3.293	4.100	4.300	4.500	4.700	10

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt	
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR		
	Ausgaben										
5400.4	Reinigung, Heizung, Beleuchtung, Müllbeseitigung gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5405.9 u.a.	1	32	83.000	79.500	72.450	83.000	83.000	83.000	83.000	23
5405.9	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5014.2 u.a.	1	33	4.500	4.500	4.126	4.500	4.500	4.500	4.500	23
5700.1	Museumspädagogische Maßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5701.0 u.a.	1	34	2.060	2.030	2.168	2.060	2.060	2.080	2.100	41
5701.0	Öffentlichkeitsarbeit gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5702.9 u.a.	1	35	9.000	9.000	8.931	9.000	9.000	9.000	9.000	41
5702.9	Verbrauchsmittel für Bäckerei/Mühle gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5704.7 u.a.	1	36	3.810	3.755	2.656	3.810	3.900	3.900	3.950	41
5704.7	Restaurierungsbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5705.6 u.a.	1	37	1.500	1.500	1.433	1.500	1.500	1.500	1.500	41
5705.6	Verbrauchsmaterial f. Empfänge u. Sonderveranst. gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5800.0 u.a.	1	38	1.030	1.015	1.000	1.030	1.030	1.050	1.075	41
5800.0	Unterhaltung und Anschaffung von Museumsgut gegenseitig deckungsfähig mit 3211.5801.9 u.a.	1	39	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	41
5801.9	Unterhaltung und Anschaffung von Archivalien gegenseitig deckungsfähig mit 3211.6509.2 u.a.	1	40	1.000	1.000	936	1.000	1.000	1.000	1.000	41
5850.9	Verwendung der Spenden Erhöhung um Mehreinnahme bei 3211.1780.3	1	41	2.000	2.000	986	2.000	2.000	2.000	2.000	41
6000.6	Kosten d. Fachfirma für den Aufsichts-/Kassendienst gegenseitig deckungsfähig mit 3210.6000.7			117.310	126.250	122.202	118.490	119.680	120.880	122.090	11
6400.2	Ausgaben aus Versicherungsschäden Erhöhung um Mehreinnahme bei 3211.1510.0	1	42	0	0	0	0	0	0	0	41
6401.1	Mehrwertsteuer-Zahllast	1	43	560	560	577	560	560	560	560	20
6499.4	Versicherungen lt. SN 9315	1		21.585	21.241	20.961	22.017	22.457	22.907	23.365	
6500.1	Geschäftsausgaben lt. SN 9320 Die Mittel sind übertragbar	1		3.190	3.190	5.703	3.190	3.190	3.190	3.190	
6501.0	Geschäftsausgaben Erhöhung um Mehreinnahme bei 3211.1760.7	1	44	2.500	2.500	4.648	2.500	2.500	2.500	2.500	41

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
6509.2	Inventarisierung Museumsgut gegenseitig deckungsfähig mit 3211.6510.9 u.a.	1 45	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	41
6510.9	Materialien für Verkauf im Museumsshop gegenseitig deckungsfähig mit 3211.6580.4 u.a.	1 46	10.000	13.000	7.827	10.000	13.000	13.000	13.000	41
6520.7	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6520.7 u.a.	1 47	1.200	1.700	708	1.200	1.200	1.200	1.200	10
6550.0	Kosten f. Durchführungen v. Planungen	1 48	0	0	523	0	0	0	0	23
6551.9	Workshop zur Fortentwicklung Schloss Homburg		0	0	0	0	0	0	0	2023
6580.4	Gebühren im "electronic cash-Verfahren" gegenseitig deckungsfähig mit 3211.6619.9 u.a.	1 49	500	500	443	500	500	500	500	41
6615.3	Kulturelle Veranstaltungen Erhöhung um Mehreinnahme bei 3211.1782.1	1 50	7.100	7.100	14.969	7.200	7.200	7.500	7.500	41
6616.2	Sonderausstellungen Erhöhung um Mehreinnahme bei 3211.1781.2	1 51	7.200	17.100	9.938	7.200	7.300	7.400	7.400	41
6619.9	Vermischte Ausgaben gegenseitig deckungsfähig mit 3210.5011.6 u.a.	1	350	350	334	350	350	350	350	41
	Summe der Ausgaben		694.980	758.437	764.050	697.072	705.152	707.662	709.655	
	Ergebnis		574.680 Zuschuss	600.397 Zuschuss	638.902 Zuschuss	578.872 Zuschuss	559.952 Zuschuss	561.462 Zuschuss	563.455 Zuschuss	

1 Eintrittsgelder für das Museum Schloss Homburg nach der Gebührensatzung des Oberbergischen Kreises. Wegen der Baumaßnahmen und der u.U. daraus resultierenden Einschränkungen können die Ansätze in 2008 und 2009 möglicherweise nicht realisiert werden. Eine Kundenbindung ist jedoch gewünscht, so dass einige Alternativangebote geplant sind. Ab dem Jahr 2010 sind höhere Ansätze denkbar.

2 Eintrittsgelder nach der Gebührensatzung für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen etc. Eine Steigerung der Attraktivität von kulturellen Veranstaltungen ist weiterhin zu erkennen, so dass der Ansatz in Höhe von 5.200 € auch während der Bauphase und der unter Umständen daraus resultierenden Einschränkungen bestehen bleiben soll.

3 Die museumspädagogischen Führungen werden gemäß der festgesetzten Tarife der Gebührensatzung des Oberbergischen Kreises bezahlt. Das museumspädagogische Angebot wird kontinuierlich weiter ausgebaut und auch die bevorstehende Bauphase 2008 und 2009 soll in das Konzept eingebunden werden. Dennoch wurde der Ansatz für die Bauzeit entsprechend den Rechnungsergebnissen angepasst. Ab 2010 ist mit einem höheren Ansatz zu rechnen.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4	Einnahmen aus der Nutzung des Audioguidesystems. Im Hinblick auf die möglicherweise eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit während der Bauphase 2008 + 2009 wurde der Ansatz für diese beiden Jahre reduziert.									
5	Gemäß der Gebührensatzung des Oberbergischen Kreises werden aus der Vermietung von Räumen für standesamtliche Trauungen Einnahmen erzielt. Aufgrund der Baumaßnahmen und den daraus resultierenden Beeinträchtigungen, kann es im Jahr 2008 nur ein eingeschränktes Angebot mit sechs Trauungsterminen geben. Im Jahr 2009 können vermutlich keine Trauungstermine angeboten werden, da das Gelände dann mit einer Großbaustelle versehen ist.									
6	Einnahmen aus dem Verkauf diverser Museumsshopartikel an den drei Museumsshops auf Schloss Homburg: Museumskasse, Forsthaus, Bäckerei sowie des Verkaufs des Kataloges "Kunstsammlung Oberberg" im Kreishausfoyer. Während der Bauphase in den Jahren 2008 + 2009 wird der Ansatz reduziert. Ab dem Jahr 2010 kann mit deutlich höheren Einnahmen gerechnet werden, da der Eingangs- und Shopbereich vergrößert wird, so dass eine bessere Auswahl und Präsentation von Shopartikeln möglich ist.									
7	Im Rahmen des Programms "Vom Korn zum Brot" werden in der historischen Museumsbäckerei Brot und Kuchen gebacken und anschließend an die Besucher verkauft. Während der Bauphase auf Schloss Homburg soll ein verstärktes Ausgleichsprogramm in Bäckerei und Mühle angeboten werden, so dass der Ansatz in Höhe von 5.000 € erhalten wird.									
8	Pacht und Nebenkosten für Schenke und Kiosk.									
9	Durch die Einrichtung der Biologischen Station im Roten Haus fallen zusätzliche Bewirtschaftungskosten an, die von der Biologischen Station erstattet werden. Die Erstattung erfolgt in Form von Abschlagszahlungen, die endgültige Abrechnung erfolgt im Folgejahr.									
10	Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5									
11	Es ist ein regelmäßiger Nach- und Neudruck von Eintrittskarten für das Museum und für Konzerte erforderlich. Die Kreissparkasse Köln bezuschusst diesen Druck.									
12	Spenden von Privatpersonen und Unternehmen für die Arbeit des Museums									
13	Sonderausstellungen auf Schloss Homburg werden in der Regel von der Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln unterstützt. Aufgrund der Baumaßnahmen im Orangerie-Bereich sind auf Schloss Homburg zunächst keine größeren Sonderausstellungen möglich.									
14	Das jährlich stattfindende Nikolauskonzert wird von der Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln für die Förderung junger oberbergischer Künstler bezuschusst. Da derzeit noch nicht planbar ist, ob das Konzert während der Bauphase stattfinden wird, soll der Ansatz vorerst gestrichen werden.									
15	Die Mittel werden für die Honorare der freien MitarbeiterInnen im museumspädagogischen Führungsdienst verwendet. Während der Bauphase werden verstärkt sogenannte Baustellenführungen für die interessierte Öffentlichkeit durchgeführt.									

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt								
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR									
16	Auch in der Saison 2008 sollen die attraktiven Backvorführungen stattfinden. Durch die Bauphase auf Schloss Homburg kann es möglich werden, dass Mühle und Bäckerei im unteren Gelände intensiver genutzt werden. Der Ansatz wurde entsprechend einer neuen Haushaltsstelle im UA 3210 für die Bäckermeister in Haus Dahl gekürzt.																	
17	Auch für die Saison 2008 sind wieder museumspädagogische Aktionen und Programme geplant. Aufwand und intensive Erarbeitung erfordern teilweise die Mitarbeit von Personen des museumspädagogischen Dienstes und von außerhalb. Die Mittel werden für die Honorare verwendet.																	
18	siehe Erläuterung zu Hhst. 1300 5010.2																	
19	Ab dem Haushaltsjahr 2007 werden die für die Unterhaltung von Schloss Homburg einschließlich der Nebengebäude bisher unter verschiedenen Haushaltstellen veranschlagten Mittel insgesamt unter dieser Haushaltsstelle für allgemeine Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten veranschlagt.																	
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. Allgemeine Reparaturarbeiten□</td> <td style="text-align: right;">10.000 €</td> </tr> <tr> <td>2. Putzausbesserungen Nebengebäude</td> <td style="text-align: right;">3.000 €</td> </tr> <tr> <td>3. Erneuerung Heizkessel Burgschenke□</td> <td style="text-align: right;">15.000 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamt □</td> <td style="text-align: right;">28.000 €</td> </tr> </table>										1. Allgemeine Reparaturarbeiten□	10.000 €	2. Putzausbesserungen Nebengebäude	3.000 €	3. Erneuerung Heizkessel Burgschenke□	15.000 €	Gesamt □	28.000 €
1. Allgemeine Reparaturarbeiten□	10.000 €																	
2. Putzausbesserungen Nebengebäude	3.000 €																	
3. Erneuerung Heizkessel Burgschenke□	15.000 €																	
Gesamt □	28.000 €																	
20	siehe Erl. zu Hst 3211 5010.6																	
21	siehe Erl. zu Hst 3211 5010.6																	
22	siehe Erl. zu Hst 3211 5010.6																	
23	Veranschlagt sind die Miet- und Wartungskosten sowie die Kosten für Fehlalarme. Im Finanzplanungszeitraum sind die durch tarifliche Lohnerhöhungen verursachten Steigerungen veranschlagt.																	
24	Die Pflege des historischen Gartens vor dem Roten Haus muss durch den Einsatz einer Fremdfirma erledigt werden. Außerdem werden Pflanzen, Mulch, Erde und Dünger für die Pflege der Außenanlagen benötigt. Kleinere Gartengeräte wie Besen, Harken, Rechen usw. müssen durch Verschleiß ersetzt werden. Der Treibstoff für den Trecker wird aus diesem Posten bezahlt.																	
25	Es werden verschiedene Verbrauchsmittel wie Öle, Fette, Schrauben, Batterien, kleinere Werkzeuge usw. benötigt. Leuchtmittel zum Ausleuchten der Ausstellungsräume und Büros sowie Reinigungsmittel zum Reinigen der Ausstellungsräume und Büros.																	
26	Für die Museumsshops auf Schloss Homburg und in Haus Dahl werden regelmäßig Nachkäufe von Papiertragetaschen, Geschenkflachbeuteln, Abrechnungs-Bürobedarf usw. erforderlich. Aus diesen Mitteln werden außerdem die Einzahlungsgebühren für die Museumseinnahmen gezahlt.																	
27	Dieser Ansatz wird für die laufende Instandhaltung des bestehenden ADV-Kassensystems benötigt (Wartung, Schulungen).																	

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsjahr 2008

3211 Museum des Oberbergischen Landes auf Schloss Homburg

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
28	Zur dauerhaften Pflege des vorhandenen elektronischen Inventarisierungsprogramms wird dieser jährliche Ansatz benötigt.									
29	Die Mittel werden benötigt für die Wartung und Reparatur der 25 Audioguides und der dazugehörigen Ladestation durch die Fa. Soundgarden. Es besteht ein Wartungsvertrag, der sich jährlich automatisch auf 12 Monate verlängert.									
30	"Rohrlagerzins" für die Wassereinspeisung Mühlteich.									
31	Miet- und Wartungskosten für die Telekommunikationsanlage auf Schloss Homburg. Die Erhöhung der Haushaltsansätze in den Folgejahren um 5% ist notwendig, um die laufende Steigerung der Miet- und Wartungskosten aufzufangen und Veränderungen an der Anlage durchführen zu können (z.B. Einrichtung und/oder von Anschlüssen, insbesondere notwendige Digitalisierung von Anschlüssen im Schloß, Verbesserung von Leistungsmerkmalen).									
32	Siehe Erläuterung zu Hhst. 1300 5400.0									
33	Siehe Erläuterung zu HST 0200 5401.2									
34	Auch für die Saison 2008 sind wieder aufwendige Programme und Aktionen im Bereich der Museumspädagogik geplant. Die Mittel werden für diese gezielten Maßnahmen verwendet.									
35	Um die Jahresaktivitäten des Schlosses mit seinen Veranstaltungen zu kommunizieren, wird dieser Ansatz benötigt. Ab dem Jahr 2010 ist ein neues Marketingkonzept notwendig.									
36	In Folge möglicher Einschränkungen während der Bauphase auf Schloss Homburg wird eine intensivere Nutzung von Bäckerei und Mühle möglich. Die Mittel werden für Gebrauchsmittel für die Backvorführungen verwendet.									
37	Durch Ausstellungstätigkeiten und Sichtung im Zentraldepot besteht der Bedarf an Restaurierungsmaßnahmen. Hierfür werden technische Kleingeräte, Chemikalien und Konservierungsmittel benötigt.									
38	Die Mittel werden für die Bewirtung der Gäste (Getränke ,Servietten, usw.) und die Dekoration (Blumen, usw.) bei Empfängen und Sonderveranstaltungen verwendet. Repräsentative Empfänge werden während der Bauphase vermutlich eingeschränkt werden, umso mehr deuten sich Ersatzveranstaltungen zur Information über die Erweiterungen an, wofür diese Mittel notwendig sind.									
39	Wartung und Pflege von Museumsgut. Ankauf von Exponaten um die Dauerausstellung zu komplettieren bzw. Sonderausstellungen zu bestücken.									
40	Für die kontinuierliche Pflege seines Grafikdepots, benötigt das Museum Archivkartons, säurefreie Verpackungen und fachspezifische Materialien.									

3 **Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**
32 **Museen, Sammlungen, Ausstellungen**
3220 **Heimatbildstelle**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1300.3	Einnahmen Einnahmen für Reproduktionen zweckgebunden für 3220.5800.9	1	1.000	2.500	95	1.000	1.000	1.000	1.000	40
	Summe der Einnahmen		1.000	2.500	95	1.000	1.000	1.000	1.000	
5220.1	Ausgaben Unterhaltung u. Anschaff. v. Film, Gerät u. sonst. Gegenst. 1	2	1.000	300	111	1.000	1.000	1.500	1.500	40
5800.9	Kosten für Reproduktionen 1 Erhöhung um Mehreinnahme bei 3220.1300.3	3	500	600	0	500	500	500	500	40
5801.8	Anschaffung von Fotos und Fotorechten 1	4	500	0	0	500	500	500	500	40
6500.0	Geschäftsausgaben lt. SN 9320 1		37	37	32	37	37	37	37	
6501.9	Geschäftsausgaben 1	5	1.000	1.000	968	1.000	1.000	1.000	1.000	40
	Summe der Ausgaben		3.037	1.937	1.111	3.037	3.037	3.537	3.537	
	Ergebnis		2.037 Zuschuss	563 Überschuss	1.016 Zuschuss	2.037 Zuschuss	2.037 Zuschuss	2.537 Zuschuss	2.537 Zuschuss	

1 Die Gebühren für Reproduktionen werden gemäß der Gebührensatzung des OBK erhoben. Auch für die Zukunft sind größere Projekte (Ausstellung und Katalog "Migration"; Buchprojekte) geplant. Der Ansatz wurde den Rechnungsergebnissen der vergangenen Jahre angepasst.

2 Auch im Jahr 2008 soll die fachgerechte Archivierung des Bestandes fortgesetzt werden. Im Jahr 2008 müssen zwei Rollcontainer für die Archivierung von Fotos wie z.B. die kunsthistorisch bedeutsamen Fotos der Fotografin Ruth Hallensleben angeschafft werden. Der Ansatz wird dauerhaft für die Neueinrichtung einer Haushaltsstelle für den Ankauf von Fotos und Fotorechten reduziert.

3 Die Nutzung der alten Abzüge (50 - 80 Jahre alt) soll so weit wie möglich eingeschränkt werden. Der Ausdruck digitalisierter Fotos soll wie im Jahr 2007 fortgesetzt werden.

4 Da es sich bei der Einrichtung des Heimatbildarchives um ein Fotoarchiv handelt und der Bestand fortgeführt werden soll, sollen immer wieder Fotos und gegebenenfalls die entsprechenden Nutzungsrechte angekauft werden. Die Mittel für diese Haushaltsstelle wurden bei der Haushaltsstelle 3220.5220.1 "Unterhaltung und Anschaffung von Film, Gerät und sonstigen Gegenständen" entsprechend gekürzt.

5 Laufende Ausgaben für Speichermedien (CD-R), Fotopapier, Kopierer, und weiteres fachspezifisches Kleinmaterial.

3 **Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**
33 **Theater und Musikpflege**
3320 **Musikpflege**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
6601.7	Mitgliedsbeitrag zum Bergischen Chorfest 1		1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	20
7180.4	Zuschuss zum Wettbewerb "Jugend musiziert" 1		1.600	260	260	1.600	1.600	1.600	1.600	20
7182.2	Zuschuss zum Sinfonieorchester 1		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	20
7183.1	Zuschuss zum Sangerkreis Oberbergisches Land 1		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	20
7184.0	Sonstige Förderung f. Vereine im Jugend-Kulturbereich1 gegenseitig deckungsfähig mit 4600.7183.0 u.a.		4.500	4.500	3.942	4.500	4.500	4.500	4.500	20
7185.9	Förderung d. Jugendarbeit in Chören u. Musikverein. 1		5.000	5.000	6.120	5.000	5.000	5.000	5.000	20
	Summe der Ausgaben		24.800	23.460	24.022	24.800	24.800	24.800	24.800	
		Ergebnis	24.800 Zuschuss	23.460 Zuschuss	24.022 Zuschuss	24.800 Zuschuss	24.800 Zuschuss	24.800 Zuschuss	24.800 Zuschuss	

3 **Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**
34 **Heimat- und sonstige Kunstpflege**
3410 **Heimatspflege**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6291.3	Ausgaben Patenschaft über den Landkreis Lauenburg in Pommern 1	1	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	41
6610.7	Beiträge 1	2	637	637	265	637	637	637	637	20
6611.6	Beitrag Förderverein NRW-Stiftung 1		1.474	1.474	1.474	1.474	1.474	1.474	1.474	20
7181.4	Förderung kultureller Aktivitäten 1	3	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	41
7182.3	Kultur-Förderpreis des Oberbergischen Kreises 1	4	0	3.000	3.000	3.000	0	3.000	0	41
	Summe der Ausgaben		5.611	8.611	8.239	8.611	5.611	8.611	5.611	
	Ergebnis		5.611 Zuschuss	8.611 Zuschuss	8.239 Zuschuss	8.611 Zuschuss	5.611 Zuschuss	8.611 Zuschuss	5.611 Zuschuss	

1 Seit 1955 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Oberbergischen Kreis, der Stadt Gummersbach und dem Kreis Lauenburg in Pommern. Diese Tradition soll durch eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung erhalten bleiben.

2 Mitgliedsbeiträge für:

1. Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde
2. Deutscher Museumsbund
3. Verband rheinischer Museen
4. Bergischer Geschichtsverein
5. Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens
6. Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande
7. Deutsche Gesellschaft für Volkskunde
8. Rheinische Vereinigung für Volkskunde
9. Berg. Freilichtmuseum Lindlar

3 Dieser jährliche Ansatz steht für die Bezuschussung von kulturellen Projekten im Kreisgebiet zur Verfügung. Die Vergabe der Mittel erfolgt durch das zuständige Dezernat/die anordnungsbefugte Stelle aufgrund einer Empfehlung des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung.

4 Der Oberbergische Kreis lobt seit 2000 einen Förderpreis für Kultur aus, über dessen Vergabe eine Jury entscheidet. Um die Besonderheit des Preises zu gewährleisten, erfolgt die Vergabe als Biennale.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 34 Heimat- und sonstige Kunstpflege
 3430 Sonstige Kulturpflege

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6290.0	Ausgaben Durchführung eines Literaturfestivals 1	1	0	0	3.340	0	0	0	0	41
7180.1	Zusch. Koord.stelle "Region. Kulturpolitik Berg. Land"1	2	5.750	5.750	5.982	5.750	5.750	5.750	5.750	20
	Summe der Ausgaben		5.750	5.750	9.322	5.750	5.750	5.750	5.750	
	Ergebnis		5.750 Zuschuss	5.750 Zuschuss	9.322 Zuschuss	5.750 Zuschuss	5.750 Zuschuss	5.750 Zuschuss	5.750 Zuschuss	

1 Die Durchführung eines Literaturfestivals ist gewünscht, jedoch nur mit Kooperationspartnern und finanzieller Förderung durch Sponsoren (Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln etc.) möglich. Mittelfristig ist eine derartige Veranstaltung vorgesehen, daher Erhalt der Haushaltsstelle.

2 Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft KAG hat in Ihrer Sitzung am 05.07.2001 beschlossen, dass sich die Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid sowie der Kreis Mettmann, der Rheinisch-Bergische und der Oberbergische Kreis an der Finanzierung der Koordinierungsstelle beteiligen.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

Haushaltsjahr 2008

3500 Kreisvolkshochschule

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1101.5	Teilnehmergebühren f.Studienfahrten u.Zuschüsse Dritter zweckgebunden für 3500.6200.4	1	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	43
1103.3	Hörrgebühren	2	950.000	900.000	887.782	950.000	950.000	950.000	950.000	43
1104.2	Einnahmen aus Nebentätigkeit	3	3.000	3.000	378	3.000	3.000	3.000	3.000	1143
1400.3	Dienstwohnungsvergütung	4	6.400	6.300	4.976	6.500	6.600	6.700	6.800	1123
1401.2	Anzeigenwerbung für das Programmheft	5	5.000	5.000	2.423	5.000	5.000	5.000	5.000	43
1500.2	Erstattung von Fernsprechgebühren u. Fotokopien		700	700	215	700	700	700	700	43
1502.0	Erstattung zuviel gezahlter Honorare	6	3.000	3.000	2.375	3.000	3.000	3.000	3.000	43
1510.0	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	7	0	0	572	0	0	0	0	2043
1570.7	Vermischte Einnahmen		500	500	0	500	500	500	500	43
1600.1	Erstattung des Bundesamtes für Zivildienst	8	3.000	3.400	1.709	3.000	3.000	3.000	3.000	43
1690.2	Miete f.d. Überlassg. v. Räumen a. d.Altenpflegeseminar	9	20.000	15.000	19.400	20.000	20.000	20.000	20.000	43
1710.8	Landeszuweisung	10	422.000	422.000	459.103	422.000	422.000	422.000	422.000	43
1770.5	Spenden zweckgebunden für 3500.5200.6		0	0	0	0	0	0	0	43
2600.9	Mahngebühren		1.000	2.000	691	1.000	1.000	1.000	1.000	43
	Summe der Einnahmen		1.424.600	1.370.900	1.379.624	1.424.700	1.424.800	1.424.900	1.425.000	
	Ausgaben									
4000.1	Personalausgaben lt. SN 9301		652.217	690.927	696.394	652.217	652.217	652.217	652.217	
4151.8	Entgelte für ADV-Eingaben	11	4.000	4.000	3.145	4.000	4.000	4.000	4.000	43
4160.7	Honorare für Dozenten	12	715.000	700.000	709.011	715.000	715.000	715.000	715.000	43
4161.6	Abteilungsleiter - Vergütungen	13	40.000	40.000	39.633	40.000	40.000	40.000	40.000	43

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

Haushaltsjahr 2008

3500 Kreisvolkshochschule

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4162.5	Personalausgaben ZDL		5.500	6.900	6.680	5.500	5.500	5.500	5.500	43
4163.4	Honorare ADV-Programmpflege	14	7.000	7.000	6.978	7.000	7.000	7.000	7.000	43
4164.3	Vergütung für die Hilfskraft im pädagogischen Dienst	15	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	43
5010.6	Unterhaltung des Gebäudes	16	37.000	9.500	35.000	25.000	25.000	25.000	25.000	23
5011.5	Technische Instandhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 4601.5011.1 u.a.	17	700	700	226	700	700	700	700	23
5200.6	Unterhaltung und Neuanschaffung von Inventar Erhöhung um Mehreinnahme bei 3500.1770.5	18	10.000	10.000	4.986	10.000	10.000	10.000	10.000	43
5301.4	Miete und Wartung für Rechner der Schulungsanlagen		0	0	0	0	0	0	0	43
5302.3	Miete und Wartung der Fernsprechanlage der KVHS	19	5.300	4.900	4.500	5.700	6.100	6.600	7.000	4310
5405.9	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 4601.5401.9 u.a.	20	5.000	5.000	3.968	5.000	5.000	5.000	5.000	23
5410.2	Heizung, Strom, Wasser, Reinigung gegenseitig deckungsfähig mit 4601.5400.0 u.a.	21	31.000	28.000	27.363	31.000	31.000	31.000	31.000	23
5500.3	Unterhaltung des Dienstfahrzeuges	22	4.300	1.800	1.413	4.300	4.300	4.500	4.500	43
5620.8	Fortbildung der Dozenten		2.500	2.500	1.667	2.500	2.500	2.500	2.500	43
5700.1	Kosten f.d.Unterbringung u.Verpflegung bei Seminaren		500	500	487	500	500	500	500	43
5701.0	Prüfungsgebühren	23	7.000	6.000	5.766	7.000	7.000	7.000	7.000	43
5920.5	Unterhaltung und Anschaffung von Lehrmitteln gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6001.5	24	3.000	2.000	1.499	3.000	3.000	3.000	3.000	43
6001.5	Unterhaltung und Anschaffung von Lernmitteln gegenseitig deckungsfähig mit 3500.5920.5	25	2.500	2.500	2.998	2.500	2.500	2.500	2.500	43
6200.4	Studienfahrten und Exkursionen Erhöhung um Mehreinnahme bei 3500.1101.5	26	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	43
6290.5	Erstattung von Sachausgaben an andere Träger gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6721.4	27	40.000	36.000	33.133	40.000	40.000	40.000	40.000	43

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

Haushaltsjahr 2008

3500 Kreisvolkshochschule

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
6499.4	Versicherungen lt. SN 9315		5.892	5.484	5.126	6.009	6.130	6.252	6.377	
6500.1	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		34	34	923	34	34	34	34	
6501.0	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6511.8 u.a.	28	12.000	10.000	11.167	12.000	12.000	12.000	12.000	43
6511.8	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6521.6 u.a.	29	1.500	1.500	1.493	1.500	1.500	1.500	1.500	43
6520.7	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 4651.6520.2 u.a.		500	500	427	500	500	500	500	10
6521.6	Post- und Fernmeldegebühren gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6501.0 u.a.	30	15.000	15.500	14.382	15.000	15.000	15.000	15.000	4310
6530.5	Werbung	31	2.000	2.000	1.713	2.000	2.000	2.000	2.000	43
6531.4	Arbeitspläne für die Hörer der Kreisvolkshochschule	32	47.500	47.500	43.120	47.500	47.500	47.500	47.500	43
6540.3	Reisek.für Fortbildungsveranstalt. hauptamtl. Personal gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6541.2		500	500	34	500	500	500	500	43
6541.2	Dienstreisen gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6540.3	33	5.500	4.000	5.253	5.500	5.500	5.500	5.500	43
6552.8	Einführung eines Qualitätsmanagementsystem	34	1.000	0	5.146	1.000	1.000	1.000	1.000	43
6580.4	Sonstige Geschäftsausgaben	35	1.800	1.800	1.734	1.800	1.800	1.800	1.800	43
6581.3	GEMA - Gebühren	36	2.000	2.000	1.977	2.000	2.000	2.000	2.000	43
6610.8	Mitgliedsbeitrag z.Landesverband d.Volkshochschule NW	37	8.000	8.000	7.756	8.000	8.000	8.000	8.000	43
6611.7	Beitrag zur Künstlerabgabe		0	0	0	0	0	0	0	43
6619.9	Vermischte Ausgaben		200	200	197	200	200	200	200	43

3 **Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**
35 **Volksbildung**
3500 **Kreisvolkshochschule**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6721.4	Ausgaben Erstattung von Sachausgaben an Gemeinden gegenseitig deckungsfähig mit 3500.6290.5	38	52.000	52.000	50.961	52.000	52.000	52.000	52.000	43
	Summe der Ausgaben		1.739.143	1.720.445	1.737.456	1.727.660	1.728.181	1.729.003	1.729.528	
	Ergebnis		314.543 Zuschuss	349.545 Zuschuss	357.832 Zuschuss	302.960 Zuschuss	303.381 Zuschuss	304.103 Zuschuss	304.528 Zuschuss	

- 1 Studienfahrten werden kostendeckend kalkuliert. Für das nächste Jahr ist die Durchführung mehrerer Exkursionen und einer Studienfahrt geplant.
- 2 Die Höreergebühren sind auf der Grundlage von ca. 34.000 durchgeführten Unterrichtsstunden mit einer durchschnittlichen Teilnehmerbelegung von 11 Personen kalkuliert. Für den Besuch einer Unterrichtsstunde ist mindestens ein Satz von 2 bis 3,50 Euro zu zahlen. Die Nachfrage nach Integrationskursen für ausländische Mitbürger ist im letzten Jahr sehr gestiegen, dadurch wurden die Unterrichtsstunden gesteigert und daher mehr Höreergebühren eingenommen, aber auch mehr Honorare ausgegeben. Diese gestiegene Nachfrage ist auch für 2008 abzusehen.
- 3 In der KVHS in Niederseßmar werden Getränke und andere Waren durch den Hausmeister verkauft. Es werden teilweise Einrichtungen des Kreises, insbesondere Strom, in Anspruch genommen. Hierfür ist ein pauschales Nutzungsentgelt i. H. v. 5% der für die Nebentätigkeit bezogenen Vergütung gem. § 18 Abs. I NtV festzusetzen. Im Jahre 2006 wurden Einnahmen in H. v. ca. 2.000 € erzielt, so daß ein Entgelt i. H. v. 100,00 € zu entrichten war. Erfahrungsgemäß sind die o. g. Einnahmen gleichbleibend, so daß mit erheblichen Abweichungen nicht zu rechnen ist.
- 4 Es handelt sich hier um die Dienstwohnung der Kreisvolkshochschule in Niederseßmar, Mühlenbergweg 3a.

Dienstwohnungen (= Wohnungen, die an einen bestimmten Dienstposten gebunden sind) des Oberbergischen Kreises werden ausschließlich von Hausmeistern bewohnt. Die Dienstwohnungsvergütung wird nach der Dienstwohnungsverordnung berechnet. Eine Neuberechnung wird bei jeder Vergütungsänderung sowie einer Änderung der Dienstaltersstufe erforderlich.
- 5 Das Programmheft der Kreisvolkshochschule wird auf einigen Seiten durch Anzeigenwerbung ergänzt. Eine Werbefirma ist mit dieser Aufgabe betraut.
- 6 Durch Krankheit oder beruflichen Wechsel von Dozenten im laufenden Kurs kann es zu Überzahlungen von bereits geleisteten Abschlagszahlungen kommen; diese werden vom betreffenden Dozenten zurückgefordert.
- 7 Erläuterungen siehe Haushaltsstelle 0600 1510.5
- 8 In der Kreisvolkshochschule sind 2 Zivildienststellen eingerichtet, ein Teil der Personalkosten wird durch das Bundesamt für den Zivildienst erstattet.

3 **Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**
35 **Volksbildung**
3500 **Kreisvolkshochschule**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
16	siehe Erläuterungen bei HHSt. 3510.5010.4, der Gebäudeunterhaltungsaufwand wird entsprechend der Nutzungsanteile des Gebäudes im Verhältnis 60 : 40 zwischen der Kreisvolkshochschule und dem Altenpflegeseminar aufgeteilt. Folgende Maßnahmen sind veranschlagt: 1.1 <input type="checkbox"/> Erweiterung Damen-WC im KG <input type="checkbox"/> 20.000 € 1.2 <input type="checkbox"/> Anstrich diversen Klassen/Fluren 5.000 € 1.3 <input type="checkbox"/> Austausch v. 2 Fenster im KG-Raum 4 2.000 € 1.4 <input type="checkbox"/> Sanierung Flurbeleuchtung 1. OG <input type="checkbox"/> 5.000 € 2.1 <input type="checkbox"/> Kleinreparaturen <input type="checkbox"/> 2.500 € 2.2 <input type="checkbox"/> Unvorhergesehenes <input type="checkbox"/> 2.500 € 3. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 37.000 €									
17	siehe Hhst. 1300.5010.2									
18	Nach dem 1. WbG ist die KVHS verpflichtet, das notwendige Unterrichtsmaterial für die Durchführung der Kurse zur Verfügung zu stellen.									
19	Miet- und Wartungskosten für die Telekommunikationsanlage der Kreisvolkshochschule Die Erhöhung der Ansätze in den Folgejahren um 5 % ist notwendig, um die laufende Steigerung der Mietkosten aufzufangen und Veränderungen an der Anlage durchführen zu können (z.B. Einrichtung und/oder Verlegung von Anschlüssen, Verbesserung von Leistungsmerkmalen).									
20	Siehe Erläuterung zu HST 0200 5401.2									
21	Siehe Erläuterung zu HST 1300 5400.0									
22	Der Dienstwagen der KVHS wird für Fahrten der Geschäftsstelle sowie für Dienstfahrten der hauptamtlichen Pädagogen und für Fahrten in die 12 Abteilungen der KVHS genutzt. Die durchschnittliche Kilometerleistung beträgt pro Jahr ca. 15.000 km. Das über 10 Jahre alte Fahrzeug ist reparaturanfällig und soll im Jahr 2008 durch eine Leasingfahrzeug ersetzt werden. Die Leasingraten sind im Ansatz ab 2008 berücksichtigt.									
23	Für die zertifizierten Kurse in den Fachbereichen Deutsch für ausländische Mitbürger und EDV sind Prüfungsgebühren an den Landesverband der Volkshochschulen in NRW bzw. an die Weiterbildungs-Testsystem GmbH zu entrichten. Die Prüfungsgebühren sind in den Hörergebühren einkalkuliert.									
24	Veranschlagt sind die Mittel für die Anschaffung von Softwareprogrammen für den Computerbereich sowie die Anschaffung von Lehrmitteln für den Unterricht im Hauptschulabschluss und in den Kursen Deutsch für ausländische Mitbürger.									
25	Die Mittel sind überwiegend vorgesehen für den Kauf von Schullizenzen von Softwareprogrammen, sowie für teilnehmerbezogene Lernmittel, die in den Hörergebühren einkalkuliert werden.									

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

Haushaltsjahr 2008

3510 Altenpflegeseminar

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1102.2	Teilnehmerbeiträge zu Fortbildungsveranstaltungen	1	130.000	130.000	102.925	130.000	130.000	130.000	130.000	43
1500.0	Kostenerstattung	2	5.000	4.000	6.038	5.000	5.000	5.000	5.000	43
1711.5	Landeszuweisung	3	314.254	304.080	291.903	314.254	314.254	314.254	314.254	43
1712.4	Landesförderung "Modellprojekt Altenpflegehilfe"	4	50.400	156.120	136.287	50.400	50.400	50.400	50.400	43
1720.4	Erstattung von Ausbildungsvergütungen		0	0	66.659	0	0	0	0	43
1741.9	Kostenerstattung der Agentur für Arbeit	5	182.409	119.100	98.036	182.409	182.409	182.409	182.409	43
1770.3	Sponsoring		0	0	0	0	0	0	0	43
	Summe der Einnahmen		682.063	713.300	701.848	682.063	682.063	682.063	682.063	
	Ausgaben									
4000.9	Personalausgaben lt. SN 9301		348.786	340.878	341.166	348.786	348.786	348.786	348.786	
4009.0	Personalkosten "Modellprojekt Altenpflegehilfe"		45.000	77.500	65.302	45.000	45.000	45.000	45.000	43
4160.5	Honorare	6	90.000	90.000	68.831	90.000	90.000	90.000	90.000	43
4161.4	Ausbildungsvergütungen		0	0	64.665	0	0	0	0	43
4162.3	Honorare Fort- u. Weiterbildungsseminar	7	60.000	60.000	48.242	60.000	60.000	60.000	60.000	43
4163.2	Dozentenfortbildung	8	520	520	0	520	520	520	520	43
5010.4	Unterhaltung des Gebäudes	9	24.800	0	0	6.000	6.000	6.000	6.000	23
5200.4	Anschaffung von Inventar	10	4.000	4.100	2.593	4.000	4.000	4.000	4.000	43
5201.3	Sächl. Kosten Seminar und Studienfahrten	11	11.000	10.700	3.346	11.000	11.000	11.000	11.000	43
5302.1	Miete u. Wartung der Fernsprechanlage d. KVHS-Altenpfl.	12	4.000	4.000	2.702	4.000	4.000	4.000	4.000	4310
5620.6	Kostenf.d.Unterbring.v.Teiln.d.Weiterbildungslehrgänge	13	7.200	7.200	2.521	7.200	7.200	7.200	7.200	43

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

Haushaltsjahr 2008

3510 Altenpflegeseminar

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5700.9	Lizenzgebühren für Kinästhetikkurse		0	0	0	0	0	0	0	43
5920.3	Anschaffung von Lehrmitteln gegenseitig deckungsfähig mit 3510.6001.3	14	3.100	3.100	826	3.100	3.100	3.100	3.100	43
5921.2	Lehrmittel für das Fort- u. Weiterbildungsseminar	15	1.550	1.050	819	1.550	1.550	1.550	1.550	43
6001.3	Anschaffung von Lernmitteln gegenseitig deckungsfähig mit 3510.5920.3		520	520	269	520	520	520	520	43
6290.3	Auszahlung v. Lernmitteln f. Teiln. d. Fachseminars		0	0	1.456	0	0	0	0	43
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		1.926	2.205	6.717	1.965	2.004	2.044	2.085	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		68	68	57	68	68	68	68	
6501.8	Bürobedarf gegenseitig deckungsfähig mit 3510.6511.6 u.a.	16	7.200	6.200	5.960	7.200	7.200	7.200	7.200	43
6505.4	Geschäftsausgaben f.d.Weiterbildungsseminar	17	2.600	2.100	1.986	2.600	2.600	2.600	2.600	43
6509.0	Geschäftsausgaben "Modellprojekt Altenpflegehilfe"		6.000	41.336	34.912	6.000	6.000	6.000	6.000	43
6511.6	Bücher und Zeitschriften gegenseitig deckungsfähig mit 3510.6521.4 u.a.		520	520	384	520	520	520	520	43
6521.4	Post- und Fernmeldegebühren gegenseitig deckungsfähig mit 3510.6501.8 u.a.	18	9.250	8.250	8.000	9.250	9.250	9.250	9.250	43
6530.3	Werbung		2.500	1.700	1.689	2.500	2.500	2.500	2.500	43
6541.0	Dienstreisen	19	5.500	4.500	3.779	5.500	5.500	5.500	5.500	43
6550.8	Kosten Teilnehmeruntersuchungen		0	0	0	0	0	0	0	43
6551.7	Einführung eines Qualitätsmanagementsystems	20	1.000	1.000	6.403	1.000	1.000	1.000	1.000	43
6552.6	Projektentwicklung	21	10.000	7.000	2.169	7.000	7.000	7.000	7.000	43
6581.1	Sonstige Geschäftsausgaben		520	520	280	520	520	520	520	43
6740.9	Erstattung von Serviceleistungen	22	6.000	4.583	0	6.000	6.000	6.000	6.000	43

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 35 Volksbildung
 3510 Altenpflegeseminar

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6790.8	Ausgaben Anmietung von Räumen in der KVHS	23	20.000	15.000	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000	43
	Summe der Ausgaben		673.560	694.550	690.074	651.799	651.838	651.878	651.919	
	Ergebnis		8.503 Überschuss	18.750 Überschuss	11.774 Überschuss	30.264 Überschuss	30.225 Überschuss	30.185 Überschuss	30.144 Überschuss	

1 Im Bereich des Fachseminars für Altenpflege wird Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe angeboten. Die große Nachfrage der letzten Jahre und die Prognose sind Grundlage für diesen Ansatz.

2 Im Bereich der Grundausbildung fallen vermehrt Einnahmen an, wie z.B. Zahlung von Kopierkosten durch die Teilnehmer, Rückzahlungen der Reiserücktrittsversicherung für die Teilnehmer der Studienfahrten usw.

3 Das Land bezuschusst die Ausbildung zum Altenpfleger mit einem Betrag von 280 Euro pro Monat und Teilnehmer.

4 Das Land NRW fördert die Altenpflegehilfeausbildung erstmalig in 2008 wie die Grundausbildung zum Altenpfleger mit 280 EURO pro Monat. Zum 1.4.08 soll ein Kurs beginnen.

5 Die Agentur für Arbeit fördert die Ausbildung zum Altenpfleger mit einem durchschnittlichen Betrag von 317 Euro pro Monat.

6 Veranschlagt sind die Honorare und Fahrtkosten für nebenamtliche Dozenten. Pro Unterrichtsstunde wird ein Honorar von 22 Euro gezahlt. Es werden ca. 3.800 Unterrichtsstunden durchgeführt.

7 Seit 1996 werden auch für Pflegeberufe vom Fachseminar Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten, die mit einem hohen Überschuss (HHST. 3510.1102.2) durchgeführt werden.

8 Die Ansprüche an das Lehrpersonal sind gestiegen, so dass in verschiedenen Unterrichtsfächern Einzelfortbildungen notwendig werden, die mit einer Übernahme von 50% der Kosten gefördert werden.

9 siehe Erläuterungen bei HHST. 3500.5010.6, der Gebäudeunterhaltungsaufwand wird entsprechend der Nutzungsanteile des Gebäudes im Verhältnis 60 : 40 zwischen der Kreisvolkshochschule und dem Altenpflegeseminar aufgeteilt.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 35 Volksbildung
 3510 Altenpflegeseminar

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
10	Die Nachfrage von Pflegeeinrichtungen an zusätzlichen Angeboten des Weiterbildungsseminars ist weiter gestiegen, so dass verschiedene Verträge zusätzlich abgeschlossen werden konnten. Um diese positive Entwicklung weiterführen zu können, ist die Entwicklung weiterer Projekte dringend erforderlich. Um die Angebote auch in einem entsprechenden Rahmen anbieten zu können, sind Möbel anzuschaffen und die Ausstattung mit Lehrmitteln zu erweitern.									
11	Die Mittel sind veranschlagt für die Besuch von Fachmessen sowie für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.									
12	Miet- und Wartungskosten für die Fernsprechanlage der KVHS-Altenpflegeseminar									
13	Hierbei handelt es sich um Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer von Weiterbildungslehrgängen. Die Ausgaben werden über die Beiträge der Teilnehmer finanziert.									
14	Die Mittel sind geplant für die Ausstattung der Pflegeräume und Anschaffung von Büchern.									
15	siehe Erläuterung Nr. 10									
16	Die Mittel sind vorgesehen für die Erstattung an den Oberbergischen Kreis für Druckkosten, Kopierkosten, Papier, Büromaterial etc..									
17	Der Druck von professionellen Foldern und Plakaten soll die Nachfrage nach Weiterbildung in Pflegeberufen nachhaltig verbessern.									
18	Das Fachseminar für Altenpflege trägt ca. 40% der Kosten der KVHS für Telefon, Telefax sowie der Erstattung von Porto an das Zentralamt.									
19	Durch die Ausbildungsrichtlinien ist eine intensive Betreuung der Auszubildenden während der Praktikumszeiten laut APO des Landes NRW bzw. AltPflgG bindend vorgeschrieben, daher sind zahlreiche Dienstfahrten der hauptamtlichen Kräfte notwendig.									
20	Das Fachseminar Pflegeberufe erhält durch die ARGEN und die Agentur für Arbeit für die Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in eine Förderung. Damit auch zukünftig öffentliche Fördermittel bereitgestellt werden, ist eine entsprechende Zertifizierung durch ein anerkanntes Unternehmen vorgeschrieben. Mit jährlichen kostenpflichtigen Wiederholungsaudits wird dies sichergestellt.									
21	Die Mittel werden benötigt um qualifizierte Angebote im Fortbildungsbereich entwickeln zu können.									
22	Erstattung von Serviceleistungen an die GKD GmbH (KK Gummersbach).									

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 35 Volksbildung
 3520 Öffentliche Büchereien

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6720.1	Ausgaben Beteiligung an d. Kosten d. Kreis- und Stadtbücherei 1	1	146.500	145.000	155.150	146.500	146.500	146.500	146.500	20
	Summe der Ausgaben		146.500	145.000	155.150	146.500	146.500	146.500	146.500	
	Ergebnis		146.500 Zuschuss	145.000 Zuschuss	155.150 Zuschuss	146.500 Zuschuss	146.500 Zuschuss	146.500 Zuschuss	146.500 Zuschuss	

1 Der Oberbergische Kreis ist vertraglich verpflichtet, die Hälfte der Kosten der Kreis- und Stadtbücherei zu übernehmen. Grundlage hierfür ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Gummersbach aus dem Jahre 1975.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

36 Naturschutz und Landschaftspflege, Heimatpflege

Haushaltsjahr 2008

3601 Naturschutz und Landschaftspflege

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1705.3	LZ Landschaftspfll. Maßn. innerh. v. Landschaftsplänen zweckgebunden für 3601.6285.0	1	72.000	72.000	0	72.000	72.000	72.000	72.000	61
1710.6	Lz.z.Durchf.v.Landschaftspfll.Maßn.außerh.v.Landsch.pl. zweckgebunden für 3601.6292.1	2	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000	7.000	61
1711.5	Lz.z.Anpacht.bzw.Entschäd.v.Fl.z.Durchf.v.Maßn.außerh. zweckgebunden für 3601.5300.3	3	700	700	0	700	700	700	700	61
1714.2	Lz.z.Anpacht.bzw.Entschäd.v.Fl.z.Durchf.v.Maßn.innerh. zweckgebunden für 3601.5301.2	4	20.000	16.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	61
1716.0	Lz.z. Betrieb d. Vogelauffangs- u. Auswilderungsstation zweckgebunden für 3601.6297.6	5	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	6139
1780.1	Spenden für den Artenschutz- übrige Bereiche 1		0	0	0	0	0	0	0	6139
	Summe der Einnahmen		101.700	97.700	0	101.700	101.700	101.700	101.700	
	Ausgaben									
5300.3	Anpacht.bzw.Entsch.v.Fl.z.Durchf.v.Lpfl.Maßn.außerh. gegenseitig deckungsfähig mit 3601.5301.2 u.a.	6	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	61
5301.2	Anpacht.bzw.Entsch.v.Fl.z.Durchf.v.Lpfl.Maßn.innerh. gegenseitig deckungsfähig mit 3601.6280.5 u.a.	7	25.000	20.000	0	25.000	25.000	25.000	25.000	61
6280.5	Kreiskulturlandschaftspflegeprogramm innerh.v. LP gegenseitig deckungsfähig mit 3601.6281.4 u.a.	8	28.000	26.000	13.087	28.000	30.000	30.000	30.000	61
6281.4	Kreiskulturlandschaftsprogramm außerh.v.LP gegenseitig deckungsfähig mit 3601.6285.0 u.a.	9	50.000	48.000	25.329	50.000	52.000	52.000	54.000	61
6285.0	Landschaftspfll. Maßn. innerh. v. LP gegenseitig deckungsfähig mit 3601.6292.1 u.a.	10	90.000	90.000	2.340	90.000	90.000	90.000	90.000	61
6292.1	Durchf.v.Landsch.pfl.Maßn.außerh.v.Landsch.plangeb. gegenseitig deckungsfähig mit 3601.6293.0 u.a.	11	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	61
6293.0	Sonstige Maßnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes gegenseitig deckungsfähig mit 6101.4000.7 u.a.	12	12.200	11.700	500	12.700	13.200	13.700	14.200	67
6297.6	Betrieb einer Vogelauffang-u. Auswilderungsstation Erhöhung um Mehreinnahme bei 3601.1716.0	13	0	2.000	0	0	0	0	0	6139

3 **Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**
36 **Naturschutz und Landschaftspflege, Heimatpflege**
3601 **Naturschutz und Landschaftspflege**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6387.7	Ausgaben Betrieb einer Vogelauffangf. u. Ausw.	14	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	6139
	Summe der Ausgaben		218.200	210.700	41.256	218.700	223.200	223.700	226.200	
	Ergebnis		116.500 Zuschuss	113.000 Zuschuss	41.256 Zuschuss	117.000 Zuschuss	121.500 Zuschuss	122.000 Zuschuss	124.500 Zuschuss	

1 Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung bewilligt die Bezirksregierung Köln die Mittel für die Umsetzung von Pflegemaßnahmen in Landschaftsplänen seit 2004 nur noch pauschal. Damit werden folgende Hhst. ersetzt: 3601.1709, 3601.1712, 3601.1713, 3601.1715, 3601.1717, 3601.1718, 3601.1719 und 3601.1722. Durch die pauschale Bewilligung wird das Abrechnungsverfahren deutlich vereinfacht. Gleichzeitig können die Fördermittel besser ausgeschöpft werden. In welcher Höhe Mittel für die jeweiligen Landschaftspläne verwendet wurden ergibt sich aus den Verwendungsnachweisen.

2 Begründung siehe Haushaltsstelle 3601.6292.1.

3 Begründung siehe Haushaltsstelle 3601.5300.3.

4 Begründung siehe Haushaltsstelle 3601.5301.2.

5 Begründung siehe Haushaltsstelle 3601.6387.7.

6 Aufgrund gesetzlicher Regelungen sind für durchgeführte Landschaftspflegemaßnahmen, die enteignende Wirkung haben, Entschädigungszahlungen zu leisten. Darüber hinaus sind gemäß Landschaftsgesetz vom Oberbergischen Kreis Entschädigungszahlungen für die von der Bezirksregierung Köln per Verordnung unter Schutz gestellten Gebiete zu zahlen.

7 Nach den Bestimmungen des Landschaftsgesetzes sind für durchgeführte Landschaftspflegemaßnahmen, die enteignende Wirkung haben, Entschädigungszahlungen zu leisten. Der Ansatz dient zur Entschädigung der Eigentümer für die Durchführung der in den Landschaftsplänen Nr. 1, 2, 3,4, 5, 7 und 8 festgesetzten Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

8 Im Rahmen des Vertragsnaturschutzes wird das vom Kreistag im Jahre 1997 beschlossene Kulturlandschaftsprogramm OKULA umgesetzt. 55% der entstehenden Kosten werden zwischen dem Oberbergischen Kreis und dem Land NRW gemäß der Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz aufgeteilt, die EU trägt in der Förderperiode 2007-2013 aufgrund der ELER-Verordnung 45% der Kosten (Kofinanzierung).

9 siehe Erläuterungen bei HHSt. 3601.6280.5

Einzelplan 4

Soziale Sicherung

4 Soziale Sicherung

40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

4000 Allg. Sozialverwaltung - ohne KOF und Wohngeld -

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.0	Verwaltungsgebühren	1	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	50
1510.3	Versicherungsleistungen	2	0	0	0	0	0	0	0	20
1520.1	Erstattungen von den Gemeinden	3	5.000	5.000	7.701	5.000	5.000	5.000	5.000	50
1621.9	Erstattung d. Fortbildungskosten d. d. Gemeinden zweckgebunden für 4000.5620.1	4	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	50
2600.2	Zwangsgelder	5	1.000	1.000	1.250	1.000	1.000	1.000	1.000	50
	Summe der Einnahmen		10.000	10.000	8.951	10.000	10.000	10.000	10.000	
	Ausgaben									
4000.4	Personalausgaben lt. SN 9301		1.230.818	1.120.547	1.137.314	1.230.818	1.230.818	1.230.818	1.230.818	
5000.1	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		40.777	37.753	35.756	40.994	41.200	41.410	41.625	
5620.1	Fortbildung d. Mitarbeiter d. gemeindl. Sozialämter Erhöhung um Mehreinnahme bei 4000.1621.9	6	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000	7.000	50
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315		8.527	8.020	6.230	8.697	8.871	9.049	9.229	
6500.4	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		19.589	19.589	23.103	19.589	19.589	19.589	19.589	
6508.6	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		10.204	9.622	9.735	10.204	10.204	10.204	10.204	
6550.3	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 4070.6550.8 u.a.		7.000	7.000	1.110	7.000	7.000	7.000	7.000	30
6551.2	Gerichtsvollzieherkosten, Aufwendungsersätze etc.	7	2.500	2.500	1.060	2.500	2.500	2.500	2.500	50
6552.1	Sachverständigengutachten in Schwerbeh.angelegenheiten	8	1.500	1.500	1.456	1.500	1.500	1.500	1.500	50
6553.0	Kosten des Datenabgleichs durch die Vermittlungsstelle	9	550	550	520	550	550	550	550	50
6610.1	Mitgliedsbeitrag (Deutscher Verein) 1		1.100	1.100	1.046	1.100	1.100	1.100	1.100	20
6730.6	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 4070.6730.1 u.a.	10	50.800	48.650	51.751	51.500	52.200	52.900	53.600	10

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4000 Allg. Sozialverwaltung - ohne KOF und Wohngeld -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7120.2	Ausgaben Zuweis. nach Rahmenkonzept Senioren- und Pflegeberatung	11	740.000	418.000	162.805	740.000	740.000	740.000	740.000	50
8410.9	Zinsen für überzahlte Landeszuweisungen		0	0	0	0	0	0	0	50
	Summe der Ausgaben		2.120.365	1.681.831	1.431.886	2.121.452	2.122.532	2.123.620	2.124.715	
	Ergebnis		2.110.365 Zuschuss	1.671.831 Zuschuss	1.422.935 Zuschuss	2.111.452 Zuschuss	2.112.532 Zuschuss	2.113.620 Zuschuss	2.114.715 Zuschuss	

1 Teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen haben auf Antrag einen Anspruch auf Beratung und Feststellung, dass die vorgesehenen baulichen Maßnahmen den Anforderungen des PfG NW entsprechen. Für diese Tätigkeit des örtlichen Sozialhilfeträgers werden Verwaltungsgebühren nach Maßgabe der Kreisgebührensatzung erhoben.

2 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5

3 Vereinnahmt werden hier von den Gemeinden geltend gemachte Versicherungsleistungen aus der Eigenschadenversicherung in Sozialhilfeangelegenheiten.

4 Siehe Erläuterung zu HhSt. 4000 5620.1

5 Der Träger der Sozialhilfe kann Auskunftersuchen nach § 117 SGB XII zur Ermittlung von Ansprüchen ggf. im Zwangswege durchsetzen.

6 Nach dem SGB XII ist eine angemessene fachliche Fortbildung der Mitarbeiter bei den Sozialämtern sicherzustellen. Für die vorgesehenen Maßnahmen werden Mittel von 2.000 EUR veranschlagt. Die Ausgaben werden von den Gemeinden erstattet. Siehe auch Einnahmehaushaltsstelle 4000 1621.9.

Darüber hinaus sind für die gemeindlichen Senioren- und Pflegeberater spezielle Fortbildungsveranstaltungen vorgesehen. Hierfür wird ein erhöhter Betrag von 5.000 EUR eingeplant, um eine noch intensivere Pflegeberatung zu ermöglichen.

7 Im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des Nachranges der Sozialhilfe sind in Einzelfällen Kosten für Unterhaltsstreitverfahren und ähnliches zu übernehmen.

8 Im Zusammenhang mit der Sachaufklärung in Kündigungsschutzverfahren Schwerbehinderter sind arbeitsmedizinische Gutachten einzuholen. Aufgrund der Erfahrungen in Widerspruchs- und Klageverfahren besteht die Hauptfürsorgestelle in aller Regel auf der Einholung entsprechender Gutachten.

9 Der Oberbergische Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe beteiligt sich am automatisierten Datenabgleich nach § 118 Abs. 1 u. 2 SGB XII. Der Vermittlungsstelle sind die Kosten zu erstatten (§ 16 Sozialhilfedatenabgleichsverordnung). Die VO sieht eine jährliche Anpassung der Kostenpauschale vor.

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4020 Schwerbehindertenrecht

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
1610.8	Personalkostenerstattung	1	210.000	0	0	210.000	210.000	210.000	210.000	11
1611.7	Sachkostenerstattung	2	60.500	0	0	60.500	60.500	60.500	60.500	11
1612.6	Zuweisung zu Beweiserhebungskosten zweckgebunden für 4020.6550.9	3	409.221	0	0	409.000	409.000	409.000	409.000	50
Summe der Einnahmen			679.721	0	0	679.500	679.500	679.500	679.500	
Ausgaben										
4002.8	Personalausgaben		220.000	0	0	220.000	220.000	220.000	220.000	11
5700.0	Sachausgaben	4	60.500	0	0	60.500	60.500	60.500	60.500	10
6550.9	Beweiserhebungskosten in Schwerbehindertenangelegenh. Erhöhung um Mehreinnahme bei 4020.1612.6	5	409.221	0	0	409.000	409.000	409.000	409.000	50
Summe der Ausgaben			689.721	0	0	689.500	689.500	689.500	689.500	
Ergebnis			10.000 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	10.000 Zuschuss	

1 Einführende Erläuterungen zum UA 4020
 Mit dem 2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in NRW vom 30.10.2007 wurden die Versorgungsämter aufgelöst und u.a. die Aufgaben des Schwerbehindertenrechts nach den §§ 69 und 145 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) mit Wirkung vom 01.01.08 auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen. Nach dem Konnexitätsprinzip erstattet das Land den Kreisen die hierfür entstehenden Personal- und Sachkosten. Da die Kostenerstattung über vom Land festgesetzte feste Pauschalbeträge erfolgt bleibt abzuwarten, ob die Erstattung tatsächlich kostendeckend ist oder eine über- bzw. Unterdeckung entsteht. Soweit eine Berechnung möglich war, sind die tatsächlich erwarteten Ausgaben veranschlagt. Die übrigen Ausgaben sind in Höhe der Erstattungspauschalen veranschlagt.
 Nach drei Jahren sieht das Gesetz eine Überprüfung der Erstattungssätze vor.

2 siehe allgemeine Erläuterung bei HHSt. 1107.1000.8

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4030 Elterngeld

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
1610.6	Personalkostenerstattung	1	58.000	0	0	58.000	58.000	58.000	58.000	11
1611.5	Sachkostenerstattung		16.300	0	0	16.300	16.300	16.300	16.300	11
	Summe der Einnahmen		74.300	0	0	74.300	74.300	74.300	74.300	
Ausgaben										
4002.6	Personalausgaben		61.000	0	0	61.000	61.000	61.000	61.000	11
5700.8	Sachausgaben	2	16.300	0	0	16.300	16.300	16.300	16.300	10
	Summe der Ausgaben		77.300	0	0	77.300	77.300	77.300	77.300	
	Ergebnis		3.000 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	3.000 Zuschuss	3.000 Zuschuss	3.000 Zuschuss	3.000 Zuschuss	

1 Einführende Erläuterungen zum UA 4030
 Mit dem 2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in NRW vom 30.10.2007 wurden die Versorgungsämter aufgelöst und u.a. die Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz mit Wirkung vom 01.01.08 auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen. Nach dem Konnexitätsprinzip erstattet das Land den Kreisen die hierfür entstehenden Personal- und Sachkosten. Da die Kostenerstattung über vom Land festgesetzte feste Pauschalbeträge erfolgt bleibt abzuwarten, ob die Erstattung tatsächlich kostendeckend ist oder eine über- bzw. Unterdeckung entsteht. Soweit eine Berechnung möglich war, sind die tatsächlich erwarteten Ausgaben veranschlagt. Die übrigen Ausgaben sind in Höhe der Erstattungspauschalen veranschlagt.
 Nach drei Jahren sieht das Gesetz eine Überprüfung der Erstattungssätze vor.

2 Die sonstigen Sachausgaben (Kosten für Ausrüstung und Geräte, ADV-Leitungskosten, Geschäftsausgaben, etc.) werden zentral in einer Haushaltsstelle erfasst. Soweit lfd. Ausgaben über Sammelnachweise oder andere Unterabschnitte bewirtschaftet werden erfolgt eine interne Verrechnung. Durch die zentrale Erfassung der Sachausgaben können diese der pauschalen Kostenerstattung des Landes gegenübergestellt und Abweichungen dargestellt werden (siehe auch allg. Erläuterungen bei HHSt. 4030.1610.6)

4 Soziale Sicherung

40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1630.7	BA-Anteil Personal-/Sachkosten kommunale Mitarbeiter	1	3.365.000	3.270.000	4.345.123	3.365.000	3.365.000	3.365.000	3.365.000	50
1631.6	Erstattung Personal-/Sachkosten für Kreismitarbeiter		164.000	164.000	137.767	164.000	164.000	164.000	164.000	11
1632.5	Kostenerstattung für die ARGE Bergneustadt	2	152.000	152.000	0	152.000	152.000	60.000	0	50
	Summe der Einnahmen		3.681.000	3.586.000	4.482.890	3.681.000	3.681.000	3.589.000	3.529.000	
	Ausgaben									
4000.3	Personalausgaben lt. SN 9301		210.043	205.822	144.805	210.043	210.043	210.043	210.043	
5300.7	Miete Nebenkosten Bergneustadt	3	145.000	145.000	0	145.000	145.000	57.000	0	23
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		1.373	0	0	1.401	1.428	1.457	1.486	
6501.2	Geschäftsausgaben ARGE Bergneustadt	4	7.000	7.000	0	7.000	7.000	3.000	0	2350
6730.5	Kreisanteil Personal-/Sachkosten Agenturmitarbeiter gegenseitig deckungsfähig mit 4050.6731.4 u.a.	5	990.000	850.000	831.459	990.000	990.000	990.000	990.000	50
6731.4	Personal-/Sachkostenerstattung an Gemeinden gegenseitig deckungsfähig mit 4050.6732.3 u.a.	6	3.600.000	3.600.000	4.872.760	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	50
6732.3	Personal-/Sachkostenerstattung für Kreismitarbeiter gegenseitig deckungsfähig mit 4050.6730.5 u.a.	7	300.000	190.000	149.137	300.000	300.000	300.000	300.000	50
	Summe der Ausgaben		5.253.416	4.997.822	5.998.161	5.253.444	5.253.471	5.161.500	5.101.529	
	Ergebnis		1.572.416 Zuschuss	1.411.822 Zuschuss	1.515.271 Zuschuss	1.572.444 Zuschuss	1.572.471 Zuschuss	1.572.500 Zuschuss	1.572.529 Zuschuss	

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
<p>1 Allgemeine Erläuterung zu den HhSt. 4050 1630.7, 4050 6730.5, 4050 6731.4, 4050 6732.3:</p> <p>Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende sind die Bundesagentur für Arbeit und die Kreise und kreisfreien Städte. Nach § 46 Abs. 1 SGB II trägt der Bund die Aufwendungen einschl. der Verwaltungskosten, soweit die Leistungen von der Bundesagentur zu erbringen sind. Für die Leistungen die die kommunalen Träger einschl. der Verwaltungskosten zu erbringen haben, tragen sie die Aufwendungen. In § 14 Abs. 5 des ARGE-Vertrages ist festgelegt, dass der Anteil des Kreises an den Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) 13,7 % beträgt. Der Anteil des Bundes beläuft sich demnach auf 86,3 %. Der Kreisanteil ergibt sich aus dem Saldo der Einnahme bei HhSt. 4050 1630.7 einerseits und den Ausgaben bei HhSt. 4050 6730.5, 4050 6731.4 und 4050 6732.3 andererseits. Er beträgt für 2008 somit 1.525.000 EUR.</p> <p>Die Personalkostenerstattung für alle kommunalen Mitarbeiter der ARGE, die Sachkostenerstattung für alle kommunalen Standorte und die Kosten für Gutachten durch das Kreisgesundheitsamt erfolgt zentral durch den Kreis. Nachgewiesen ist daher hier der Anteil der Agentur für Arbeit an den Personal- und Sachkosten für die kommunalen Mitarbeiter / kommunalen Standorte der ARGE und für die Dienstleistungen des Gesundheitsamtes.</p>										
<p>2 Zur Unterbringung der ARGE-Mitarbeiter für die Stadt Bergneustadt wurde vom Oberbergischen Kreis ein mobiles Systemgebäude angemietet. Die Miet- und Nebenkosten (s. Hst. 4050 5300.7) sowie die Geschäftsausgaben (s. Hst. 4050 6501.2) werden von den Trägern der ARGE erstattet.</p>										
<p>3 Erl. s. Hst. 4050 1632.5</p>										
<p>4 Erl. s. Hst. 4050 1632.5</p>										
<p>5 Siehe allgemeine Erläuterung bei HhSt. 4050 1630.7</p> <p>Veranschlagt ist der 13,7%-ige Anteil des Kreises an den Personalkosten für die Agenturmitarbeiter und an den Sachkosten der Agenturstandorte.</p>										
<p>6 Siehe allgemeine Erläuterung bei HhSt. 4050 1630.7</p> <p>Nachgewiesen sind die Personal- und Sachkostenpauschalen an die Kommunen für die gemeindlichen Mitarbeiter / kommunalen Standorte der ARGE.</p>										
<p>7 Siehe allgemeine Erläuterung bei HhSt. 4050 1630.7</p> <p>Nachgewiesen sind die Personal- und Sachkostenpauschalen für die Kreismitarbeiter in der ARGE sowie die Kosten für die Gutachten des Gesundheitsamtes (z.B. zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit).</p>										

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4070 Verwaltungsangelegenheiten des Jugendamtes

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1000.5	Einnahmen Verwaltungsgebühren für Adoptionsvermittlungsverfahren	1	4.000	800	8.400	4.000	4.000	4.000	4.000	51
1620.5	Erstattung der Kosten Adoptionsvermittlung	2	31.600	32.300	30.466	31.900	32.300	32.600	32.900	11
	Summe der Einnahmen		35.600	33.100	38.866	35.900	36.300	36.600	36.900	
4000.9	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		2.972.895	2.562.818	2.417.631	3.556.895	3.706.895	3.706.895	3.706.895	
5000.6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		60.873	56.651	48.201	61.250	61.615	61.986	62.363	
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		15.862	15.579	14.656	16.180	16.503	16.832	17.169	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		67.834	67.834	69.112	67.834	67.834	67.834	67.834	
6501.8	Projektbegleitung Neuausrichtung Jugendamt		8.000	0	0	8.000	8.000	8.000	8.000	51
6508.1	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		9.615	8.970	10.470	9.615	9.615	9.615	9.615	
6550.8	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 5000.6551.9 u.a.	3	5.000	1.500	5.690	5.000	5.000	5.000	5.000	30
6610.6	Beiträge 1	4	2.422	2.924	2.154	2.422	2.422	2.422	2.422	20
6730.1	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 6020.6730.7 u.a.	5	52.100	51.400	31.052	52.800	53.500	54.200	54.950	10
	Summe der Ausgaben		3.194.601	2.767.676	2.598.966	3.779.996	3.931.384	3.932.784	3.934.248	
	Ergebnis		3.159.001 Zuschuss	2.734.576 Zuschuss	2.560.100 Zuschuss	3.744.096 Zuschuss	3.895.084 Zuschuss	3.896.184 Zuschuss	3.897.348 Zuschuss	

1 Nach § 5 Adoptionsvermittlungsstellenanerkennungs- und Kostenverordnung sind für Adoptionsvermittlungsverfahren Gebühren je nach Art des Verfahrens 800, 1200 oder 2000 Euro zu erheben. Die zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnisse lassen eine Anhebung des Ansatzes zu.

2 Die Höhe der Personalkostenerstattung für die Adoptionsvermittlung ist abhängig von evtl. Besoldungserhöhungen der Stelleninhaberinnen, die für die nächsten Jahre mit ca. 1 % angenommen werden.

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4071 Betreuungsstelle

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1000.4	Einnahmen Verwaltungsgebühren der Betreuungsstelle	1	150	150	110	150	150	150	150	51
	Summe der Einnahmen		150	150	110	150	150	150	150	
4000.8	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		383.160	379.850	377.286	383.160	383.160	383.160	383.160	
5000.5	Sächl. Verwaltungs-und Betriebsaufwand lt. SN 9310		0	0	0	0	0	0	0	
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		1.573	1.533	1.439	1.605	1.636	1.669	1.703	
6500.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		18.767	18.767	20.210	18.767	18.767	18.767	18.767	
6508.0	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		3.274	3.010	3.570	3.274	3.274	3.274	3.274	
	Summe der Ausgaben		406.774	403.160	402.505	406.806	406.837	406.870	406.904	
	Ergebnis		406.624 Zuschuss	403.010 Zuschuss	402.395 Zuschuss	406.656 Zuschuss	406.687 Zuschuss	406.720 Zuschuss	406.754 Zuschuss	

1 Nach § 6 Abs. 4 des Betreuungsbehördengesetzes sind für die Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen Gebühren in Höhe von 10 Euro je Beglaubigung zu erheben.

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4080 Versicherungsangelegenheiten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4000.7	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301		62.329	57.351	60.345	62.329	62.329	62.329	62.329	
6500.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		115	115	97	115	115	115	115	
	Summe der Ausgaben		62.444	57.466	60.442	62.444	62.444	62.444	62.444	
	Ergebnis		62.444 Zuschuss	57.466 Zuschuss	60.442 Zuschuss	62.444 Zuschuss	62.444 Zuschuss	62.444 Zuschuss	62.444 Zuschuss	

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 4090 Lastenausgleichsverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1500.6	Einnahmen Rückforderung von Überzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
6720.9	Ausgaben Erstattung an den Rheinisch-Bergischen Kreis	1	50.000	55.000	60.872	45.000	40.000	30.000	20.000	20
	Summe der Ausgaben		50.000	55.000	60.872	45.000	40.000	30.000	20.000	
	Ergebnis		50.000 Zuschuss	55.000 Zuschuss	60.872 Zuschuss	45.000 Zuschuss	40.000 Zuschuss	30.000 Zuschuss	20.000 Zuschuss	

1 Die Kosten des Ausgleichsamtes in Opladen werden von der Stadt Leverkusen, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis gemeinsam getragen. Der Kostenanteil des Oberbergischen Kreises betrug entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme bei der letzten Abrechnung = ca. 34 % der Verwaltungskosten des Ausgleichsamtes. Zu den Kosten des Ausgleichsamtes gewährt das Land Nordrhein-Westfalen eine Zuweisung, die unmittelbar vom Rheinisch-Bergischen Kreis mit den Verwaltungskosten verrechnet wird. Die Kosten in den kommenden Jahren sind lt. Auskunft des RBK deutlich rückläufig.

4 Soziale Sicherung
41 Sozialhilfe nach dem BSHG
4100 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1611.0	Erstattung d.Aufwendungen f. Kontingentflüchtlinge u.a.	1	0	0	0	0	0	0	0	50
1620.9	Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	2	60.000	50.000	130.475	60.000	60.000	60.000	60.000	50
2410.1	Kostenbeiträge ,Aufwundersersatz, Kostenersatz a.v.E	3	89.000	30.000	107.662	89.000	89.000	89.000	89.000	50
2430.7	Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.v.E	4	59.000	50.000	87.281	59.000	59.000	59.000	59.000	50
2450.2	Leist. von Sozialleistungsträgern (o.Pflegevers.) a.v.E	5	110.000	100.000	178.354	110.000	110.000	110.000	110.000	50
2470.8	Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.	6	10.000	1.000	14.155	10.000	10.000	10.000	10.000	50
2490.4	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E	7	96.000	38.000	180.315	96.000	96.000	96.000	96.000	50
2510.0	Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz i.v.E.	8	2.000	0	519	2.000	2.000	2.000	2.000	50
2530.6	Übergeleitete Unterhaltsansprüche i.v.E.	9	0	1.000	798	0	0	0	0	50
2550.1	Leistungen v. Sozialleistungsträgern (o. PV.) i.v.E.	10	3.000	20.000	21.530	3.000	3.000	3.000	3.000	50
2570.7	Sonstige Ersatzleistungen i.v.E.	11	0	0	0	0	0	0	0	50
2590.3	Rückzahlung gewährter Hilfen i.v.E	12	1.000	1.000	519	1.000	1.000	1.000	1.000	50
	Summe der Einnahmen		430.000	291.000	721.608	430.000	430.000	430.000	430.000	
	Ausgaben									
6720.7	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger gegenseitig deckungsfähig mit 4111.6720.4 u.a.	13	120.000	150.000	306.445	120.000	120.000	120.000	120.000	50
7300.3	Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4111.7300.0 u.a.	14	1.710.000	1.190.000	1.182.642	1.710.000	1.710.000	1.710.000	1.710.000	50

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4100 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7400.2	Ausgaben Sozialhilfe in Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4110.7400.0 u.a.	15	520.000	600.000	595.399	520.000	520.000	520.000	520.000	50
	Summe der Ausgaben		2.350.000	1.940.000	2.084.486	2.350.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000	
	Ergebnis		1.920.000 Zuschuss	1.649.000 Zuschuss	1.362.878 Zuschuss	1.920.000 Zuschuss	1.920.000 Zuschuss	1.920.000 Zuschuss	1.920.000 Zuschuss	

- 1 Vereinnahmt werden die Erstattungen durch das Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) für Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten. Durch die Änderung des FlüAG zum 1.1.05 wurde der Personenkreis, für den eine Erstattung erfolgt, weiter verkleinert.
- 2 Veranschlagt sind Erstattungen anderer Sozialhilfeträger für gewährte Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend den Kostenerstattungsregelungen in den §§ 106 ff. SGB XII; s. daher auch HhSt. 4111 1620.6, 4131 1620.2 und 4141 1620.0
- 3 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- 4 Veranschlagt werden die Einnahmen aus Unterhaltsansprüchen im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- 5 Veranschlagt werden die Einnahmen von Sozialleistungsträgern im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- 6 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- 7 Veranschlagt sind hier insbesondere die Rückzahlungen aus darlehensweise gewährten Hilfen, aber auch sonstige Rückzahlungen zu Hilfen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- 8 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen.
- 9 Veranschlagt werden die Einnahmen aus Unterhaltsansprüchen im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen.
- 10 Veranschlagt werden die Einnahmen von Sozialleistungsträgern im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen.

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4110 Hilfe zur Pflege - stationär

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
2510.8	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz	1	10.000	25.000	23.936	10.000	10.000	10.000	10.000	50
2530.4	Übergeleitete Unterhaltsansprüche	2	240.000	240.000	238.787	240.000	240.000	240.000	240.000	50
2550.9	Leistungen von Sozialleistungsträgern (o. PV)	3	440.000	590.000	588.016	440.000	440.000	440.000	440.000	50
2570.5	Sonstige Ersatzleistungen	4	0	0	0	0	0	0	0	50
2590.1	Rückzahlungen gewährter Hilfen	5	195.000	130.000	130.055	195.000	195.000	195.000	195.000	50
	Summe der Einnahmen		885.000	985.000	980.794	885.000	885.000	885.000	885.000	
Ausgaben										
7400.0	Hilfe zur Pflege - vollstationär gegenseitig deckungsfähig mit 4110.7401.9 u.a.	6	8.530.000	8.400.000	8.376.031	8.530.000	8.530.000	8.530.000	8.530.000	50
7401.9	Hilfe zur Pflege - teilstationär gegenseitig deckungsfähig mit 4131.7400.5 u.a.	7	90.000	120.000	119.442	90.000	90.000	90.000	90.000	50
	Summe der Ausgaben		8.620.000	8.520.000	8.495.473	8.620.000	8.620.000	8.620.000	8.620.000	
	Ergebnis		7.735.000 Zuschuss	7.535.000 Zuschuss	7.514.679 Zuschuss	7.735.000 Zuschuss	7.735.000 Zuschuss	7.735.000 Zuschuss	7.735.000 Zuschuss	

1 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen.

2 Veranschlagt werden die Einnahmen aus Unterhaltsansprüchen im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen.

3 Veranschlagt werden die Einnahmen von Sozialleistungsträgern im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen.

4 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen.

5 Veranschlagt sind hier insbesondere die Rückzahlungen aus darlehensweise gewährten Hilfen, aber auch sonstige Rückzahlungen zu Hilfen zur Pflege innerhalb von Einrichtungen.

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4111 Hilfe zur Pflege - ambulant

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1620.6	Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	1	20.000	10.000	9.419	20.000	20.000	20.000	20.000	50
2410.8	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz a.v.E.	2	0	3.000	3.481	0	0	0	0	50
2450.9	Leist. v. Sozialleistungsträgern (o. PV.) a.v.E.	3	1.000	38.000	37.899	1.000	1.000	1.000	1.000	50
2470.5	Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.	4	0	0	0	0	0	0	0	50
2490.1	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	5	3.000	0	0	3.000	3.000	3.000	3.000	50
	Summe der Einnahmen		24.000	51.000	50.799	24.000	24.000	24.000	24.000	
	Ausgaben									
6720.4	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger gegenseitig deckungsfähig mit 4121.6720.2 u.a.	6	115.000	185.000	186.527	115.000	115.000	115.000	115.000	50
7300.0	Hilfe zur Pflege außerhalb v. Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4121.7300.8 u.a.	7	925.000	1.000.000	909.729	925.000	925.000	925.000	925.000	50
	Summe der Ausgaben		1.040.000	1.185.000	1.096.256	1.040.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000	
	Ergebnis		1.016.000 Zuschuss	1.134.000 Zuschuss	1.045.457 Zuschuss	1.016.000 Zuschuss	1.016.000 Zuschuss	1.016.000 Zuschuss	1.016.000 Zuschuss	

1 Vereinnahmt werden hier Erstattungen anderer Sozialhilfeträger für gewährte Hilfe zur Pflege entsprechend den Kostenerstattungsregelungen in den §§ 106 ff. SGB XII; s. daher auch HhSt. 4100 1620.9, 4131 1620.2 und 4141 1620.0.

2 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen.

3 Veranschlagt werden die Einnahmen von Sozialleistungsträgern im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen.

4 Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen.

5 Veranschlagt sind hier insbesondere die Rückzahlungen aus darlehensweise gewährten Hilfen, aber auch sonstige Rückzahlungen zur Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen.

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4121 Eingliederungshilfe für Behinderte - örtlicher Träger

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
2410.6	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz a.v.E.	1	5.000	2.000	2.102	5.000	5.000	5.000	5.000	50
2450.7	Leist.v. Sozialleistungsträgern (o.Pflegevers.)a.v.E		0	0	0	0	0	0	0	50
2460.5	Leistungen der Pflegeversicherungsträger		0	0	0	0	0	0	0	50
2490.9	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E		6.000	10.000	75.134	6.000	6.000	6.000	6.000	50
	Summe der Einnahmen		11.000	12.000	77.236	11.000	11.000	11.000	11.000	
Ausgaben										
6720.2	Erstattung an andere Sozialhilfeträger gegenseitig deckungsfähig mit 4131.6720.0 u.a.	2	0	0	0	0	0	0	0	50
7300.8	Eingliederungshilfeleistungen a.v.E gegenseitig deckungsfähig mit 4131.7300.6 u.a.	3	290.000	360.000	353.294	290.000	290.000	290.000	290.000	50
7400.7	Eingliederungshilfeleistungen i.v.E.	4	10.000	35.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	50
	Summe der Ausgaben		300.000	395.000	353.294	300.000	300.000	300.000	300.000	
	Ergebnis		289.000 Zuschuss	383.000 Zuschuss	276.058 Zuschuss	289.000 Zuschuss	289.000 Zuschuss	289.000 Zuschuss	289.000 Zuschuss	

1 Gemeinsame Erläuterung zu 4121 2410.6, 4121 2450.7, 4121 2460.5 und 4121 2490.9:

Im Bereich der Eingliederungshilfe kommt es nur in Einzelfällen zu Erstattungen Dritter bzw. der Hilfeempfänger.

2 Veranschlagt sind die Erstattungen an andere Sozialhilfeträger für gewährte Eingliederungshilfe entsprechend den Kostenerstattungsregelungen in den §§ 106 ff. SGB XII.

3 Als Maßnahmen der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen werden hier insbesondere die Ausgaben für heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die Hilfen für eine angemessene Schulbildung und die wohnungsmäßige Versorgung behinderter Menschen nachgewiesen. Die Zahl der Anträge in diesem Bereich ist schwankend, wodurch sich die Unterschiede in den Ansätzen und Ergebnissen erklären.

4 Die Zuständigkeit des örtlichen Sozialhilfeträgers ist für Personen gegeben, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und die bei Vollendung des 65. Lebensjahres nicht ununterbrochen seit 12 Monaten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer stationären Einrichtung erhalten haben. In 2007 waren erstmals Leistungen zu erbringen.

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4131 Krankenhilfe, Hilfe b. Schwangerschaft, Familienplanung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
1620.2	Erstattung von anderen Sozialhilfeträgern	1	0	60.000	60.035	0	0	0	0	50
2410.4	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz a.v.E.	2	2.000	0	785	2.000	2.000	2.000	2.000	50
2430.0	Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.v.E.		0	0	612	0	0	0	0	50
2450.5	Leist. v. Sozialleistungsträgern (o. PV.) a.v.E.		0	0	201	0	0	0	0	50
2470.1	Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.		0	0	0	0	0	0	0	50
2490.7	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E		0	0	0	0	0	0	0	50
	Summe der Einnahmen		2.000	60.000	61.633	2.000	2.000	2.000	2.000	
Ausgaben										
6720.0	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger gegenseitig deckungsfähig mit 4141.6720.8 u.a.	3	5.000	10.000	7.989	5.000	5.000	5.000	5.000	50
7300.6	Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4141.7300.4 u.a.	4	700.000	460.000	1.108.484	400.000	400.000	400.000	400.000	50
7400.5	Krankenhilfe in Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4141.7400.3 u.a.	5	960.000	540.000	1.367.667	600.000	600.000	600.000	600.000	50
	Summe der Ausgaben		1.665.000	1.010.000	2.484.140	1.005.000	1.005.000	1.005.000	1.005.000	
	Ergebnis		1.663.000 Zuschuss	950.000 Zuschuss	2.422.507 Zuschuss	1.003.000 Zuschuss	1.003.000 Zuschuss	1.003.000 Zuschuss	1.003.000 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind Erstattungen anderer Sozialhilfeträger für gewährte Krankenhilfe entsprechend den Kostenerstattungsregelungen in den §§ 106 ff. SGB XII ; s. daher auch HhSt. 4100 1620.9, 4111 1620.6 und 4141 1620.0.

2 Gemeinsame Erläuterung zu 4131 2410.4, 4131 2450.5, 4131 2470.1 und 4131 2490.7:
 Im Bereich der Krankenhilfe kommt es nur in Einzelfällen zu Erstattungen Dritter bzw. der Hilfeempfänger.

3 Veranschlagt sind die Erstattungen an andere Sozialhilfeträger für gewährte Krankenhilfe entsprechend den Kostenerstattungsregelungen in den §§ 106 ff. SGB XII.

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4131 Krankenhilfe, Hilfe b. Schwangerschaft, Familienplanung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
<p>4 Gemeinsame Erläuterung zu 4131 7300.6 und 4131 7400.5:</p> <p>Die Kostenentwicklung im Bereich der Krankenhilfe ist von je her nur sehr schwierig einzuschätzen. Mit der Übernahme der Krankenbehandlung für nicht krankenversicherte Empfänger von Sozialhilfeleistungen durch die gesetzlichen Krankenkassen gegen Kostenerstattung nach § 264 SGB V i.V.m. § 48 S. 2 SGB XII hat sich diese Situation weiter verstärkt. Auf den Zeitpunkt der Vorlage der Abrechnungen durch die Krankenkassen kann ebenso wenig Einfluß genommen werden, wie auf den Umfang der Quartalsabrechnungen. Die Ansätze entsprechen den Ergebnissen 2007.</p> <p>Die mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz eingeführte Krankenversicherungspflicht statuiert entgegen anderslautenden Darstellungen keine Krankenversicherungspflicht für Sozialhilfeempfänger, die laufenden Leistungen nach den Kapiteln 3, 4, 6 oder 7 SGB XII erhalten (§ 5 Abs. 8a Satz 2 SGB V). Diesen "Bestandsfällen" ist weiterhin Krankenhilfe zu gewähren. Neufälle ohne Krankenversicherungsschutz wird es aber zukünftig wohl nicht mehr geben (§ 190 Abs. 1 Nr. 13 SGB V), sodass langfristig ein Rückgang der Aufwendungen eintreten wird.</p>										
<p>5 s. Erläuterung zu 4131 7300.6</p>										

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem BSHG
 4141 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen - örtl.Träger

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
1620.0	Erstattung von anderen Sozialhilfeträgern	1	10.000	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	50
2410.2	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz a.v.E.	2	0	0	0	0	0	0	0	50
2450.3	Leist. v. Sozialleistungsträgern (o. PV.) a.v.E.		0	0	0	0	0	0	0	50
2490.5	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E	3	0	0	24.759-	0	0	0	0	50
2510.1	Kostenbeiträge u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.v.E	4	0	0	0	0	0	0	0	50
2550.2	Leistungen v.Sozialleistungsträgern(o.Pflegevers.)i.v.E		0	0	0	0	0	0	0	50
	Summe der Einnahmen		10.000	0	24.759-	10.000	10.000	10.000	10.000	
Ausgaben										
6720.8	Erstattung an andere Sozialhilfeträger gegenseitig deckungsfähig mit 4820.6720.6 u.a.		0	0	0	0	0	0	0	50
7300.4	Sonstige Leistungen außerhalb v. Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4820.6910.6 u.a.	5	240.000	160.000	154.874	240.000	240.000	240.000	240.000	50
7400.3	Sonstige Leistungen innerhalb v. Einrichtungen gegenseitig deckungsfähig mit 4850.7820.6 u.a.	6	35.000	20.000	23.110	35.000	35.000	35.000	35.000	50
	Summe der Ausgaben		275.000	180.000	177.984	275.000	275.000	275.000	275.000	
	Ergebnis		265.000 Zuschuss	180.000 Zuschuss	202.743 Zuschuss	265.000 Zuschuss	265.000 Zuschuss	265.000 Zuschuss	265.000 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind Erstattungen anderer Sozialhilfeträger für gewährte sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen entsprechend den Kostenerstattungsregelungen in den §§ 106 ff. SGB XII; s. daher auch HhSt. 4100 1620.9, 4111 1620.6 und 4131 1620.2

2 Gemeinsame Erläuterung zu 4141 2410.2, 4141 2450.3 und 4141 2490.5
 Im Bereich der sonstigen Hilfen außerhalb von Einrichtungen kommt es nur in Einzelfällen zu Erstattungen Dritter bzw. der Hilfeempfänger.

3 Das negative Rechnungsergebnis 2006 resultiert aus einer erforderlichen Niederschlagung in einem Einzelfall.

4 Soziale Sicherung
 44 Kriegsopferfürsorge und ähnliche Maßnahmen
 4400 Kriegsopferfürsorge nach dem BVG

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1610.8	Anteil des Bundes an den Ausgaben	1	0	192.000	151.897	0	0	0	0	50
2400.0	Einnahmen und Erstattungen von Leistungen (@ 32 VO KOF)		0	0	205-	0	0	0	0	50
2410.8	Einnahmen und Erstattungen von Leistungen (§ 32 VO KOF)		0	500	260	0	0	0	0	50
	Summe der Einnahmen		0	192.500	151.952	0	0	0	0	
	Ausgaben									
6700.8	Anteil des Bundes an den Einnahmen		0	400	208	0	0	0	0	50
7502.6	Leistungen an KRB u. KRH (BVG)		0	240.000	189.872	0	0	0	0	50
	Summe der Ausgaben		0	240.400	190.080	0	0	0	0	
	Ergebnis		0	47.900	38.128	0	0	0	0	
			Ausgleich	Zuschuss	Zuschuss	Ausgleich	Ausgleich	Ausgleich	Ausgleich	

1 Allgemeine Erläuterung zu den HhSt. des UA 4400:

Durch das Zweite Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in NRW sind die bisher von den Kreisen und kreisfreien Städten wahrgenommenen Aufgaben der Kriegsopferfürsorge mit Wirkung vom 01.01.2008 auf die Landschaftsverbände übertragen worden.

4 Soziale Sicherung
 44 Kriegsopferfürsorge und ähnliche Maßnahmen
 4480 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbeschädigtengesetz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1720.8	Einnahmen Ausgleichsabgabe f.d.Nichtbeschäftigung v.Schwerbesch. zweckgebunden für 4480.7500.1	1	304.218	304.218	249.996	304.218	304.218	304.218	304.218	50
	Summe der Einnahmen		304.218	304.218	249.996	304.218	304.218	304.218	304.218	
7500.1	Ausgaben Verwendung des Kreisanteiles an der Ausgleichsabgabe Erhöhung um Mehreinnahme bei 4480.1720.8		304.218	304.218	249.996	304.218	304.218	304.218	304.218	50
	Summe der Ausgaben		304.218	304.218	249.996	304.218	304.218	304.218	304.218	
	Ergebnis		0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

1 Gemeinsame Erläuterung zu den HhSt. 4480 1720.8 und 4480 7500.1:

Bei diesen HhSt. werden die Zuweisungen des LVR aus der Ausgleichsabgabe für schwerbehinderte Menschen vereinnahmt und verausgabt.

4 Soziale Sicherung

45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch

Haushaltsjahr 2008

4510 Jugendarbeit

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.2	Beitr. der Teilnehmer zur Veransth. des Jugendamtes	1	29.000	16.000	13.438	9.000	9.000	9.000	9.000	51
1570.3	Vermischte Einnahmen	2	0	0	849	0	0	0	0	51
	Summe der Einnahmen		29.000	16.000	14.287	9.000	9.000	9.000	9.000	
	Ausgaben									
7180.2	Zuschuss zum Kreisjugendring	3	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	51
7600.4	Zuschüsse zu Freizeitmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 4510.7605.9	4	110.000	110.000	95.771	110.000	110.000	110.000	110.000	51
7601.3	Gruppveransth. m. deutsch. u. ausländ. jg. Menschen	5	500	500	500	500	500	500	500	51
7603.1	Zuschüsse zu Materialien für die Jugendarbeit	6	9.000	9.000	3.743	9.000	9.000	9.000	9.000	51
7604.0	Veranstaltungen durch das Kreisjugendamt	7	75.000	46.000	40.472	37.000	37.000	37.000	37.000	51
7605.9	Bildungsveranstaltungen gegenseitig deckungsfähig mit 4510.7600.4	8	5.000	5.000	3.291	5.000	5.000	5.000	5.000	51
7612.0	Gruppenveranstaltungen mit behinderten Kindern	9	500	500	0	500	500	500	500	51
	Summe der Ausgaben		205.113	176.113	148.890	167.113	167.113	167.113	167.113	
	Ergebnis		176.113 Zuschuss	160.113 Zuschuss	134.603 Zuschuss	158.113 Zuschuss	158.113 Zuschuss	158.113 Zuschuss	158.113 Zuschuss	

1 Folgende Einnahmen werden erwartet:

- TN-Beiträge im Rahmen des Ferienspaßes 6.000 €
- Verleih der Hüpfburg 1.000 €
- TN-Beiträge: Aus- und Weiterbildung für Jugendleiter 1.000 €
- zweckgebundene Einnahmen für eine Bildungs- und Erholungsmaßnahme für bedürftige Alleinerziehende mit ihren Kindern: 20.000 €
- TN-Beiträge aus Maßnahmen des Jugendschutzes: 1.000 €

Insgesamt: 29.000 €

4 Soziale Sicherung

45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch

Haushaltsjahr 2008

4510 Jugendarbeit

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2	Es ist nicht vorhersehbar, ob und ggf. in welchem Umfang Einnahmen aus der Rückforderung von in 2007 geleisteten Zuschüssen zur Jugendarbeit erzielt werden können.									
3	Zweckgebundener Zuschuss für die Arbeit des Kreisjugendringes.									
4	Mit diesem Haushaltsansatz können alle Antragsteller entsprechend der Richtlinien mit einem Zuschuss von 3,07 € pro Tag/TN kalkulieren (gegenseitig deckungsfähig mit HhSt. 4510 7603.1 und 7605.9).									
5	Gefördert werden Begegnungsmaßnahmen deutscher und ausländischer junger Menschen.									
6	Erfahrungsgemäß wird der Betrag ausreichen, um alle Anträge mit dem richtliniengemäßen Zuschuss von 30 % der anerkennungsfähigen Gesamtkosten zu fördern (gegenseitig deckungsfähig mit 4510 7604.0 und 7605.9).									
7	<p>Die Ausgaben fallen an für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ferienspaßaktion: 28.000 € - Grundkurse und Weiterbildungen für Gruppenleiter: 4.600 € - Zertifizierungskurs: Kinderschutzfachkraft gem. § 8 a SGB VIII: 18.000 € - Kosten für die Ausstellung von Jugendleitercards: 400 € - Aktionen im Rahmen von Spielfesten, Weltkindertagen etc.: 1.000 € - Bildungs- und Erholungsmaßnahme für bedürftige Alleinerziehende mit ihren Kindern (Erhöhung um Mehreinnahme bei 4510 1100.2): 20.000 € - Verschiedenes: 3.000 € Insgesamt: 75.000 € 									
8	Es wird davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz ausreichen wird, um alle Anträge richtliniengemäß mit 5,12 € pro Tag und Teilnehmer zu fördern (gegenseitig deckungsfähig mit HhSt. 4510 7600.4 und 7603.1).									
9	Der Haushaltsansatz wird ausreichen, um evtl. Anträge positiv zu bescheiden.									

4 Soziale Sicherung
 45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch
 4520 Jugendsozialarbeit, Erzieher. Kinder- und Jugendschutz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.0	Ausgaben Geschäftskostenzuschuss f.d.Verein "nina u. nico e.V."	1	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	51
7606.6	Veranstaltungen im Rahmen des Jugendschutzes	2	6.000	6.000	3.982	6.000	6.000	6.000	6.000	51
7607.5	Jugendpfleg.Betreuung im Rahmen d. Jugendsozialarbeit	3	6.000	2.500	2.500	6.000	6.000	6.000	6.000	51
7609.3	Zuschuss zur Eingl. Jugendlicher in das Berufsleben	4	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113	51
	Summe der Ausgaben		22.226	18.726	16.708	22.226	22.226	22.226	22.226	
	Ergebnis		22.226 Zuschuss	18.726 Zuschuss	16.708 Zuschuss	22.226 Zuschuss	22.226 Zuschuss	22.226 Zuschuss	22.226 Zuschuss	

1 Zweckgebundener Zuschuss für die Arbeit von "Nina und Nico e. V."

2 Die Haushaltsmittel sind vorgesehen für Seminarveranstaltungen, gemeinsame Projekte mit der Jugendgerichtshilfe, Polizei, Schule, offenen Jugendeinrichtungen (gegenseitig deckungsfähig mit HhSt. 4520 7607.5).

3 Der Ansatz soll wie bisher für die im Rahmen der Jugendsozialarbeit betreuten Kinder und Jugendlichen verwendet werden (z. B. Weihnachtsgeschenke, Veranstaltungen des Pflegekinderdienstes).

Um die berechtigten Erwartungen der Pflegeeltern auf Unterstützung und Beratung erfüllen zu können, sind folgende Veranstaltungen geplant:
 - Pflegeeltern-Bewerberseminare
 - Fortbildungen für Pflegeeltern
 - Qualifizierung und Fortbildung für Tagespflegestellen
 - Veranstaltungen mit Pflegekindern und Pflegefamilien

Ein weiterer Aufgaben-Schwerpunkt soll auf die Gewinnung neuer Pflegestellen ausgerichtet werden (gegenseitig deckungsfähig mit HhSt. 4520 7606.6).

4 Der Zuschuss wird als Geschäftskostenzuschuss zur Verfügung gestellt an
 - Verein für soziale Dienste, Bergneustadt 2.556,50 €
 - Verein zur Förderung Kath. Heimstatt- und Jugendsozialarbeit e.V. 2.556,50 €

4 Soziale Sicherung
 45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch
 4530 Förderung der Erziehung in der Familie

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7600.0	Ausgaben Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen	1	4.000	4.000	3.933	4.000	4.000	4.000	4.000	51
7601.9	Maßnahmen der Elternbildung	2	7.000	500	486	6.000	6.000	6.000	7.000	51
7700.9	Gemeins.Unterbringung v.Müttern o. Vätern mit Kindern	3	1.000	1.000	992	1.000	1.000	1.000	1.000	51
	Summe der Ausgaben		12.000	5.500	5.411	11.000	11.000	11.000	12.000	
	Ergebnis		12.000 Zuschuss	5.500 Zuschuss	5.411 Zuschuss	11.000 Zuschuss	11.000 Zuschuss	11.000 Zuschuss	12.000 Zuschuss	

1 Das KJHG sieht Hilfe vor, falls der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen ausfällt. Durch den Einsatz einer Betreuungsperson soll ermöglicht werden, den Haushalt und die Erziehung der Kinder in ihrem gewohnten Lebensraum weiter zu führen.

2 Im Rahmen des Frühwarnsystems wird der Oberbergische Kreis in Zusammenarbeit mit verschiedenen freien Trägern ein Begrüßungspaket an Eltern von Neugeborenen überreichen.

 Zudem erhalten interessierte Erziehungsberechtigte durch sog. Elternbriefe (Peter-Pelikan) hilfreiche Tipps zur Kindererziehung. Der Ansatz für 2008 beinhaltet die Kosten für Umschläge und Porto sowie auch Kosten für die Nachbestellung von Briefen (ebenso 2012).

3 Vater-/Mutter-Kind-Einrichtungen bieten Wohnmöglichkeiten für Mütter/Väter und ihre Kinder in Notsituationen, typischerweise für minderjährige Mütter in Schul- oder Berufsausbildung.

4 Soziale Sicherung
 45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch
 4540 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1720.6	Einnahmen Erstattungen aus Vorjahren	1	8.000	8.000	12.486	8.000	8.000	8.000	8.000	51
2412.7	Kostenbeiträge	2	10.200	10.200	24.198	10.200	10.200	10.200	10.200	51
	Summe der Einnahmen		18.200	18.200	36.684	18.200	18.200	18.200	18.200	
7602.6	Ausgaben Kosten der Unterbringung in Tagespflege gegenseitig deckungsfähig mit 4540.7603.5 u.a.	3	660.000	440.000	486.367	700.000	740.000	780.000	820.000	5150
7603.5	Kosten der Unterbr. in Kindergärten, Krippen, Horten ua gegenseitig deckungsfähig mit 4550.6720.2 u.a.		0	0	2.994	0	0	0	0	51
	Summe der Ausgaben		660.000	440.000	489.361	700.000	740.000	780.000	820.000	
	Ergebnis		641.800 Zuschuss	421.800 Zuschuss	452.677 Zuschuss	681.800 Zuschuss	721.800 Zuschuss	761.800 Zuschuss	801.800 Zuschuss	

1 Endet ein Hilfefall gegen Ablauf eines Haushaltsjahres, können Rückforderungsansprüche aus überzahlten Leistungen zum Teil erst zu Beginn des neuen Haushaltsjahres erhoben und wirksam werden. Hinzu kommen Erstattungen vorrangig verpflichteter Sozialleistungsträger.

2 Zu den Kosten, die durch die Unterbringung von Kindern in Tagespflege entstehen, haben die Eltern beizutragen. Die Fallzahlen haben sich - auf einem relativ hohen Niveau - eingependelt. Die von den alleinerziehenden Elternteilen aufzubringende Kostenbeteiligung entspricht dem Beitrag, den die Eltern vergleichbar für den Besuch einer Tageseinrichtung für ihr Kind zu zahlen hätten.

3 Das Angebot der Förderung von Kindern in Tagespflege wird vor allem von alleinerziehenden Elternteilen, insbesondere jungen Müttern mit Kleinkindern, wahrgenommen, die durch Arbeitsaufnahme versuchen, eine von öffentlicher Unterstützung unabhängige Lebensgrundlage für ihre Familien zu schaffen. Die Höhe der Tagespflegeleistungen ist nach Richtlinien des Kreisjugendamtes bestimmt.

4 Soziale Sicherung

45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch

Haushaltsjahr 2008

4550 Hilfe zur Erziehung / Eingliederungshilfe

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1620.4	Kostenerstattg. durch andere öff. Träger d. Jugendhilfe	1	1.200.000	980.000	1.046.609	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	51
1710.5	Landeszuweisung Projektförderung zweckgebunden für 4550.6550.7	2	0	0	70	0	0	0	0	51
2410.6	Kostenbeiträge zu Hilfen außerhalb von Einrichtungen	3	190.000	180.000	135.756	200.000	210.000	220.000	230.000	51
2411.5	Erstattungen aus Vorjahren - außerhalb v. Einrichtungen	4	11.000	11.000	1.575-	11.000	11.000	11.000	11.000	51
2510.5	Kostenbeiträge zu Hilfen innerhalb von Einrichtungen	5	360.000	350.000	463.980	370.000	380.000	390.000	400.000	51
2511.4	Erstattungen aus Vorjahren - innerhalb v. Einrichtungen	6	4.600	4.600	3.354	4.600	4.600	4.600	4.600	51
	Summe der Einnahmen		1.765.600	1.525.600	1.648.194	1.785.600	1.805.600	1.825.600	1.845.600	
	Ausgaben									
6550.7	Kosten Projekte Erhöhung um Mehreinnahme bei 4550.1710.5	7	40.000	0	82-	40.000	40.000	40.000	40.000	51
6720.2	Erstattung gegenüber anderen Trägern öff. Jugendhilfe gegenseitig deckungsfähig mit 4550.7600.5 u.a.	8	500.000	500.000	360.679	500.000	500.000	500.000	500.000	51
7600.5	Kosten der Vollzeitpflege gegenseitig deckungsfähig mit 4550.7601.4 u.a.	9	1.700.000	1.450.000	1.642.518	1.800.000	1.900.000	2.000.000	2.100.000	5150
7601.4	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung gegenseitig deckungsfähig mit 4550.7603.2 u.a.	10	500	500	30	500	500	500	500	51
7603.2	Erziehung in einer Tagesgruppe gegenseitig deckungsfähig mit 4550.7605.0 u.a.	11	85.000	30.000	46.877	95.000	105.000	115.000	125.000	5150
7605.0	Eingliederungshilfe f. seel. behind. Kinder u. Jugendl. gegenseitig deckungsfähig mit 4550.7700.4 u.a.	12	350.000	250.000	358.073	380.000	410.000	440.000	470.000	51
7700.4	Kosten der Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform gegenseitig deckungsfähig mit 4561.5700.5 u.a.	13	9.804.000	9.500.000	9.199.992	9.720.000	10.070.000	10.570.000	11.070.000	5150
	Summe der Ausgaben		12.479.500	11.730.500	11.608.087	12.535.500	13.025.500	13.665.500	14.305.500	
	Ergebnis		10.713.900 Zuschuss	10.204.900 Zuschuss	9.959.893 Zuschuss	10.749.900 Zuschuss	11.219.900 Zuschuss	11.839.900 Zuschuss	12.459.900 Zuschuss	

4 Soziale Sicherung
 45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch
 4550 Hilfe zur Erziehung / Eingliederungshilfe

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1	<p>Mit dem SGB VIII hat das Kostenerstattungsrecht eine völlige Neuerung erfahren. Die örtliche Zuständigkeit ist nicht mehr an den gewöhnlichen Aufenthalt des Kindes/Jugendlichen gekoppelt, sondern hängt vom g. A. der Eltern ab. Werden von anderen (großstädtischen) Jugendämtern Kinder in Pflegefamilien im Oberbergischen Kreis untergebracht und ist der Verbleib dort auf Dauer zu erwarten, wird mit einem Anspruch auf Kostenerstattung das KJA zuständig.</p> <p>Die Kostenerstattungsfälle resultieren überwiegend aus dieser Konstellation.</p>									
2	<p>In welchem Umfang Projekte, die vom Kreisjugendamt initiiert, begleitet oder unterstützt werden, aus Landesmitteln gefördert werden können, lässt sich im Vorfeld solcher Maßnahmen nicht vorhersehen.</p>									
3	<p>Nach dem KJHG (SGB VIII) ist die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Hilfen zur Erziehung nicht mehr auf die Höhe häuslicher Ersparnisse beschränkt. Korrelierend mit der steigenden Zahl von Kindern und Jugendlichen in Vollzeitpflege kann damit von höheren Einnahmen ausgegangen werden.</p>									
4	<p>Einnahmen sind in dem Umfang zu erwarten, wie Rückforderungen aufgrund der Beendigung von Hilfefällen oder Ausgabe-Erstattungen wegen des Jahresabschlusses nicht mehr als Ausgabe-Absetzungen verbucht werden können. Hinzu kommen Erstattungen anderer Sozialleistungsträger, für die der Oberbergische Kreis Vorleistungen erbracht hat.</p>									
5	<p>Neben den Unterhalts- und Kostenbeiträgen, die Eltern oder Jugendliche zu entrichten haben, gehen - zur teilweisen Deckung der Kosten - auch Sozialleistungen ein (Kindergeld, Berufsausbildungsbeihilfe, BafÖG-Leistungen, Renten usw.).</p> <p>Die Heranziehung der Eltern ist nicht mehr auf die Höhe häuslicher Ersparnisse beschränkt.</p> <p>Mit der zunehmenden Zahl der Hilfeempfänger in vollstationären Einrichtungen, die ursächlich für die schwierige Finanzlage in der erzieherischen Jugendhilfe ist, werden zwangsläufig auch höhere Einnahmen erzielt.</p>									
6	<p>Einnahmen sind in dem Umfang zu erwarten, wie Rückforderungen aufgrund der Beendigung von Hilfefällen oder Ausgabe-Erstattungen (z. B. Kosten der Krankenhilfe) wegen des Jahresabschlusses nicht mehr als Ausgabe-Absetzungen verbucht werden können.</p>									
7	<p>Die bereit gestellten Mittel dienen der Förderung gezielter vorbeugender Projekte im Rahmen der von Hilfen zur Erziehung und der Jugendpflege, vgl. Antrag der CDU zum Haushaltsplan 2008.</p>									
8	<p>Die Verpflichtung zur Kostenerstattung ist dann gegeben, wenn der Oberbergische Kreis für die Hilfe eigentlich zuständig wäre (weil die Eltern im Oberbergischen Kreis wohnen), am Wohnort der Pflegeperson Leistungen aufgrund einer Sonderzuständigkeit jedoch weiterhin vom dortigen Jugendamt erbracht werden. Hinzu kommen Kosten der Heimerziehung beim Zuzug von Eltern in den Oberbergischen Kreis, die andere Jugendämter bis zur Übernahme des Hilfefalles vorleisten.</p>									
9	<p>Neue Vollzeitpflegeverhältnisse werden im Gegensatz zur Heimpflege im Oberbergischen Kreis wesentlich seltener begründet, da die Jugendhilfe zunehmend mit massiven Problemlagen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert wird, bei denen Pflegeverhältnisse als Erziehungsmaßnahme von vornherein ausscheiden.</p> <p>Die Steigerungsraten der nächsten Jahre berücksichtigen die jährlichen Pflegegelderhöhungen und auch die Tatsache, dass durch die Unterbringung von Pflegekindern durch auswärtige Jugendämter kontinuierlich neue Pflegeverhältnisse erwachsen (Sonderzuständigkeit des Jugendamtes am Pflegestellenort).</p>									

4 Soziale Sicherung
 45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch
 4561 Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
2410.3	Kostenbeiträge zu Hilfen für junge Volljährige	1	80.000	80.000	110.174	80.000	80.000	80.000	80.000	51
2411.2	Kostenbeitr. u. Erst. d. Unterbringungsk.b.Inobhutn.	2	900	900	377	900	900	900	900	51
	Summe der Einnahmen		80.900	80.900	110.551	80.900	80.900	80.900	80.900	
Ausgaben										
5700.5	Kosten der Inobhutnahme gegenseitig deckungsfähig mit 4561.7700.1 u.a.	3	20.000	20.000	16.995	20.000	20.000	20.000	20.000	51
7700.1	Kosten der Hilfen für junge Volljährige gegenseitig deckungsfähig mit 4540.7602.6 u.a.	4	800.000	700.000	473.131	800.000	800.000	800.000	800.000	5150
	Summe der Ausgaben		820.000	720.000	490.126	820.000	820.000	820.000	820.000	
	Ergebnis		739.100 Zuschuss	639.100 Zuschuss	379.575 Zuschuss	739.100 Zuschuss	739.100 Zuschuss	739.100 Zuschuss	739.100 Zuschuss	

- Das differenzierte Leistungsangebot der Jugendhilfe macht es notwendig, die im Rahmen der Hilfen für junge Volljährige eingehenden Kosten- und Unterhaltsbeiträge separat zu erfassen.
- Inobhutnahme umfasst die Tätigkeiten von Jugendschutzstellen und Bereitschaftspflegestellen als sozialpädagogisches Hilfsangebot im Sinne einer Krisenintervention. Die in diesem Zusammenhang von den Eltern oder anderen Jugendämtern zu fordernden Kostenbeiträge und Erstattungen sind nur ungenau kalkulierbar.
- Inobhutnahme umfasst die Tätigkeiten von Jugendschutzstellen und Bereitschaftspflegestellen als sozialpädagogisches Hilfsangebot. Das Kreisjugendamt arbeitet eng mit Bereitschaftspflegestellen zusammen, die die notwendigen fachlichen Voraussetzungen erfüllen. In diesen Fällen ist ein Betreuungsgeld pro Tag/Jugendlicher von 50,00 € festgelegt. Die zu erwartenden Kosten sind nur ungenau kalkulierbar.
- Der Ansatz umfasst alle Ausgaben, die für ambulante, teilstationäre und stationäre Einzelhilfen für junge Volljährige entstehen.

4 Soziale Sicherung
 45 Kinder- u. Jugendhilfe nach d. Achten Buch Sozialgesetzbuch
 4570 Gerichtshilfen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2600.2	Einnahmen Geldbußen nach dem Jugendgerichtsgesetz zweckgebunden für 4570.7601.0	1	3.000	3.000	230-	3.000	3.000	3.000	3.000	51
	Summe der Einnahmen		3.000	3.000	230-	3.000	3.000	3.000	3.000	
7601.0	Ausgaben Kosten soz.päd. Lern- und Entwicklungsmaßnahmen Erhöhung um Mehreinnahme bei 4570.2600.2	2	6.000	4.500	4.123	6.000	6.000	6.000	6.000	51
	Summe der Ausgaben		6.000	4.500	4.123	6.000	6.000	6.000	6.000	
	Ergebnis		3.000 Zuschuss	1.500 Zuschuss	4.353 Zuschuss	3.000 Zuschuss	3.000 Zuschuss	3.000 Zuschuss	3.000 Zuschuss	

1 Der Richter kann straffällig gewordenen Jugendlichen u. a. auferlegen, einen Geldbetrag zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung zu zahlen. Zugunsten des Jugendamtes angeordnete Geldbußen werden vom Jugendgericht mit der Zweckbestimmung verknüpft, dass im Kontext mit dem JGG soziale Lern- und Erziehungskurse für delinquente Jugendliche angeboten werden (s. Ausgabe im gleichen UA; Zweckbindungsvermerk).

2 Die von den Jugendgerichten festgesetzten Geldbußen dürfen nur zur Durchführung sozialer Lern- und Erziehungskurse für delinquente Jugendliche verwendet werden. (s. Einnahme im gleichen UA). Die Jugendgerichte im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes haben nachdrücklich darauf hingewiesen, dass es - unter Würdigung des jugendhilferechlichen Prophylaxe-Aspektes (Reduzierung der Rückfallgefahr) - dringend geboten erscheine, dass seitens des Kreises auch Eigenmittel zur Realisierung ausgeurteilter gerichtlicher Weisungen bereitgestellt werden. Durch Bereitstellung eines Eigenanteils von 3.000 € wird dokumentiert, dass an der Umsetzung gerichtlich bestimmter Maßnahmen auch eine finanzielle Mitwirkungsbereitschaft besteht.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4600 Einrichtungen der Jugendarbeit

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1720.3	Rückforderung von Kreiszuschüssen - kommunale Träger -	1	0	0	0	0	0	0	0	51
1721.2	LZ zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit zweckgebunden für 4600.7182.1	2	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	51
1780.0	Rückforderung von Kreiszuschüssen -freie Träger-	3	0	0	0	0	0	0	0	51
	Summe der Einnahmen		106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	
	Ausgaben									
7180.3	Zinszuschuss an freie Träger f.d. Errichtung v. Heim. 1	4	0	0	0	0	0	0	0	51
7182.1	Weiterl.d.Land.mitt.off.Kind.-u.Jug.arb.an freie Träger Erhöhung um Mehreinnahme bei 4600.1721.2	5	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	106.072	51
7183.0	Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit gegenseitig deckungsfähig mit 4600.7184.9 u.a.	6	93.239	73.239	73.238	93.239	93.239	93.239	93.239	51
7184.9	Personalkostenzuschüsse f.d.verbandl. Jugendarbeit gegenseitig deckungsfähig mit 4600.7185.8 u.a.	7	19.868	19.868	18.010	19.868	19.868	19.868	19.868	51
7185.8	Grundförd. für Mitgliedsverbände d.Kreisjugendrings gegenseitig deckungsfähig mit 5500.7180.1 u.a.	8	8.176	8.176	8.176	8.176	8.176	8.176	8.176	51
	Summe der Ausgaben		227.355	207.355	205.496	227.355	227.355	227.355	227.355	
	Ergebnis		121.283 Zuschuss	101.283 Zuschuss	99.424 Zuschuss	121.283 Zuschuss	121.283 Zuschuss	121.283 Zuschuss	121.283 Zuschuss	

1 Mit Rückforderungen ist nicht zu rechnen.

2 Veranschlagt wurden Landesjugendplanmittel in Höhe des in 2007 zur Verfügung gestellten Betrages. Die Landesmittel werden an die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter geleitet.
 Vgl. auch Hh.stelle 4600 7182.1

3 Mit Rückforderungen ist nicht zu rechnen.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4601 Jugendzeitplatz an der Aggertalsperre

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.2	Benutzungsentgelte 1	1	0	30.000	30.160	0	0	0	0	51
1101.1	Benutzungsentgelte für d. Sanitärbereich 1	2	0	1.000	848	0	0	0	0	23
1500.8	Ersatz von Fernsprechgebühren 1	3	0	200	159	0	0	0	0	51
1510.6	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen 1	4	0	0	0	0	0	0	0	20
1670.2	Erstattung Bewirtschaftungskosten 1	5	19.500	0	0	19.500	19.500	19.500	19.500	23
	Summe der Einnahmen		19.500	31.200	31.167	19.500	19.500	19.500	19.500	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301 1		0	28.547	32.786	0	0	0	0	
5000.4	Sächl. Verwaltungs-und Betriebsaufwand lt. SN 9310		0	12.000	0	0	0	0	0	
5010.2	Unterhaltung der Gebäude und Anlagen 1	6	17.000	12.000	50.992	15.000	15.000	15.000	15.000	23
5011.1	Technische Instandsetzung gegenseitig deckungsfähig mit 4651.5011.0 u.a. 1	7	800	800	633	800	800	800	800	23
5200.2	Unterhaltung und Neuanschaffung v. Inventar 1	8	0	1.500	1.343	0	0	0	0	51
5400.0	Bewirtschaftungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 4651.5405.4 u.a. 1	9	19.500	19.500	17.643	19.500	19.500	19.500	19.500	23
5401.9	Grundbesitzabgaben gegenseitig deckungsfähig mit 4651.5406.3 u.a. 1	10	2.500	2.500	253	2.500	2.500	2.500	2.500	23
5700.7	Rettungsdienst 1	11	0	500	500	0	0	0	0	51
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315 1		1.359	1.299	1.535	1.386	1.414	1.442	1.471	
6505.2	Geschäftsausgaben 1	12	0	1.000	898	0	0	0	0	51
6770.0	Personalkostenerstattung 1	13	0	24.500	21.988	0	0	0	0	11

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4601 Jugendzeltplatz an der Aggertalsperre

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.2	Ausgaben Betriebskostenzuschuss 1	14	35.000	0	0	35.000	35.000	35.000	35.000	51
	Summe der Ausgaben		76.159	104.146	128.571	74.186	74.214	74.242	74.271	
	Ergebnis		56.659 Zuschuss	72.946 Zuschuss	97.404 Zuschuss	54.686 Zuschuss	54.714 Zuschuss	54.742 Zuschuss	54.771 Zuschuss	

1 Es ist beabsichtigt, den Betrieb des Jugendzeltplatzes Aggertalsperre ab dem 01.01.2008 dem Verein für soziale Dienste Bergneustadt zu übertragen. Der Verein erhält einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 35.000 €.

2 Die Benutzungsentgelte für den Sanitärbereich werden künftig durch den privaten Betreiber, der auch für die laufende Unterhaltung zuständig ist, eingenommen.

3 Siehe Erläuterung zu Hhst. 4601.1100.2

4 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5

5 Erstattung der Bewirtschaftungskosten durch den privaten Betreiber

6 Folgende Maßnahmen sind veranschlagt:

Erneuerung Warmwasserbereitung	13.000 €
Kleinreparaturen	2.000 €
Unvorhergesehenes	2.000 €
Insgesamt	17.000 €

7 siehe Hhst. 1300.5010.2

8 Siehe Erläuterung zu Hhst. 4601.1100.2

9 Siehe Erläuterung zu HST 1300 5400.0

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4620 Einrichtungen der Familienförderung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.9	Ausgaben Betriebskostenzuschuss zu Familienbildungsstätten	1	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068	51
	Summe der Ausgaben		3.068	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068	
	Ergebnis		3.068 Zuschuss	3.068 Zuschuss	3.068 Zuschuss	3.068 Zuschuss	3.068 Zuschuss	3.068 Zuschuss	3.068 Zuschuss	

1 Der Zuschuss ist bestimmt für das Kath. Bildungswerk im Oberbergischen Kreis.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4640 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.5	Elternbeiträge zu den Betriebskosten	1	3.800.000	3.900.000	3.328.003	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	51
1101.4	Teilnehmerbeiträge zu Qualifizierungsmaßnahmen	2	18.000	0	0	15.000	10.000	10.000	10.000	51
1710.7	Lz. zu Sach- und Personalkosten d. Tageseinr. f. Kinder	3	8.115.000	7.218.000	7.313.471	9.030.000	9.165.450	9.302.932	9.442.476	51
1711.6	Besonderer Zuschuss des Landes gem. § 18 Abs. 4 GTK	4	300.000	505.000	436.910	0	0	0	0	51
1712.5	Landesmittel zur Sprachförderung in Tageseinrichtungen zweckgebunden für 4640.7184.1	5	110.000	19.941	21.475	100.000	100.000	100.000	100.000	51
1713.4	Landesmittel für Familienzentren zweckgebunden für 4640.7182.3	6	192.000	0	0	228.000	264.000	300.000	384.000	51
1720.5	Rückf. v. Zuschüssen komm. Träger		0	0	0	0	0	0	0	51
	Summe der Einnahmen		12.535.000	11.642.941	11.099.859	13.173.000	13.339.450	13.512.932	13.736.476	
	Ausgaben									
6720.4	Erstattung vert. Leistungen f. freie Kindergartenträger	7	2.330.000	2.296.000	2.225.803	2.330.000	2.330.000	2.330.000	2.330.000	51
7180.5	Erhöhter Zuschuss gem. § 18 Abs. 4 GTK	8	1.240.000	2.140.000	2.069.303	0	0	0	0	51
7181.4	Betriebskostenzusch. f. freie Träg.v.Tageseinr.f.Ki.	9	20.604.000	19.469.000	18.669.685	22.458.000	22.794.870	23.136.793	23.483.845	51
7182.3	Weiterleitung v. Landesmitt. z.Förd. v. Familienzentren Erhöhung um Mehreinnahme bei 4640.1713.4	10	192.000	0	0	228.000	264.000	300.000	384.000	51
7183.2	Kreiszuschuss für SIT-Schülertreff in Einrichtungen	11	0	0	21.000	0	0	0	0	51
7184.1	Weiterleitung von Landesmitteln zur Sprachförderung Erhöhung um Mehreinnahme bei 4640.1712.5	12	110.000	19.941	21.475	100.000	100.000	100.000	100.000	51
7185.0	Förderung v. Schülerbetreuungsmaßnahmen	13	608.000	496.000	187.000	636.000	636.000	636.000	636.000	51

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4640 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7600.7	Ausgaben Qualif.maßnahmen. f. Mitarbeiter.in Tageseinr.OGS, FZ	14	29.000	0	0	23.000	15.000	15.000	15.000	51
	Summe der Ausgaben		25.113.000	24.420.941	23.194.266	25.775.000	26.139.870	26.517.793	26.948.845	
	Ergebnis		12.578.000 Zuschuss	12.778.000 Zuschuss	12.094.407 Zuschuss	12.602.000 Zuschuss	12.800.420 Zuschuss	13.004.861 Zuschuss	13.212.369 Zuschuss	

1 Aufgrund der Elternbeitragssatzung des Oberbergischen Kreises vom 14.12.2006 mit Wirkung vom 01.01.2007 haben die Personensorgeberechtigten - entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit - monatliche öffentlich-rechtliche Beiträge zu den Jahresbetriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder zu entrichten. Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig ca. 3.800.000 € Elternbeiträge eingenommen werden. Die Auswirkungen der neuen Finanzierungsstruktur lassen sich noch nicht einschätzen.

2 Erwartet werden Teilnehmerbeiträge zu
 - Weiterbildungen für Fachkräfte aus Tageseinrichtungen 8.000 €
 - Zertifizierungskurs für Familienzentren 5.000 €
 - heilpädagogische Langzeitweiterbildung 5.000 €

3 Das Land gewährt dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gem. § 18 Abs. 3 GTK einen Zuschuss in Höhe von 30,5 % der Gesamtbetriebskosten (bis 31.07.2008). Ab 01.08.2008 greift das neue Gesetz mit einer pauschalierten Finanzierungsregelung. Demnach gewährt das Land für konfessionelle Träger einen Zuschuss in Höhe von 36,5 %, für finanzschwache Träger 36,00 % und für Elterninitiativen 38,5 % der entsprechenden Kindpauschale. Bei der Finanzplanung 2009 - 2012 wurden die Gruppenstrukturen 2005 und die daraus resultierenden Kindpauschalen und Landesanteile zugrunde gelegt. Ab 2010 wurde eine jährliche Steigerungsrate in Höhe von 1,5 % - wie im Gesetz vorgesehen - einkalkuliert.

4 Das Land gewährt dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gem. § 18 Abs. 4 GTK einen besonderen Zuschuss in Höhe von 7 % des Regelzuschusses nach § 18 Abs. 3 GTK (bis 31.07.2008). Ab dem 01.08.2008 ist dieser besondere Zuschuss nicht mehr vorgesehen, sondern wird mit den Mitteln bei HhSt. 4640 1710.7 ausgezahlt.

5 Das Land gewährt dem Träger der Jugendhilfe für jedes Kind, das einer Sprachförderung bedarf, einen Zuschuss von 340 € pro Kind, den das Jugendamt den einzelnen Kindertagsträgern weiter zu bewilligen hat. Es wird damit gerechnet, dass im Zuständigkeitsbereich etwa 300 Kinder besonders gefördert werden müssen (102.000 €). Zusätzlich werden 4 Kurse für Sprachkurse für Kinder 1/2 Jahr vor der Einschulung durchgeführt, wofür weitere 8.000 € Landesmittel erwartet werden. Letztgenannte Angebote finden nur noch 2008 statt, so dass ab 2009 mit einer Reduzierung des Haushaltsansatzes gerechnet wird. Die Mittel sind zweckgebunden für HhSt. 4640 7184.1.

6 Das Land NRW fördert Familienzentren mit einem jährlichen Zuschuss von jeweils 12.000 €. Es wird erwartet, dass 2008 16 Tageseinrichtungen diesen Zuschuss erhalten. Die Mittel werden dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe bewilligt und von diesem zweckgebunden weiter geleitet. In den Folgejahren soll sich die Zahl der geförderten Familienzentren nach und nach erhöhen. 2012 soll dann die max. Zahl von 32 Familienzentren erreicht werden.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4640 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7	Die einzelnen Kommunen im Zuständigkeitsbereich haben mit den jeweiligen Trägern der Tageseinrichtungen vertragliche Regelungen getroffen, nach denen den Trägern ganz oder teilweise die Trägeranteile erstattet werden und in der Regel zusätzlich eine Verwaltungskostenpauschale zuerkannt wird. Die Aufwendungen der Kommunen werden diesen durch den Oberbergischen Kreis erstattet. Der Haushaltsansatz 2008 ist berechnet auf der Grundlage der durch die Kommunen übermittelten jeweiligen örtlichen Haushaltsansätze. Für die Jahre 2009 bis 2012 wurde keine Steigerung eingerechnet, da sich die Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder grundsätzlich ändern wird und durch die Schließung von Gruppen ggf. eher niedrigere Erstattungen anfallen werden.									
8	Finanzschwache Träger erhalten zum Betrieb der Tageseinrichtungen für Kinder einen erhöhten Zuschuss bis zu 96 %. Die Finanzierung dieser zusätzlichen Mittel erfolgt im Rahmen eines Fonds, an dem Kreis und Land (Haushaltsstelle 4640 1711.6) beteiligt sind (bis 31.07.2008). Ab 01.08.2008 erfolgt die Finanzierung im Zuge eines Gesamtzuschusses an die jeweilige Tageseinrichtung für Kinder. Durch die Pauschalfinanzierung kann es bei dieser HhSt. nur noch zu Ausgaben in Höhe der Nach-/Überzahlungsbeträge aus den Jahren 2006 - 2008 kommen. Deckungsfähig mit HhSt. 4640 7181.4.									
9	Gem. § 18 Abs. 2 und § 18 a GTK gewährt der Oberbergische Kreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Trägern der Tageseinrichtungen für Kinder einen Betriebskostenzuschuss von 79 % bzw. bei konfessionellen Trägern von 80 % (bis 31.07.2008). Der Förderanspruch der Träger besteht gegenüber dem Kreis, der seinerseits den Landeszuschuss und die Elternbeiträge vereinnahmt. Die Aufhebung der Kürzung des Landeszuschusses zu den Sachkostenpauschalen führt zu einer Erhöhung des Haushaltsansatzes 2008 und hat insgesamt Auswirkungen auf die Finanzplanung 2009 - 2012. Der Hh.ansatz beinhaltet Nachzahlungen für 2006 sowie Abschlagszahlungen für das Jahr 2008. Ab dem 01.08.2008 wurde auf Basis des vorliegenden Gesetzentwurfes eine Hochrechnung der Kindpauschalen mit Belegungsstand des Jahres 2005 vorgenommen. Für die Jahre 2010 - 2012 wurde, wie im Gesetz geplant, eine 1,5 %-ige Steigerungsrate kalkuliert.									
10	Weiterleitung der zur Förderung von Familienzentren bewilligten Landesmittel (s. Hhst. 4640.1713.4)									
11	Die Förderung von SiT-Maßnahmen wurde 2006 eingestellt. Die Maßnahmen wurden durch die Offene Ganztagschule abgelöst (siehe Hhst. 4640 7185.0).									
12	Weiterleitung der Landesmittel zur Durchführung von Sprachkursen im Vorschulalter.									
13	Gemäß Förderrichtlinien gewährt der Oberbergische Kreis den Trägern von OGS-Gruppen einen jährlichen Zuschuss von 12.000 € pro Gruppe. Zu fördern sind 2008 insgesamt 49 bestehende OGS-Gruppen (588.000 €). Mit der Einrichtung von 4 weiteren Gruppen, die anteilig ab August 2008 zu fördern wären, wird gerechnet (20.000 €).									
14	Die Ausgaben fallen an für:									
	- ErzieherInnenfortbildung		8.000 €							
	- Zertifizierungskurs f. MitarbeiterInnen in Familienzentren		7.000 €							
	- heilpädagogische Langzeitfortbildung f. MitarbeiterInnen in integrativen Tageseinrichtungen		10.000 €							
	- Weiterbildungen für MitarbeiterInnen in Offenen Ganztagschulen		2.000 €							
	- Arbeitskreise, Sonstiges		2.000 €							

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4650 Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatungsstellen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.2	Ausgaben Zusch.z.d.Personalkost. d. Erziehungsberatungsstellen gegenseitig deckungsfähig mit 4650.7181.1	1	500.000	437.000	372.853	500.000	500.000	500.000	500.000	51
7181.1	Zusch.z.d. Sachkosten d. Erziehungsberatungsstellen gegenseitig deckungsfähig mit 4650.7180.2	2	120.000	107.000	89.754	120.000	120.000	120.000	120.000	51
	Summe der Ausgaben		620.000	544.000	462.607	620.000	620.000	620.000	620.000	
	Ergebnis		620.000 Zuschuss	544.000 Zuschuss	462.607 Zuschuss	620.000 Zuschuss	620.000 Zuschuss	620.000 Zuschuss	620.000 Zuschuss	

1 Der Evangelische Kirchenkreis und der Verband der Katholischen Kirchengemeinen nehmen für den Oberbergischen Kreis in ihren Beratungsstellen Aufgaben der Erziehungs- und Familienberatung wahr. Erziehungsberatung ist eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe nach § 28 SGB VIII. Soweit diese Aufgaben über eigene Angebote hinaus auch von freien Trägern wahrgenommen werden, haben diese einen grundsätzlichen Anspruch auf Erstattung ihrer Kosten durch den öffentlichen Träger.
 Verminderte Zuschussleistungen des Landes und ein gleichzeitig einhergehender Rückgang der eigenen Finanzmittel haben bei beiden kirchlichen Trägern Finanzierungslücken entstehen lassen, die ohne Einschnitte in das Beratungsangebot nicht mehr aufgefangen werden können. Mit beiden Trägern wurden deshalb im Jahr 2007 Verhandlungen mit dem Ziel geführt, eine neue vertragliche Regelung über die grundsätzlich von den freien Trägern zu erbringenden Beratungsleistungen und eine daran ausgerichtete ausreichende Kostenbeteiligung des Kreises zu treffen.

2 siehe Erläuterung zu HhSt. 4650 7180.2

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4651 Psychologische Beratungsstelle

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1100.1	Kostenbeitrag der Eltern	1	0	102	0	0	0	0	0	57
1400.8	Einnahmen aus Vermietungen		0	0	614	0	0	0	0	23
1511.4	Einnahme aus der Gebäudeversicherung	2	0	0	0	0	0	0	0	20
1720.1	Zuweisung des Landschaftsverbandes	3	80.400	86.400	86.400	91.200	91.200	91.200	91.200	11
1780.8	Freiwillige Beträge Dritter zweckgebunden für 4651.5700.6	4	0	0	0	0	0	0	0	57
	Summe der Einnahmen		80.400	86.502	87.014	91.200	91.200	91.200	91.200	
	Ausgaben									
4000.6	Personalausgaben lt. SN 9301		661.253	656.157	591.380	661.253	661.253	661.253	661.253	
4160.2	Vergütung sonstiger Berater	5	25.000	25.000	19.341	25.130	25.260	25.390	25.520	11
5005.8	Denkmalwerte Unterh.kreiseige.Verw.geb"Im Baumhof 3-5" gegenseitig deckungsfähig mit 0200.5005.2 u.a.	6	5.000	5.000	7.777	5.000	5.000	5.000	5.000	23
5011.0	Technische Instandsetzung gegenseitig deckungsfähig mit 6111.5011.9 u.a.	7	4.000	4.000	3.598	4.000	4.000	4.000	4.000	23
5205.6	Unterhaltung und Neuanschaffung		1.600	1.600	312	1.600	1.600	1.600	1.600	57
5300.0	Miete, Wartung und Installation von ADV-Geräten gegenseitig deckungsfähig mit 0600.5311.7 u.a.	8	0	1.000	0	0	0	0	0	10
5405.4	Bewirtschaftungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 6111.5410.6 u.a.	9	30.000	28.500	24.088	30.000	30.000	30.000	30.000	23
5406.3	Grundbesitzabgaben gegenseitig deckungsfähig mit 6111.5405.3 u.a.	10	500	500	331	500	500	500	500	23
5620.3	Fortbildung der Mitarbeiter der PBS		3.300	3.300	1.714	3.300	3.300	3.300	3.300	57
5700.6	Durchführung therapeutischer Maßnahmen Erhöhung um Mehreinnahme bei 4651.1780.8	11	2.710	2.710	2.663	2.710	2.710	2.710	2.710	57
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		3.043	3.105	3.203	3.104	3.166	3.229	3.294	

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 4651 Psychologische Beratungsstelle

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6500.6	Ausgaben Geschäftsausgaben lt. SN 9320(Bekanntmach.,Reisekost.)		1.989	989	1.083	1.989	1.989	1.989	1.989	
6505.1	Geschäftsausgaben	12	4.300	5.900	6.200	4.300	4.300	4.300	4.300	57
6520.2	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 5000.6520.7 u.a.		600	600	497	600	600	600	600	10
6610.3	Mitgliedsbeitrag Landesarbeitsgemeinschaft		378	378	360	378	378	378	378	57
6619.4	Vermischte Ausgaben		190	190	105	190	190	190	190	57
	Summe der Ausgaben		743.863	738.929	662.652	744.054	744.246	744.439	744.634	
	Ergebnis		663.463 Zuschuss	652.427 Zuschuss	575.638 Zuschuss	652.854 Zuschuss	653.046 Zuschuss	653.239 Zuschuss	653.434 Zuschuss	

1 Freiwillige Beträge sind nicht geplant und werden auch in nächster Zeit nicht erhoben.

2 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5

3 Die Zuweisung erfolgt als fachkraftbezogene Pauschale, deren Höhe nicht vorher bestimmbar ist. 2007 lag die Zuweisung bei 81.864,00 Euro

4 Gelegentliche freiwillige Zuwendungen von dritter Seite. Die Höhe kann nicht vorab eingeschätzt werden.

5 Honorarkosten für nebenamtliche Kräfte sowie einer Dipl.-Heilpädagogin auf Teilzeitbasis aufgrund eines Personalgestellungsvertrages mit der Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH.

6 Allgemeine Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten.

7 In der Psychologischen Beratungsstelle ist eine Brand- und Einbruchmeldeanlage eingebaut worden. Ab 2003 fallen Miet- und Wartungskosten an.

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
 4700 Förderung der Wohlfahrtspflege

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.2	Ausgaben Kosten der Aktion "Hilfe für alte Menschen"	1	153.388	153.388	137.543	153.388	153.388	153.388	153.388	50
7181.1	Zuschüsse an Verbände und Vereine	2	52.664	52.664	52.664	52.664	52.664	52.664	52.664	50
7189.3	Fahrdienst für Behinderte	3	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	50
	Summe der Ausgaben		306.052	306.052	290.207	306.052	306.052	306.052	306.052	
	Ergebnis		306.052 Zuschuss	306.052 Zuschuss	290.207 Zuschuss	306.052 Zuschuss	306.052 Zuschuss	306.052 Zuschuss	306.052 Zuschuss	

1 Die Kosten, die den freien Wohlfahrtsverbänden bei der Durchführung entstehen, werden, sofern nicht ein Anspruch gegenüber der Pflegeversicherung besteht, übernommen. Die Kostenübernahme erfolgt nach den Richtlinien für die Durchführung der Aktion "Hilfe für alte und behinderte Menschen" im Oberbergischen Kreis.

2 Pauschaler Zuschuß zu den Kosten der Sozialarbeit an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege:
 1. Caritasverband 10.226,00 EUR
 2. Diakonisches Werk 10.226,00 EUR
 3. Arbeiterwohlfahrt 10.226,00 EUR
 4. DRK 10.226,00 EUR
 5. Deutscher Paritätische Wohlfahrtsverband 10.226,00 EUR

Zusätzlich ist hier auch der Zuschuss an den VdK Kreisverband Oberberg in Höhe von 1.534 EUR veranschlagt.

3 Nach den Richtlinien zum Behindertenfahrdienst werden Personen befördert, die auf Dauer auf die Benutzung eines Rollstuhles angewiesen sind. Die Kostenerstattung an das DRK als Betreiber des Behindertenfahrdienstes wurde einvernehmlich auf eine Pauschalerstattung umgestellt.

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
 4701 Förderung der Wohlfahrtspflege

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
7180.1	Freizeitmaßnahmen für Behinderte	1	4.000	4.000	2.421	4.000	4.000	4.000	4.000	50
7181.0	Projektkostenzuschuss hauswirtschaftliche Hilfen	2	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	50
7183.8	Betreuung von Menschen in sozialer Not	3	111.000	109.000	106.000	113.000	115.000	116.000	117.000	53
7184.7	Zuschuss Frauenhaus u.Beratung nach Gewaltschutzgesetz	4	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000	50
	Summe der Ausgaben		260.678	258.678	254.099	262.678	264.678	265.678	266.678	
	Ergebnis		260.678 Zuschuss	258.678 Zuschuss	254.099 Zuschuss	262.678 Zuschuss	264.678 Zuschuss	265.678 Zuschuss	266.678 Zuschuss	

1 Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der "Richtlinien des Oberbergischen Kreises über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Ferien-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen für Behinderte".

2 Zuschuss im Rahmen der Aktion "Hilfe für alte und behinderten Menschen"

3 Der Zuschuss dient zur Mitfinanzierung (50 %) der Beratungsstelle für "Menschen in sozialer Not". Der Landschaftsverband Rheinland trägt die andere Hälfte der Kosten.

Für die Folgejahre wird von einer 1,5 %igen Steigerung der Personal- und Sachkosten ausgegangen.

4 Seit 2005 ist ein pauschaler Zuschuss für Unterkunfts- und Betreuungskosten für das Frauenhaus in Höhe von 50.000 € vorgesehen. Dieser Zuschuss soll eine ansonsten notwendige Einzelfallhilfe ersetzen, die nach den §§ 22 (Unterkunft und Heizung) und 16 II (psychosoziale Betreuung) SGB II zu erbringen wäre.

Zum Zwecke der Krisenintervention und des präventiven Gewaltschutzes im Sinne des Gewaltschutzgesetzes erhält der Caritasverband auf der Grundlage einer abgestimmten Konzeption seit 2006 einen Zuschuss von 65.000 €.

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
 4710 Aufgaben nach dem Landespflegegesetz

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1780.7	Einnahmen Rückzahlung v. Pflegewohngeld u. Aufwendungszuschüssen	1	3.000	15.000	13.377	3.000	3.000	3.000	3.000	50
	Summe der Einnahmen		3.000	15.000	13.377	3.000	3.000	3.000	3.000	
7180.0	Ausgaben Pflegewohngeld u. Aufwendungszuschüsse	2	6.000.000	5.810.000	5.799.658	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	50
	Summe der Ausgaben		6.000.000	5.810.000	5.799.658	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	
	Ergebnis		5.997.000 Zuschuss	5.795.000 Zuschuss	5.786.281 Zuschuss	5.997.000 Zuschuss	5.997.000 Zuschuss	5.997.000 Zuschuss	5.997.000 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind hier Rückzahlungen von zu unrecht gewährtem Pflegewohngeld, soweit keine Aufrechnung möglich ist und die Erstattungen nach den kassenrechtlichen Vorschriften nicht von der Ausgabe abzusetzen sind.

2 Nach §§ 11 und 12 PFG NW fördern die örtlichen Träger der Sozialhilfe die betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen stationärer Pflegeeinrichtungen durch einen bewohnerorientierten Aufwendungszuschuss (Pflegewohngeld). Der Ansatz basiert auf dem Ergebnis 2007 von 6,140 Mio. €. Es ist das Ziel, dass die Umsetzung des Rahmenkonzepts zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung bereits im nächsten Jahr erste Erfolge zeigt. Es werden Einsparungen von 140.000 € angenommen. Siehe auch Erläuterung zu HhSt. 4110 7400.0, 4111 7300.0 und 4000 7120.2 sowie im Vorbericht.

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche
 4810 Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
Einnahmen										
1610.2	Erstattung vom Land	1	700.000	766.000	719.453	700.000	700.000	700.000	700.000	51
2430.8	Erstattung der Unterhaltspflichtigen	2	450.000	310.000	342.506	450.000	450.000	450.000	450.000	51
	Summe der Einnahmen		1.150.000	1.076.000	1.061.959	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	
Ausgaben										
6290.8	Weiterleitung Versicherungsleistungen		0	0	0	0	0	0	0	51
6710.0	Abführung d. Landesanteils a. d. Erstattungen (46,67%)	3	154.000	144.000	157.539	154.000	154.000	154.000	154.000	51
7880.2	Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes	4	1.500.000	1.640.000	1.515.331	1.550.000	1.550.000	1.600.000	1.600.000	51
	Summe der Ausgaben		1.654.000	1.784.000	1.672.870	1.704.000	1.704.000	1.754.000	1.754.000	
	Ergebnis		504.000 Zuschuss	708.000 Zuschuss	610.911 Zuschuss	554.000 Zuschuss	554.000 Zuschuss	604.000 Zuschuss	604.000 Zuschuss	

1 Die Haushaltsstelle 4810 1610.2 (Erstattung vom Land) steht in Abhängigkeit zur Haushaltsstelle 4810 7870.4 (Gesamtausgaben). Das Land erstattet 46 2/3 % der Gesamtausgaben, darin enthalten ist der Anteil des Bundes in Höhe von 13 1/3 %.

2 Die Rückholquote, die sich aus dem Verhältnis zwischen Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen errechnet, konnte in den vergangenen Jahren leicht gesteigert werden.

3 Weiterleitung der Erstattungsleistungen der Unterhaltspflichtigen in Höhe des Landesanteils an die Bezirksregierung.

4 Erstmals hat es im Jahr 2007 eine Kürzung der Regelbeträge gegeben, die sich auf die Haushaltsplanung auswirkt. Bei gleichbleibenden Fallzahlen ist für das Jahr 2009 wieder mit einer (alle zwei Jahre stattfindenden) Regelsatzerhöhung zu rechnen.

4 Soziale Sicherung

48 Weitere soziale Bereiche

Haushaltsjahr 2008

4820 Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch SGB II

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
0920.7	Zuweisung des Landes aus der Wohngeldentlastung	1	7.310.000	3.112.000	0	7.310.000	7.310.000	7.310.000	7.310.000	50
1610.0	Erstattung d. Landes n. d. Landesaufnahmegesetz	2	0	0	0	0	0	0	0	50
1620.8	Erstattung von anderen kommunalen Trägern	3	5.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	50
1910.7	Beteiligung d. Bundes a. d. Unterkunfts-/Heizungskosten	4	9.478.000	11.028.000	10.283.424	9.478.000	9.478.000	9.478.000	9.478.000	50
1912.5	Zuweisung des Landes aus der Wohngeldentlastung	5	0	0	3.111.706	0	0	0	0	50
1920.5	Erstattung d. Geldleistungen nach der Übergangsregelung zweckgebunden für 4820.7860.4	6	0	0	456.130	0	0	0	0	50
2410.0	Kostenersatz	7	0	5.000	33.164	0	0	0	0	50
2430.6	Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.v.E.		0	10.000	84.579	0	0	0	0	50
2450.1	Leistungen von Sozialleistungsträgern		0	20.000	97.588	0	0	0	0	50
2470.7	Sonstige Ersatzleistungen		0	0	143	0	0	0	0	50
2490.3	Rückzahlung gewährter Hilfen		0	10.000	88.311	0	0	0	0	50
	Summe der Einnahmen		16.793.000	14.195.000	14.155.045	16.793.000	16.793.000	16.793.000	16.793.000	
	Ausgaben									
6720.6	Erstattung an andere kommunale Träger gegenseitig deckungsfähig mit 4850.6720.9 u.a.	8	50.000	10.000	8.970	50.000	50.000	50.000	50.000	50
6740.2	Erstattung von Einnahmen an die AfA		0	39.000	262.368	0	0	0	0	50
6910.6	Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 I SGB II) gegenseitig deckungsfähig mit 4820.6911.5 u.a.	9	33.140.000	35.340.000	35.338.225	33.140.000	33.140.000	33.140.000	33.140.000	50
6911.5	Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten, Mietschulden gegenseitig deckungsfähig mit 4820.7840.9 u.a.	10	440.000	430.000	425.693	440.000	440.000	440.000	440.000	50
6930.2	Einmalige Leistungen an Arbeitssuchende n. § 23 III gegenseitig deckungsfähig mit 4850.7810.8 u.a.	11	560.000	720.000	721.328	560.000	560.000	560.000	560.000	50
7840.9	Eingliederungsleistg.a.Arbeitssuchende n.§16 II 2 Nr1-4 gegenseitig deckungsfähig mit 4820.6930.2 u.a.	12	855.000	765.000	736.515	855.000	855.000	855.000	855.000	5010

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche
 4820 Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch SGB II

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7860.4	Ausgaben Geldleistungen f. d. AfA i. R. d. Übergangsregelung Erhöhung um Mehreinnahme bei 4820.1920.5	13	0	0	456.130	0	0	0	0	50
	Summe der Ausgaben		35.045.000	37.304.000	37.949.229	35.045.000	35.045.000	35.045.000	35.045.000	
	Ergebnis		18.252.000 Zuschuss	23.109.000 Zuschuss	23.794.184 Zuschuss	18.252.000 Zuschuss	18.252.000 Zuschuss	18.252.000 Zuschuss	18.252.000 Zuschuss	

1 Durch das 1. Änderungsgesetz zum AG SGB II wurde ein neues zweistufiges Verfahren zur Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes ab 2007 eingeführt. Für 2007 beläuft sich der Anteil des Kreises nach Mitteilung des MAGS auf 7,31 Mio. €. Für 2008 und die Folgejahre sind Maßstab für die Mittelverteilung bei den Belastungen die Ausgaben für Unterkunft und Heizung des Vorjahres, wie sie für die Beteiligung des Bundes berücksichtigt wurden. Da diese Daten derzeit noch nicht vorliegen, wird für 2008 zunächst ebenfalls von einem Anteil von 7,31 Mio. € ausgegangen.

2 Das im Zuge der Hartz-Reformen geänderte Landesaufnahmegesetz sieht für bestimmte Ausländer eine pauschalierte Erstattung von geleisteten Unterkunfts- und Heizungskosten nach § 22 SGB II vor. Hierbei handelt es sich nur um Ausnahmefälle.

3 Veranschlagt sind Erstattungen anderer kommunaler Träger für gewährte kommunale Leistungen entsprechend der Kostenerstattungsregelung des § 36a SGB II.

4 Der Bund beteiligte sich in den Jahren 2005 und 2006 mit einem Anteil von 29,1 % an den Leistungen für Unterkunft und Heizung. In 2007 beteiligte sich der Bund in NRW mit einem Anteil von 31,2 %. Durch das 3. SGB II-Änderungsgesetz ist der Bundesanteil an den Unterkunftskosten auf 28,6 % ab 01.01.2008 abgesenkt worden. Bei veranschlagten 33,14 Mio. € (s. HhSt. 4820 6910.6) errechnet sich der ausgewiesene Betrag.

5 siehe neue Hhst. 4820 0920.7

6 s. Erläuterung bei Hhst. 4820 7860.4

7 Gemeinsame Erläuterung zu den HhSt. 4820 2410.0, 4820 2430.6, 4820 2450.1, 4820 2470.7, 4820 2490.3 und 4820 6740.2:

Vereinnahmt und an die Arbeitsagentur weitergeleitet wurden die noch zu vereinnahmenden (Rest-) Erstattungs- und Ersatzansprüche für Zeiträume während der Übergangsregelung.

8 Veranschlagt sind Erstattungen an andere kommunale Träger für gewährte kommunale Leistungen entsprechend der Kostenerstattungsregelung des § 36a SGB II.

9 Nach § 6 I Nr. 2 SGB II sind die kommunalen Träger u.a. zuständig für die Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 I SGB II). Der Ansatz entspricht dem Ergebnis 2007. Auf die Ausführungen im Vorbericht wird verwiesen.

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche
 4850 Vollzug des Grundsicherungsgesetzes

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1600.5	Anteil an der Bundeserstattung	1	1.080.000	1.116.000	1.115.649	1.080.000	1.080.000	1.080.000	1.080.000	50
1620.1	Erstattung von anderen Grundsicherungsträgern		0	0	0	0	0	0	0	50
2450.4	Leistungen von Sozialleistungsträgern a.v.E.	2	65.000	110.000	109.603	65.000	65.000	65.000	65.000	50
2470.0	Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.	3	15.000	10.000	11.811	15.000	15.000	15.000	15.000	50
2490.6	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	4	60.000	50.000	52.001	60.000	60.000	60.000	60.000	50
2550.3	Leistungen von Sozialleistungsträgern i.v.E.	5	10.000	60.000	55.473	10.000	10.000	10.000	10.000	50
2570.9	Sonstige Ersatzleistungen i.v.E.	6	0	0	0	0	0	0	0	50
2590.5	Rückzahlung gewährter Hilfen i.v.E.	7	0	5.000	5.811	0	0	0	0	50
	Summe der Einnahmen		1.230.000	1.351.000	1.350.348	1.230.000	1.230.000	1.230.000	1.230.000	
	Ausgaben									
6720.9	Erstattungen an andere Grundsicherungsträger gegenseitig deckungsfähig mit 4100.6720.7 u.a.		0	0	0	0	0	0	0	50
6740.5	Erstattung von Kosten an die Rentenversicherungsträger	8	8.000	15.000	13.912	8.000	8.000	8.000	8.000	50
7810.8	Grundsicherungsleistungen a.v.E. gegenseitig deckungsfähig mit 4100.7300.3 u.a.	9	6.550.000	6.330.000	6.325.583	6.550.000	6.550.000	6.550.000	6.550.000	50
7820.6	Grundsicherungsleistungen i.v.E. gegenseitig deckungsfähig mit 4100.7400.2 u.a.	10	400.000	530.000	525.085	400.000	400.000	400.000	400.000	50
	Summe der Ausgaben		6.958.000	6.875.000	6.864.580	6.958.000	6.958.000	6.958.000	6.958.000	
	Ergebnis		5.728.000 Zuschuss	5.524.000 Zuschuss	5.514.232 Zuschuss	5.728.000 Zuschuss	5.728.000 Zuschuss	5.728.000 Zuschuss	5.728.000 Zuschuss	

1 Mehrausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gegenüber den Sozialhilfeausgaben werden vom Bund über den Umweg des Wohngeldgesetzes den Ländern in Form eines jährlichen Festbetrages erstattet. Der Ansatz entspricht dem in 2007 erhaltenen Betrag. Auf die Ausführungen im Vorbericht wird verwiesen.

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche
 4850 Vollzug des Grundsicherungsgesetzes

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2	Veranschlagt werden die Einnahmen von Sozialleistungsträgern im Zusammenhang mit der Gewährung von Grundsicherungsleistungen außerhalb von Einrichtungen.									
3	Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Grundsicherungsleistungen außerhalb von Einrichtungen.									
4	Veranschlagt sind hier Rückzahlungen von zu Unrecht erhaltenen Grundsicherungsleistungen außerhalb von Einrichtungen.									
5	Veranschlagt werden die Einnahmen von Sozialleistungsträgern, im Zusammenhang mit der Gewährung von Grundsicherungsleistungen innerhalb von Einrichtungen.									
6	Veranschlagt werden die Ersatzleistungen von Dritten im Zusammenhang mit der Gewährung von Grundsicherungsleistungen innerhalb von Einrichtungen.									
7	Veranschlagt sind hier Rückzahlungen von zu Unrecht erhaltenen Grundsicherungsleistungen innerhalb von Einrichtungen.									
8	Bei Personen über 18 Jahren, die keine Rente wegen Erwerbsminderung beziehen, prüfen die Rentenversicherungsträger auf Antrag der Grundsicherungsträger das Vorliegen der Voraussetzungen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung. Die den Rententrägern entstehenden Kosten sind zu erstatten.									
9	Nachgewiesen werden die Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII außerhalb von Einrichtungen. Die Veranschlagung entspricht dem Ergebnis 2007. Auf die Ausführungen im Vorbericht wird verwiesen.									
10	Nachgewiesen werden die Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII innerhalb von Einrichtungen. Die Veranschlagung entspricht dem Ergebnis 2007. Auf die Ausführungen im Vorbericht wird verwiesen.									

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche
 4860 Vollzug des Betreuungsgesetzes

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1780.5	Einnahmen Rückzahlung von Überzahlungen	1	0	250	0	0	0	0	0	51
	Summe der Einnahmen		0	250	0	0	0	0	0	
7180.8	Ausgaben Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben im Betreuungswesen	2	15.000	15.000	11.717	15.000	15.000	15.000	15.000	51
	Summe der Ausgaben		15.000	15.000	11.717	15.000	15.000	15.000	15.000	
	Ergebnis		15.000 Zuschuss	14.750 Zuschuss	11.717 Zuschuss	15.000 Zuschuss	15.000 Zuschuss	15.000 Zuschuss	15.000 Zuschuss	

1 Nachdem Zuwendungen an Betreuungsvereine nicht mehr erfolgen, entstehen keine Rückforderungsansprüche.

2 Die Entwicklungen im Betreuungsrecht machen eine "Umwidmung" des Ansatzes notwendig. Es steht eine ausreichende Zahl geeigneter Berufsbetreuer zur Verfügung. Finanzielle Zuwendungen an Betreuungsvereine erübrigen sich somit. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollen nunmehr gesetzlich auferlegte "Querschnittsaufgaben" wie die Gewinnung, Einführung und Fortbildung, Begleitung und Beratung von Betreuern umgesetzt werden. Information und Beratung durch Fach- und Honorarkräfte zu Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen können zu einer Entlastung der Betreuungsstelle beitragen.

4 Soziale Sicherung
 49 Sonstige soziale Angelegenheiten
 4900 Krankenversorgung nach § 276 f. LAG - örtl. Träger

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1600.5	Einnahmen Erstattung des Ausgleichsamtes	1	0	0	0	0	0	0	0	50
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
7800.0	Ausgaben Kosten der Krankenversorgung	2	20.000	30.000	14.580	20.000	20.000	20.000	20.000	50
	Summe der Ausgaben		20.000	30.000	14.580	20.000	20.000	20.000	20.000	
	Ergebnis		20.000 Zuschuss	30.000 Zuschuss	14.580 Zuschuss	20.000 Zuschuss	20.000 Zuschuss	20.000 Zuschuss	20.000 Zuschuss	

1 Mit der Neuregelung der Abwicklung der Krankenversorgung für berechtigte Unterhaltshilfeempfänger ab 1.1.05 entfällt die Geltendmachung des Bundesanteils durch den Träger der Sozialhilfe beim Ausgleichsamt.

2 Die Höhe der Aufwendungen ist insbesondere davon abhängig, ob und wie lange Anspruchsberechtigte stationäre Krankenhausbehandlung erfahren.
 Die Zahl der anspruchsberechtigten Personen ist rückläufig.

4 Soziale Sicherung
 49 Sonstige soziale Angelegenheiten
 4910 Integrationsbeauftragter

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6505.8	Ausgaben Geschäftskosten des Integrationsbeauftragten		5.000	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000	20
	Summe der Ausgaben		5.000	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000	
	Ergebnis		5.000 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	5.000 Zuschuss	5.000 Zuschuss	5.000 Zuschuss	5.000 Zuschuss	

4 Soziale Sicherung
 49 Sonstige soziale Angelegenheiten
 4980 Sonstige Angelegenheiten -Örtlicher Träger-

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7800.3	Ausgaben Erholungsfürsorge für alte Menschen	1	39.881	39.881	23.200	39.881	39.881	39.881	39.881	50
7802.1	Ambulante Sprachheilfürsorge	2	70.000	70.000	54.247	70.000	70.000	70.000	70.000	5011
	Summe der Ausgaben		109.881	109.881	77.447	109.881	109.881	109.881	109.881	
	Ergebnis		109.881 Zuschuss	109.881 Zuschuss	77.447 Zuschuss	109.881 Zuschuss	109.881 Zuschuss	109.881 Zuschuss	109.881 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind die Kosten für Maßnahmen im Rahmen der Altenhilfe nach § 71 SGB XII. Gefördert werden Erholungsaufenthalte für alte Menschen. Träger dieser Maßnahmen sind die Verbände der freien Wohlfahrtspflege. Zu den Maßnahmen gewährt der Oberbergische Kreis den Trägern Zuschüsse nach Maßgabe der "Richtlinien zur Durchführung von Altenerholungsmaßnahmen".

2 Im Rahmen der ambulanten Sprachheilfürsorge wird sprachgeschädigten Kindern notwendige Hilfe gewährt. Hierbei handelt es sich um eine Pflichtaufgabe des Trägers der Sozialhilfe nach den §§ 53 ff. SGB XII.

Einzelplan 5

Gesundheit, Sport, Erholung

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**50 **Gesundheitsverwaltung**

Haushaltsjahr 2008

5000 **Gesundheitsamt**

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugte
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.7	Verwaltungsgebühren für das Gesundheitsamt	1	170.000	130.000	137.815	170.000	170.000	170.000	170.000	53
1001.6	Verwaltungsgebühren Nebenstelle Waldbröl	2	0	15.000	21.886	0	0	0	0	53
1002.5	Verw.geb.Sachgebiet Infektionsschutz u.Umwelthygiene	3	70.000	50.000	74.548	70.000	70.000	70.000	70.000	53
1003.4	Verwaltungsgebühren Nebenstelle Wipperfürth	4	0	20.000	24.605	0	0	0	0	53
1500.2	Einnahmen aus der Nebentätigkeit	5	8.000	10.000	6.582	8.000	8.000	8.000	8.000	11
1510.0	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen		0	0	1.819	0	0	0	0	20
1711.7	Landeszuschuss zu den Impfstoffkosten zweckgebunden für 5000.5702.9	6	250	250	0	250	250	250	250	53
1713.5	Lz.z.d.Pers.+Sachk.z.d.Prüf.nichtärztl.Heilberufe zweckgebunden für 5000.6550.0	7	6.200	4.500	3.116	5.000	5.000	5.000	5.000	53
1714.4	LZ f.d. Beratungsstelle Schwangerenkonfliktberatung	8	59.500	59.000	58.456	60.000	60.500	61.000	61.500	53
1715.3	Zuschuss zur Landesimpfkampagne Masern, Mumps, Röteln		12.370	0	0	0	0	0	0	53
2600.9	Verwarnungs- und Bußgelder	9	150	150	596	150	150	150	150	5330
	Summe der Einnahmen		326.470	288.900	329.423	313.400	313.900	314.400	314.900	
	Ausgaben									
4000.1	Personalausgaben lt. SN 9301		2.144.545	2.185.522	2.194.251	2.144.545	2.144.545	2.144.545	2.144.545	
5000.8	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		96.921	94.928	78.175	97.459	97.970	98.492	99.024	
5005.3	Inst. u. Renovierung d.Nebenstellen d. Gesundheitsamtes	10	0	15.000	3.558	0	0	0	0	23
5220.2	Unterhaltung Neuansch.v. ärztl.Instrumentarium u. Einr. gegenseitig deckungsfähig mit 5010.5220.0	11	4.800	4.700	2.437	4.900	5.000	5.000	5.100	53
5301.4	Miete für Nebenstelle Waldbröl	12	0	7.669	7.669	0	0	0	0	23
5400.4	Bewirtschaftungskosten Nebenstelle Waldbröl	13	0	7.500	7.500	0	0	0	0	23
5600.2	Wäsche u.ä.	14	2.200	2.200	1.084	2.200	2.200	2.200	2.200	53

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**50 **Gesundheitsverwaltung**

Haushaltsjahr 2008

5000 **Gesundheitsamt**

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5700.1	Laborkosten	15	6.300	6.200	5.610	6.400	6.500	6.600	6.700	53
5702.9	Impfkosten Erhöhung um Mehreinnahme bei 5000.1711.7	16	30.000	30.000	20.372	30.000	30.000	30.000	30.000	53
5703.8	Röntgenkosten	17	12.000	12.000	5.716	12.000	12.000	12.000	12.000	53
5704.7	Kosten der Impfkampagne Masern, Mumps, Röteln		12.370	0	0	0	0	0	0	53
6290.5	Kosten Online-Verträge med. Datenbanken	18	1.000	1.000	77	1.000	1.000	1.000	1.000	53
6499.4	Versicherungen lt. SN 9315		16.942	16.682	15.757	17.280	17.627	17.979	18.339	
6500.1	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		32.791	32.791	35.759	32.791	32.791	32.791	32.791	
6508.3	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		11.460	10.824	11.857	11.460	11.460	11.460	11.460	
6520.7	Anmiet. v. Postleit. f.d. Datenverarb. -Nst. W'fürth gegenseitig deckungsfähig mit 5000.6521.6 u.a.	19	0	1.700	885	0	0	0	0	10
6521.6	Anmiet. v. Postleit. f.d. Datenverarb. -Nst. Waldbröl- gegenseitig deckungsfähig mit 6111.6520.1 u.a.		0	500	427	0	0	0	0	10
6550.0	Erstattungen an Prüfungsausschußmitglieder Erhöhung um Mehreinnahme bei 5000.1713.5	20	1.600	1.300	1.126	1.400	1.400	1.400	1.400	53
6551.9	Gerichts- und Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 6020.6550.4 u.a.		250	250	0	250	250	250	250	53
6615.3	Kosten f. bakt. u. serol. Untersuchungen/Untersuch.IfSG	21	12.000	12.000	8.829	12.000	12.000	12.000	12.000	53
6616.2	Gesundheitsförderung/Prävention	22	12.000	12.000	7.288	12.000	12.000	12.000	12.000	53
6619.9	Vermischte Ausgaben		200	200	30	200	200	200	200	53

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 50 **Gesundheitsverwaltung**
 5000 **Gesundheitsamt**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7180.6	Ausgaben Freiwilligen-Förderpreis des Oberbergischen Kreises 1	23	2.500	0	2.500	0	2.500	0	2.500	53
	Summe der Ausgaben		2.399.879	2.454.966	2.410.907	2.385.885	2.389.443	2.387.917	2.391.509	
	Ergebnis		2.073.409 Zuschuss	2.166.066 Zuschuss	2.081.484 Zuschuss	2.072.485 Zuschuss	2.075.543 Zuschuss	2.073.517 Zuschuss	2.076.609 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind die Verwaltungsgebühren des Gesundheitsamtes für amtsärztliche Untersuchungen sowie sonstige Einnahmen aus der Tätigkeit des Gesundheitsamtes, z.B. Berufserlaubnisse. (Die Ansatzserhöhung resultiert insbesondere aus der Zusammenfassung der Gebührenergebnisse nach Auflösung der Nebenstellen im Nord- und Südkreis).

2 Bis zum Jahr 2007 waren bei dieser Haushaltsstelle die Verwaltungsgebühren der Gesundheitsamtsnebenstelle Waldbröl für die amtsärztlichen Untersuchungen veranschlagt.

3 Veranschlagt sind die Verwaltungsgebühren des Gesundheitsamtes aus den Bereichen Apothekenaufsicht sowie aus dem Sachgebiet Infektionsschutz und Umwelthygiene für Apothekenbesichtigungen, Wasseruntersuchungen (Trink- und Badewasser), Besichtigungen von Krankenanstalten, Gewerbebetrieben, Begräbnisplätzen usw.. Die Mehreinnahmen resultieren aus verstärkter Besichtigungstätigkeit.

4 Bis zum Jahr 2007 waren bei dieser Haushaltsstelle die Verwaltungsgebühren der Gesundheitsamtsnebenstelle Wipperfurth für die amtsärztlichen Untersuchungen veranschlagt.

5 Beim Gesundheitsamt wurden 9 Ärzten eine Genehmigung zur Ausübung einer Nebentätigkeit erteilt. Die Genehmigungen beziehen sich hauptsächlich auf die Erstellung von Gutachten sowie Untersuchungen für fremde Behörden und sonstige Einrichtungen.

Für die Berechnung wurden die Einnahmen aus 2006 zu Grunde gelegt. Es sind Einnahmen in Höhe von rund 23.824,11 € erzielt worden.

Gem. § 17 NtV ist das Nutzungsentgelt pauschaliert auf 30 % der bezogenen Nebeneinnahmen festgesetzt.

6 Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst grundsätzlich die Kosten des Impfstoffs im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel, dabei stützt sich das Land auf die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO). Diese sehen in ihrer neuesten Fassung überwiegend nur noch Kombinationsimpfungen vor; die einzelne Schutzimpfung wird nicht mehr empfohlen. Dies führt in der Praxis dazu, dass das Gesundheitsamt z.B. keine Rötelauffrischimpfungen für Mädchen im 12. Lebensjahr als Reihenimpfungen mehr anbieten kann. Dementsprechend fallen auch für diese letzte Reihenimpfung allenfalls noch Impfstoffkosten im Einzelfall an.

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 50 **Gesundheitsverwaltung**
 5000 **Gesundheitsamt**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt								
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR									
7	<p>Veranschlagt ist der Landeszuschuss zu den Personal- und Sachkosten zu den durchgeführten Prüfungen nichtärztlicher Heilberufe. Das Gesundheitsamt ist zuständige Behörde für die Durchführung der staatlichen Prüfungen in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe, Krankengymnastik sowie Arbeits- und Beschäftigungstherapie. Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben zahlt das Land nach jetziger Kenntnis auch in 2008 einen Pauschalbetrag pro Prüfungsteilnehmer im Rahmen der Festbetragsfinanzierung als gesetzesfreie Zuwendung. Der Ansatz 2008 orientiert sich an der Zahl der voraussichtlichen Prüflinge.</p> <p>Für die Folgejahre wird ein Durchschnittswert für die Zahl der voraussichtlichen Prüflinge veranschlagt.</p>																	
8	<p>Die Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung des Gesundheitsamtes wird aus Landesmitteln gefördert. (Evtl. hat das Landesausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz geringe Auswirkungen auf die Förderhöhe.)</p>																	
9	<p>Durch die Gesundheitsaufseher können im Rahmen von Überwachungsaufgaben Verwarnungs- und Bußgelder erhoben werden.</p>																	
10	<p>Folgende Maßnahmen sind veranschlagt:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Sanierung Abwasserleitung</td> <td style="text-align: right;">10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Kleinreparaturen</td> <td style="text-align: right;">2.500 €</td> </tr> <tr> <td>Unvorhergesehenes</td> <td style="text-align: right;">2.500 €</td> </tr> <tr> <td>Insgesamt</td> <td style="text-align: right;">15.000 €</td> </tr> </table>										Sanierung Abwasserleitung	10.000 €	Kleinreparaturen	2.500 €	Unvorhergesehenes	2.500 €	Insgesamt	15.000 €
Sanierung Abwasserleitung	10.000 €																	
Kleinreparaturen	2.500 €																	
Unvorhergesehenes	2.500 €																	
Insgesamt	15.000 €																	
11	<p>Aus dieser Haushaltsstelle werden die laufenden Beschaffungen (Ärztebedarf und ärztliches Instrumentarium) getätigt. Darüber hinaus erfolgt die Begleichung von Überprüfungskosten der Einrichtungen im Arzt- und Laborbereich z. B. von, Audiometern, Defibrillator, u.a. nach den Bestimmungen der Medizinprodukte-Betreiberverordnung.</p> <p>Für die Folgejahre wurde eine jährliche Teuerungsrate von ca. 1,5 % zugrunde gelegt.</p>																	
12	<p>Das Gesundheitsamt in Waldbröl ist in einem kreiseigenen Mietwohngebäude untergebracht, so dass an sich keine Mietkosten entstehen. Da Einnahmen und Ausgaben an den Stellen nachzuweisen sind, an denen Sie entstehen, werden Verrechnungen durchgeführt in der Weise, dass im UA 5000 eine fiktive Miete nachgewiesen wird, die in UA 8800 - kreiseigene Wohn- und Geschäftsgrundstücke - in gleicher Weise vereinnahmt wird.</p>																	
13	<p>Siehe Erläuterung zu HST 5000 5301.4</p>																	
14	<p>Aus dieser Haushaltsstelle wird die Reinigung der Kittel, Handtücher etc. des Gesundheitsamtes bestritten; des weiteren die Ersatzbeschaffung von Kitteln. Der Ansatz orientiert sich an den bisherigen Rechnungsergebnissen sowie am künftigen Bedarf.</p>																	
15	<p>Kosten der Fremdvergabe von Laborarbeiten sowie Kosten für den eigenen Restlaborbereich (Reagenzien, Einwegspritzen ,etc.). Für die Folgejahre wurde eine 1,5 %ige Preissteigerung zugrundegelegt.</p>																	

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 50 **Gesundheitsverwaltung**
 5010 **Schulzahnpflege**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1550.9	Einnahmen aus der Nebentätigkeit	1	0	400	0	0	0	0	0	11
1640.1	Kostenerstattung Gruppenprophylaxe durch Krankenkassen	2	147.100	145.400	140.416	148.800	150.500	152.200	154.000	53
	Summe der Einnahmen		147.100	145.800	140.416	148.800	150.500	152.200	154.000	
	Ausgaben									
4000.9	Personalausgaben lt. SN 9301		268.179	273.039	270.939	268.179	268.179	268.179	268.179	
4160.5	Zahnarzt Honorare für die Gruppenprophylaxe	3	13.600	13.400	12.830	13.800	14.000	14.100	14.200	53
5220.0	Unterhaltung u. Neuanschaffung v. ärztl. Instrumenten gegenseitig deckungsfähig mit 5000.5220.2		1.350	1.300	316	1.400	1.450	1.500	1.550	53
5700.9	Sachkosten und Prophylaxematerial der Gruppenprophylaxe	4	25.500	25.000	21.656	26.000	26.500	27.000	27.500	53
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315		1.926	1.908	1.771	1.965	2.004	2.044	2.085	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		7.987	7.987	7.106	7.987	7.987	7.987	7.987	
	Summe der Ausgaben		318.542	322.634	314.618	319.331	320.120	320.810	321.501	
	Ergebnis		171.442 Zuschuss	176.834 Zuschuss	174.202 Zuschuss	170.531 Zuschuss	169.620 Zuschuss	168.610 Zuschuss	167.501 Zuschuss	

1 Die Abrechnung der Nebeneinnahmen erfolgt über die Haushaltsstelle 5000.1500.2

2 Nach der seit dem 01.01.1991 bestehenden Vereinbarung zur Förderung der Gruppenprophylaxe im Oberbergischen Kreis werden die Aufwendungen hierfür von den Krankenkassen erstattet. Der voraussichtliche Erstattungsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Personalkosten Prophylaxehelferinnen (3 Teilzeitkräfte)	108.000 €
- Sachkosten und Prophylaxematerialien	25.500 €
- Honorare für die niedergelassenen Zahnärzte	13.600 €
	147.100 €

Bei der Ansatzgestaltung für die Folgejahre wurden Personalkostensteigerungen in Höhe von ca. 1 % zugrunde gelegt. Bei den Sachkosten wurden jährliche Steigerungen von ca. 1,5 % angenommen.

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 54 **Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen d. Gesundheitspflege**
 5400 **Fleischuntersuchung**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1000.3	Einnahmen Gebühren	1	186.300	198.500	160.283	186.900	187.600	188.200	188.850	39
1001.2	Gebühren Geflügelfleischhygiene		500	500	0	500	500	500	500	39
1510.6	Einnahmen aus Versicherungsansprüchen		0	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		186.800	199.000	160.283	187.400	188.100	188.700	189.350	
4160.3	Ausgaben Personalkosten Fleischbeschau		118.000	122.000	116.620	118.590	119.183	119.779	120.378	11
5200.2	Materialbeschaffung im Rahmen der Fleischbeschauung	2	3.000	3.000	586	3.000	3.000	3.000	3.000	39
6500.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		26.203	26.203	33.914	26.203	26.203	26.203	26.203	
6580.0	Kurierdienst gegenseitig deckungsfähig mit 1160.6580.9	3	9.000	9.000	8.063	9.000	9.000	9.000	9.000	39
6710.3	Bakteriolog. Fleischuntersuchungen u. BSE-Pflichttests	4	20.000	20.000	12.384	20.000	20.000	20.000	20.000	39
6790.6	Innere Verrechnungen gem. § 14 Abs. 3 GemHVO		10.902	10.500	30.361	10.957	11.012	11.067	11.123	20
	Summe der Ausgaben		187.105	190.703	201.928	187.750	188.398	189.049	189.704	
	Ergebnis		305 Zuschuss	8.297 Überschuss	41.645 Zuschuss	350 Zuschuss	298 Zuschuss	349 Zuschuss	354 Zuschuss	

1 Seit dem 01.04.2004 gilt die Neufassung der Satzung des Oberbergischen Kreises über Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen nach den Vorschriften des Fleisch- und Geflügelfleischhygienerechts vom 01.04.2004.

2 Die Haushaltsstelle wurde im Haushaltsjahr 1998 erstmals im Zuge der Budgetierung eingerichtet. Die Ausgaben werden im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen über entsprechende Einnahmen abgedeckt.

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 54 **Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen d. Gesundheitspflege**
 5410 **Betreuung der Suchtkranken**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.5	Personalausgaben lt. SN 9301		0	0	17.178	0	0	0	0	
5300.9	Mieten	1	10.430	10.430	10.430	10.430	10.430	10.430	10.430	23
5400.8	Bewirtschaftungskosten	2	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800	23
6290.9	Betreuung der Suchtkranken und sonstiger Klientels gegenseitig deckungsfähig mit 5410.7180.0	3	11.000	11.000	10.668	11.000	11.000	11.000	11.000	53
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315		134	129	122	137	139	142	145	
6500.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		85	85	72	85	85	85	85	
6780.6	Erst. Pers.- u. Sachkost. an Gem.psychiatr. Verbund	4	189.000	185.000	158.173	192.000	195.000	200.000	203.000	53
7180.0	Personalkostenzuschüsse für die Suchtkrankenarbeit gegenseitig deckungsfähig mit 5410.6290.9	5	168.000	168.000	168.105	168.000	168.000	168.000	168.000	53
	Summe der Ausgaben		389.449	385.444	375.548	392.452	395.454	400.457	403.460	
	Ergebnis		389.449 Zuschuss	385.444 Zuschuss	375.548 Zuschuss	392.452 Zuschuss	395.454 Zuschuss	400.457 Zuschuss	403.460 Zuschuss	

1 Siehe Erl. zu HST 5000 5301.4

2 Siehe Erl. zu HST 5000 5301.4

3 Die Mittel werden benötigt zur finanziellen Unterstützung freier Verbände in der Suchtkrankenarbeit, u.a. für die Bezuschussung von Mieten, Weiterbildungen, Umschulungen als Suchthelfer, Fahrtkosten, etc.. Zur Vorbeugung und Bekämpfung sollen darüber hinaus prophylaktische Maßnahmen erfolgen. Weiterhin werden Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und für Medien (Bücher, Zeitschriften, Diaserien) anfallen.

4 Im Rahmen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes erfolgt die Fachberatung und Betreuung von Abhängigkeitskranken im Oberbergischen Kreis durch Freie Träger. Personal- und Sachkostenerstattung für 3 Mitarbeiterstellen sind vertraglich geregelt. Der Ansatz orientiert sich an einer Vorausberechnung der Träger.

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 54 **Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen d. Gesundheitspflege**
 5412 **Betreuung der Psychisch Kranken**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.3	Personalausgaben lt. SN 9301		203.568	204.823	206.753	203.568	203.568	203.568	203.568	
6499.6	Versicherungen lt. SN 9315		566	554	276	577	589	600	613	
6500.3	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		583	583	1.299	583	583	583	583	
6780.4	Erst. Pers.-u. Sachkosten an Gem.psychiatr. Verbund	1	75.500	75.000	67.998	77.000	78.500	80.000	81.500	53
7180.8	Zusch. z. Weiterführ. d. Sozialpsych. Kontaktstellen	2	122.710	122.710	122.710	122.710	122.710	122.710	122.710	53
7181.7	Zuschuss an die OGB		0	0	4.000	0	0	0	0	53
	Summe der Ausgaben		402.927	403.670	403.036	404.438	405.950	407.461	408.974	
	Ergebnis		402.927	403.670	403.036	404.438	405.950	407.461	408.974	
			Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	

1 Im Rahmen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes wird die Fachberatung und Betreuung von psychisch Erkrankten im Oberbergischen Kreis von Freien Träger durchgeführt. Aufgabenübertragung und Finanzierung sind vertraglich geregelt. Der Ansatz orientiert sich an einer Vorausberechnung des Trägers.

2 Der Kreiszuschuss dient der Mitfinanzierung des Kontaktzentrums der Oberbergischen Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte (OGB) in Gummersbach sowie der Kontaktstellen in Wipperfürth und Waldbröl. Nebenstellen werden in Bergneustadt, Lindlar, Morsbach, Radevormwald und Wiehl unterhalten.

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**

54 **Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen d. Gesundheitspflege**

Haushaltsjahr 2008

5413 **Sonstige Maßnahmen**

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1780.4	Einnahmen Zuwendungen im Rahmen der Stiftung "Mutter und Kind" 1 zweckgebunden für 5413.7180.7	1	0	0	79.848	0	0	0	0	53
	Summe der Einnahmen		0	0	79.848	0	0	0	0	
6610.9	Ausgaben Mitgliedsbeiträge	2	414	414	413	414	414	414	414	53
6780.3	Erstatt. f. d. Geschäftsf. d. Diözese Münster e. V.	3	1.100	1.100	1.090	1.100	1.100	1.100	1.100	53
7180.7	Hilfe im Rahmen der Stiftung "Mutter und Kind" 1 Erhöhung um Mehreinnahme bei 5413.1780.4	4	0	0	79.728	0	0	0	0	53
7181.6	Zuschuss an das DRK 1		2.045	2.045	2.045	2.045	2.045	2.045	2.045	53
7182.5	PK-Zusch. an Verein Lebenshilfe f. Frühf. beh. Kinder	5	120.000	118.000	111.121	122.000	124.000	125.000	126.000	53
7183.4	PK-Zusch.an Verein z.Förderung u.Betreuung beh.Kinder	6	415.000	394.000	392.553	421.000	427.000	433.000	439.000	53
7184.3	Zusch.f. Beratungsstellen/Schwangerschaftskonfliktber.	7	50.000	49.000	44.072	51.000	52.000	53.000	54.000	53
	Summe der Ausgaben		588.559	564.559	631.022	597.559	606.559	614.559	622.559	
	Ergebnis		588.559 Zuschuss	564.559 Zuschuss	551.174 Zuschuss	597.559 Zuschuss	606.559 Zuschuss	614.559 Zuschuss	622.559 Zuschuss	

1 Ab dem Jahre 2007 wurde das Verfahren der Mittelverwaltung der Bundesstiftung "Mutter und Kind" dezentralisiert. Im Rahmen der eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel durch die Beratungsstelle des Kreises und der Einführung einer eigenen EDV-Anwendung ist die Einrichtung eines speziellen Buchungskontos außerhalb des Kreishaushaltes vorgeschrieben. (Die Höhe der Mittelzuweisung an die Beratungsstelle bleibt unverändert.)

2 a) Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie
b) Deutsche Vereinigung für Rehabilitation Behinderter
c) Oberbergischer Verein zur Hilfe psychisch Behinderter

3 Erstattung für die Geschäftsführung an den Caritasverband für die Diözese Münster e.V. (pro Antrag aus der Bundesstiftung "Mutter und Kind" 10 Euro).

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 54 **Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen d. Gesundheitspflege**
 5413 **Sonstige Maßnahmen**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4	Siehe Erläuterung zu Hhst. 5413.1780.4.									
5	<p>Zuschuss zu den Personal- und Fahrtkosten für 2 hauptamtliche Fachkräfte im Bereich der Hausfrühförderung(Wahrnehmungsförderung und psychomotorische Bewegungserziehung, etc.)sowie anteiliger Personalkosten(1/4 Stelle) der pädagogischen Leitungskraft beim Anstellungsträger "Lebenshilfe Rhein-Wupper e.V.",Wermelskirchen. Die Zuschussberechnung aufgrund der tatsächlichen Personalbesetzung sowie unterschiedliche Fahrleistungen können zu Differenzen zwischen dem Haushaltsansatz und dem Rechnungsergebnis führen.</p> <p>Für die Folgejahre wurde eine Personalkostensteigerung von ca. 1,5 % jährlich zugrunde gelegt.</p>									
6	<p>Die Bezuschussung der Frühfördereinrichtung "Haus früher Hilfen" in der Trägerschaft des "Vereins zur Förderung und Betreuung behinderter Kinder Oberbergischer Kreis e.V. Faulmert" erfolgt seit 1993 aufgrund vertraglicher Regelung. Folgende Kosten werden übernommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tarifvertraglich zu zahlende Personalkosten für pädagogischen Einrichtungsleiter und 6,25 Fachkräfte in der heilpädagogischen Frühförderung - tarifvertraglich zu zahlende Personalkosten für 2 Krankengymnastinnen - PKW-Betriebskosten Haus Frühförderung bzw. Kilometergeld abzüglich der Krankenkassenerstattungen. <p>Die Höhe der Krankenkassenerstattung kann zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht exakt beziffert werden. Auch die tatsächliche Stellenbesetzung ist Schwankungen unterworfen. Somit ergeben sich Differenzen zwischen den Haushaltsansätzen und den Rechnungsergebnissen.</p> <p>Der Haushaltsansatz 2008 orientiert sich an einer Vorausberechnung des Trägers. Für die Folgejahre wurden jährliche Personalkostensteigerungen von ca. 1,5% zugrunde gelegt.</p>									
7	<p>Die Bezuschussung wurde durch den Kreistag am 15.03.2001 auf Antrag verschiedener Fraktionen und Verbände beschlossen. Gefördert wird die Beratungsstelle von DONUM VITAE und Arbeiterwohlfahrt.</p>									

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 55 **Förderung des Sports**
 5500 **Förderung des Sports**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1780.8	Einnahmen Rückzahlung überzahlter Zuschüsse 1	1	0	0	0	0	0	0	0	51
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
4000.6	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301 1		23.930	23.990	24.062	23.930	23.930	23.930	23.930	
5000.3	Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand lt. SN 9310 1		652	630	560	655	657	660	663	
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315 1		134	129	122	137	139	142	145	
6610.3	Mitgliedsbeitrag an Arbeitsgem. Deutscher Sportämter	2	55	55	55	55	55	55	55	20
7180.1	Förderung der Jugendarbeit in Sportvereinen gegenseitig deckungsfähig mit 3320.7184.0 u.a. 1	3	153.413	153.413	152.707	153.413	153.413	153.413	153.413	51
7182.9	Zusch.f.Behindertensportveranst.bzw.Sportjugendtage 1	4	1.023	0	1.023	0	1.023	0	1.023	51
7183.8	Pauschale Kostenerstattung an Kreissportbund 1	5	47.968	42.968	42.968	42.968	42.968	42.968	42.968	51
	Summe der Ausgaben		227.175	221.185	221.497	221.158	222.185	221.168	222.197	
	Ergebnis		227.175 Zuschuss	221.185 Zuschuss	221.497 Zuschuss	221.158 Zuschuss	222.185 Zuschuss	221.168 Zuschuss	222.197 Zuschuss	

1 Bei einer nicht zweckentsprechenden Verwendung von Zuschüssen zur Jugendsportarbeit sind diese zurückzufordern.

2 Auf Empfehlung des Sportausschusses wurde im HhJ. 1981 erstmals die Mitgliedschaft des Oberbergischen Kreises in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS) begründet. Die ADS pflegt zur Förderung des Sports in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden den Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden im kommunalen Bereich.

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 55 **Förderung des Sports**
 5500 **Förderung des Sports**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
3	<p>Seit vielen Jahren steht im zentralen Interesse der Sportpolitik des Kreises die Jugendarbeit in den Sportvereinen. Dabei genießt die jugendpflegerische Betätigung in der Breitensportarbeit mit Kindern und Jugendlichen absolute Priorität. Hierzu zählt u. a. die Gestaltung des Vereinslebens für diesen Personenkreis mit Sport, Spiel und Geselligkeit. Die für die Jugendarbeit zweckgebundenen Zuschüsse werden den Sportvereinen mit mindestens 10 Mitgliedern unter 18 Jahren jährlich als Pro-Kopf-Förderung bereitgestellt. Grundlage für die Zuschussermittlung sind die, durch den Landessportbund NW aufgrund der jährlich durch die Sportvereine festgestellten Mitgliederzahlen.</p> <p>Da die jugendpflegerischen Aktivitäten in den Sportvereinen auch künftig notwendig sind, aber nicht durch Mitgliedsbeiträge, Spenden usw. abgedeckt werden können, ist die Unterstützung durch den Oberbergischen Kreis erforderlich.</p> <p>Der Pro-Kopf-Betrag belief sich im HhJ. 2006 bei 31.569 Mitgliedern unter Berücksichtigung eines Vereinsmindestbetrages auf je 4,70 €.</p>									
4	<p>Auf Empfehlung des Sportausschusses des Kreistages sollen ab 1998 die Sportveranstaltungen, die von den Behindertenschulen, -werkstätten und -sportvereinen als Einzel- oder Gemeinschaftsveranstaltungen ausgerichtet werden, bezuschusst werden. Der 2-jährige Bezuschussungsrhythmus wird beibehalten.</p>									
5	<p>Die Vereinbarung vom 17.03.1997 zur Übernahme von Aufgaben der Geschäftsführung für den "Ausschuss für den Schulsport" mit dem Kreissportbund Oberberg e. V. wurde 2007 fristlos gekündigt. Das Vertragsverhältnis ist seit dem 27.03.2007 aufgelöst. Die Angelegenheiten des Schulsports im Rahmen dieser Geschäftsführung werden seither im Schulamt wahrgenommen. Somit ist die pauschalierte jährliche Kostenerstattung von 20.452 € nicht mehr zu leisten. Zur Bestreitung von Projektkosten für präventiv-sportbezogene Jugendarbeit wurden dem Kreissportbund 22.516 € zur Verfügung gestellt.</p>									

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 56 **Eigene Sportstätten**
 5600 **Eigene Sportstätten**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1100.0	Einnahmen Gebühren für die Inanspruchnahme von Sporthallen zweckgebunden für 5600.6790.4	1	1.900	1.900	2.270	1.900	1.900	1.900	1.900	51
	Summe der Einnahmen		1.900	1.900	2.270	1.900	1.900	1.900	1.900	
6790.4	Ausgaben Inanspruchnahme der Kreiseigenen Sporthallen Erhöhung um Mehreinnahme bei 5600.1100.0	2	1.900	1.900	2.270	1.900	1.900	1.900	1.900	51
	Summe der Ausgaben		1.900	1.900	2.270	1.900	1.900	1.900	1.900	
	Ergebnis		0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

1 siehe Erläuterung zu HhSt. 5600 6790.4

2 Die kreiseigenen Sportstätten in Gummersbach, Dieringhausen, Vollmerhausen und Wipperfürth werden außerhalb der Unterrichtszeiten außerschulischen Nutzern zur Verfügung gestellt. Die hierfür nach der Gebührensatzung des Kreises zu erhebenden Nutzungsgebühren werden als Einnahme bei Hhst. 5600.1100.0 veranschlagt. Der Gesamtbetrag wird verrechnet mit Einzelplan 2, in dem die Kosten für die Erhaltung und den Betrieb der Schulsportstätten grundsätzlich veranschlagt werden.

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf die Sportstätten in 2008:	ab 2008:
Dieringhausen (Hhst. 2410.1690.3) 1.500,00 EURO	1.500,00 EURO
Gummersbach (Hhst. 2412.1690.1) 100,00 EURO	100,00 EURO
Wipperfürth (Hhst. 2414.1690.9) 200,00 EURO	200,00 EURO
Wipperfürth (Hhst. 2711.1690.9) 100,00 EURO	100,00 EURO
Vollmerhausen (Hhst. 2770.1690.7) 100,00 EURO	100,00 EURO
<u>zusammen</u> 1.900,00 EURO	<u>1.900,00 EURO</u>

5 **Gesundheit, Sport, Erholung**
 59 **Sonstige Erholungseinrichtungen**
 5900 **Sonstige Erholungseinrichtungen**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung	Erl. Nr.	2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1630.6	Einnahmen Erst.v.Personalkosten "Naturpark Berg.Land" 1	1	30.700	30.700	30.677	30.700	30.700	30.700	30.700	80
	Summe der Einnahmen		30.700	30.700	30.677	30.700	30.700	30.700	30.700	
4000.2	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301 1		78.868	33.641	34.372	78.868	78.868	78.868	78.868	
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315 1		597	297	276	609	621	633	646	
7130.8	Beitrag zum Naturpark Bergisches Land 1	2	13.200	8.200	8.200	13.200	13.200	13.200	13.200	20
	Summe der Ausgaben		92.665	42.138	42.848	92.677	92.689	92.701	92.714	
	Ergebnis		61.965 Zuschuss	11.438 Zuschuss	12.171 Zuschuss	61.977 Zuschuss	61.989 Zuschuss	62.001 Zuschuss	62.014 Zuschuss	

1 Dem Oberbergischen Kreis obliegt die Geschäftsführung für den Zweckverband Naturpark Bergisches Land. Der Zweckverband beteiligt sich an den bei Hhst. 5900.4000.2 veranschlagten Personalkosten.

2 Der Naturpark wirtschaftet über einen eigenen Haushaltsplan. Der Beitrag, den auch die anderen Mitglieder zahlen, dient zur Deckung der Ausgaben des Naturparks. Für das Jahr 2008 hat der Zweckverband eine Beitragserhöhung angekündigt. Entsprechende Abstimmungsgespräche innerhalb der beteiligten Gebietskörperschaften finden derzeit statt.

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 60 Bauverwaltung
 6010 Hochbauverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301		0	0	0	0	0	0	0	
5000.4	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		60.284	56.008	44.051	60.659	61.023	61.393	61.769	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		0	96	610	0	0	0	0	
6500.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		20.959	20.959	19.991	20.959	20.959	20.959	20.959	
6508.9	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		13.945	13.272	12.728	13.945	13.945	13.945	13.945	
6610.4	Mitgliedsbeiträge	1	456	456	230	456	456	456	456	20
	Summe der Ausgaben		95.644	90.791	77.610	96.019	96.383	96.753	97.129	
	Ergebnis		95.644 Zuschuss	90.791 Zuschuss	77.610 Zuschuss	96.019 Zuschuss	96.383 Zuschuss	96.753 Zuschuss	97.129 Zuschuss	

1 Beitrag Deutsches Volksheimstättenwerk und Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 60 Bauverwaltung
 6020 Tiefbauverwaltung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.5	Personalausgaben lt. SN 9301		542.606	520.074	512.203	542.606	542.606	542.606	542.606	
5000.2	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		24.118	22.504	18.932	24.295	24.470	24.648	24.827	
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315		4.432	4.746	4.621	4.521	4.611	4.703	4.798	
6500.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		14.484	14.484	16.051	14.484	14.484	14.484	14.484	
6508.7	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		3.930	3.775	3.485	3.930	3.930	3.930	3.930	
6550.4	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 6110.6552.3 u.a.		100	100	0	100	100	100	100	30
6730.7	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 6110.6730.8 u.a.	1	2.000	1.500	1.686	2.000	2.000	2.000	2.000	10
	Summe der Ausgaben		591.670	567.183	556.978	591.936	592.201	592.471	592.745	
	Ergebnis		591.670 Zuschuss	567.183 Zuschuss	556.978 Zuschuss	591.936 Zuschuss	592.201 Zuschuss	592.471 Zuschuss	592.745 Zuschuss	

1 s.H.St.0600 6730.8
 Für den Bereich der Tiefbauverwaltung werden vom ZV GKD höhere Kosten in Rechnung gestellt. Die benötigten zusätzlichen HH-Mittel werden bei Haushaltstelle 6130.6730.4 eingesparrt.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
 6100 Orts- und Regionalplanung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
4000.8	Personalausgaben lt. SN 9301		904.175	899.739	819.035	904.175	904.175	904.175	904.175	
5000.5	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		22.748	21.127	16.127	22.888	23.022	23.159	23.298	
5203.0	Wartung von Hard- und Software	1	5.100	5.100	3.919	5.100	5.100	5.100	5.100	61
6499.1	Versicherungen lt. SN 9315		3.125	3.365	1.860	3.188	3.251	3.316	3.383	
6500.8	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		4.747	4.747	5.727	4.747	4.747	4.747	4.747	
6508.0	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		0	0	4.939	0	0	0	0	
6552.5	Beschaffung von Planungsunterlagen	2	5.000	7.000	8.301	5.000	5.000	5.000	5.000	61
6553.4	Plan.z.Umsetzung u.Fortschreibung d.Nahverkehrsplanes gegenseitig deckungsfähig mit 8200.7157.7 u.a.	3	25.000	25.000	6.032	25.000	25.000	25.000	25.000	61
	Summe der Ausgaben		969.895	966.078	865.940	970.098	970.295	970.497	970.703	
	Ergebnis		969.895 Zuschuss	966.078 Zuschuss	865.940 Zuschuss	970.098 Zuschuss	970.295 Zuschuss	970.497 Zuschuss	970.703 Zuschuss	

1 Bestehende Softwarewartungsverträge für das Programmsystem GEOgraf für Windows und für SICAD-SD. Unvorhersehbare Wartungs- und Reparaturkosten für vorhandene Hardware (PC, Plotter, Drucker)

2 Dieser Mittelansatz dient neben der Beschaffung von Planungsgrundlagen aller Art, der Beschaffung von Katasterunterlagen und Geodaten für die grafische Datenverarbeitung. Die Ausgaben sind zum Teil Einnahmen des Amtes für Geoinformation und Liegenschaftskataster. Durch den zwischenzeitlich teilweise möglichen Online-Zugriff verringern sich die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr.

3 Der Ansatz entspricht den Maßgaben des Nahverkehrsplanes für den Oberbergischen Kreis.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung

6101 Landschaftsplanung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1712.2	Lz. zu den Kosten des Landschaftsplanes 6 Wipperfürth zweckgebunden für 6101.6556.0	1	8.000	8.000	0	8.000	0	0	0	61
1714.0	Lz. zu den Kosten des Landschaftsplanes 8 Hückeswagen zweckgebunden für 6101.6558.8	2	0	2.500	0	0	0	0	0	61
1715.9	Lz. zu den Kosten des LP 9 Wiehl zweckgebunden für 6101.6553.3	3	0	0	0	8.000	8.000	8.000	0	61
1716.8	LZ z. d. Kosten d. Landschaftsplanes Nr. 10 Wiehltalsp. zweckgebunden für 6101.6559.7	4	0	0	0	0	8.000	8.000	8.000	61
1719.5	Lz. z.Änderungsverfahren LP Nr. 3 "Bergneust./Eckenhg." zweckgebunden für 6101.6560.4	5	4.000	20.000	0	0	0	0	0	61
	Summe der Einnahmen		12.000	30.500	0	16.000	16.000	16.000	8.000	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301 gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6499.0 u.a.		348.165	350.021	348.788	348.165	348.165	348.165	348.165	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315 gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6550.6 u.a.		965	940	396	984	1.005	1.024	1.045	
6550.6	Kosten für die Beschaffung von Planungsunterlagen gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6551.5 u.a.	6	5.000	5.000	4.256	5.000	5.000	5.000	5.000	61
6551.5	Kosten für landsch.pfleg.Begleitpläne u.-Maßnahmen gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6553.3 u.a.	7	2.500	2.500	2.888	2.500	2.500	2.500	2.500	61
6553.3	Kosten des LP 9 "Wiehl" gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6556.0 u.a.	8	4.000	0	0	10.000	10.000	10.000	0	61
6556.0	Kosten des Landschaftsplanes 6 Wipperfürth gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6558.8 u.a.	9	10.000	10.000	0	0	0	0	0	61
6558.8	Kosten des Landschaftsplanes 8 Hückeswagen gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6559.7 u.a.	10	2.000	3.000	100	3.000	3.000	0	0	61
6559.7	Kosten d. Landschaftsplanes Nr. 10 Wiehltalsperre gegenseitig deckungsfähig mit 6101.6560.4 u.a.	11	0	0	0	0	4.000	10.000	10.000	61

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
 6101 Landschaftsplanung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6560.4	Ausgaben Änderungsverfahren LP 3 "Bergneustadt/Eckenhagen" gegenseitig deckungsfähig mit 1200.5200.3 u.a.	12	5.000	25.000	0	0	0	0	0	61
	Summe der Ausgaben		377.630	396.461	356.428	369.649	373.670	376.689	366.710	
	Ergebnis		365.630 Zuschuss	365.961 Zuschuss	356.428 Zuschuss	353.649 Zuschuss	357.670 Zuschuss	360.689 Zuschuss	358.710 Zuschuss	

1 siehe Haushaltsstelle 6101.6556.0 und allgemeine Erläuterungen bei Haushaltsstelle 6101.1710.4

2 siehe HHSt. 6101.6558.8 und allgemeine Erläuterungen bei HHSt. 6101.1710.4

3 siehe HHSt. 6101.6553.3 und allgemeine Erläuterungen bei HHSt. 6101.1710.4

4 siehe HHSt. 6101.6559.7 und allgemeine Erläuterung bei HHSt. 6101.1710.4

5 siehe HHSt. 6101.6560.4 und allgemeine Erläuterungen bei HHSt. 6101.1710.4

6 Im Rahmen der Wahrnehmung planungsrechtlicher Aufgaben fallen Kosten für die Herstellung/Anschaffung von Luftbildern, Lichtpausen sowie die notwendige Laufendhaltung des Mikrofilmbestandes der Liegenschaftskataster/Flurkarten an. Darüber hinaus sind anfallende Kosten für Planungsunterlagen, soweit sie nicht über die einzelnen Landschaftspläne abgewickelt werden, zu decken. Teilweise werden die Informationen nicht nur in gedruckter sondern auch in elektronischer Form, z.T. kostenpflichtig, über das Internet angeboten.

7 Veranschlagt sind die Kosten für die Einholung von Stellungnahmen bzw. Gutachten zu bedeutenden Planungs- bzw. Einzelgenehmigungsvorhaben.

8 siehe HHSt. 6101.1715.9

9 siehe HHSt. 6101.1712.2

10 siehe HHSt. 6101.1714.0
 Durch den Einsatz moderner Techniken (Landschaftsplantext auf CD anstatt Papierdruck, Ausplotten von Karten in Eigenleistung) können die Kosten für den Druck und die Vervielfältigung der Landschaftsplanunterlagen gegenüber der Ursprungsplanung deutlich reduziert werden.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung

6110 Katasterverwaltung - Hauptstelle -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.2	Gebühren für die Katasterverwaltung	1	700.000	650.000	706.718	700.000	700.000	700.000	700.000	62
1300.9	Verkauf v. Katasterauszügen durch kreisang. Gemeinden		0	0	4.809	0	0	0	0	62
1303.6	Kartentechnische Auftragsarbeiten	2	1.000	1.000	2.852	1.000	1.000	1.000	1.000	62
1510.5	Einnahmen aus Versicherungsleistungen	3	0	0	478	0	0	0	0	20
1590.8	Umsatzsteuer	4	6.500	5.900	5.412	6.500	6.500	6.500	6.500	20
1591.7	Umsatzsteuererstattung durch das Finanzamt		0	0	0	0	0	0	0	20
1711.2	Zuschüsse zur Umstellung der Liegenschaftskarte	5	0	0	20.000	0	0	0	0	62
	Summe der Einnahmen		707.500	656.900	740.269	707.500	707.500	707.500	707.500	
	Ausgaben									
4000.6	Personalausgaben lt. SN 9301		3.316.783	3.170.181	3.171.752	3.316.783	3.316.783	3.316.783	3.316.783	
5000.3	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		104.918	97.425	90.375	105.557	106.172	106.799	107.437	
5200.1	Unterhaltung, Wart. u. Instand. von reprot. Geräten gegenseitig deckungsfähig mit 6110.5201.0	6	0	4.000	4.390	0	0	0	0	62
5201.0	Beschaffung von Geräten gegenseitig deckungsfähig mit 6110.5200.1	7	1.000	1.000	166	1.000	1.000	1.000	1.000	62
5202.9	Wartung und Pflege der IT-, Vermessungsgeräte gegenseitig deckungsfähig mit 6110.5300.0	8	110.000	100.000	69.654	110.000	110.000	110.000	110.000	62
5300.0	Miete für IT-, Vermessungsgeräte (Hard- u. Software) gegenseitig deckungsfähig mit 6110.5202.9	9	110.000	125.000	131.623	100.000	100.000	100.000	100.000	62
5301.9	Leasingkosten Dienstkraftfahrzeuge	10	1.500	5.950	5.950	0	0	0	0	62
5700.6	Vermarktungsmaterial	11	1.000	1.000	841	1.000	1.000	1.000	1.000	62
6401.6	Mehrwertsteuer - Zahllast	12	5.500	5.500	5.057	5.500	5.500	5.500	5.500	20
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315		25.378	21.531	21.014	25.885	26.404	26.932	27.469	

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
 6110 Katasterverwaltung - Hauptstelle -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6500.6	Ausgaben Geschäftsausgaben lt. SN 9320		26.087	26.087	18.366	26.087	26.087	26.087	26.087	
6508.8	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		20.958	19.367	16.362	20.958	20.958	20.958	20.958	
6509.7	Beschaffung von technischem Spezialbedarf gegenseitig deckungsfähig mit 6110.6511.3 u.a.	13	5.000	8.000	6.464	5.000	5.000	5.000	5.000	62
6511.3	Ergänz. u. Qualif. d. Automat. Liegenschaftskarte (ALK) gegenseitig deckungsfähig mit 6110.6512.2 u.a.	14	50.000	45.000	49.219	50.000	50.000	50.000	50.000	62
6512.2	Aufbau und Qualifizierung eines digitalen Rissarchivs gegenseitig deckungsfähig mit 6120.6511.1 u.a.	15	0	18.000	28.587	0	0	0	0	62
6552.3	Vorverfahrens-, Gerichts- u. Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 6130.6550.1 u.a.		100	100	0	100	100	100	100	30
6619.4	Vermischte Ausgaben		100	100	31	100	100	100	100	62
6730.8	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 6130.6730.4 u.a.	16	154.000	152.000	146.741	132.000	20.000	20.300	20.600	10
	Summe der Ausgaben		3.932.324	3.800.241	3.766.592	3.899.970	3.789.104	3.790.559	3.792.034	
	Ergebnis		3.224.824 Zuschuss	3.143.341 Zuschuss	3.026.323 Zuschuss	3.192.470 Zuschuss	3.081.604 Zuschuss	3.083.059 Zuschuss	3.084.534 Zuschuss	

1 Die Einnahmen wurden auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2006 und der Einnahmeentwicklung 2007 geschätzt. Durch die Integration der Nebenstelle Waldbröl in die Hauptstelle Gummersbach zum 01.09.2007 wurden die Ansätze für Gebühren und Geschäftsausgaben im UA 6110 zusammengefasst (siehe auch Erläuterungen zu HHSt. 6111.1000.1). Hierbei wurde berücksichtigt, dass die Mikroverfilmung abgelöst wird und zudem eine größere Anzahl von Gemeinden Auszüge aus dem Liegenschaftskataster verkauft. Gebührenanteile aus diesem Verkauf durch die Gemeinden fließen an den Oberbergischen Kreis. Mit der Ablösung der Mikroverfilmung entfällt die interne Verrechnung mit den Ämtern 61, 65, 66 und 67.

2 Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der letztjährigen Rechnungsergebnisse geschätzt.

3 Erläuterungen siehe Hhst. 0600 1510.5

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
 6110 Katasterverwaltung - Hauptstelle -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4	Mehrwertsteuerpflichtig sind solche Gebühren für Arbeiten, die auch vom freien Beruf des öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs durchgeführt werden können. Es handelt sich um die durch eigene Bedienstete des Katasteramtes durchgeführte Vermessungstätigkeit. Der Mehrwertsteueranteil wird zusammen mit den Gebühren bei der Einnahme-Hhst. 6110 1000.2 eingenommen und später auf die sachlich rechnerisch richtige Haushaltsstelle 6110 1590.8 umgebucht. Der Haushaltsansatz wurde auf Grund der bisherigen Rechnungsergebnisse und der bisherigen Einnahmen geschätzt.									
5	Im Rahmen der Pilotierung des Verfahrens "ALKIS" (= Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem) wurde in 2006 letztmalig ein Landeszuschuss gewährt. Ausgleichs-/Zuschussbeträge im Rahmen der Abgabe von Flurbereinigungsverfahren (z.B. Lindlar, Lobscheid, Marienheide) werden vom Land nicht mehr gezahlt. Da die "ALK" (= Automatisierte Liegenschaftskarte) als Vorstufe für ALKIS in 2007 kreisweit erstellt wurde, sind ab 2008 keine Zuschüsse mehr zu erwarten.									
6	Ab 2008 werden keine Mittel mehr benötigt.									
7	Der Haushaltsansatz wurde aufgrund des voraussichtlichen Ersatzbedarfs an technischen Kleingeräten (Vermessungszubehör, Grabwerkzeuge, Zeichengeräte u.a.) sowie der letztjährigen Rechnungsergebnisse und der aktuellen Ausgaben geschätzt.									
8	<p>Der Haushaltsansatz ist erforderlich zur Abdeckung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rd. 75.000 € Kosten aus bestehenden Pflegeverträgen für Software, - rd. 15.000 € Instandsetzungs- und Beschaffungskosten für Hardware und - rd. 20.000 € für IT-Dienstleistungen, für die wegen der Einführung des bundesweiten Katasterstandards ALKIS ein erhöhter Bedarf besteht. <p>Wie in 2007 angekündigt, ist der Ansatz ab 2008 durch die dann anlaufende Pflege von ALKIS zu erhöhen. Diese Erhöhung konnte durch längere Nutzungszeiten von Hardware jedoch gering gehalten werden. Zur weiteren Entwicklung des Haushaltsansatzes wird auf die Begründung zur Haushaltsstelle 6110 5300.0 verwiesen.</p>									
9	<p>Der Haushaltsansatz ist erforderlich für die IT-Ausstattung und für die elektronischen Vermessungsgeräte des Amtes 62. Aufgrund richtungsweisender Entscheidungen in den Vorjahren kann der Ansatz 2008 erneut wesentlich (minus 15.000 €) abgesenkt werden. Von diesen Mitteln sind rd. 80.000 € für bereits angemietete Produkte aus laufenden Verträgen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rd. 40.000 € für Hardware (PC-Server, PC, Plotter, Drucker, A0-Scanner, Feldrechner, Vermessungsgeräte) und - rd. 40.000 € für Softwarelizenzen. <p>Darüber hinaus sind rd. 30.000 € notwendig für Ersatzbeschaffungen. Ab 2009 kann der Ansatz nochmals um 10.000 € abgesenkt werden.</p>									
10	Die Leasingkosten für das Mess-Kfz GM-2704 (Neuwert einschließlich Innenausbauten: 29.511,60 €) betragen bis zum 15.02.2008 vierteljährlich 1487,38 €. Voraussichtlich sind ab 2013 Ersatzbeschaffungen erforderlich.									
11	Der Haushaltsansatz ist gleichbleibend erforderlich für den Kauf von Vermarkungsmaterial (Kunststoff/Betonvermarkungen, Eisenrohre, Eisenbolzen, Holzpfähle u.a.).									

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
6111 Katasterverwaltung - Nebenstelle -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.1	Gebühren für die Katasterverwaltung	1	0	140.000	144.676	0	0	0	0	62
1400.7	Mieten	2	0	5.400	5.137	0	0	0	0	23
1590.7	Umsatzsteuer	3	0	4.500	1.806	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		0	149.900	151.619	0	0	0	0	
	Ausgaben									
4000.5	Personalausgaben lt. SN 9301		0	356.975	449.265	0	0	0	0	
5000.2	Sächl. Verwaltungs-und Betriebsaufwand lt. SN 9310		0	4.400	0	0	0	0	0	
5010.0	Unterhaltung des Gebäudes	4	0	6.000	6.816	0	0	0	0	23
5011.9	Technische Instandsetzung gegenseitig deckungsfähig mit 8800.5011.1 u.a.	5	0	4.000	3.742	0	0	0	0	23
5301.8	Miete u. Wartung Telefonanlage Amt 62 Waldbröl	6	0	2.600	2.500	0	0	0	0	10
5405.3	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 7810.5405.5 u.a.	7	1.000	1.000	577	0	0	0	0	23
5410.6	Heizung, Strom, Wasser, Reinigung gegenseitig deckungsfähig mit 7810.5410.8 u.a.	8	5.000	14.500	14.555	5.000	0	0	0	23
6401.5	Mehrwertsteuer - Zahllast -	9	0	4.000	1.591	0	0	0	0	20
6499.8	Versicherungen lt. SN 9315		0	3.657	4.003	0	0	0	0	
6500.5	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		0	0	2.379	0	0	0	0	
6520.1	Anmietung von Postleitungen für die Datenverarbeitung gegenseitig deckungsfähig mit 0600.6525.7 u.a.		0	15.000	14.080	0	0	0	0	10
	Summe der Ausgaben		6.000	412.132	485.876	5.000	0	0	0	
	Ergebnis		6.000 Zuschuss	262.232 Zuschuss	334.257 Zuschuss	5.000 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
6120 Vermessung - Hauptstelle -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1001.9	Gebühren Grundstücksbewertung (Gutachten u.a.)	1	33.000	28.000	35.236	33.000	33.000	33.000	33.000	62
1002.8	Gebühren Bodenrichtwertkarten, Grundstücksmarktberichte	2	6.000	6.000	6.156	6.000	6.000	6.000	6.000	62
1300.7	Erlös aus dem Verkauf von topografischen Karten	3	16.500	15.000	21.572	16.500	16.500	16.500	16.500	62
1590.6	Umsatzsteuer	4	3.000	2.000	3.876	3.000	3.000	3.000	3.000	20
	Summe der Einnahmen		58.500	51.000	66.840	58.500	58.500	58.500	58.500	
	Ausgaben									
4000.4	Personalausgaben lt. SN 9301		455.888	472.856	446.781	455.888	455.888	455.888	455.888	
6401.4	Mehrwertsteuer-Zahllast	5	3.000	2.500	3.945	3.000	3.000	3.000	3.000	20
6499.7	Versicherungen lt. SN 9315		2.823	3.127	2.889	2.879	2.937	2.996	3.055	
6500.4	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		2.947	2.947	3.251	2.947	2.947	2.947	2.947	
6510.2	Ausgaben für topografische Karten	6	3.000	3.000	2.572	3.000	3.000	3.000	3.000	62
6511.1	Vergabe von Bildflügen gegenseitig deckungsfähig mit 6110.6509.7 u.a.	7	7.000	7.000	3.600	8.000	8.000	8.000	8.000	62
6550.3	Entschädigung der Mitglieder des Gutachterausschusses gegenseitig deckungsfähig mit 6120.6551.2	8	18.000	15.000	14.870	18.000	18.000	18.000	18.000	62
6551.2	Vergabe von Wertermittlungen gegenseitig deckungsfähig mit 6120.6550.3	9	12.000	10.000	6.249	12.000	12.000	12.000	12.000	62
	Summe der Ausgaben		504.658	516.430	484.157	505.714	505.772	505.831	505.890	
	Ergebnis		446.158 Zuschuss	465.430 Zuschuss	417.317 Zuschuss	447.214 Zuschuss	447.272 Zuschuss	447.331 Zuschuss	447.390 Zuschuss	

1 Die Veranschlagung erfolgte auf der Grundlage der letztjährigen Rechnungsergebnisse und der aktuellen Einnahmeentwicklung.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
 6121 Vermessung - Nebenstelle -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1300.6	Einnahmen Erlös aus dem Verkauf von topografischen Karten	1	0	1.500	837	0	0	0	0	62
	Summe der Einnahmen		0	1.500	837	0	0	0	0	
	Ergebnis		0 Ausgleich	1.500 Überschuss	837 Überschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

1 Die Einnahmen werden erzielt mit:
 - dem Verkauf der aus den kartographischen Geobasisdaten erstellten Drucken,
 - dem Wiederverkauf von Standardprodukten des Landesvermessungsamtes und der privaten Kartographie (siehe Ausgaben in 6120.6510.2).
 Der Haushaltsansatz wurde aufgrund langjährig erzielter Rechnungsergebnisse und der aktuellen Einnahmenentwicklung geschätzt.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
6130 Bauordnung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.8	Bauaufsichtliche Genehmigungsgebühren	1	480.000	480.000	651.869	480.000	480.000	480.000	480.000	65
1001.7	Gebühren f. Teilungsgenehmigungen	2	15.000	15.000	15.675	15.000	15.000	15.000	15.000	65
1002.6	Gebühren f. d. Ablehnung bauaufs. Verfahren	3	5.000	5.000	3.053	5.000	5.000	5.000	5.000	65
1004.4	Gebühren f. d. Eintragung v. Baulasten	4	40.000	40.000	43.888	40.000	40.000	40.000	40.000	65
1005.3	Gebühren für die Prüfung statischer Berechnungen	5	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	65
1006.2	Gebühren f. Abgeschl.bescheinigungen nach WEG	6	20.000	25.000	21.675	20.000	20.000	20.000	20.000	65
1007.1	Gebühren für ordnungsrechtliche Maßnahmen	7	4.400	4.400	16.947	4.400	4.400	4.400	4.400	65
1008.0	Widerspruchsgebühren	8	600	1.600	2.042	400	200	0	0	65
1571.7	Erst.d.Kosten f.d.Beseit.v.Stör.d.öff.Sicherh.u.Ordnung	9	6.000	6.000	5.113	6.000	6.000	6.000	6.000	65
2600.0	Zwangsgelder, Geldbußen	10	60.000	60.000	45.907	60.000	60.000	60.000	60.000	3065
	Summe der Einnahmen		632.000	638.000	795.943	631.800	631.600	631.400	631.400	
	Ausgaben									
4000.2	Personalausgaben lt. SN 9301		1.683.307	1.688.861	1.700.184	1.683.307	1.683.307	1.683.307	1.683.307	
4165.3	Entgelt für die Prüfung statischer Berechnungen	11	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	65
6290.6	Kosten d.Beseit.v.Stör.d.öffentl.Sicherheit u.Ordnung	12	6.000	6.000	11.079	6.000	6.000	6.000	6.000	65
6450.2	Vermischte Ausgaben		0	0	0	0	0	0	0	65
6499.5	Versicherungen lt. SN 9315		9.386	8.625	8.020	9.574	9.765	9.960	10.160	
6500.2	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		19.769	19.769	20.530	19.769	19.769	19.769	19.769	
6510.0	Katasterunterlagen, Katastermaterial	13	3.000	4.000	2.641	3.000	3.000	3.000	3.000	65
6550.1	Vorverfahrens-, Gerichts- u. Prozeßkosten gegenseitig deckungsfähig mit 6200.6550.6 u.a.	14	6.000	8.000	6.233	6.000	6.000	6.000	6.000	30

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
 6130 Bauordnung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6580.5	Ausgaben Erstattung von Verwaltungsgebühren	15	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500	65
6610.9	Rückzahlung Zwangsgelder a.V.		2.000	2.000	250	2.000	2.000	2.000	2.000	65
6730.4	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 6200.6730.9 u.a.	16	0	500	0	0	0	0	0	10
	Summe der Ausgaben		1.731.962	1.740.255	1.748.937	1.732.150	1.732.341	1.732.536	1.732.736	
	Ergebnis		1.099.962 Zuschuss	1.102.255 Zuschuss	952.994 Zuschuss	1.100.350 Zuschuss	1.100.741 Zuschuss	1.101.136 Zuschuss	1.101.336 Zuschuss	
<p>1 Nach dem Anordnungssoll 2007 (Stand: 02.07.) werden die Einnahmen den vorgesehenen Ansatz erreichen. Für die Folgejahre wird der Ansatz unverändert fortgeschrieben.</p>										
<p>2 Die Ansätze wurden dem Rechnungsergebnis 2006 sowie dem Anordnungssoll 2007 (Stand: 02.07.) angepasst.</p>										
<p>3 Die Ansätze wurden dem Rechnungsergebnis 2006 sowie dem Anordnungssoll 2007 (Stand: 02.07.) angepasst.</p>										
<p>4 Die Ansätze wurden dem Rechnungsergebnis 2006 sowie dem Anordnungssoll 2007 (Stand: 02.07.) angepasst.</p>										
<p>5 Es handelt sich um Prüfgebühren, soweit diese vom Bauherrn nicht unmittelbar an den Prüfstatiker gezahlt werden. Der Kreis tritt hierfür in Einzelfällen in Vorlage; die Bauherren haben den vorgelegten Betrag zu erstatten. Die Ansätze sind geschätzt. Die Haushaltsstelle korrespondiert mit der Ausgabehaushaltsstelle 6130.4165.3. Es geht um die Abwicklung von Altfällen.</p>										
<p>6 Die Ansätze wurden dem Rechnungsergebnis 2006 sowie dem Anordnungssoll 2007 (Stand: 02.07.) angepasst.</p>										
<p>7 Die Ansätze wurden dem Rechnungsergebnis 2006 sowie dem Anordnungssoll 2007 (Stand: 02.07.) angepasst.</p>										
<p>8 Es handelt sich um Gebühren für Widerspruchsbescheide der oberen Bauaufsichtsbehörde, die zu erheben sind, wenn und soweit ein Widerspruch zurückgewiesen wird. Mit dem Wegfall des Widerspruchsverfahrens für Entscheidungen im Baurecht durch das Bürokratieabbaugesetz I NRW im Jahre 2007 wird mit einem abnehmenden Gebührenaufkommen in diesem Bereich zu rechnen sein.</p>										

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

62 Wohnungsbauförderung und Wohnungshilfe

Haushaltsjahr 2008

6200 Wohnungsbauförderung

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1000.3	Gebühren für Entscheidungen im sozialen Wohnungsbau	1	35.000	25.000	42.241	25.000	25.000	25.000	25.000	80
1002.1	Gebühren für Entscheidungen nach dem WoBindG	2	15.000	15.000	14.645	15.000	15.000	15.000	15.000	50
1610.5	Verwaltungskostenbeitr. d. Wohnungsbauförderungsanst.	3	12.000	12.000	12.880	12.000	12.000	12.000	12.000	50
1611.4	Verwaltungskostenbeitrag zur Durchführung des AFWOG	4	0	0	48.656	0	0	0	0	50
1612.3	Geldleistungen nach § 25 WoBindG zweckgebunden für 6200.7160.6	5	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	50
2080.4	Zinsen für Kreisdarlehen an übrige Bereiche	6	54	54	53	54	22	0	0	20
2100.0	Dividenden a. d. Beteiligung an Wohnungsbaugenossensch.		0	200	141	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		67.054	57.254	118.616	57.054	57.022	57.000	57.000	
	Ausgaben									
4000.7	Personalausgaben lt. SN 9301		713.209	763.669	746.399	713.209	713.209	713.209	713.209	
5000.4	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		35.348	32.675	30.578	35.522	35.682	35.850	36.020	
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		3.489	4.165	3.200	3.559	3.630	3.702	3.777	
6500.7	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		1.201	1.201	5.385	1.201	1.201	1.201	1.201	
6508.9	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		0	0	4.888	0	0	0	0	
6550.6	Prozesskosten gegenseitig deckungsfähig mit 0220.6550.5 u.a.	7	1.000	1.500	55	1.000	1.000	1.000	1.000	30
6730.9	ADV-Kosten (GKD) gegenseitig deckungsfähig mit 0100.6730.3 u.a.	8	9.300	9.200	10.927	9.400	9.500	9.600	9.700	10
7160.6	Weiterleitung der Geldleistung n. § 25 WoBindG a.d. WFA Erhöhung um Mehreinnahme bei 6200.1612.3	9	5.000	5.000	1.427	5.000	5.000	5.000	5.000	50

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 62 Wohnungsbauförderung und Wohnungshilfe
 6200 Wohnungsbauförderung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
8410.2	Ausgaben Verzugszinsen für Wohnungsbauförderungsmittel		0	0	0	0	0	0	0	80
	Summe der Ausgaben		768.547	817.410	802.859	768.891	769.222	769.562	769.907	
	Ergebnis		701.493 Zuschuss	760.156 Zuschuss	684.243 Zuschuss	711.837 Zuschuss	712.200 Zuschuss	712.562 Zuschuss	712.907 Zuschuss	

- 1 Die Antragszahlen im Bereich der Wohnraumförderung bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre, die Ansätze sind geschätzt.
- 2 Gebühren für die Erteilung von Wohnberechtigungen.
- 3 Für die Kontrolltätigkeit des Sozialwohnungsbestandes erhält der Oberbergische Kreis einen Verwaltungskostenbeitrag. Die Höhe des Ansatzes orientiert sich an der Bestandsentwicklung der Wohnungen.
- 4 Das Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWOG) ist aufgehoben worden. Damit entfällt auch der Verwaltungskostenbeitrag seit 2007.
- 5 Bei schuldhaften Verstößen gegen die Vorschriften des Wohnungsbindungsgesetzes kann der Oberbergische Kreis als zuständige Stelle Geldleistungen erheben. Die Geldleistungen sind an die Wohnungsbauförderungsanstalt abzuführen (s. Hhst. 6200.7150.8).
- 6 Seit dem 01.01.1983 werden alle diejenigen Arbeitgeberdarlehen verzinst, bei denen eine entsprechende Vereinbarung in die Darlehensurkunde aufgenommen wurde. Die Verzinsung erfolgt mit jährlich 5 %. Das letzte Darlehen wird im Jahr 2010 getilgt.
- 7 geringere Fallzahlen
- 8 s.H.St.0600 6730.8
- 9 Siehe Erläuterungen zu Hhst. 6200.1612.3.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

65 Kreisstraßen

Haushaltsjahr 2008

6500 Kreisstraßen -eigenfinanzierte Maßnahmen -

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1300.7	Entgelt für Ausschreibungsunterlagen	1	3.000	3.200	3.646	3.000	3.000	3.000	3.000	66
1400.6	Miet- und Pachteinnahmen	2	100	100	56	100	100	100	100	66
1620.0	Kostenerstattung Dritter	3	3.000	2.500	5.160	3.000	3.000	3.000	3.000	66
	Summe der Einnahmen		6.100	5.800	8.862	6.100	6.100	6.100	6.100	
	Ausgaben									
5100.0	Gewässerunterhaltungsbeitrag an Wasserverbände gegenseitig deckungsfähig mit 6500.6720.8 u.a.	4	7.500	6.900	6.660	7.600	7.700	7.800	7.900	66
5101.9	Instandsetzungsmaßnahmen zur Straßenerhaltung	5	775.000	740.000	767.141	790.000	790.000	800.000	800.000	66
5102.8	Erhaltung der Straßenausstattung	6	60.000	60.000	49.386	60.000	60.000	65.000	65.000	66
5200.9	Ausrüstungsgegenstände zur Bestandsverwaltung	7	7.500	4.000	7.387	2.500	7.000	2.000	7.000	66
5300.8	Anpachtung von Grundstücken	8	500	500	0	500	500	500	500	66
5400.7	Kosten der Grundstücksbewirtschaftung	9	80.000	77.000	68.880	85.000	90.000	95.000	100.000	66
6530.8	Bekanntmachungen b. Straßenrechtsverf. u. Ausschreib.	10	3.000	3.500	2.935	3.000	3.000	3.500	3.500	66
6550.3	Bodenuntersuchungen u. Prüfungen im Straßenbestand	11	19.000	19.000	16.241	19.000	19.000	19.000	19.000	66
6720.8	Entschäd. an LBStraßenNRW für Kreisstraßenunterhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 6500.6721.7 u.a.	12	1.060.000	1.055.000	1.038.753	1.075.000	1.090.000	1.105.000	1.120.000	66
6721.7	Entschäd. an Gemeinden für OD-Unterhaltung gegenseitig deckungsfähig mit 6500.5100.0 u.a.	13	26.500	26.000	24.935	27.000	27.500	28.000	28.500	66
8410.9	Zinsen für überzahlte Landeszuweisungen	14	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	66
	Summe der Ausgaben		2.040.000	1.992.900	1.982.318	2.070.600	2.095.700	2.126.800	2.152.400	
	Ergebnis		2.033.900 Zuschuss	1.987.100 Zuschuss	1.973.456 Zuschuss	2.064.500 Zuschuss	2.089.600 Zuschuss	2.120.700 Zuschuss	2.146.300 Zuschuss	

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 65 Kreisstraßen
 6500 Kreisstraßen -eigenfinanzierte Maßnahmen -

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
9	Aus dem Ansatz sind vornehmlich Grundbesitzabgaben, Entsorgungskosten für Abfallablagerungen im Kreisstraßenraum bei unbekanntem Verursacher und vor allem Abwasserabgaben für Ableitungen des Straßenoberflächenwassers in gemeindlichen Kanälen zu bestreiten. Auf der Grundlage der aktuellen Rechtsprechung sind außer flächendeckenden Erhebungen in Bergneustadt, Engelskirchen und Gummersbach für immer mehr Einzelfälle Abwasserentgelte zu entrichten, sobald neue oder veränderte Einleitungen anstehen. In mittlerweile acht Kommunen wird dies bereits gehandhabt. Weitere Fälle werden in den nächsten Jahren dazu kommen, so dass der Ansatz noch eine Zeit lang deutlich ansteigen muss, bevor er sich auf gleichförmigerem Niveau einspielt. Die letztliche jährliche Gesamtbelastung ist zur Zeit aber nur schätzbar.									
10	Veröffentlichungskosten für die Ausschreibung von Baumaßnahmen und bei Straßenwidmungen, Umstufungen oder Einziehungen, bemessen an Hand des Bedarfes der letzten Jahre.									
11	Aus dem Ansatz werden Bodenuntersuchungen, Teergehaltsfeststellungen, statische Berechnungen, Bauwerksbücher und andere gutachterliche Erhebungen beglichen, die der Vorbereitung und Begleitung von Baumaßnahmen dienen. Zu den seit einigen Jahren aus diesem Ansatz maßgeblich bestrittenen Untersuchungen von Teergehalt und Materialgüte ist künftig auf Grund aktueller Vorschriften bei der Maßnahmenvorbereitung auch der Schadstoffgehalt von Bodenaushubmassen im Straßenrandbereich nachzuweisen.									
12	Die derzeit vertraglich dem Landesbetrieb Straßenbau übertragene Kreisstraßenunterhaltung wird seit 2003 jährlich abgegolten, indem die unterhaltene Straßenlänge mit einem leistungsabhängig ausgehandelten Kilometersatz multipliziert wird. Die frühere Bindung an von uns nicht beeinflussbare Mittelzuweisungen für Bundesstraßen ist damit entfallen. Auf der Basis der jahresdurchschnittlich zu erbringenden Unterhaltungsleistungen stellt der neue Kilometersatz ein speziell auf die oberbergischen Verhältnisse zugeschnittenes Entgelt dar, das nur im gegenseitigen Benehmen nach Änderungen des Aufgabenumfanges oder der Löhne angepasst werden kann. Nach einer bislang höchsten Pauschale von 6.650 €/km im Jahr 1995 lag angesichts eines permanenten Kostensenkungsdruckes der Kilometersatz für 2007 deshalb bei noch knapp 5.100 €. Auf dieser Basis wird sich das Entgelt zur Abfederung der Lohn- und Preisentwicklung aller Voraussicht nach wieder moderat nach oben entwickeln (angesetzt ist eine knapp 1,5%ige Steigerungsrate). Bei rund 205 km Unterhaltungslänge ergibt sich daraus für 2008 eine auf 1.060.000 € bemessene und in den Folgejahren um jeweils 15.000 € steigende Veranschlagung.									
13	Ergänzend zur Kreisstraßenunterhaltung durch den Landesbetrieb werden einige Ortsdurchfahrten durch die Städte Gummersbach und Hückeswagen betreut. Weil die Städte selbst Gehwegbaulastträger sind, liegt der Kilometersatz deutlich unter LB-Niveau. In Angleichung an die LB-Vertragsinhalte wird bei noch reichlich sechs Kilometer Unterhaltungslänge für 2008 mit einem durchschnittlichen Kilometersatz um 4.400 € (den bisher gesondert berechneten Aufwand für eine größere Ampelanlage in Hückeswagen einbezogen) und mit einer künftigen Preisentwicklung analog zum Landesbetrieb zu rechnen sein.									
14	Vorsorglicher Ansatz nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr für die eine Bagatellgrenze von 1.000 € übersteigende Verzinsung von Zuwendungsüberzahlungen in den Fällen, in denen durch Verzögerungen im Bauablauf etc. die erforderlichen Ausgabenstände nicht innerhalb von zwei Monaten nach Zuschussvereinnahmung erreicht werden.									

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 69 Wasserläufe, Wasserbau
 6900 Wasserläufe, Wasserbau

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
7130.6	Ausgaben Ausgleichsabgabe an den Aggerverband gem. § 88 LWG	1	122.000	117.000	113.064	120.000	125.000	125.000	125.000	67
	Summe der Ausgaben		122.000	117.000	113.064	120.000	125.000	125.000	125.000	
	Ergebnis		122.000 Zuschuss	117.000 Zuschuss	113.064 Zuschuss	120.000 Zuschuss	125.000 Zuschuss	125.000 Zuschuss	125.000 Zuschuss	

1 Gemäß § 87 des Landeswassergesetzes (LWG) obliegt es den Kreisen und kreisfreien Städten, insbesondere durch Bau, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zum Anstau von Gewässern (Talsperren) und von Rückhaltebecken einen Ausgleich der Wasserführung herbeizuführen. Soweit ein Wasserverband nach Gesetz oder Satzung den Ausgleich der Wasserführung zur Aufgabe hat, tritt er an die Stelle der Kreise und kreisfreien Städte. Diese Aufgaben sind dem Aggerverband nach § 2 des Aggerverbandsgesetzes zugewiesen.
 Im Gegenzug ist der Kreis nach § 88 des LWG verpflichtet, Verbandsbeiträge nach den geltenden Veranlagungsregeln an den Aggerverband zu entrichten.

Einzelplan 7

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 72 Abfallbeseitigung
 7200 Tierkörperbeseitigung

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1710.2	Einnahmen Zuschuss Tierkörperbeseitigung	1	0	0	0	0	0	0	0	39
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
6290.9	Ausgaben Restabwicklung TBA Bergisch-Born	2	3.000	3.000	8.696	3.000	3.000	3.000	3.000	20
6291.8	Tierkörperbeseitigung nach TierNebG	3	340.000	310.000	235.731	340.000	340.000	340.000	340.000	39
	Summe der Ausgaben		343.000	313.000	244.427	343.000	343.000	343.000	343.000	
	Ergebnis		343.000 Zuschuss	313.000 Zuschuss	244.427 Zuschuss	343.000 Zuschuss	343.000 Zuschuss	343.000 Zuschuss	343.000 Zuschuss	

1 Der Landeszuschuss zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung infolge der BSE-Krise wurde einmalig im HHJ 2002 gewährt.

2 Bis einschließlich zum HJ 2000 wurde die gesamte Tierkörperbeseitigung aus dieser Hst. finanziert. Seit dem HJ 2001 wird nur noch die Restabwicklung des alten Vertrages mit der Tierkörperbeseitigungsanstalt Bergisch Born hierüber finanziert. Zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung siehe Hhst. 7200 6291.8.

3 Der Oberbergische Kreis zahlt an die Fa. SARIA Bio Industries GmbH für die Tierkörperbeseitigung seit dem Hj. 2006 nach monatlicher Rechnungsstellung und nicht wie bisher in zwei Abschlagsraten. Dieser geänderte Rechnungsmodus wurde im Zusammenhang mit der Beteiligung der Landwirtschaft an den Entsorgungskosten eingeführt.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 72 Abfallbeseitigung
 7220 Abfallverwertungs- und -beseitigungsanlagen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2100.4	Einnahmen Gewinnanteile BAV	1	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	20
	Summe der Einnahmen		500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	
	Ergebnis		500.000 Überschuss	500.000 Überschuss	500.000 Überschuss	500.000 Überschuss	500.000 Überschuss	500.000 Überschuss	500.000 Überschuss	

1 Die aus der BAV GmbH und AWL Abfallwirtschaftsgesellschaft Leverkusen mbH entstandene AVEA GmbH & Co. KG wird nach derzeitigem Stand in 2008 und den Folgejahren Gewinnanteile in Höhe von 2 Mio. Euro p.a. an die Gewährsträger (50 % Stadt Leverkusen, je 25 % Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis) ausschütten.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 75 Bestattungswesen
 7500 Bestattungswesen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6610.9	Ausgaben Beitrag zur Kriegsgräberfürsorge 1	1	511	511	511	511	511	511	511	01
	Summe der Ausgaben		511	511	511	511	511	511	511	
	Ergebnis		511 Zuschuss	511 Zuschuss	511 Zuschuss	511 Zuschuss	511 Zuschuss	511 Zuschuss	511 Zuschuss	

1 Gemeindebeitrag des Oberbergischen Kreises an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 76 Sonstige öffentliche Einrichtungen
 7600 Sonstige öffentliche Einrichtungen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1550.1	Erstattung Körperschaftssteuer		0	0	0	0	0	0	0	20
2100.4	Anteil a. Gewinn d. Radio Berg GmbH & Co. KG	1	20.000	10.000	35.672	20.000	20.000	20.000	20.000	20
	Summe der Einnahmen		20.000	10.000	35.672	20.000	20.000	20.000	20.000	
	Ausgaben									
6402.0	Körperschaftssteuer -Zahllast-	2	4.776	8.176	14.666	4.776	4.776	4.776	4.776	20
6410.0	Gewerbsteuer -Zahllast-		0	0	0	0	0	0	0	20
6750.8	Erstattung Kapitalertragsteuer		0	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Ausgaben		4.776	8.176	14.666	4.776	4.776	4.776	4.776	
	Ergebnis		15.224 Überschuss	1.824 Überschuss	21.006 Überschuss	15.224 Überschuss	15.224 Überschuss	15.224 Überschuss	15.224 Überschuss	

1 Der OBK ist mit 6,3 % an der Gesellschaft Radio Berg beteiligt. In den nächsten Jahren wird mit einem anteiligen Gewinn von rd. 20.000 € gerechnet.

2 Der Oberbergische Kreis ist an der Radio Berg GmbH & Co.KG beteiligt. Die Einkünfte aus dieser Beteiligung unterliegen der Körperschaftssteuer.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft
 7800 Allgem. Förderung der Land- u. Forstwirtschaft

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung	Erl. Nr.	2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1501.9	Rückforderung von Kreiszuschüssen 1		0	0	0	0	0	0	0	39
1680.2	Fahrtkostenerstattung durch Zuchtvereine 1		0	0	0	0	0	0	0	39
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben									
4000.9	Personalausgaben lt. SN 9301 1		60.323	59.390	59.875	60.323	60.323	60.323	60.323	
5701.8	Zuschuss zur Tierseuchenbekämpfung 1	1	3.400	3.400	2.661	3.400	3.400	3.400	3.400	39
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315 1		300	297	272	306	312	318	325	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320 1		5.599	5.599	6.366	5.599	5.599	5.599	5.599	
6501.8	Sachkosten des Kreistierzuchtberaters 1	2	400	400	400	400	400	400	400	39
6615.1	Förderung des Obst- und Gartenbaues 1	3	100	100	100	100	100	100	100	20
7170.6	Förd.d.Viehzucht u.sonst.landwirtschaftliche Belange 1 gegenseitig deckungsfähig mit 7800.7182.2	4	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	39
7171.5	Körungen, Prämien u.a. Kosten 1		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	39
7181.3	Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" 1	5	9.000	500	626	500	500	9.000	500	61
7182.2	Zuschuss zur Tierschau 1 gegenseitig deckungsfähig mit 7800.7170.6	6	0	0	15.300	0	15.300	0	0	39
7183.1	Zuschuss für Maßnahmen im Privatwald 1	7	14.000	14.000	10.817	14.000	14.000	14.000	14.000	20
	Summe der Ausgaben		116.122	106.686	119.417	107.628	122.934	116.140	107.647	
	Ergebnis		116.122 Zuschuss	106.686 Zuschuss	119.417 Zuschuss	107.628 Zuschuss	122.934 Zuschuss	116.140 Zuschuss	107.647 Zuschuss	

1 Es handelt sich um einen Zuschuss für die Imker zur Beschaffung der Varroabekämpfungsmittel gem. § 15 Bienenseuchenverordnung.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft
 7810 Landwirtschaftliche Beratungsstelle

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1510.6	Einnahmen Einnahmen aus Versicherungsansprüchen	1	0	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
5010.2	Ausgaben Unterhaltung des Gebäudes	2	1.000	1.000	825	0	0	0	0	23
5405.5	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 8550.5405.7 u.a.	3	100	100	67	100	0	0	0	23
5410.8	Bewirtschaftungskosten gegenseitig deckungsfähig mit 8800.5410.8 u.a.	4	10.000	10.000	9.925	10.000	0	0	0	23
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		0	278	279	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben		11.100	11.378	11.096	10.100	0	0	0	
	Ergebnis		11.100 Zuschuss	11.378 Zuschuss	11.096 Zuschuss	10.100 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

1 siehe Erläuterung zu Hhst. 0600 1510.5

2 Das Gebäude soll verkauft werden. Dennoch ist bis zum Verkauf mit kleineren Reparaturen zu rechnen.

3 Siehe Erl. zu HST 0200 5401.2; Das zzt. leerstehende Gebäude soll verkauft werden.

4 Das Gebäude konnte bislang nicht verkauft werden. Um Schäden an der Bausubstanz zu vermeiden, muss das Gebäude weiterhin mit einer sog. "Grundlast" gefahren werden.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonst.Förderg v. Wirtschaft u. Verkehr
 7900 Fremdenverkehr

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1170.8	Einnahmen Beiträge Dritter Touristik 1		0	0	0	0	0	0	0	80
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
4000.8	Ausgaben Personalausgaben lt. SN 9301 1		140.314	33.641	43.859	140.314	140.314	140.314	140.314	
5700.8	Koordination Europaangelegenheiten 1		1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	01
6610.5	Beiträge zu Verkehrsverbänden und -vereinen 1	1	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	20
6611.4	Tourismusförderung Maßn. u. Beiträge zu Verbänden 1		0	0	0	0	0	0	0	80
7101.9	Betr.kostenzuschuss Naturarena Berg. Land GmbH	2	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	80
	Summe der Ausgaben		197.914	91.241	100.459	197.914	197.914	197.914	197.914	
	Ergebnis		197.914 Zuschuss	91.241 Zuschuss	100.459 Zuschuss	197.914 Zuschuss	197.914 Zuschuss	197.914 Zuschuss	197.914 Zuschuss	

1 Mitgliedsbeitrag für:
 Touristik-Verband Oberberg. Land e.V. 1.600,00 €

2 Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 10.03.2005 beschlossen, dass sich der OBK an der "Naturarena Bergisches Land GmbH" beteiligt. Der Gesellschaftsvertrag sieht eine Zahlungsverpflichtung von jährlich 55 TE vor.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

79 Fremdenverkehr, sonst.Förderg v. Wirtschaft u. Verkehr

Haushaltsjahr 2008

7910 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1171.5	Bildungsscheck		10.000	3.940	3.060	0	0	0	0	80
1680.9	PK-Erstattung vom Tagesmütternetz Oberberg e.V. 1	1	6.100	28.700	0	0	0	0	0	11
1711.2	Landesförderung " Frau und Beruf " 1	2	0	0	72.000	0	0	0	0	80
	Summe der Einnahmen		16.100	32.640	75.060	0	0	0	0	
	Ausgaben									
4000.6	Personalausgaben lt. SN 9301 1		261.094	335.579	215.326	261.094	261.094	261.094	261.094	
4009.7	Landesprogramm Regionalstelle"Frau und Beruf" 1	3	0	0	94.500	0	0	0	0	80
5000.3	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand lt. SN 9310		2.532	2.423	0	2.568	2.604	2.639	2.677	
6499.9	Versicherungen lt. SN 9315 1		997	554	998	1.018	1.037	1.058	1.079	
6500.6	Geschäftsausgaben lt. SN 9320 1		11.983	11.983	588	11.983	11.983	11.983	11.983	
6508.8	Nicht vermögenswirks. Inventar lt. SN 9324		5.104	4.854	0	5.104	5.104	5.104	5.104	
6550.5	Inanspruchnahme von Informationsdiensten 1	4	800	800	458	800	800	800	800	80
6551.4	Beschaffung von Material, Herausgabe v. Schriften 1	5	2.000	2.000	1.587	2.000	2.000	2.000	2.000	80
6552.3	Regionale Entwicklung	6	18.000	15.000	0	18.000	0	0	0	61
6553.2	Aufbau regionale EFRE Struktur	7	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000	25.000	80
6610.3	Beitrag zum Verein "Region Köln/Bonn e.V. " 1		67.800	67.800	57.798	67.800	67.800	67.800	67.800	80
6611.2	Mitgliedsbeitrag Gütegemeinschaft 1	8	3.500	1.750	0	3.500	3.500	3.500	3.500	80
6612.1	Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung1	9	0	10.000	0	10.000	0	10.000	0	80
6613.0	Wirtschaftsförderung gegenseitig deckungsfähig mit 7910.6615.8	10	42.500	42.500	20.000	42.500	42.500	42.500	42.500	80
6615.8	Bündnis für Familie gegenseitig deckungsfähig mit 7910.6613.0	11	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	80

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonst.Förderg v. Wirtschaft u. Verkehr
 7910 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
6619.4	Ausgaben Vermischte Ausgaben 1		500	500	459	500	500	500	500	80
7170.3	Defizitabdeckung GTC Gummersbach 1	12	8.000	8.000	5.777	8.000	8.000	8.000	8.000	80
7180.1	Beteiligung an Kosten GO MIT 1	13	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	80
7182.9	Zuschuss REGIONALE 2010	14	84.000	10.000	10.000	84.000	84.000	74.000	64.000	20
	Summe der Ausgaben		548.810	553.743	412.491	558.867	530.922	530.978	511.037	
	Ergebnis		532.710 Zuschuss	521.103 Zuschuss	337.431 Zuschuss	558.867 Zuschuss	530.922 Zuschuss	530.978 Zuschuss	511.037 Zuschuss	

1 Gemäß Dienstleistungsüberlassungsverträge stellt der Oberbergische Kreis für die Zeit vom 01.03.2005 bis 29.02.2008 bzw. vom 01.06.2006 bis 31.05.2008 dem Verein Tagesmütternetz Oberberg e.V. die Dienstleistungen von zwei Beamtinnen zur Verfügung. Gemäß dieser Verträge ist dem Oberbergischen Kreis ein Teil der Personalkosten vom Tagesmütternetz Oberberg e.V. zu erstatten.

2 Die Förderung der Regionalstelle Frau und Beruf durch Landeszuschuss läuft zum 31.12.2006 aus.

3 S. hierzu Erläuterungen zur Haushaltsstelle 7910 1711.2

4 Die Mittel dienen der Beschaffung aktueller Informationen über oberbergische und auswärtige Unternehmen.

5 Kosten für Informationen (z.B. Mitteilungen über öffentliche Finanzierungshilfen, Kosten für Info-Veranstaltungen, Druck von Informationen zum Standort Oberbergischer Kreis sowie für Aktionen im Rahmen der Regionalisierung) aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung. Mit Mitteln dieses Ansatzes sind auch Aktivitäten, die sich aus der Mitgliedschaft im Verein Regio Rheinland ergeben, abzudecken.

6 Der demographische Wandel wird in den kommenden Jahren zu tief greifenden Veränderungen in nahezu allen Bereichen des politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in Deutschland führen und damit die Verantwortlichen in den einzelnen Regionen, die sehr unterschiedlich von demographischen Veränderungen betroffen sind, vor besondere Herausforderungen stellen. Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 01.06.2006 sind die von der Kreis- und Regionalentwicklung sowie der Bertelsmann-Stiftung erhobenen Daten und Prognosen den Bürgermeistern in der Konferenz am 06.06.2006 vorgestellt worden mit dem Ziel, einen kreisinternen Handlungsprozess einzuleiten. Der entsprechend der Beratung in der Bürgermeisterkonferenz eingeleitete Handlungsprozess, in den der Kreis sowie alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden eingebunden sind, ist auf drei Jahre angelegt und begründet so den Ansatz der Haushaltsmittel.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonst.Förderg v. Wirtschaft u. Verkehr
 7911 Regionalagentur

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1710.2	Einnahmen Erstattung Personal- u.Sachkosten, Regionalsekretariat1	1	0	0	0	0	0	0	0	80
	Summe der Einnahmen		0	0	0	0	0	0	0	
6720.9	Ausgaben Erstattung Personal- u. Sachkosten an Leverkusen 1	2	0	0	0	0	0	0	0	80
6721.8	Erstattung v. Personal-/Sachkosten a.d. Regionalagentur	3	28.000	24.000	19.508	0	0	0	0	11
	Summe der Ausgaben		28.000	24.000	19.508	0	0	0	0	
	Ergebnis		28.000 Zuschuss	24.000 Zuschuss	19.508 Zuschuss	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	0 Ausgleich	

1 Die Regionalsekretariate wurden zum 31.07.04 aufgelöst.

2 siehe Erläuterungen zu Hhst. 7911.1710.2

3 Die Regionalagentur für die Region Köln, Leverkusen, Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis hat bereits in 2004 ihre Arbeit aufgenommen. Die durch die Refinanzierung der Personal- und Sachkosten durch die Projektförderung des Landes NRW nicht gedeckten Kosten werden anteilig von den entsendenden Institutionen getragen. Die Veränderung des Ansatzes erfolgt aufgrund einer Modifizierung in der Förderstruktur der Regionalagentur.

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen

Allgem. Grund- und Sondervermögen

8 **Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen**
 81 **Versorgungsunternehmen**
 8100 **Elektrizitätsversorgung**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
2100.7	Dividende aus Aktien des RWE		0	80.000	74.829	0	0	0	0	20
2680.5	Einnahmen aus Optionsprämien (RWE-Aktien)		0	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		0	80.000	74.829	0	0	0	0	
	Ausgaben									
6500.4	Geschäftsausgaben lt. SN 9320		29	29	25	29	29	29	29	
6580.7	Optionsprämien/Verkaufsprovisionen (RWE-Aktien)		0	0	0	0	0	0	0	20
7180.9	Verlustabdeck.d.Verbandes d.komm. Aktionäre des RWE 1		537	537	0	537	537	537	537	20
	Summe der Ausgaben		566	566	25	566	566	566	566	
	Ergebnis		566	79.434	74.804	566	566	566	566	
			Zuschuss	Überschuss	Überschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	

8 Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen

82 Verkehrsunternehmen

Haushaltsjahr 2008

8200 Verkehrsunternehmen

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
1710.0	Einnahmen Aufgabenträgerpauschale	1	125.147	150.000	150.000	125.147	125.147	125.147	125.147	61
2050.6	Zinsen von Verkehrsunternehmen	2	0	0	0	0	0	0	0	61
	Summe der Einnahmen		125.147	150.000	150.000	125.147	125.147	125.147	125.147	
7130.9	Ausgaben Verwaltungskostenumlage für Verkehrsverbund Rhein-Sieg		0	0	0	0	0	0	0	61
7151.3	Fehlbetragsabdeckung OVAG	3	0	0	504.147	0	0	0	0	61
7154.0	Fehlbetragsabdeckung Verbund GmbH	4	60.000	67.000	67.000	60.000	60.000	60.000	60.000	61
7157.7	Umsetzung des Nahverkehrsplanes gegenseitig deckungsfähig mit 8200.7170.0 u.a.	5	40.000	50.000	0	40.000	40.000	40.000	40.000	61
7170.0	Zuschuss OVAG gegenseitig deckungsfähig mit 6100.6553.4 u.a.	6	756.000	1.890.000	1.071.000	1.554.000	1.978.000	2.130.000	2.130.000	61
	Summe der Ausgaben		856.000	2.007.000	1.642.147	1.654.000	2.078.000	2.230.000	2.230.000	
	Ergebnis		730.853 Zuschuss	1.857.000 Zuschuss	1.492.147 Zuschuss	1.528.853 Zuschuss	1.952.853 Zuschuss	2.104.853 Zuschuss	2.104.853 Zuschuss	

1 Der Betrag ergibt sich aus den Maßgaben des ÖPNVG NRW.

2 Es wird darauf abgestellt, dass die Verkehrsunternehmen die abgerufenen Fördermittel rechtzeitig (gem. ANBest-P) verwenden.

3 Begründung siehe Haushaltsstelle 8200.7170.0

4 Die Gebietskörperschaften im VRS entrichten eine Umlage an den Zweckverband VRS. Dieser leitet den Betrag an die VRS-GmbH weiter. Welche finanziellen Veränderungen sich aufgrund der Umstrukturierung der SPNV-Zweckverbände in NRW und deren künftiger Finanzierung ergeben, bleibt abzuwarten.

5 Der Ansatz entspricht den Maßgaben des Nahverkehrsplanes für den Oberbergischen Kreis.

8 Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen
 82 Verkehrsunternehmen
 8200 Verkehrsunternehmen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
<p>6 Auf Grund europarechtlicher Rahmenbedingungen wurde der Kooperationsvertrag mit der OVAG neugefasst. Der Oberbergische Kreis leistet nach diesem neuen Vertrag keine Fehlbetragsabdeckung mehr. Statt dessen wird der OVAG ein Zuschuss für die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gezahlt.</p>										

8 Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen

85 Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Haushaltsjahr 2008

8550 Kreisforsten

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Ausgaben									
5500.1	Haltung des Dienstkraftfahrzeugs 1		0	0	1.200	0	0	0	0	20
5600.0	Beiträge zur Forstkleiderkasse 1		0	0	90	0	0	0	0	20
5700.9	Neuanpflanzungen 1 Erhöhung um Mehreinnahme bei 8550.1711.5	16	70.000	15.000	6.916	10.000	10.000	10.000	10.000	20
6290.3	Kosten für Unternehmereinsatz	17	120.000	150.000	80.970	80.000	80.000	80.000	80.000	20
6291.2	Teilnehmerbeiträge im Flurbereinigungsverfahren 1		0	2.000	0	0	0	0	0	20
6401.9	Mehrwertsteuer-Zahllast 1	18	2.400	2.400	1.832	2.400	2.400	2.400	2.400	20
6499.2	Versicherungen lt. SN 9315 1		1.999	2.097	2.619	2.037	2.085	2.133	2.162	
6500.9	Geschäftsausgaben lt. SN 9320 1		2.581	2.581	2.807	2.581	2.581	2.581	2.581	
6505.4	Allgemeine Geschäftsausgaben 1		800	800	563	800	800	800	800	20
6510.7	Katasterunterlagen, Kartenmaterial 1	19	2.500	0	0	0	0	0	0	20
6550.8	Kosten Forsteinrichtung 1	20	30.000	0	0	0	0	0	0	20
6610.6	Mitgliedsbeitrag Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 1		26	26	26	26	26	26	26	20
6619.7	Vermischte Ausgaben 1		200	200	130	200	200	200	200	20
6890.7	Rückstellung f. SORÜ Strukturverbesserung Kreisforst. 1	21	0	0	30.000	0	0	0	0	20
	Summe der Ausgaben		508.942	307.576	258.339	233.280	233.328	233.376	233.405	
	Ergebnis		130.958 Überschuss	147.824 Überschuss	116.405 Überschuss	94.620 Überschuss	94.572 Überschuss	94.524 Überschuss	94.495 Überschuss	

1 Veranschlagt sind die Einnahmen aus dem Verkauf von Brennholz und Weihnachtsbäumen.

8 **Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen**
 85 **Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen**
 8550 **Kreisforsten**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2	Die Aufarbeitung der Sturmschäden des Orkans Kyrill - die in 2007 zu einem verstärkten Holzverkauf geführt hat - ist weitgehend abgeschlossen. Die Auswirkung des Überangebotes auf die weitere Entwicklung der Holzpreise läßt sich schlecht abschätzen. Für die Restarbeiten zur Aufarbeitung der Sturmschäden müssen auch in 2008 verstärkt Unternehmer eingesetzt werden. Daneben fallen in 2008 verstärkt Kosten für Instandsetzungen von Holzabfuhrwegen und Wiederaufforstungsmaßnahmen an.									
3	Veranschlagt sind die Einnahmen aus Jagdpacht, Fischereipacht und Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen. Neben der Pacht für die Eigenjagdbezirke erhält der Kreis von den Jagdgenossenschaften für die nicht selbst verpachteten Flächen Pachteinahmen. Deren Höhe hängt von den Pachtpreisen ab, die die Genossenschaften selbst erzielen.									
4	Für den Betriebsteil Bergneustadt wurde ein Flächenpool mit Ökokonto angelegt. Der Forstbetrieb bietet damit für Eingriffe Dritter in die Natur und Landschaft Ausgleichsmaßnahmen an. Den Einnahmen aus dem Verkauf der Öko-Punkte steht ein erhöhter Aufwand (Planung, zusätzliche Neuanpflanzungen, etc.) gegenüber. Die zusätzlichen Einnahmen übersteigen jedoch den erhöhten Aufwand.									
5	Versicherungsansprüche sind nicht kalkulierbar.									
6	Mehrwertsteuer auf die Pachteinahmen für die Eigenjagden.									
7	Veranschlagt sind Landeszuweisungen für die Neuanlegung von Laubholzkulturen. Daneben gewährt das Land aus dem "Sonderprogramm Kyrill" Zuschüsse für Wiederaufforstungs- und Wegebaumaßnahmen zur Beseitigung von Schäden, die durch den Sturm Kyrill entstanden sind.									
8	Als Folge des Sturms Kyrill werden in 2007 durch den Verkauf von (Sturm-) Holz beträchtliche Mehreinnahmen erzielt. Ein Teil der Überschüsse wird über die "Sonderrücklage Kreisforsten" dem Jahr 2008 zugeführt um notwendige Wiederaufforstungs- und Wegeinstandsetzungsmaßnahmen durchzuführen (siehe auch Erläuterungen zu Hhst. 8550 5100.5, 8550.5700.9 und 8550.6290.3)									
9	Nach der Pensionierung und Nichtwiederbesetzung der Stelle des Kreisförsters, muss die für die Forstbetriebsgröße erforderliche Aufstellung eines Wirtschaftsplanes durch eine Honorarkraft erledigt werden, da eigenes Personal nicht zur Verfügung steht.									
10	Bei der Umlage der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft handelt es sich um die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung der Waldarbeiter. Die Umlage wird nach Betriebsgröße erhoben. Bei dieser HST ist auch die Umlage der Landwirtschaftskammer veranschlagt. Die Ansätze sind gestiegen, da der bisher gewährte Bundeszuschuss entfallen ist.									
11	An der Waldarbeiterschutzhütte steht eine größere Reparatur an.									
12	Infolge der starken Belastung durch die zusätzliche Befahrung der Wege im Zuge der Aufarbeitung der Sturmschäden sind größere Strecken der Waldwege kaum noch befahrbar und damit sanierungsbedürftig.									

8 **Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen**
 87 **Sonstige wirtschaftliche Unternehmen**
 8700 **Sparkasse u. Banken**

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2100.1	Einnahmen Anteil am Reingewinn der Kreissparkasse	1	140.000	263.000	264.897	280.000	280.000	280.000	280.000	20
2101.0	Dividenden		0	40	15	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		140.000	263.040	264.912	280.000	280.000	280.000	280.000	
	Ergebnis		140.000 Überschuss	263.040 Überschuss	264.912 Überschuss	280.000 Überschuss	280.000 Überschuss	280.000 Überschuss	280.000 Überschuss	

1 Gegenüber dem Vorjahr wird die erwartete Gewinnausschüttung reduziert. Nach dem SparkassenG haben die Gewährträger die ihnen zugeführten Beträge für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Wird der Betrag Dritten zugeführt, so ist er ebenfalls für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der Anteil am Reingewinn der Kreissparkasse wird u. a. an folgende Zahlungsempfänger ausgezahlt werden:

1120.7180.0	Verkehrserziehung, (U.stützung d.Kreisverkehrswacht) 1	1.200
1300.6610.4	Mitgliedsbeitr.Verein"Feuerwehrrholungsheim B'stadt"	1.550
1300.7181.1	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	1.000
1300.7182.0	Zuschüsse an d. Jugendfeuerwehr d. Oberberg.Kreises	1.000
2000.7180.3	Zuschüsse an Fördervereine der kreiseigenen Schulen	7.000
2710.6302.9	Elternberatung	2.000
3320.7180.4	Zuschuss zum Wettbewerb "Jugend musiziert"	260
3320.7181.3	Zuschuss zum Bergischen Chorfest	1.200
3320.7182.2	Zuschuss zum Sinfonieorchester	10.000
3320.7183.1	Zuschuss zum Sängerkreis Oberbergisches Land	2.500
3320.7184.0	Sonstige Förderung f. Vereine im Jugend-Kulturbereich1	4.500
3320.7185.9	Förderung d. Jugendarbeit in Chören u. Musikverein.	5.000
3410.6381.4	Patenschaft über den Landkreis Lauenburg in Pommern	2.500
3410.7181.4	Zuschuss Koord.stelle "Region.Kulturpolitik Berg.Land"	5.796
4510.7601.3	Grupperversanst. m. deutsch. u. ausländ. jg. Menschen	500
4510.7612.0	Gruppenveranstaltungen mit behinderten Kindern	500
4510.7180.2	Zuschuss zum Kreisjugendring	3.471
4520.7180.0	Geschäftskostenzuschuss f.d.Verein "nina u. nico e.V."	5.113
4530.7601.9	Maßnahmen der Elternbildung	500
5412.7180.8	Zusch. z. Weiterführ. d. Sozialpsych. Kontaktstellen	122.710
5413.7182.5	Zusch. an Verein Lebenshilfe f. Frühf. beh. Kinder	52.500
5413.7183.5	Zuschuss an Verein z. Förderung u. Betreuung beh.Kinder	52.500

und weitere.

8 Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen

88 Allgemeines Grundvermögen

Haushaltsjahr 2008

8800 Wohn- und Geschäftsgrundstücke

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
1400.9	Mieten	1	120.000	130.000	135.053	120.000	120.000	120.000	120.000	23
1401.8	Ersatz d. Kost. f. Heizung,Strom,Wasser durch d. Mieter	2	42.000	52.000	56.231	42.000	42.000	42.000	42.000	23
1510.6	Einnahmen aus der Gebäudeversicherung	3	0	0	0	0	0	0	0	20
1591.8	Umsatzsteuererstattung durch das Finanzamt		0	0	271	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		162.000	182.000	191.555	162.000	162.000	162.000	162.000	
	Ausgaben									
5010.2	Unterhaltung der übrigen kreiseigenen Gebäude	4	11.500	20.500	85.000	1.000	10.000	10.000	10.000	23
5011.1	Technische Instandsetzung gegenseitig deckungsfähig mit 0200.5010.5 u.a.	5	400	400	424	400	400	400	400	23
5405.5	Abgaben gegenseitig deckungsfähig mit 0200.5401.2 u.a.	6	8.000	8.000	6.509	8.000	8.000	8.000	0	23
5410.8	Heizung, Strom, Wasser für die kreiseigenen Wohngebäude gegenseitig deckungsfähig mit 9310.5400.1 u.a.	7	35.000	40.000	34.301	35.000	35.000	35.000	35.000	23
6401.7	Umsatzsteuer Verpacht.Gastst.Hohenzollernbad-Zahllast	8	0	0	1.099	0	0	0	0	20
6499.0	Versicherungen lt. SN 9315		965	910	959	984	1.003	1.025	1.045	
6510.5	Katasterunterlagen, Kartenmaterial		50	50	50	50	50	50	50	23
	Summe der Ausgaben		55.915	69.860	128.342	45.434	54.453	54.475	46.495	
	Ergebnis		106.085 Überschuss	112.140 Überschuss	63.213 Überschuss	116.566 Überschuss	107.547 Überschuss	107.525 Überschuss	115.505 Überschuss	

1 Aufgrund des zur Zeit vorhandenen Überangebotes an Wohnungen ist die allgemeine Mietpreisentwicklung stagnierend bis leicht rückläufig, so dass voraussichtlich auch mittelfristig keine Grundlage für eine Mietpreiserhöhung besteht. Die Mieteinnahmen sind rückläufig, da frei werdende Wohnungen in Büros umgenutzt werden.
Die Mieteinnahmen für das verkaufte Gebäude Kaiserstr. 85 entfallen ab 2008.

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
90 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
9000 Steuern, Allgem. Zuweisungen, Allgem. Umlagen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
0260.6	Jagdsteuer	1	307.000	307.000	288.176	307.000	307.000	307.000	307.000	20
0410.5	Schlüsselzuweisungen	2	22.129.647	18.512.915	15.901.255	23.258.259	24.351.397	25.398.507	26.389.049	20
0720.0	Kreisumlage	3	121.640.953	127.932.888	102.342.935	125.119.311	126.430.313	127.541.651	128.466.325	20
0721.9	Mehrbelastung Kreisvolkshochschule	4	330.394	410.852	433.213	308.197	308.618	309.340	309.765	20
0722.8	Mehrbelastung Berufsschulwesen	5	3.983.953	4.498.576	4.516.450	3.622.728	3.761.277	3.867.508	4.070.934	20
0723.7	Mehrbelastung Investitionen KVHS	6	25.131	11.224	7.383	9.552	9.341	8.925	8.822	20
0724.6	Mehrbelastung Investitionen Berufsschulwesen	7	322.763	421.788	59.018	345.577	678.290	484.172	572.242	20
0725.5	Umlage Mehrbelastung Jugendamt	8	28.793.276	28.251.036	26.201.349	29.389.586	30.248.994	31.164.535	32.034.207	20
	Summe der Einnahmen		177.533.117	180.346.279	149.749.779	182.360.210	186.095.230	189.081.638	192.158.344	
	Ausgaben									
6720.7	Erstattung Differenzierte Kreisumlage		0	0	0	0	0	0	0	20
6721.6	Ausschüttung SGB II-Erstattung an Kommunen		0	0	0	0	0	0	0	20
8320.7	Umlage an den Landschaftsverband	9	51.467.975	48.172.229	45.824.144	53.343.389	55.254.226	57.321.572	59.450.445	20
	Summe der Ausgaben		51.467.975	48.172.229	45.824.144	53.343.389	55.254.226	57.321.572	59.450.445	
	Ergebnis		126.065.142 Überschuss	132.174.050 Überschuss	103.925.635 Überschuss	129.016.821 Überschuss	130.841.004 Überschuss	131.760.066 Überschuss	132.707.899 Überschuss	

1 Seit dem Jagdjahr 2000 beträgt der Hebesatz für die Jagdsteuer 21 %. Die Pachtpreise, nach denen die Jagdsteuer berechnet wird, sind in den letzten Jahren stetig gesunken. Dies hat ab 2006 auch Auswirkung auf den alle 5 Jahre neu festzusetzenden fiktiven Durchschnittspachtbetrag für Eigenjadgbezirke.

2 s. Erläuterungen im Vorbericht

3 siehe Ausführungen im Vorbericht

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 90 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
 9000 Steuern, Allgem. Zuweisungen, Allgem. Umlagen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4	siehe Ausführungen im Vorbericht									
5	siehe Ausführungen im Vorbericht.									
6	siehe Ausführungen im Vorbericht									
7	siehe Ausführungen im Vorbericht.									
8	siehe Ausführungen im Vorbericht									
9	Für 2008 wird ein LVR-Hebesatz von 15,85 % erwartet und für die Folgejahre ein Hebesatz von 15,7 %.									

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
 9110 Sonderrücklagen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
2690.9	Sonderrücklage Pensionsrückstellungen	1	174.400	171.400	158.016	197.900	211.900	226.400	240.900	20
2793.5	Rückstellung SORÜ Strukturverbesserung Kreisforsten	2	0	0	30.000	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		174.400	171.400	188.016	197.900	211.900	226.400	240.900	
	Ausgaben									
6891.7	Weiterleitung Entnahme SORÜ Amt 32 an UA 1100	3	0	0	1.413	0	0	0	0	20
6892.6	Weiterleitung Entnahme SORÜ Amt 36 an UA 1120		0	0	7.229	0	0	0	0	20
6893.5	Weiterl. Entnahme SORÜ Kreisforsten an UA 8550	4	255.000	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Ausgaben		255.000	0	8.642	0	0	0	0	
	Ergebnis		80.600 Zuschuss	171.400 Überschuss	179.374 Überschuss	197.900 Überschuss	211.900 Überschuss	226.400 Überschuss	240.900 Überschuss	

1 Veranschlagung der Pensionsrückstellungen des Kreises nach BBesG und EFOG entsprechen den Vorgaben des Landes. Die Rückstellungen sind wie Sonderrücklagen zu veranschlagen.

2 S. Erl. zu 8550 6890.7.

3 siehe Erläuterung zu Hhst. 1100 2790.7

4 siehe Erläuterung zu Hhst. 8550 5100.5

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
 9120 Kredite, Innere Darlehen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
8010.7	Ausgaben Zinsen für Kredite beim Land gegenseitig deckungsfähig mit 9120.8060.6 u.a.		94	94	93	94	94	94	94	20
8060.6	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt gegenseitig deckungsfähig mit 9120.8061.5 u.a.	1	2.600.000	2.450.000	2.335.839	2.750.000	2.940.000	3.050.000	3.090.000	20
8061.5	Zinsen für Kassenkredite gegenseitig deckungsfähig mit 9120.8010.7 u.a.	2	930.000	1.400.000	579.161	800.000	600.000	450.000	250.000	20
	Summe der Ausgaben		3.530.094	3.850.094	2.915.093	3.550.094	3.540.094	3.500.094	3.340.094	
	Ergebnis		3.530.094 Zuschuss	3.850.094 Zuschuss	2.915.093 Zuschuss	3.550.094 Zuschuss	3.540.094 Zuschuss	3.500.094 Zuschuss	3.340.094 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind die Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt, und zwar die Zinsen für die bisher aufgenommenen Darlehen (Altblock) sowie die in 2007 anteilig anfallenden Zinsen für die in diesem Haushaltsjahr aufzunehmenden Kredite unter Berücksichtigung der Umschuldungen. Im Übrigen siehe Ausführungen im Vorbericht.

2 Ab 2005 ist bei insgesamt steigenden Defiziten mit einer erheblichen Zunahme des Liquiditätsbedarfs und damit der hierfür aufzuwendenden Zinsen zu rechnen. Berechnungsgrundlage für die Ansätze sind die im bisherigen HSK ausgewiesenen kumulierten Haushaltsfehlbedarfe, wobei der jahresbezogene Fehlbedarf im jeweiligen HJ nur zur Hälfte berücksichtigt wird.

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
 9140 Kalkulatorische Kosten

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs-befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
2701.0	Abschreibungen für Kfz, Geräte u. a.	1	151.000	212.000	181.767	145.000	130.000	130.000	130.000	32
2702.9	Abschreibungen für Bau und Instandsetzung von RW	2	47.000	47.000	44.729	47.000	47.000	47.000	47.000	32
2751.9	Verzinsung d. Anlagekapitals f. Kfz, Geräte u.a.	3	33.500	43.000	33.068	33.000	25.000	20.000	15.000	32
2752.8	Verzinsung d. Anlagekapitals f.Bau u.Instandsetz.v.RW	4	16.000	16.500	16.560	15.500	15.500	15.500	15.000	32
	Summe der Einnahmen		247.500	318.500	276.124	240.500	217.500	212.500	207.000	
	Ergebnis		247.500 Überschuss	318.500 Überschuss	276.124 Überschuss	240.500 Überschuss	217.500 Überschuss	212.500 Überschuss	207.000 Überschuss	

1 Veranschlagt sind die kalkulatorischen Kosten für den Gebührenhaushalt "Rettungsdienst".

2 siehe Erläuterungen zu Hhst. 9140.2701.0

3 siehe Erläuterungen zu Hhst. 9140.2701.0

4 siehe Erläuterungen zu Hhst. 9140.2701.0

9 Allgemeine Finanzwirtschaft

91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsjahr 2008

9150 Zuführungen Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
	Einnahmen									
2850.6	Zuführung vom Vermögenshaushalt - Schulpauschale -	1	1.528.722	1.297.336	1.271.764	1.528.722	1.528.722	1.528.722	1.528.722	20
2890.8	Zuführung vom Vermögenshaushalt	2	0	0	0	0	0	0	0	20
2892.6	Zuführung v. Vmh-SORÜ Amt 32	3	0	0	16.232	0	0	0	0	20
2893.5	Zuführung vom VmH SORÜ Amt 36		0	0	7.229	0	0	0	0	20
2894.4	Zuführung v. VmH - Strukturverbesserung Kreisforsten	4	255.000	0	0	0	0	0	0	20
	Summe der Einnahmen		1.783.722	1.297.336	1.295.225	1.528.722	1.528.722	1.528.722	1.528.722	
	Ausgaben									
8660.3	Zuführung z. VMH- Pensionsrückstellungen	5	174.400	171.400	158.016	197.900	211.900	226.400	240.900	20
8690.7	Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt	6	2.694.047	2.254.047	2.140.824	3.024.047	3.254.047	3.451.555	3.531.555	20
8692.5	Zuführung Mehrbelastungen Investitionen	7	200.002	291.383	0	191.896	467.883	179.289	177.028	20
8693.4	Zuführung zur Aufstockung der Allgemeinen Rücklage		0	0	0	0	0	0	0	20
8694.3	Zuführung z. VmH - Landespflegegesetz	8	250.000	256.250	256.250	250.000	250.000	250.000	250.000	20
8698.9	Zuführung z. VmH-SORÜ Strukturverbesserung Kreisforsten	9	0	0	30.000	0	0	0	0	20
	Summe der Ausgaben		3.318.449	2.973.080	2.585.090	3.663.843	4.183.830	4.107.244	4.199.483	
	Ergebnis		1.534.727 Zuschuss	1.675.744 Zuschuss	1.289.865 Zuschuss	2.135.121 Zuschuss	2.655.108 Zuschuss	2.578.522 Zuschuss	2.670.761 Zuschuss	

1 Siehe Erläuterung zu Hhst. 9000 3612.5

2 siehe Erläuterung zu Hhst. 9100.3190.4

3 siehe Erläuterung zu Hhst. 1100 2790.7

9 Allgemeine Finanzwirtschaft

91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsjahr 2008

9150 Zuführungen Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
4	siehe Erläuterung zu Hhst. 8550 5100.5									
5	siehe Erläuterungen zu Hhst. 9110.2690.9									
6	Veranschlagt ist die sogenannte Pflichtzuführung entsprechend § 22 Abs. 1 GemHVO. Danach muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können. Die Veranschlagung der Zuführung entspricht der Höhe nach den im Vermögenshaushalt im UA 9120 nachgewiesenen Kosten der ordentlichen Tilgung.									
7	Die im Bereich "Kreisvolkshochschule" und "Berufsschulwesen" erhobenen investiven Mehrbelastungen der Kreisumlage werden aus haushaltsrechtlichen Gründen im Verwaltungshaushalt (UA 9000) vereinnahmt. Da die diesen Umlagen zugrunde liegenden Kosten jedoch im Vermögenshaushalt entstehen, müssen sie wieder in den Vermögenshaushalt zurückfließen. Ab dem Haushaltsjahr 2002 ist in der Umlage Berufsschule für die Schulgebäudeerweiterung Hepel der Schuldendienst berücksichtigt. Die Pflichtzuführung (Hhst. 9150 8690.7) enthält aber ebenfalls die ordentliche Tilgung. Um eine doppelte Berücksichtigung der Tilgungsleistungen zu vermeiden, ist die in der Umlage enthaltene Tilgung herauszurechnen. Die Zuführung entspricht daher nicht der Summe der Hhst. 9000 0723.7 und 9000 0724.6.									
8	Die nach den Vorschriften des Landes zwingend im Vermögenshaushalt zu veranschlagenden Ausgaben für die Gewährung von Investitionspauschalen an ambulante Pflegedienste nach dem Landespflegegesetz (siehe Hhst. 4710.9870.1) beinhalten auch nicht vermögenswirksame Ausgaben. Da keine konkreten Zahlen vorliegen, werden rd. ein Viertel der Gesamtsumme aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt. Diese Verfahrensweise ist nach Absprache mit dem Land zulässig.									
9	siehe Erläuterungen zu Hhst. 8550.6890.7									

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
 9160 Zinsen aus Geldanlagen

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anord- nungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
2060.0	Einnahmen Zinsen aus dem Kassenbestand / aus der Allg. Rücklage	1	1.000	1.000	23.299	1.000	1.000	1.000	1.000	20
	Summe der Einnahmen		1.000	1.000	23.299	1.000	1.000	1.000	1.000	
	Ergebnis		1.000 Überschuss	1.000 Überschuss	23.299 Überschuss	1.000 Überschuss	1.000 Überschuss	1.000 Überschuss	1.000 Überschuss	

1 Auf Grund der defizitären Haushaltssituation muss davon ausgegangen werden, dass nur kleinere Zinseinnahmen erzielt werden können.

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 92 Abwicklung der Vorjahre
 9200 Abwicklung der Vorjahre

Haushaltsjahr 2008

Haushaltsstelle		Erl. Nr.	Haushaltsansatz		Ergebnis	Haushaltssicherungskonzept				Anordnungs- befugt
Nr.	Bezeichnung		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	
8929.0	Ausgaben Fehlbetragsabdeckungen	1	20.039.980	30.712.137	11.685.315	17.751.414	13.313.631	8.875.933	4.437.965	20
	Summe der Ausgaben		20.039.980	30.712.137	11.685.315	17.751.414	13.313.631	8.875.933	4.437.965	
	Ergebnis		20.039.980 Zuschuss	30.712.137 Zuschuss	11.685.315 Zuschuss	17.751.414 Zuschuss	13.313.631 Zuschuss	8.875.933 Zuschuss	4.437.965 Zuschuss	

1 Veranschlagt sind die Fehlbetragsabdeckungen aus dem Vorjahr entsprechend dem Haushaltssicherungskonzept.